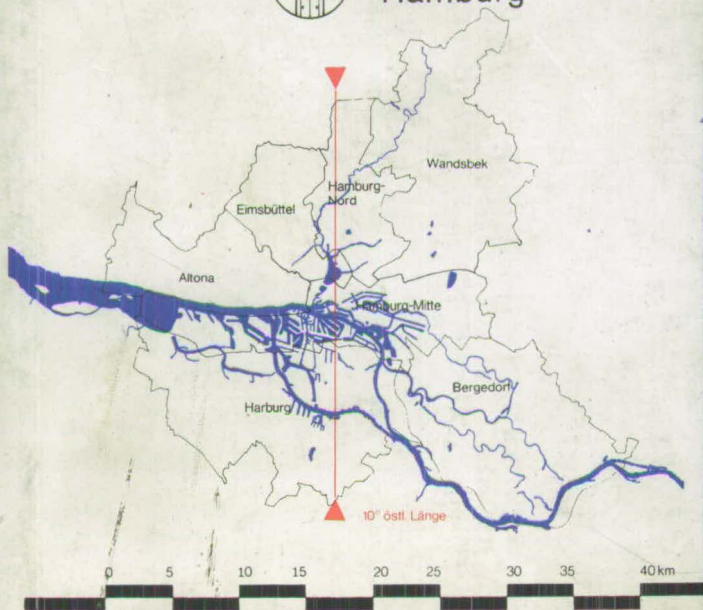


Statistisches Taschenbuch

'74



Statistisches
Landesamt
Hamburg





Statistisches Taschenbuch

'74



Statistisches
Landesamt
Hamburg

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet !

Verlag und Vertrieb:

Statistisches Landesamt, Hamburg 11, Steckelhörn 12

ZUM INHALT

Die jährliche Ausgabe des Statistischen Taschenbuches ist eine Ergänzung des alle zwei Jahre erscheinenden Statistischen Jahrbuches für Hamburg und diesem inhaltlich weitgehend angeglichen. Es soll allen Interessenten, die sich über die wichtigsten sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse Hamburgs informieren wollen, ein aktuelles, handliches und nützliches Hilfsmittel sein.

Neben Angaben aus dem laufenden statistischen Arbeitsprogramm werden auch Ergebnisse aus einmaligen Erhebungen und Zählungen, wie der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 und der Gebäude- und Wohnungszählung 1968, dargeboten.

Um großräumige Vergleiche zu erleichtern, bringen die Regionaltabellen Zahlen für die Bundesländer und – soweit möglich – für alle Großstädte mit 400 000 und mehr Einwohnern sowie für die Nachbarstädte Hamburgs und die Randkreise um Hamburg.

H a m b u r g, im August 1974

ERLÄUTERUNGEN

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Beim Auf- und Abrunden ist im allgemeinen so verfahren worden, daß das Gesamtergebnis gleich der Summe der Einzelpositionen ist. Nur in wenigen Fällen mußten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, worauf jeweils in einer Fußnote hingewiesen ist.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet. Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich (-) einschließlich des genannten Jahres oder Wertes; anderenfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt.

ZEICHENERKLÄRUNGEN

- = Zahlenwert genau Null (nichts).
- 0 = Zahl ist vorhanden aber kleiner als die Hälfte der in der betreffenden Tabelle verwendeten Einheit.
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden (z.B. aus Geheimhaltungsgründen oder weil die tatsächliche Voraussetzung für die Fragestellung nicht zutrifft).
- ... = Zahlenangaben fallen später an (liegen noch nicht vor).

ABKÜRZUNGEN · MASSEINHEITEN

ha = Hektar	cbm = Kubikmeter	BRT = Bruttoregistertonne
a = Ar	Ncbm = Normkubikmeter	NRT = Nettoregistertonne
m = Meter	ccm = Kubikzentimeter	DM = Deutsche Mark
cm = Zentimeter	t = Tonne = 1000 kg	RM = Reichsmark
mm = Millimeter	kg = Kilogramm	Pf = Pfennig
km = Kilometer	dz = Doppelzentner	Mio = Million
lfd.m = laufender Meter	hl = Hektoliter	Mrd = Milliarde
qm = Quadratmeter	PS = Pferdestärke	St. = Stück
		kWh = Kilowattstunde

SONSTIGE ABKÜRZUNGEN

AZ = Arbeitsstätten-	s = schätzungsweise
zählung	s. = siehe
ausschl. = ausschließlich	S. = Seite
Bev. = Bevölkerung	SS = Sommersemester
BGBI = Bundesgesetzblatt	SHG = Soforthilfegesetz
bzw. = beziehungsweise	Stdkrs. = Stadtkreis
dar. = darunter	StGB = Strafgesetzbuch
dav. = davon	StVO = Straßenverkehrs-
einschl. = einschließlich	ordnung
Einw. = Einwohner	StVZO = Straßenverkehrs-
gem. = gemäß	zulassungsordnung
gesch. = geschieden	Tab. = Tabelle
HGB = Handelsgesetzbuch	Tbc = Tuberkulose
inges. = insgesamt	u.dgl. = und dergleichen
JD = Jahresdurchschnitt	vgl. = vergleiche
JGG = Jugendgerichtsgesetz	verh. = verheiratet
= vom 14.8.1953	verw. = verwitwet
Ldkrs. = Landkreis	Verz. = Verzeichnis
Lkw. = Lastkraftwagen	Vj. = Vierteljahr
männl.) = männlich	VZ = Volkszählung
m.)	weibl.) = weiblich
MD = Monatsdurchschnitt	w.)
NE = Nichteisen (-Metall-	WS = Wintersemester
= industrie usw.)	WZ = Wohnungszählung
OG. = Ortsamtsgebiet	z.B. = zum Beispiel
öffentl. = öffentlich	z.T. = zum Teil
p = vorläufig	zus. = zusammen
r = berichtet	z.Z. = zur Zeit

INHALT

Seite

GEBIET

1. Staatsgebiet · Grenzen · Geographische Lage	15
2. Gebietseinteilung · Verwaltungsgliederung	15
3. Die Nutzung des hamburgischen Staatsgebietes	17
4. Das Gebiet des Hafens Hamburg 1972	17
5. Sonstige Gebietsangaben	18
6. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes	18

BEVÖLKERUNGSSTAND, BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg und im Staat Hamburg 1867 bis 1973	19
2. Der Bevölkerungsbestand 1961 und 1972 nach Altersgruppen	21
3. Die Altersgliederung der Bevölkerung	21
4. Die Wohnbevölkerung in den Bezirken 1961 und 1973	22
5. Die Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1972 nach Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand	23
6. Die Eheschließenden 1972 und 1973 nach Altersgruppen	24
7. Die Ehescheidungen 1970 bis 1972 nach der Ehedauer	25
8. Eheschließungen und Ehescheidungen 1972 nach Ländern	26
9. Bevölkerungsvorgänge	27
10. Die Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung 1964 bis 1973	28
11. Die Geborenen 1971 bis 1973 nach der Legitimität und dem Alter der Mütter	29
12. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern	29
13. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht	30
14. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht	30
15. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -verlust nach Altersgruppen	31
16. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg	32
17. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen	34
18. Die Bevölkerungsveränderungen in den Randkreisen Hamburgs	37
19. Bevölkerungsvorgänge in den Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik sowie in den Randkreisen Hamburgs 1972	38
20. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik sowie in den Hamburger Randkreisen 1939, 1961 und 1973	40
21. Die Ausländer in Hamburg am 31. Dezember 1973	41

ERGEBNISSE DER VOLKS- UND BERUFSZÄHLUNG AM 27. MAI 1970

1. Ausgewählte Grunddaten	42
2. Die Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen 1961 und 1970	44
3. Die Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	45
4. Die Wohnbevölkerung nach dem höchsten Schulabschluß	46
5. Die Bevölkerung in Privathaushalten nach der Haushaltsgröße	47
6. Die Erwerbstätigen der Hamburger Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Stellung im Beruf sowie nach Wirtschaftsbereichen	48
7. Die Erwerbstätigen der Hamburger Wohnbevölkerung nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsabteilungen	49

UNTERRICHT, BILDUNG UND KULTUR

1. Schüler und Lehrer in allgemeinbildenden Schulen	50
2. Schulentlassungen aus allgemeinbildenden Schulen	50
3. Schüler in berufsbildenden Schulen	51
4. Schüler und Klassen in Fachoberschulen im September/Oktober 1973	51
5. Studenten an den Hamburger Hochschulen im SS 1973	52
6. Studenten an der Universität Hamburg nach Fachbereichen im SS 1973	53
7. Die von Studenten der Universität Hamburg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen im Prüfungsjahr 1972	54
8. Die mit Erfolg abgelegten Doktorprüfungen an der Universität Hamburg im Prüfungsjahr 1972	54
9. Hörer der Hamburger Volkshochschule nach ausgewählten Wissensgebieten im Arbeitsjahr 1972/73	55
10. Hamburger öffentliche Bücherhallen	55
11. Die Theater in der Spielzeit 1972/73	56
12. Die Lichtspieltheater 1970 bis 1973	56

GESUNDHEITSWESEN

1. Berufe des Gesundheitswesens	57
2. Krankenhäuser und Betten	57
3. Krankenhäuser am 31. Dezember 1972 nach der Zweckbestimmung	58

RECHTSPFLEGE

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Personen nach Altersgruppen und Geschlecht	59
2. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Personen nach ausgewählten strafbaren Handlungen	59

WAHLEN

1. Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg	60
2. Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 3. März 1974 ..	61
3. Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag nach Ländern und Parteien	61
4. Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten — Stand 30. Juni 1974	61

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach dem Umfang der landwirtschaftlich genutzten Fläche	62
2. Die Viehbestände, 1965 bis 1973	62
3. Das Milchaufkommen und der Trinkmilchanteil	63
4. Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands- und Auslandstieren	63
5. Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg	63

INDUSTRIE UND HANDWERK

1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1973	64
2. Beschäftigte und Umsätze in ausgewählten Industriezweigen 1971 bis 1973	66
3. Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigtengrößenklassen 1963 und 1973	68
4. Die Industrie in den Bezirken Hamburgs — Stand Oktober 1973	68
5. Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1967 bis 1973	68
6. Der Brennstoff- und Energieverbrauch der Industrie 1973	69
7. Die Industrie in den Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik und in Hamburger Randkreisen 1973	72
8. Die Unternehmen der Industrie 1969 bis 1972	73
9. Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Industrie ab 50 Beschäftigte ..	74
10. Beschäftigte und Umsätze des Handwerks im 1. bis 4. Vierteljahr 1972 und im Jahr 1972 nach Handwerksgruppen	75

ARBEITSMARKT

1. Offene Stellen und Arbeitslose 1970 bis 1973	77
---	----

**ERGEBNISSE DER ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG
AM 27. MAI 1970**

1. Die Arbeitsstätten und tätigen Personen am 27.5.1970 nach Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen	78
2. Die Arbeitsstätten und tätigen Personen am 6.6.1961 und 27.5.1970 nach Wirtschaftsabteilungen	80

3. Die Arbeitsstätten und tätigen Personen am 6.6.1961 und 27.5.1970 in % der Gesamtzahlen nach Größenklassen der tätigen Personen	81
4. Die Arbeitsstätten und tätigen Personen am 27.5.1970 nach Bezirken	81
5. Die Unternehmen und tätigen Personen am 27.5.1970 nach Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen und nach Größenklassen der tätigen Personen	82

BAUWIRTSCHAFT, GEBÄUDE UND WOHNUNGEN

1. Das Bauhauptgewerbe 1958, 1963 bis 1973	84
2. Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe 1960, 1969 bis 1973 ..	86
3. Die Unternehmen und die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten 1969 bis 1972	87
4. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in den Ländern der Bundesrepublik	88
5. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten — Anteil der Fertigteilbauten — ..	89
6. Baufertigstellungen in den Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik sowie in den Hamburger Randkreisen	90
7. Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1973	92
8. Zugang an Nichtwohngebäuden 1957 bis 1973	92
9. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Hamburg und im Bundesgebiet	93
10. Bestand an Wohnungen 1970 bis 1972 in den Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik sowie in den Hamburger Randkreisen	94
11. Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg und in den Ländern der Bundesrepublik 1972	95
12. Empfänger von Wohngeld Ende 1972 nach der sozialen Stellung und dem Familieneinkommen	96
13. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße und Höhe der monatlichen Zuschüsse Ende 1972	97

HANDEL UND GASTGEWERBE

1. Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg	98
2. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Warengruppen und untergruppen	99
3. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	100
4. Die Ausfuhr der Bundesrepublik nach Herstellungsländern und Warengruppen	102
5. Der Außenhandel der Bundesrepublik insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg	102
6. Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Warengruppen und -untergruppen	103

7. Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	105
8. Durchfuhr des Auslandes und Durchgangsverkehr der DDR und Berlin (Ost) über Hamburg	106

GROSSHANDEL

9. Umsatzwerte und -meßzahlen	107
-------------------------------------	-----

EINZELHANDEL

10. Umsatzwerte und -meßzahlen	109
--------------------------------------	-----

GASTGEWERBE

11. Umsatzwerte und -meßzahlen	111
12. Die Entwicklung des Fremdenverkehrs 1963 bis 1973	111
13. Der Fremdenverkehr nach ausgewählten Wohnsitzländern der Gäste	112
14. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten	114
15. Der Fremdenverkehr 1973 nach Ländern und ausgewählten Städten	115

VERKEHR

1. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der Bundesrepublik	116
2. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe	116
3. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg	117
4. Linienschiffahrt des Hafens Hamburg	117
5. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg — Schiffsankünfte nach Schiffsarten —	118
6. Der Containerverkehr des Hafens Hamburg	118
7. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg	120
8. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhauptgruppen	121
9. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbereichen	122
10. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen	124
11. Die Frachtschiffahrt mit Schuten im Hamburger Hafen	124
12. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen	125
13. Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Hafenfahrzeuge	125
14. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg	126
15. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg	126

16. Gewerblicher Flugverkehr nach Flughäfen	127
17. Länge der Gemeindestraßen in km am 1. Januar 1972	127
18. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen	128
19. Leistungen der Bundespost in Hamburg	129
20. Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1973 nach Ländern und ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen	130
21. Der Kraftfahrzeugbestand (Stichtag 1. Juli)	132
22. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	132
23. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen	133
24. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	135

GELD UND KREDIT

1. Bankstellen in Hamburg — Stand am 31. Dezember 1973 —	137
2. Stand der an in- und ausländische Nichtbanken gewährten Kredite sowie der Einlagen und aufgenommenen Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken bei den in Hamburg tätigen Kreditinstituten 1964 bis 1973	138
3. Konkurse und Vergleichsverfahren 1971 bis 1973 nach Wirtschaftszweigen	139
4. Konkurse 1971 bis 1973 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	139
5. Wechselproteste 1969 bis 1973	140
6. Fundsachen 1969 bis 1973	140
7. Kapitalgesellschaften 1972 und 1973	141

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

1. Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1971 ..	144
2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge 1972	145
3. Gesetzliche Krankenversicherung 1973	145

ÖFFENTLICHE FINANZEN

1. Aus der Mittelfristigen Finanzplanung 1975 bis 1977	146
2. Haushaltsansätze 1973 und 1974	148
3. Öffentliche Gesamtausgaben 1964 bis 1973	150
4. Öffentliche Investitionsausgaben 1964 bis 1973 nach Investitionsformen	150

5. Öffentliche Investitionsausgaben 1972 nach Verwendungszwecken	151
6. Öffentliche Personalausgaben 1964 bis 1973 nach Arten	153
7. Öffentliche Gesamtschulden 1964 bis 1973	153
8. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden 1971 bis 1973	154

ÖFFENTLICHES PERSONAL

1. Personal der öffentlichen Verwaltung am 2. Oktober 1973 nach Hauptaufgaben- gebieten	156
2. Personal der wirtschaftlichen Unternehmen, an denen die Freie und Hansestadt Hamburg unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist, am 31. Dezember 1971 und 1972	157
3. Versorgungsempfänger der öffentlichen Verwaltung nach dem Stand vom 1. Februar 1974 gegliedert nach der letzten für die Versorgung maßgebenden Laufbahngruppe und Arten	157
4. Personal der Bundesdienststellen in Hamburg jeweils am 30. September bzw. 2. Oktober 1971 bis 1973	158
5. Krankenstand bei den Bediensteten der öffentlichen Verwaltung an monatlichen Stichtagen 1973/74 nach Dienstverhältnis und Geschlecht	159

STEUERN

1. Steueraufkommen in Hamburg 1970 bis 1973 nach Hauptarten und haushalts- wirksame Steuereinnahmen	160
2. Aufkommen an Gemeinschaft- und wichtigen Landessteuern 1973 nach Bundes- ländern	161
3. Einnahmen aus Gemeinschaft-, Landes- und Gemeindesteuern 1972 nach Bundes- ländern	163
4. Aufkommen an Realsteuern und gemeindliche Steuerkraft 1972	164
5. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1971 nach Bruttolohngruppen	165
6. Lohnsteuerpflichtige, Steuerfälle, Bruttolohn, Lohnsteuer und Anzahl der Kinder 1971 nach Steuerklassen	166
7. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1971 nach Beschäftigungs- dauer und Bruttolohngruppen	167
8. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1968 nach Einkommensgrößenklassen	168
9. Einkünfte und Einkommen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen mit Ein- künften überwiegend aus Gewerbebetrieb 1968 nach Wirtschaftszweigen	169
10. Einkünfte und Einkommen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen mit Ein- künften überwiegend aus Gewerbebetrieb 1968 nach Größenklassen	170
11. Einkünfte und Einkommen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen mit Ein- künften überwiegend aus selbständiger Arbeit 1968 in einigen Freien Berufen	170

12. Unbeschränkt Einkommen- und nichtveranlagte Lohnsteuerpflichtige 1968, gemeinsam geschichtet nach dem ergänzten Gesamtbetrag der Einkünfte	171
13. Steuerbelastete unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 1968 nach Wirtschaftszweigen	172
14. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1968 nach Einkommensgrößenklassen	173
15. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 1972 nach Wirtschaftszweigen	174
16. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 1972 nach Umsatzgrößenklassen	175
17. Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. Januar 1969 nach Vermögensgrößenklassen	176
18. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe am 1. Januar 1969 nach Einheitswertgrößenklassen	177
19. Steuerfälle, Lohnsumme, Steuermeßbetrag und Lohnsummensteuer 1970 nach Wirtschaftszweigen	178
20. Steuerfälle, Lohnsumme, Steuermeßbetrag und Lohnsummensteuer 1970 nach Lohnsummengrößenklassen	179
21. Erwerbsfälle und Erbschaftsteuer 1972 nach Erwerbsarten und Steuerklassen ...	180
22. Erwerbsfälle und Erbschaftsteuer 1972 nach Wertstufen	181

PREISE UND VERBRAUCH

1. Preisindizes im Bundesgebiet	182
2. Preisindizes für die Lebenshaltung im Bundesgebiet	182
3. Preisindizes für Bauwerke in Hamburg	184
4. Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet	185
5. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet	186
6. Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	187

LÖHNE UND GEHÄLTER

1. Löhne und Gehälter in Hamburg	188
2. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern im Juli 1973 ..	190
3. Monatliche Anfangs- und Endgehälter der verheirateten Beamten	191
4. Monatliche Anfangs- und Endvergütungen der verheirateten Angestellten im öffentlichen Dienst	192

SOZIALPRODUKT

1. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet 1970, 1972 und 1973	193
2. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Hamburger Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1960, 1970 bis 1973	195
3. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen der Bundesländer 1960, 1970 bis 1973	199
4. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen nach Bundesländern 1971	201

ANHANG

1. Ergebnisse aus den Großzählungen 1968/70	210
2. Ausgewählte Strukturdaten für die Region Hamburg/Umland bis 40 km nach Entfernungszonen	246
3. Ausgewählte Strukturdaten für das Planungsgebiet des Gemeinsamen Landesplanungsrates Hamburg/Schleswig-Holstein	250
4. Ausgewählte Strukturdaten für Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern in der Region Hamburg/Umland bis 40 km	254
5. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder	258

VERZEICHNIS DER SCHAUBILDER UND ÜBERSICHTSKARTEN

Schaubild

1 Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Geschlecht am 31. Dezember 1972	20
2 Zu- und fortgezogene Personen sowie Wanderungsgewinn und -verlust 1960 bis 1973	31
3 Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1973	67
4 Die Entwicklung des Brennstoff- und Energieverbrauchs in der hamburgischen Industrie 1954 bis 1973	71
5 Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Handwerksgruppen in % des gesamten Handwerks 1972	76
6 Anteile der Bauarten am Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1954 bis 1973 ...	85
7 Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1973 (Neu- und Wiederaufbau)	91

Schaubild

8	Der Außenhandelsverkehr der Bundesrepublik Deutschland über den Hamburger Hafen 1973 nach Erdteilen (Spezialhandel)	101
9	Der Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen 1962 und 1973 (Generalhandel)	104
10	Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1972 und 1973 — Einzelhandel insgesamt —	110
11	Die Umsätze des Einzelhandels 1973 nach Wirtschaftsgruppen	110
12	Auslandsgäste und deren Übernachtungen 1972 und 1973 nach Herkunftsländern	113
13	Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg 1954 und 1973	119
14	Der Güterverkehr über See des Hafens Hamburg 1950, 1955, 1960, 1972 und 1973	123
15	Der Bestand an Kraftfahrzeugen 1963 bis 1973 nach Fahrzeugarten	131
16	An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmer 1953 bis 1973	134
17	Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Verunglückte 1973 nach Altersgruppen	136
18	Der Sparverkehr bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten 1964 bis 1973 ..	142
19	Die Entwicklung des Spareinlagenbestandes bei den Kreditinstituten in Hamburg und im Bundesgebiet 1970 bis 1973	143
20	Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg 1974	147
21	Öffentliche Investitionen 1962, 1967 und 1972	152
22	Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1973 nach Arten	155
23	Steueraufkommen in Hamburg 1973	162
24	Preisindizes für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen im Bundesgebiet 1969 bis 1973	183
25	Entwicklung der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter und Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1962 bis 1973	189
26	Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen und konstanten Preisen in Hamburg und im Bundesgebiet 1950, 1960, 1970 und 1973	205
27	Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg — Stand: 30.6.1970 —	207
28	Kreisgrenzenkarte der Region Hamburg/Umland — Gebietsstand: 1.3.1974 —	263

GEBIET

1. STAATSGEBIET · GRENZEN · GEOGRAPHISCHE LAGE

Gesamtfläche (Katasterfläche - ohne Hamburg-Insel Neuwerk) . .	74 766 ha
davon Landfläche	68 522 ha
Wasserfläche	6 244 ha
Außerdem Hamburg-Insel Neuwerk (Landfläche)	580 ha 1)

Grenzen (ohne Hamburg-Insel Neuwerk)

Gesamtlänge der Landesgrenze	rd.	206 km
davon gegen Niedersachsen	rd.	78 km
gegen Schleswig-Holstein	rd.	128 km

Größte Durchmesser des Staatsgebietes (ohne Hamburg-Insel Neuwerk)

Nordost - Südwest	=	39,9 km
(Wohldorf-Ohlstedt) (Eißendorf)		
Südost - Nordwest	=	42,2 km
(Altengamme) (Rissen)		

Ausdehnung des Staatsgebietes (ohne Hamburg-Insel Neuwerk)

von 53° 23' 45" bis 53° 44' 30" nördl. Breite (rd. 38 km)	
von 9° 44' 00" bis 10° 19' 30" östl. Länge von Greenw. (rd. 39 km)	

Geographische Lage

der Sternwarte Bergedorf (Meridiankreis)	53° 28' 47" n.B.; 10° 14' 26" ö.L. v. Greenw.
des Michaelisturms (Nullpunkt der althmb. Vermessung)	53° 32' 56" n.B.; 9° 58' 42" ö.L. v. Greenw.

1) Umfaßt die Inseln Neuwerk (293 ha) und Scharhörn (287 ha).

2. GEBIETSEINTEILUNG · VERWALTUNGSGLIEDERUNG

Gebietseinteilung

Die Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in
7 Bezirke
104 Stadtteile und
180 Ortsteile

bildet zugleich die Grundlage für die regionale Verwaltungsgliederung.

Verwaltungsgliederung

Die Verwaltung wird vom Senat geführt. Die Verwaltungsaufgaben, die der Senat nicht selbst wahrnimmt (Senatskommissionen, Senatsämter), werden - soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist - von den Fachbehörden und den Bezirksämtern selbständig erledigt.

NOCH: 2. GEBIETSEINTEILUNG · VERWALTUNGSGLIEDERUNG

Fachbehörden sind:

- | | |
|---|--|
| 1. die Justizbehörde | 7. die Behörde für Wirtschaft und Verkehr |
| 2. die Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung | 8. die Behörde für Ernährung und Landwirtschaft. |
| 3. die Behörde für Wissenschaft und Kunst | 9. die Behörde für Inneres |
| 4. die Arbeits- und Sozialbehörde | 10. die Behörde für Vermögen und Öffentliche Unternehmen |
| 5. die Gesundheitsbehörde | 11. die Finanzbehörde |
| 6. die Baubehörde | |

Die 7 Bezirke

1. Hamburg-Mitte
2. Altona
3. Eimsbüttel
4. Hamburg-Nord
5. Wandsbek
6. Bergedorf
7. Harburg

werden von jeweils 1 Bezirksamt verwaltet. In Teilen des Gebiets, in denen es im Interesse der Bevölkerung zweckmäßig ist, nehmen die Bezirksämter Verwaltungsaufgaben durch folgende 15 Ortsämter wahr (sog. Ortsamtsgebiete):

Hamburg-Mitte:	Ortsamt Billstedt
	" Veddel-Rothenburgsort
	" Finkenwerder
Altona:	Ortsamt Blankenese
Eimsbüttel:	Ortsamt Lokstedt
	" Stellingen
Hamburg-Nord:	Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst
	" Fuhlsbüttel
Wandsbek:	Ortsamt Bramfeld
	" Alstertal
	" Walddörfer
	" Rehlstedt
Bergedorf:	Ortsamt Vier- und Marschlande
Harburg :	Ortsamt Wilhelmsburg
	" Süderelbe

Die verbleibenden Kerngebiete der Bezirke werden von den Bezirksämtern unmittelbar verwaltet.

3. DIE NUTZUNG DES HAMBURGISCHEN STAATSGEBIETES

Art der Nutzung	Fläche in ha		
	Dezember 1973	Dezember 1972	Dezember 1971
Gebäude und Hofräume	21 173	20 954	20 782
Verkehrflächen	8 017	7 904	7 789
davon Straßen und Wege	5 890	5 826	5 758
Schienenwege	1 193	1 178	1 150
Kraftfahrbahnen	224	238	219
Flugplätze	710	662	662
Sportplätze und Grünflächen	3 218	3 100	3 051
davon Sport- und Spielplätze	644	638	636
Öffentliche Grün- und Parkanlagen	1 776	1 667	1 622
Friedhöfe	798	795	793
Ackerland ¹⁾	12 565	12 753	12 921
Gartenland	8 582	8 690	8 738
Grünland ²⁾	7 212	7 229	7 308
Wiese	272	272	274
Wald (Holzung)	3 400	3 427	3 451
Heide	842	860	861
Abbauland (Kiesgruben)	119	115	116
Sonstige Nutzungsarten ³⁾	2 704	2 804	2 741
Brachland	828	829	872
davon Streuwiesen	212	213	216
Hutung	231	231	231
Unland	385	385	425
Wasser	6 211	6 205	6 240
Moor	172	173	172
Insgesamt	75 315	4) 75 315	75 316
Grundbesitz der Freien und Hansestadt Hamburg innerhalb der Staatsgrenzen Hamburgs	32 532	31 918	31 807

1) Auch Acker-Grünland (kann als Grünland genutzt werden).- 2) Auch Grünland-Acker (kann als Acker genutzt werden).- 3) Schutt- und Müllabladeplätze u.ä.- 4) Die geringe Abweichung gegenüber dem Vorjahr erklärt sich aus Neuvermessungen.

Quelle: Baubehörde - Vermessungsamt (Hauptübersicht der Liegenschaften)

4. DAS GEBIET DES HAFENS HAMBURG 1972

Bezeichnung	Einheit	Insgesamt	dar. im Freihafen- gebiet
Gebiet des Hamburger Hafens	ha	10 000	1 462
davon Landfläche	"	6 203	812
Wasserfläche	"	3 797	650
Wasserfläche mit Seeschifftiefe	ha	2 178	533
Wasserfläche mit Flußschifftiefe	"	1 619	117
Seeschiffhäfen	Anzahl	38	21
Flußschiffhäfen	"	24	11
Gesamtlänge der Uferstrecken	km	275	89
Kaimauern	"	64	...
davon für Seeschiffe	"	42	...
für Flußschiffe	"	22	...

5. SONSTIGE GEBIETSANGABEN

Höhenunterschiede
 Höchster Punkt Hamburgs + 116,1 m über NN
 (im Ortsteil 718, Lage: Harburger Berge)
 Niedrigster Punkt Hamburgs - 0,6 m unter NN
 (im Ortsteil 716, Lage: Untenburger Querweg)

Größe
 der Außenalster 164 ha
 Binnenalster 18 ha
 des Friedhofs Ohlsdorf 406 ha
 Stadtparks 180 ha
 des Flughafens 438 ha

Höhe
 der Michaeliskirche insgesamt 132,1 m
 - Plattform - 82,5 m
 des Bismarckdenkmals insgesamt 34,3 m
 - Standbild - 14,8 m
 des Heinrich-Hertz-Turms
 (Fernmeldeturm Hamburg)
 bis Antennenspitze 271,5 m
 - Restaurant - 127,0 m

Länge
 des Elbtunnels, einschl. Einfahrt 450 m
 (eröffnet 1911)
 des Straßennetzes 3 650 km 1)

Benannte Straßen, Plätze usw. 7 265

1) ohne Fußwege.

6. METEOROLOGISCHE BEOBACHTUNGEN DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES

- Seewetteramt Hamburg -

Art der Angaben	1970	1971	1972	1973
Mittlerer Luftdruck in mm, berechnet auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel	760,5	762,0	763,0	762,3
Mittlere Lufttemperatur in Celsiusgraden	8,7	10,0	9,1	9,5
Niederschläge Höhe in mm	991,0	593,0	654,0	701,0
Zahl der Tage \geq 0,1 mm	209	185	163	195
Mittlere Windstärke nach Beaufort	3,0	3,2	3,3	3,3
Sturmtage	-	9	4	4
Mittlere relative Luftfeuchtigkeit in %	77,6	74,9	77,7	79,2
Mittlere Bewölkung	6,8	5,7	5,6	5,3
Sonnenschein in Stunden	1 488	1 501	1 524	1 660
% der höchstmöglichen Sonnenscheindauer	33,2	33,4	33,9	37,0
Tage ohne Sonnenschein	102	91	99	79

BEVÖLKERUNGSSTAND, BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. DIE BEVÖLKERUNG IN DER STADT HAMBURG UND IM STAAT HAMBURG
1867 BIS 1973

Jahre 1)	Bevölkerung in der jeweiligen Gebietsabgrenzung	
	der Stadt Hamburg	des Staates Hamburg
	Personen	
1867	159 465	306 507
1871	197 942	338 974
1875	348 447	388 618
1880	410 127	453 869
1885	471 427	518 620
1890	569 260	622 530
1895	625 552	681 632
1900	705 738	768 349
1905	802 793	874 878
1910	931 035	1 014 664
1919	985 784	1 050 380
1925	1 054 021	1 128 788
2) 1933	1 129 307	1 218 447
1939	3) 1 698 388	3) 1 698 388
1950	1 605 606	1 605 606
1956	1 754 728	1 754 728
1961	1 832 346	1 832 346
1969	1 817 122	1 817 122
1970	1 793 823	1 793 823
1971	1 781 621	1 781 621
1972	1 766 214	1 766 214
1973	1 751 621	1 751 621

1) Zählungsergebnisse.

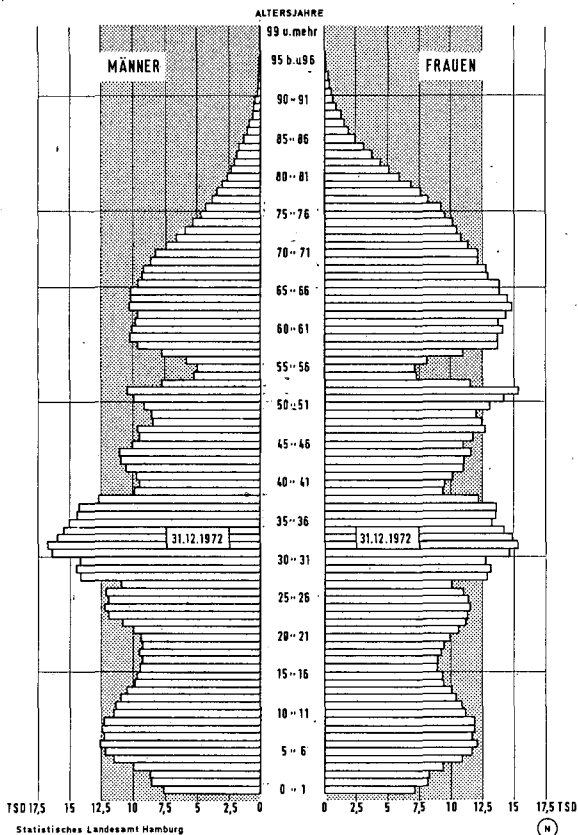
1969 Fortschreibung zum 31.12. nach dem Ergebnis der VZ 1961; 1971 bis 1973 Fortschreibung zum 31.12. nach dem Ergebnis der VZ 1970.

2) bis 1925 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1933 Wohnbevölkerung.

3) ohne Militär und Arbeitsdienst.

Schaubild 1

DIE WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSJAHREN UND GESCHLECHT AM 31. DEZEMBER 1972



4. DIE WOHNBEVÖLKERUNG IN DEN BEZIRKEN 1961 UND 1973

22

Bevölkerungsbestand und Bevölkerungsveränderungen	Bezirke							Hamburg insgesamt
	Hamburg- Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg- Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg	
Wohnbevölkerung 1961 1)								
männlich	137 869	124 719	117 019	190 620	141 195	36 989	95 921	844 332
weiblich	153 643	147 585	143 026	238 136	161 326	41 208	103 090	988 014
i n s g e s a m t	291 512	272 304	260 045	428 756	302 521	78 197	199 011	1 832 346
Wohnbevölkerung 1973								
männlich	117 606	116 115	115 554	145 002	176 388	44 174	98 122	812 961
weiblich	127 314	135 641	135 119	186 565	202 976	48 859	102 186	938 660
i n s g e s a m t	244 920	251 756	250 673	331 567	379 364	93 033	200 308	1 751 621
Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)								
- absolut -								
männlich	- 20 263	- 8 604	- 1 465	- 45 618	+ 35 193	+ 7 185	+ 2 201	- 31 371
weiblich	- 26 329	- 11 944	- 7 907	- 51 571	+ 41 650	+ 7 651	- 904	- 49 354
i n s g e s a m t	- 46 592	- 20 548	- 9 372	- 97 189	+ 76 843	+ 14 836	+ 1 297	- 80 725
- in % -								
männlich	- 14,7	- 6,9	- 1,3	- 23,9	+ 24,9	+ 19,4	+ 2,3	- 3,7
weiblich	- 17,1	- 8,1	- 5,5	- 21,7	+ 25,8	+ 18,6	- 0,9	- 4,9
i n s g e s a m t	- 16,0	- 7,5	- 3,6	- 22,7	+ 25,4	+ 18,9	+ 0,7	- 4,4
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)								
männlich	- 2 810	- 3 758	- 923	- 10 372	+ 2 783	+ 1 095	- 537	- 14 522
weiblich	- 1 108	- 3 091	- 1 533	- 15 714	+ 1 528	+ 1 009	- 1 333	- 20 242
i n s g e s a m t	- 3 918	- 6 849	- 2 456	- 26 086	+ 4 311	+ 2 104	- 1 870	- 34 764
Zuzüge (+) bzw. Fortzüge (-)								
männlich	- 17 453	- 4 846	- 542	- 35 246	+ 32 410	+ 6 090	+ 2 738	- 16 849
weiblich	- 25 221	- 8 853	- 6 374	- 35 857	+ 40 122	+ 6 642	+ 429	- 29 112
i n s g e s a m t	- 42 674	- 13 699	- 6 916	- 71 103	+ 72 532	+ 12 732	+ 3 167	- 45 961
Frauen auf 1000 Männer								
1961	1 114	1 183	1 222	1 249	1 143	1 114	1 075	1 170
1973	1 082	1 168	1 169	1 286	1 150	1 106	1 041	1 154

1) ohne Hamburg-Insel Neuwerk.

5. DIE WOHNBEVÖLKERUNG AM 31. DEZEMBER 1972 NACH GESCHLECHT,
ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND.

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Wohn- bevölkerung insgesamt	davon waren nach dem Familienstand			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
0 bis 15	m.	162 729	162 729	-	-	-
	w.	155 379	155 379	-	-	-
	zus.	318 108	318 108	-	-	-
15 " 20	m.	47 126	46 973	153	-	-
	w.	46 200	43 713	2 434	4	49
	zus.	93 326	90 686	2 587	4	49
20 " 25	m.	54 590	43 650	10 459	16	465
	w.	54 814	29 024	24 225	73	1 492
	zus.	109 404	72 674	34 684	89	1 957
25 " 30	m.	63 676	25 045	35 570	81	2 980
	w.	58 758	10 775	43 514	236	4 233
	zus.	122 434	35 820	79 084	317	7 213
30 " 40	m.	145 157	22 348	112 644	366	9 799
	w.	134 528	13 527	108 546	1 518	10 937
	zus.	279 685	35 875	221 190	1 884	20 736
40 " 50	m.	98 066	6 189	85 107	792	5 978
	w.	114 404	10 672	88 481	5 384	9 867
	zus.	212 470	16 861	173 588	6 176	15 845
50 " 60	m.	80 828	3 404	71 364	1 705	4 355
	w.	115 893	9 574	75 056	20 935	10 328
	zus.	196 721	12 978	146 420	22 640	14 683
60 " 65	m.	50 178	2 065	42 842	2 505	2 766
	w.	71 799	5 080	38 529	22 595	5 595
	zus.	121 977	7 145	81 371	25 100	8 361
65 und mehr	m.	115 288	4 576	86 742	19 835	4 135
	w.	196 801	18 933	59 531	107 718	10 619
	zus.	312 089	23 509	146 273	127 553	14 754
Insgesamt	m.	817 638	316 979	444 881	25 300	30 478
	w.	948 576	296 677	440 316	158 463	53 120
	zus.	1 766 214	613 656	885 197	183 763	83 598

6. DIE EHESCHLIESSENDEN 1972 UND 1973 NACH ALTERSGRUPPEN

24

Altersgruppen	1973				1972			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	zu- sammen	dar. Aus- länder	zu- sammen	dar. Aus- länder	zu- sammen	dar. Aus- länder	zu- sammen	dar. Aus- länder
unter 20 Jahre	185	7	1 636	84	166	6	1 780	87
20 bis " 25 "	3 550	189	4 347	256	4 216	212	4 881	295
25 " " 30 "	3 016	311	1 901	160	3 294	291	2 079	165
30 " " 35 "	1 795	134	1 186	77	1 916	143	1 328	63
35 " " 40 "	883	72	717	31	775	59	673	24
40 " " 45 "	430	38	377	15	431	28	389	10
45 " " 50 "	326	18	341	12	321	21	356	14
50 " " 55 "	266	12	265	2	235	11	275	4
55 " " 60 "	154	5	114	2	222	3	183	2
60 " " 65 "	210	2	140	3	238	4	146	1
65 " " 70 "	158	-	87	-	194	3	83	-
70 Jahre und älter	189	2	51	-	214	4	49	-
I n s g e s a m t	11 162	790	11 162	642	12 222	785	12 222	665

7. DIE EHESCHIEDUNGEN 1970 BIS 1972 NACH DER EHEDAUER

Ehedauer	1972		1971		1970	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
unter 1 Jahr	187	3,4	162	3,0	181	3,5
1 bis " 2 Jahre	437	7,9	429	8,0	406	7,8
2 " " 3 "	480	8,7	476	8,9	501	9,7
3 " " 4 "	476	8,6	485	9,0	449	8,7
4 " " 5 "	428	7,7	423	7,9	443	8,5
5 " " 6 "	415	7,5	432	8,0	381	7,4
6 " " 7 "	400	7,2	328	6,1	354	6,8
7 " " 8 "	268	4,8	284	5,3	309	6,0
8 " " 9 "	301	5,4	275	5,1	264	5,1
9 " " 10 "	263	4,7	214	4,0	227	4,4
10 " " 15 "	901	16,3	883	16,4	768	14,8
15 " " 20 "	467	8,4	484	9,0	395	7,6
20 " " 25 "	291	5,2	291	5,4	295	5,7
25 Jahre und länger	229	4,1	202	3,8	210	4,1
Insgesamt	5 543	1) 100	5 368	1) 100	5 183	1) 100

1) Abweichungen in der Summe durch Runden der Zahlen.

8. EHESCHLIESSUNGEN UND EHESCHIEDUNGEN 1972 NACH LÄNDERN

26

Länder	Eheschließungen		Ehescheidungen		
	Zahl	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	Zahl	Auf 1 000	
				Einwohner	Ehen ¹⁾
Schleswig-Holstein	16 481	6,4	4 303	1,7	6,6
Hamburg	12 222	6,9	5 543	3,1	12,1
Niedersachsen	48 283	6,7	8 935	1,2	4,9
Bremen	4 984	6,7	1 894	2,7	9,3
Nordrhein-Westfalen	118 992	6,9	21 732	1,3	4,9
Hessen	36 387	6,6	7 814	1,4	5,4
Rheinland-Pfalz	26 444	7,2	4 675	1,3	5,0
Baden-Württemberg	59 037	6,5	11 144	1,2	5,0
Bayern	68 848	6,4	13 321	1,2	5,0
Saarland	8 160	7,3	764	0,7	2,6
Berlin (West)	15 098	7,3	6 489	3,1	12,6
Bundesgebiet	414 936	6,7	86 614	1,4	5,5

1) jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

9. BEVÖLKERUNGSVORGÄNGE

Art der Angaben	1939	1950	1955	1960	1970	1972	1973
Zuzüge	.	91 931	82 035	79 220	83 366	77 601	76 046
dar. Ausländer	.	6 142	4 781	11 344	30 031	26 623	28 221
Portzüge	.	26 083	50 851	66 708	80 947	82 445	78 432
dar. Ausländer	.	672	2 757	4 540	15 379	16 521	14 243
Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust (-)	1) +15 531	+ 65 848	+ 31 184	+ 12 512	+ 2 419	- 4 844	- 2 386
dar. Ausländer	.	+ 5 470	+ 2 024	+ 6 804	+ 14 652	+ 10 102	+ 13 978
Umsüge	.	237 012	195 568	178 949	157 900	173 131	173 458
Lebendgeborene	29 134	17 380	18 560	24 276	18 390	15 223	13 666
auf 1000 der Bevölkerung	17,1	10,9	10,5	13,2	10,3	8,6	7,8
Totgeborene	543	327	283	326	134	138	89
auf 1000 der Bevölkerung	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Gestorbene	21 773	16 667	20 371	23 388	26 561	25 786	25 873
auf 1000 der Bevölkerung	12,8	10,5	11,5	12,7	14,8	14,5	14,7
Geborenen- (+) bzw. Gestorbenen- überschuß	+ 7 361	+ 713	- 1 811	+ 888	- 8 171	- 10 563	- 12 207
auf 1000 der Bevölkerung	+ 4,3	+ 0,4	- 1,0	+ 0,5	- 4,6	- 6,0	- 6,9
Säuglings- sterbeziffer 2) auf 1000 Lebendgeborene	51,3	43,5	33,1	25,6	21,2	19,2	23,6
Eheschließungen	22 861	16 965	15 530	18 419	13 991	12 222	11 162
auf 1000 der Bevölkerung	13,4	10,7	8,8	10,0	7,8	6,9	6,3
Ehescheidungen	4 177	5 208	3 436	3 395	5 183	5 543	5 555
auf 1000 der Bevölkerung	2,5	3,3	2,0	1,9	2,9	3,1	3,2

1) Errechneter Wanderungsgewinn.

2) Berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

10. DIE BEVÖLKERUNG UND BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 1964 BIS 1973

Jahre	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Wanderung über die Landesgrenzen	
	Lebend- geborene	Gestorbene 1)	Zugezogene	Fortgezogene
1964	27 738	23 859	71 868	72 973
1965	26 814	25 343	74 092	78 637
1966	27 423	26 114	74 136	82 470
1967	26 167	25 645	68 494	83 731
1968	24 265	26 593	72 574	79 977
1969	21 039	27 213	81 819	81 409
1970	18 390	26 561	83 366	80 947
1971	17 637	25 900	81 548	85 304
1972	15 223	25 786	77 601	82 445
1973	13 666	25 873	76-046	78 432

FORTSETZUNG TAB. 10

Jahre	Bevölkerung am Anfang des Zeitraumes	Salden der		Bevölkerungs- zu- (+) oder -abnahme (-)	Bevölkerung am Ende des Zeit- raumes
		natürlichen Bevölke- rungs- bewegung	Wanderungen über die Landes- grenzen		
1964	1 854 637	+ 3 879	- 1 105	+ 2 774	1 857 431
1965	1 857 431	+ 1 471	- 4 545	- 3 074	1 854 361
1966	1 854 361	+ 1 309	- 8 334	- 7 025	1 847 267
1967	1 847 267	+ 522	- 15 237	- 14 715	1 832 560
1968	1 832 560	- 2 328	- 7 403	- 9 731	1 822 837
1969	1 822 837	- 6 174	+ 410	- 5 764	2) 1 817 122
1970	1 817 122	- 8 171	+ 2 419	- 5 752	3) 1 793 640
1971	1 793 640	- 8 263	- 3 756	- 12 019	1 781 621
1972	1 781 621	- 10 563	- 4 844	- 15 407	1 766 214
1973	1 766 214	- 12 207	- 2 386	- 14 593	1 751 621

1) ohne Totgeborene.-

2) Im Bestand Ende 1969 ist der Zugang des Stadt-

teiles Neuwerk mit 49 Personen enthalten.-

3) Wegen Schaffung einer neuen Fortschreibungsbasis aufgrund der Volkszählung vom 27.5.1970 ist ein unmittelbarer Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich.

11. DIE GEBORENEN 1971 BIS 1973 NACH DER LEGITIMITÄT UND DEM ALTER DER MÜTTER

Altersgruppen der Mütter	Lebend- und Totgeborene			
	ehelich	nicht- ehelich	insgesamt	darunter Lebend- geborene
1973				
unter 20 Jahre	628	357	985	976
20 bis " 25 "	3 250	408	3 658	3 637
25 " " 30 "	4 127	209	4 336	4 315
30 " " 35 "	3 125	167	3 292	3 271
35 " " 40 "	1 164	105	1 269	1 255
40 Jahre und älter	184	31	215	212
I n s e s a m t	12 478	1 277	13 755	13 666
1972				
unter 20 Jahre	653	408	1 061	1 054
20 bis " 25 "	3 652	452	4 104	4 072
25 " " 30 "	4 647	190	4 837	4 806
30 " " 35 "	3 517	182	3 699	3 662
35 " " 40 "	1 258	103	1 361	1 335
40 Jahre und älter	265	34	299	294
I n s e s a m t	13 992	1 369	15 361	15 223
1971				
unter 20 Jahre	787	439	1 226	1 217
20 bis " 25 "	4 234	485	4 719	4 687
25 " " 30 "	5 368	238	5 606	5 570
30 " " 35 "	4 121	163	4 284	4 231
35 " " 40 "	1 482	105	1 587	1 576
40 Jahre und älter	329	46	375	356
I n s e s a m t	16 321	1 476	17 797	11 637

12. ALTERSSPEZIFISCHE FRUCHTBARKEITZIFFERN

Altersgruppen	Auf 1000 Frauen der Altersgruppe kamen ... Geburten 1)			
	1939	1950	1960	1972
unter 20 Jahre	19,3	18,6	19,0	23,3
20 bis " 25 "	114,6	102,5	100,8	74,5
25 " " 30 "	135,3	97,1	132,3	81,0
30 " " 35 "	96,1	64,6	76,1	50,8
35 " " 40 "	47,4	27,8	32,9	22,4
40 Jahre und älter	13,7	9,8	11,2	5,4
I n s e s a m t	70,0	51,2	63,0	44,0

1) Lebend- und Totgeborene.

13. GESTORBENE NACH ALTERSGRUPPEN UND GESCHLECHT

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	1973		1972			
	männl.	weibl.	männlich		weiblich	
	absolut		absolut	auf 10 000 Einwohner	absolut	auf 10 000 Einwohner
unter 1 ¹⁾	197	131	175	218,8	123	163,2
1 bis " 15	71	61	87	5,6	62	4,2
15 " " 25	115	61	156	15,3	69	6,9
25 " " 35	237	106	223	15,5	120	9,0
35 " " 45	356	227	364	31,3	220	19,0
45 " " 55	740	578	657	75,6	547	45,2
55 " " 65	1 770	1 314	1 997	216,1	1 309	100,4
65 " " 75	4 232	3 375	4 232	529,7	3 388	280,8
75 " " 85	3 472	5 101	3 453	1 156,3	5 062	791,1
85 und älter	1 395	2 334	1 235	2 277,8	2 307	2 088,9
Insgesamt	12 585	13 288	12 579	153,3	13 207	138,6

1) Die in ersten Lebensjahr Gestorbenen sind auf die Lebendgeborenen des Zeitraumes bezogen, aus dem sie stammen.

14. GESTORBENE NACH TODESURSACHEN UND GESCHLECHT

Todesursachen	Nummer der ICD 1968 1)	1973		1972		1971	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Gestorbene insgesamt	000-999	12 585	13 288	12 579	13 207	12 737	13 163
darunter							
Tuberkulose aller Formen	010-019	60	31	78	39	73	31
Bösartige Neubildungen	140-199	2 646	2 536	2 493	2 477	2 549	2 546
Krankheiten des Kreislaufsystems	390-458	5 143	6 215	5 080	6 036	5 257	6 220
darunter							
Hirngefäßkrankheiten	430-438 u. 400.2	1 146	1 949	1 184	1 816	1 241	1 858
Pneumonie	480-486	371	376	356	336	270	295
Krankheiten der Verdauungsorgane	520-577	548	539	567	560	623	565
Unfälle	800-949	514	495	599	556	613	533
darunter							
Kraftfahrzeugunfälle	810-823	221	146	265	160	287	153
Selbstmord	950-959	322	251	282	275	354	251

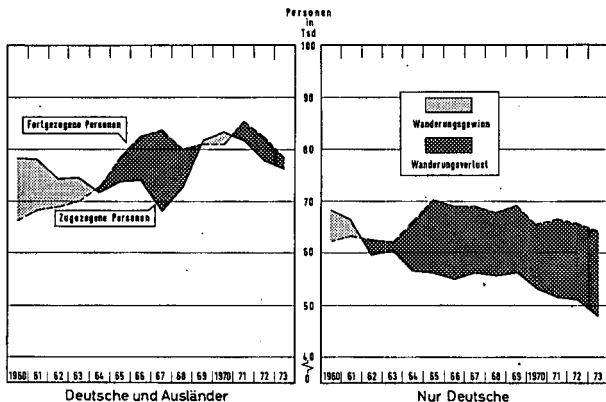
1) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968.

**15. DIE ZU- UND FORTZÖGE SOWIE DER WANDERUNGSGEWINN
BZW. -VERLUST NACH ALTERSGRUPPEN**

Altersgruppen	1973			1972		
	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)
0 bis unter 6 Jahre						
zusammen	4 782	6 179	- 1 397	5 179	6 593	- 1 414
dar. männlich	2 572	3 282	- 710	2 696	3 487	- 791
6 bis unter 15 Jahre						
zusammen	5 255	7 128	- 1 873	5 347	6 527	- 1 180
dar. männlich	2 830	3 827	- 997	2 867	3 470	- 603
15 bis unter 45 Jahre						
zusammen	58 462	52 883	+ 5 579	59 348	56 928	+ 2 420
dar. männlich	35 932	31 145	+ 4 787	36 274	34 432	+ 1 842
45 bis unter 65 Jahre						
zusammen	5 287	8 045	- 2 758	5 426	8 090	- 2 664
dar. männlich	2 880	4 110	- 1 230	2 904	4 136	- 1 232
65 Jahre und älter						
zusammen	2 260	4 197	- 1 937	2 301	4 307	- 2 006
dar. männlich	866	1 715	- 849	837	1 777	- 940
Insgesamt	76 046	78 432	- 2 386	77 601	82 445	- 4 844
dar. männlich	45 080	44 079	+ 1 001	45 578	47 302	- 1 724
davon						
Deutsche zusammen	47 825	64 189	- 16 364	50 978	65 924	- 14 946
dar. männlich	26 549	34 440	- 7 891	28 185	35 604	- 7 419
Ausländer zusammen	28 221	14 243	+ 13 978	26 623	16 521	+ 10 102
dar. männlich	18 531	9 639	+ 8 892	17 393	11 698	+ 5 695

Schaubild 2

**ZU- UND FORTGEZOGENE PERSONEN SOWIE
WANDERUNGSGEWINN UND -VERLUST 1960 bis 1973**



16. ZU- UND FORTGEZOGENE NACH UND VON HAMBURG

— in 1000 —

a) Zuzüge

Herkunftsländer	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Insgesamt	72,6	81,8	83,4	81,5	77,6	76,0
Schleswig-Holstein	20,3	20,2	19,6	19,7	20,3	20,0
darunter Hamburger Randkreise 1)	11,9	12,0	11,8	12,1	13,1	13,3
Niedersachsen	13,2	13,4	13,1	12,5	12,5	12,0
darunter Hamburger Randkreise 2)	4,5	4,6	4,4	4,3	5,0	5,2
Bremen	1,5	1,4	1,4	1,3	1,3	1,1
Nordrhein-Westfalen	7,0	7,2	7,1	7,1	6,5	5,8
Hessen	2,6	2,8	2,7	2,8	2,3	2,2
Rheinland-Pfalz	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8
Baden-Württemberg	3,4	3,5	3,5	3,4	3,0	2,6
Bayern	2,9	3,1	3,2	3,2	2,9	2,7
Saarland	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Berlin (West)	3,5	3,7	3,3	3,0	2,5	2,2
Bundesgebiet	55,6	56,7	55,1	54,1	52,4	49,6
DDR, Berlin (Ost) und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	0,8	1,0	0,8	1,4	1,2	0,8
Ausland und Unbekannt	16,1	24,2	27,4	26,1	24,0	25,6

1) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hrgt. Lauenburg.

2) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

NOCH: 16. ZU- UND FORTGEZOGENE NACH UND VON HAMBURG

- in 1000 -

b) Fortzüge

Zielländer	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Insgesamt	80,0	81,4	81,0	85,3	82,4	78,4
Schleswig-Holstein	29,8	30,7	28,7	32,0	31,0	30,4
darunter Hamburger Randkreise 1)	21,8	21,9	20,6	23,6	23,5	22,9
Niedersachsen	14,2	14,9	16,5	17,9	18,8	19,4
darunter Hamburger Randkreise 2)	6,5	7,3	8,5	9,6	11,0	11,7
Bremen	1,4	1,4	1,2	1,4	1,2	1,1
Nordrhein-Westfalen	6,5	6,9	6,8	6,7	6,2	6,1
Hessen	3,3	3,2	3,5	3,1	3,1	2,9
Rheinland-Pfalz	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8
Baden-Württemberg	3,9	3,9	3,8	3,5	3,4	3,0
Bayern	3,8	4,0	3,9	3,6	3,7	3,4
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Berlin (West)	3,2	3,3	3,0	2,7	2,3	1,9
Bundesgebiet	67,1	69,3	68,5	71,8	70,7	69,2
DDR, Berlin (Ost) und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausland und Unbekannt	12,9	12,1	12,4	13,4	11,7	9,2

1) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hsgt. Lauenburg.

2) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

17. ZU- UND FORTZÜGE NACH/VON EINIGEN AUSGEWÄHLTEN LAND- UND STADTKREISEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND NIEDERSACHSEN ¹⁾

a) Zuzüge

Zielgebiete (Kreise)	1968	1969	1970	1971	1972
-------------------------	------	------	------	------	------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hzgt. Lauenburg	9 537	9 353	10 061	9 864	10 110
dar. aus Hamburg	2 501	2 479	2 392	2 836	3 025
Pinneberg	17 755	18 507	18 519	20 537	18 864
dar. aus Hamburg	7 106	6 835	6 743	7 410	7 407
Segeberg	14 891	16 489	14 986	16 768	16 126
dar. aus Hamburg	5 337	6 059	5 852	6 652	6 394
Stormarn	13 295	12 827	12 403	14 020	13 670
dar. aus Hamburg	6 834	6 530	5 618	6 643	6 603
Steinburg	6 838	7 159	7 211	7 784	8 015
dar. aus Hamburg	793	903	837	871	1 003

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven	3 622	3 654	3 646	3 760	4 305
dar. aus Hamburg	299	250	206	253	251
Lüneburg	4 979	5 198	5 300	5 433	5 770
dar. aus Hamburg	354	340	325	375	370

Landkreise:

Lüneburg	3 369	3 686	3 825	4 226	5 776
dar. aus Hamburg	368	364	529	595	628
Harburg	8 717	9 767	11 396	12 925	17 097
dar. aus Hamburg	4 288	4 868	5 813	6 547	7 481
Stade	5 725	6 273	7 148	7 905	12 157
dar. aus Hamburg	1 532	1 703	1 803	2 111	2 464
Hadeln	2 467	2 397	2 115	2 243	2 247
dar. aus Hamburg	244	283	191	250	184

1) ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

NOCH: 17. ZU- UND FORTZÜGE NACH/VON EINIGEN AUSGEWÄHLTEN LAND-
UND STADTKREISEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND NIEDERSACHSEN 1)

b) Fortzüge

Herkunftsgebiete (Kreise)	1968	1969	1970	1971	1972
------------------------------	------	------	------	------	------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hzgt. Lauenburg	8 190	8 392	7 847	7 674	7 481
dar. nach Hamburg	1 777	1 922	1 909	1 755	1 836
Pinneberg	13 068	13 161	15 100	15 129	15 644
dar. nach Hamburg	3 929	3 974	3 907	3 976	4 193
Segeberg	10 856	11 323	9 325	9 848	10 236
dar. nach Hamburg	2 634	2 621	2 638	2 748	3 069
Stormarn	8 636	9 120	9 162	9 744	10 465
dar. nach Hamburg	3 559	3 524	3 303	3 581	4 008
Steinburg	7 304	6 754	6 566	6 940	7 586
dar. nach Hamburg	908	814	815	781	761

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven	4 218	3 984	3 800	3 786	4 092
dar. nach Hamburg	332	364	385	343	354
Lüneburg	5 400	5 033	4 760	4 815	5 483
dar. nach Hamburg	498	493	390	372	409

Landkreise:

Lüneburg	3 008	3 190	3 300	3 141	4 564
dar. nach Hamburg	271	280	283	263	295
Harburg	6 498	6 831	6 754	7 039	10 812
dar. nach Hamburg	2 523	2 633	2 547	2 532	2 961
Stade	5 338	5 235	5 049	5 412	9 799
dar. nach Hamburg	1 218	1 144	1 133	1 179	1 243
Hadeln	2 566	2 645	2 284	2 177	2 414
dar. nach Hamburg	258	283	235	189	169

1) ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

NOCH: 17. ZU-UND FORTZUGE NACH/VON EINIGEN AUSGEWÄHLTEN LAND-
UND STADTKREISEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND NIEDERSACHSEN 1)

c) Wanderungssalden

Kreise	1968	1969	1970	1971	1972
--------	------	------	------	------	------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hzgt. Lauenburg	+ 1 347	+ 961	+ 2 214	+ 2 190	+ 2 629
dar. Hamburg	+ 724	+ 557	+ 483	+ 1 081	+ 1 189
Pinneberg	+ 4 687	+ 5 346	+ 3 419	+ 5 408	+ 3 320
dar. Hamburg	+ 3 177	+ 2 861	+ 2 836	+ 3 434	+ 3 214
Segeberg	+ 4 035	+ 5 166	+ 5 661	+ 6 920	+ 5 890
dar. Hamburg	+ 2 703	+ 3 438	+ 3 214	+ 3 904	+ 3 325
Stormarn	+ 4 659	+ 3 707	+ 3 241	+ 4 276	+ 3 205
dar. Hamburg	+ 3 275	+ 3 006	+ 2 315	+ 3 062	+ 2 595
Steinburg	- 466	+ 405	+ 645	+ 844	+ 429
dar. Hamburg	- 115	+ 89	+ 22	+ 90	+ 242

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven	- 596	- 330	- 154	- 26	+ 213
dar. Hamburg	- 33	- 114	- 179	- 90	- 103
Lüneburg	- 421	+ 165	+ 540	+ 618	+ 287
dar. Hamburg	- 144	- 153	- 65	+ 3	- 39

Landkreise:

Lüneburg	+ 361	+ 496	+ 525	+ 1 085	+ 1 212
dar. Hamburg	+ 97	+ 84	+ 246	+ 332	+ 333
Harburg	+ 2 221	+ 2 936	+ 4 642	+ 5 886	+ 6 285
dar. Hamburg	+ 1 765	+ 2 235	+ 3 266	+ 4 015	+ 4 520
Stade	+ 387	+ 1 038	+ 2 099	+ 2 493	+ 2 358
dar. Hamburg	+ 314	+ 559	+ 670	+ 932	+ 1 221
Hadeln	- 99	- 248	- 169	+ 66	- 167
dar. Hamburg	- 14	-	- 44	+ 61	+ 15

1) ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

18. DIE BEVÖLKERUNGSVERÄNDERUNGEN IN DEN RANDKREISEN HAMBURGS

Kreise	Jahre	Bevöl- kerungs- stand Ende des Jahres in 1000	Le- bend- gebo- rene	Ge- stor- bene	Gebo- renen- bzw. Gestor- benen- über- schuß	Zu- züge 1)	Fort- züge 1)	Wande- rungs- saldo
--------	-------	--	-------------------------------	----------------------	--	-------------------	---------------------	---------------------------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hsgt. Lauenburg	1972	147,7	1 706	2 005	- 299	13 213	10 584	+ 2 330
	1971	145,5	1 923	1 913	+ 10	9 864	7 674	+ 2 190
	1970	143,3	1 989	1 886	+ 103	10 061	7 847	+ 2 214
Pinneberg	1972	249,9	2 834	2 652	+ 182	24 902	21 682	+ 3 402
	1971	246,5	3 221	2 593	+ 628	20 537	15 129	+ 5 408
	1970	240,5	3 406	2 768	+ 638	18 519	15 100	+ 3 419
Segeberg	1972	182,0	2 242	1 979	+ 263	20 701	14 811	+ 6 153
	1971	175,9	2 715	1 972	+ 743	16 768	9 848	+ 6 920
	1970	168,2	2 567	1 894	+ 673	14 986	9 325	+ 5 661
Stormarn	1972	166,5	1 807	1 945	- 138	17 016	13 811	+ 3 067
	1971	163,5	1 965	1 855	+ 110	14 020	9 744	+ 4 276
	1970	159,1	2 176	1 870	+ 306	12 403	9 162	+ 3 241
Steinburg	1972	133,1	1 494	1 959	- 465	12 493	12 064	- 36
	1971	133,2	1 751	1 918	- 167	7 784	6 940	+ 844
	1970	132,5	1 896	1 962	- 66	7 211	6 566	+ 645

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven	1972	60,2	658	673	- 15	4 305	4 092	+ 198
	1971	47,6	615	581	+ 34	3 760	3 786	- 26
	1970	47,2	587	594	- 7	3 646	3 800	- 154
Lüneburg	1972	60,3	655	852	- 197	5 770	5 483	+ 90
	1971	60,2	709	879	- 170	5 433	4 815	+ 618
	1970	59,8	751	838	- 87	5 300	4 760	+ 540

Landkreise:

Lüneburg	1972	62,5	792	754	+ 38	5 776	4 564	+ 1 250
	1971	65,2	971	735	+ 236	4 226	3 141	+ 1 085
	1970	63,9	1 032	814	+ 218	3 825	3 300	+ 525
Harburg	1972	160,3	1 924	1 872	+ 52	17 097	10 812	+ 6 337
	1971	154,1	2 070	1 650	+ 420	12 925	7 039	+ 5 886
	1970	147,8	2 132	1 629	+ 503	11 396	6 754	+ 4 642
Stade	1972	149,4	1 874	1 753	+ 121	12 157	9 799	+ 2 479
	1971	144,1	2 022	1 718	+ 304	7 905	5 412	+ 2 493
	1970	141,3	2 183	1 733	+ 450	7 148	5 049	+ 2 099
Hadeln	1972	47,9	612	659	- 47	2 247	2 414	- 214
	1971	60,6	920	787	+ 133	2 243	2 177	+ 66
	1970	60,8	897	832	+ 65	2 115	2 284	- 169

1) ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

19. BEVÖLKERUNGSVORGÄNGE IN DEN LÄNDERN UND IN AUSGEWÄHLTEN

Gebiete	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
	Lebendgeborene		Gestorbene		Geborenen- (+) bzw. Gestorbenen- (-) überschuß	
	absolut in 1000	auf 1000 in der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 in der Bev.	1972	1971
					abs. in 1000	
Län						
Schleswig-Holstein	29,4	11,5	32,8	12,8	- 3,4	+ 1,6
Hamburg	15,2	8,6	25,8	14,6	- 10,6	- 8,3
Niedersachsen	87,8	12,2	87,8	12,2	-	+ 10,6
Bremen	7,6	10,3	9,6	13,1	- 2,0	- 0,9
Vier norddeutsche Länder zusammen	140,0	11,4	156,0	12,7	- 16,0	+ 3,0
Nordrhein-Westfalen	191,8	11,2	199,3	11,6	- 7,5	+ 12,4
Hessen	60,5	11,0	63,8	11,5	- 3,3	+ 3,1
Rheinland-Pfalz	41,0	11,1	43,9	11,9	- 2,9	+ 2,0
Baden-Württemberg	112,8	12,3	92,7	10,1	+ 20,1	+ 31,2
Bayern	125,1	11,6	122,8	11,4	+ 2,3	+ 15,7
Saarland	11,2	10,0	13,0	11,6	- 1,8	-
Berlin (West)	18,8	9,1	39,7	19,2	- 20,9	- 19,5
Bundesgebiet	701,9	11,3	731,2	11,8	- 30,0	+ 47,9
Großstädte über 400 000 Einwohner						
München	10,3	7,7	13,2	9,9	- 2,9	- 1,2
Köln	8,7	10,3	10,1	12,0	- 1,4	- 0,9
Essen	6,3	9,1	9,3	13,6	- 3,0	- 1,9
Frankfurt a.M.	6,2	9,2	8,2	12,1	- 2,0	- 1,8
Düsseldorf	5,6	8,7	8,3	12,9	- 2,7	- 2,0
Dortmund	6,3	9,8	8,4	13,1	- 2,1	- 1,1
Stuttgart	6,1	9,7	6,2	9,8	- 0,1	+ 0,5
Bremen	5,9	10,0	7,6	12,8	- 1,7	- 1,0
Hannover	4,6	9,0	7,1	13,9	- 2,5	- 2,2
Nürnberg	4,6	8,9	6,2	12,0	- 1,6	- 1,1
Duisburg	4,5	10,1	5,8	13,1	- 1,3	- 0,9
Wuppertal	4,0	9,7	5,8	14,0	- 1,8	- 1,5
Kreisfreie Städte						
Kreisfreie Städte:						
Kiel	2,9	10,7	3,7	13,8	- 0,8	- 0,7
Lübeck	2,5	10,5	3,4	14,3	- 0,9	- 0,4
Neumünster	1,1	12,7	1,1	12,7	-	0
Lüneburg	0,7	11,6	0,9	14,9	- 0,2	- 0,2
Landkreise:						
Pinneberg	2,8	11,2	2,7	10,8	+ 0,1	+ 0,6
Segeberg	2,2	12,0	2,0	11,0	+ 0,2	+ 0,7
Stormarn	1,8	10,9	1,9	11,4	- 0,1	+ 0,1
Hsgt. Lauenburg	1,7	11,6	2,0	13,6	- 0,3	0
Stade	1,9	12,7	1,8	12,0	+ 0,1	+ 0,3
Harburg	1,9	11,9	1,9	11,9	-	+ 0,4
Lüneburg	0,8	12,8	0,8	12,8	-	+ 0,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

GROSSTADTEN DER BUNDESREPUBLIK SOWIE IN DEN RANDKREISEN HAMBURGS 1972

Wanderungen						Bevöl- kerung an Ende des Jahres 1972	Gebiete
Zuzüge		Fortzüge		Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust (-)			
absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	1972	1971		
				abs. in 1000			
der							
102,6	40,0	78,5	30,6	+ 24,1	+ 31,1	2 563,8	Schleswig-Holstein
77,6	43,9	82,4	46,7	- 4,8	- 3,8	1 766,2	Hamburg
210,1	29,1	175,8	24,4	+ 34,3	+ 48,7	7 214,8	Niedersachsen
37,4	50,9	40,1	54,6	- 2,7	+ 4,6	734,3	Bremen
427,7	34,8	376,8	30,7	+ 50,9	+ 80,6	12 279,1	Vier norddeutsche Länder zusammen
392,4	22,8	334,3	19,4	+ 58,1	+100,5	17 192,9	Nordrhein-Westfalen
217,8	39,4	171,3	31,0	+ 46,5	+ 62,1	5 533,0	Hessen
124,5	33,7	109,7	29,7	+ 14,8	+ 17,5	3 690,4	Rheinland-Pfalz
390,2	42,6	311,3	34,0	+ 78,9	+ 70,3	9 154,2	Baden-Württemberg
305,1	28,3	221,7	20,6	+ 83,4	+110,5	10 778,7	Bayern
26,5	23,7	28,1	25,1	- 1,6	+ 0,7	1 118,6	Saarland
93,4	45,3	94,0	45,6	- 0,6	- 11,8	2 062,6	Berlin (West)
1 977,6	32,0	1 647,2	26,6	+330,4	+430,3	61 809,4	Bundesgebiet

(ohne Berlin (West) und Hamburg)

111,9	83,6	108,6	81,1	+ 3,3	+ 27,8	1 338,9	München
54,6	64,8	59,4	70,7	- 4,8	- 2,1	840,3	Köln
23,1	33,9	29,5	43,2	- 6,4	- 2,6	682,3	Essen
63,0	94,4	67,5	101,1	- 4,5	- 6,6	667,5	Frankfurt a.M.
36,6	57,4	47,2	74,1	- 10,6	- 8,6	637,1	Düsseldorf
22,8	35,7	24,8	38,9	- 2,0	+ 2,9	638,3	Dortmund
68,4	108,5	70,9	112,5	- 2,5	- 1,7	630,4	Stuttgart
29,0	49,2	32,1	54,4	- 3,1	+ 3,1	589,8	Bremen
38,1	74,5	41,1	80,4	- 3,0	- 2,0	511,3	Hannover
35,6	69,1	32,7	63,5	+ 2,9	+ 3,4	515,0	Nürnberg
18,8	42,6	24,8	56,2	- 6,0	- 3,1	441,5	Duisburg
17,8	43,1	19,6	47,4	- 1,8	+ 0,5	413,2	Wuppertal

und Hamburger Randkreise

18,1	67,3	17,9	66,6	+ 0,2	- 0,9	268,8	Kreisfreie Städte:
11,7	49,2	12,9	54,3	- 1,2	+ 0,2	237,7	Kiel
4,4	50,9	4,3	49,8	+ 0,1	+ 0,1	86,4	Lübeck
5,8	96,2	5,5	91,2	+ 0,3	+ 0,6	60,3	Neumünster
							Lüneburg
24,9	99,6	21,7	86,8	+ 3,2	+ 5,4	249,9	Landkreise:
20,7	113,7	14,8	81,3	+ 5,9	+ 7,0	182,0	Pinneberg
17,0	102,0	13,8	82,8	+ 3,2	+ 4,3	166,6	Segeberg
13,2	89,3	10,6	71,7	+ 2,6	+ 2,2	147,8	Stormarn
12,2	81,6	9,8	65,6	+ 2,4	+ 2,5	149,5	Hsgt. Lauenburg
17,1	106,7	10,8	67,4	+ 6,3	+ 5,9	160,3	Stade
5,8	92,7	4,6	73,5	+ 1,2	+ 1,1	62,6	Harburg
							Lüneburg

**20. DIE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN LÄNDERN
UND IN AUSGEWÄHLTEN GROSSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK
SOWIE IN DEN HAMBURGER RANDKREISEN 1939, 1961 UND 1973**

(absolute Zahlen in 1000)

Gebiete	Bevölkerungstand am			Veränderung 1973 gegenüber 1961 in %	Einwohner auf 1 qkm der Gebiets- fläche am 1. 1. 1973
	17. Mai 1939	6. Juni 1961	1. Januar 1973		
Länder					
Schleswig-Holstein	1 589,0	2 317,4	2 563,8	+ 10,6	164
Hamburg	1 711,9	1 832,3	1 766,2	- 3,6	2 345
Niedersachsen	4 539,7	6 640,8	7 214,8	+ 8,6	152
Bremen	562,9	706,4	734,3	+ 3,9	1 819
Vier norddeutsche Länder zusammen	8 403,5	11 496,9	12 279,1	+ 6,8	191
Nordrhein-Westfalen	11 935,3	15 911,8	17 192,9	+ 8,1	505
Hessen	3 479,1	4 814,4	5 533,0	+ 14,9	262
Rheinland-Pfalz	2 960,0	3 417,1	3 690,4	+ 7,9	186
Baden-Württemberg	5 476,4	7 759,1	9 154,2	+ 17,9	256
Bayern	7 084,1	9 515,5	10 778,7	+ 13,3	153
Saarland	909,6	1 072,6	1 118,6	+ 4,3	436
Berlin (West)	2 750,5	2 197,4	2 062,6	- 6,1	4 297
Bundesgebiet	42 998,5	56 184,9	61 809,4	+ 10,0	249
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)					
München	840,2	1 085,1	1 338,9	+ 23,4	4 311
Köln	772,2	809,2	840,3	+ 3,8	3 343
Essen	670,8	732,5	682,3	- 6,9	3 503
Frankfurt a.M.	553,5	683,1	667,5	- 2,3	3 003
Düsseldorf	541,4	702,6	637,1	- 9,3	4 025
Dortmund	542,4	641,5	638,3	- 0,5	2 351
Stuttgart	496,5	637,5	630,4	- 1,1	3 043
Bremen	450,1	564,5	589,8	+ 4,5	1 820
Hannover	471,0	573,3	511,3	- 10,8	3 779
Nürnberg	423,4	454,5	515,0	+ 13,3	2 813
Duisburg	434,6	503,0	441,5	- 12,2	3 081
Wuppertal	402,1	421,3	413,2	- 1,9	2 742
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise					
Kreisfreie Städte:					
Kiel	275,4	280,3	268,8	- 4,1	2 441
Lübeck	154,8	236,1	237,7	+ 0,7	1 111
Neumünster	54,1	84,4	86,4	+ 2,4	1 207
Lüneburg	42,0	60,3	60,3	-	1 439
Landkreise:					
Pinneberg	111,4	197,2	249,9	+ 26,7	378
Segeberg	53,7	122,4	182,0	+ 48,7	135
Stormarn	67,9	130,1	166,6	+ 28,0	217
Hsgt. Lauenburg	72,8	130,5	147,8	+ 13,3	117
Stade	88,5	128,2	149,5	+ 16,6	115
Harburg	65,3	116,1	160,3	+ 38,1	120
Hamburg und 6 Rand- kreise zusammen	2 171,5	2 656,8	2 822,3	+ 6,2	380
Außerdem Lüneburg	36,9	56,6	62,6	+ 10,6	67

21. DIE AUSLANDER ¹⁾ IN HAMBURG AM 31. DEZEMBER 1973

Staats- angehörigkeit	Personen	%	Staats- angehörigkeit	Personen	%
Afghanistan	315	0,2	Malaysia	178	0,1
Algerien	324	0,3	Marokko	304	0,2
Argentinien	316	0,2	Mexiko	82	0,1
Australien	547	0,4	Neuseeland	58	0,0
Belgien	329	0,3	Nicaragua	52	0,0
Bolivien	122	0,1	Niederlande	2 269	1,8
Brasilien	336	0,3	Nigeria	540	0,4
Bulgarien	183	0,1	Norwegen	876	0,7
Chile	319	0,3	Österreich	5 350	4,1
China (Taiwan)	477	0,4	Pakistan	341	0,3
Dänemark	1 845	1,5	Peru	143	0,1
Ecuador	100	0,1	Philippinen	824	0,6
Finnland	1 347	1,0	Polen	1 904	1,5
Frankreich	1 707	1,3	Portugal	8 695	6,8
Ghana	825	0,6	Rumänien	395	0,3
Griechenland	9 310	7,2	Schweden	1 349	1,0
Großbritannien	4 767	3,7	Schweiz	815	0,7
Indien	861	0,7	Sowjetunion	278	0,2
Indonesien	1 062	0,9	Spanien	7 041	5,4
Irak	137	0,1	Sri Lanka	76	0,1
Iran	2 632	2,0	Sudan	63	0,0
Irland	178	0,1	Südafrika	268	0,2
Israel	478	0,4	Syrien	343	0,3
Italien	6 476	5,0	Tansania	50	0,0
Japan	1 934	1,5	Thailand	191	0,1
Jordanien	592	0,5	Tschechoslowakei	1 171	0,9
Jugoslawien	18 888	14,7	Türkei	28 886	22,4
Kanada	487	0,4	Tunesien	701	0,5
Kenia	72	0,1	Ungarn	661	0,5
Kolumbien	176	0,1	USA	2 853	2,2
Korea (Süd-)	1 061	0,8	Uruguay	85	0,0
Lettland	356	0,3	Venezuela	126	0,1
Libanon	283	0,2	VAR (Ägypten)	469	0,4
Liberia	50	0,0	Zypern	52	0,0
Litauen	76	0,1	Übrige Staaten	1 488	1,2
Luxemburg	66	0,0	Staatenlose	1 161	0,9
			Insgesamt	129 172	2) 100

1) Nach den Angaben des Einwohner-Zentralamts.

2) Abweichung in der Summe durch Runden der Zahlen.

Länder mit weniger als 50 Personen sind unter "Übrige Staaten" zusammengefaßt

ERGEBNISSE DER VOLKS- UND BERUFSZÄHLUNG AM 27. MAI 1970

1. AUSGEWÄHLTE GRUNDDATEN *)

Wohnbevölkerung am 27.5.1970		
insgesamt 1)	.....	1 793 823
männlich 1)	.....	827 661
weiblich 1)	.....	966 162
Von der Wohnbevölkerung sind		
ledig		618 532
verheiratet		919 910
verwitwet		183 837
geschieden		71 544
Ausländer		58 372
Privathaushalte insgesamt		795 888
Einpersonenhaushalte insgesamt		284 557
darunter Einpersonenhaushalte weiblich		198 214
Mehrpersonenhaushalte insgesamt		511 331
darunter mit ledigen Personen unter 18 Jahre		225 382
Personen in Privathaushalten 2)		1 777 376
durchschnittliche Haushaltsgröße		2,2
Personen in Anstalten		36 367
Wohnbevölkerung (Ernährer und Ernährte) nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers durch		
Erwerbstätigkeit		1 344 029
Rente, Pension, Vermögen und dgl. 3)		449 794
darunter Ernährte		687 278
Erwerbstätige am Wohnort		
insgesamt absolut		827 707
in % (der Wohnbevölkerung)		46,1
männlich absolut		503 932
in % (der männlichen Wohnbevölkerung)		60,9
weiblich absolut		323 775
in % (der weiblichen Wohnbevölkerung)		33,5
Von den Erwerbstätigen am Wohnort gehören		
zum Wirtschaftsbereich		
Produzierendes Gewerbe		292 878
darunter männliche Erwerbstätige		215 531
Handel und Verkehr		250 103
darunter männliche Erwerbstätige		146 375
Sonstige Bereiche (Dienstleistungen, sowie Land- und Forstwirtschaft)		284 726
darunter männliche Erwerbstätige		142 026
Anmerkungen siehe am Schluß der Tabelle		

NOCH: 1. AUSGEWÄHLTE GRUNDDATEN *)

Von den Erwerbstätigen am Wohnort sind
nach der Stellung im Beruf

Selbständige	69 997
darunter männlich	54 688
Mithelfende Familienangehörige	21 357
darunter männlich	2 733
Beamte	61 176
darunter männlich	50 707
Angestellte (einschl. kaufm. Lehrlinge)	374 277
darunter männlich	184 464
Arbeiter (einschl. gewerbl. Lehrlinge)	300 900
darunter männlich	211 340

Erwerbstätige am Arbeitsort 4)	944 522
darunter männliche Erwerbstätige	592 491

Von den Erwerbstätigen am Arbeitsort gehören
zum Wirtschaftsbereich

Produzierendes Gewerbe	340 379
darunter männliche Erwerbstätige	256 868
Handel und Verkehr	286 908
darunter männliche Erwerbstätige	172 425
Sonstige Bereiche (Dienstleistungen, sowie Land- und Forstwirtschaft)	317 235
darunter männliche Erwerbstätige	163 198

Schüler und Studierende am Wohnort	221 552
davon besuchen die/das	
Volksschule	134 224
Realschule	19 312
Gymnasium	41 527
Berufs-/Fachschule	7 773
Ingenieurschule	2 521
Hochschule	16 195

Berufspendler 5)

Auspendler	17 611
Einpendler	134 426

Ausbildungspendler 5)

Auspendler	466
Einpendler	9 684

1) Gebietsstand vom 27.5.1970 einschl. Hamburg-Insel Neuwerk.- 2) Hierzu zählen - mit wenigen Ausnahmen - alle in Hamburg gezählten Personen, die in Haushalten leben, ohne Rücksicht auf die Zuordnungsregeln für die Wohnbevölkerung. (Wohnberechtigte Bevölkerung abzügl. Anstaltsbevölkerung) Ausnahme: siehe Statistik des Hamb. Staates, Heft 101, S. 22.- 3) einschl. wirtschaftlich abhängiger Personen, deren Ernährer nicht bekannt ist.- 4) Erwerbstätige am Wohnort zuzügl. Berufspendlersaldo.- 5) Personen, die gleichzeitig Berufs- und Ausbildungspendler sind, wurden nur einmal als Berufspendler gezählt.

*) s. auch: Statistik des Hamburgischen Staates, Heft 101 "Die Volks- und Berufszählung in Hamburg am 27.5.1970 - Regionalstatistische Ergebnisse.-".

2. DIE WOHNBEVÖLKERUNG NACH GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPEN 1961 UND 1970
(Ergebnisse der Volkszählungen am 6.6.1961 und 27.5.1970)

44

Bezirke	Geschlecht	Wohnbevölkerung insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
				0 bis 6		6 bis 15		15 bis 45		45 bis 65		65 und älter	
		1961 1)	1970	1961	1970	1961	1970	1961	1970	1961	1970	1961	1970
Hamburg-Mitte	m.	137 869	119 770	10 288	9 074	14 204	13 130	58 450	53 276	39 717	28 330	15 180	15 960
	w.	153 643	133 322	9 771	8 631	13 390	12 689	60 459	47 925	47 898	38 289	22 010	25 788
	zus.	291 512	253 092	20 059	17 705	27 594	25 819	118 909	101 201	87 615	66 619	37 190	41 748
Altona	m.	124 719	118 649	9 269	10 279	12 901	14 134	50 408	49 710	36 145	27 457	15 949	17 069
	w.	147 585	139 964	8 746	9 892	12 334	13 369	56 753	49 795	45 792	38 619	23 827	28 289
	zus.	272 304	258 613	18 015	20 171	25 235	27 503	107 161	99 505	81 937	66 076	39 776	45 358
Eimsbüttel	m.	117 019	116 132	8 291	10 205	10 757	12 364	49 175	52 064	33 537	26 042	15 218	15 457
	w.	143 026	139 015	7 860	9 562	10 267	11 732	56 073	53 206	44 373	37 037	24 331	27 478
	zus.	260 045	255 147	16 151	19 767	21 024	24 096	105 248	105 270	77 910	63 079	39 549	42 935
Hamburg-Nord	m.	190 620	156 298	13 348	11 386	18 648	15 133	78 203	63 282	55 575	40 085	24 793	26 412
	w.	238 136	200 831	12 651	10 817	17 841	14 523	91 832	66 744	74 304	60 311	41 332	48 436
	zus.	428 756	357 129	25 999	22 203	36 489	29 656	170 035	130 026	129 879	100 396	66 125	74 848
Wandsbek	m.	141 195	171 874	12 300	16 125	15 703	23 578	59 867	73 778	36 376	37 248	16 897	21 145
	w.	161 326	196 938	11 782	15 382	14 862	22 936	66 081	75 682	44 815	49 201	23 624	33 737
	zus.	302 521	368 812	24 082	31 507	30 565	46 514	125 948	149 460	81 191	86 449	40 521	54 882
Bergedorf	m.	36 989	45 171	2 876	4 896	4 328	5 986	15 530	20 018	10 062	9 052	4 184	5 219
	w.	41 208	49 459	2 847	4 521	4 248	5 616	16 333	19 305	11 876	11 963	5 882	8 054
	zus.	78 197	94 630	5 723	9 417	8 576	11 602	31 863	39 323	21 938	21 015	10 066	13 273
Harburg	m.	95 921	99 767	8 002	9 362	11 048	12 832	41 025	44 144	25 645	21 458	10 186	11 971
	w.	103 090	106 633	7 601	8 805	10 231	12 158	41 639	40 351	29 866	27 365	13 697	17 954
	zus.	199 011	206 400	15 603	18 167	21 279	24 990	82 664	84 495	55 511	48 823	23 883	29 925
Hamburg insgesamt	m.	844 332	827 661	64 374	71 327	87 589	97 157	352 658	356 272	237 057	189 672	102 407	113 233
	w.	988 014	966 162	61 258	67 610	83 173	93 023	389 170	353 008	298 924	262 785	154 703	189 736
	zus.	1 832 346	1 793 823	125 632	138 937	170 762	190 180	741 828	709 280	535 981	452 457	257 110	302 969

1) einschl. der Personen mit unbekanntem Alter, für Hamburg insgesamt 247 männliche und 786 weibliche Personen.

3. DIE WOHNBEVÖLKERUNG NACH DEM OBERWIEGENDEN LEBENSUNTERHALT

Bezirke	Geschlecht	Wohn- bevölkerung insgesamt	davon lebten überwiegend										
			von eigener Erwerbstätigkeit							von Rente, Pension, Sozialhilfe, Vermögen usw.		durch Unterhalt der Eltern, des Ehe- mannes usw.	
			ins- gesamt	davon									
				im Wirtschaftsbereich		in sonstigen Wirt- schafts- bereichen							
			absolut	%	Produzie- rendes Gewerbe		Handel und Verkehr	Land- und Forst- wirt- schaft	absolut	%	absolut	%	
Hamburg-Mitte	m.	119 770	71 469	59,7	31 848	21 957	363	17 301	20 440	17,1	27 861	23,3	
	w.	133 322	40 775	30,6	10 280	13 534	165	16 796	30 103	22,6	62 444	46,8	
	zus.	253 092	112 244	44,3	42 128	35 491	528	34 097	50 543	20,0	90 305	35,7	
Altona	m.	118 649	67 088	56,5	27 794	19 995	412	18 887	20 616	17,4	30 945	26,1	
	w.	139 964	38 872	27,8	10 386	11 571	157	16 758	31 354	22,4	69 738	49,8	
	zus.	258 613	105 960	41,0	38 180	31 566	569	35 645	51 970	20,1	100 683	36,9	
Eimsbüttel	m.	116 132	68 400	58,9	27 457	20 640	463	19 840	18 765	16,2	28 967	24,9	
	w.	139 015	44 186	31,8	11 579	13 394	240	18 973	31 145	22,4	63 686	45,8	
	zus.	255 147	112 586	44,1	39 036	34 034	703	38 813	49 908	19,6	92 653	36,3	
Hamburg-Nord	m.	156 298	88 426	56,6	34 180	26 524	377	27 345	32 844	21,0	35 028	22,4	
	w.	200 831	60 391	30,1	12 464	18 966	172	28 789	54 014	26,9	86 426	43,0	
	zus.	357 129	148 817	41,7	46 644	45 490	549	56 134	86 858	24,3	121 454	34,0	
Wandsbek	m.	171 874	97 543	56,8	39 625	27 568	834	29 516	25 386	14,8	48 945	28,5	
	w.	196 938	51 900	26,4	11 479	17 294	342	22 785	37 367	19,0	107 671	54,7	
	zus.	368 812	149 443	40,5	51 104	44 862	1 176	52 301	62 753	17,0	156 616	42,5	
Bergedorf	m.	45 171	26 038	57,6	11 640	6 122	2 080	6 196	6 314	14,0	12 819	28,4	
	w.	49 459	13 273	26,8	2 942	3 713	1 808	4 810	9 189	18,6	26 997	54,6	
	zus.	94 630	39 311	41,5	14 582	9 835	3 888	11 006	15 503	16,4	39 816	42,1	
Harburg	m.	99 767	57 855	58,0	31 207	15 044	757	10 847	15 217	15,3	26 695	26,8	
	w.	106 633	27 248	25,6	9 538	8 097	507	9 106	20 329	19,1	59 056	55,4	
	zus.	206 400	85 103	41,2	40 745	23 141	1 264	19 953	35 546	17,2	85 751	41,5	
Insgesamt	m.	827 661	476 819	57,6	203 751	137 850	5 286	129 932	139 582	16,9	211 260	25,5	
	w.	966 162	276 645	28,6	68 668	86 569	3 391	118 017	213 499	22,1	476 018	49,3	
	zus.	1 793 823	753 464	42,0	272 419	224 419	8 677	247 949	353 081	19,7	687 278	38,3	

4. DIE WOHNBEVÖLKERUNG NACH DEM HÖCHSTEN SCHULABSCHLUSS

46

Bezirke	Ge- schlecht	Wohn- bevöl- kerung insgesamt	davon							
			mit Schul- abschluß	davon in			berufsbild. Schulen, Berufsf.-, Fach- schulen, Ingenieur- schule	Hoch- schulen	noch in Schul- aus- bildung	noch nicht in Schul- aus- bildung
				allgemeinbildenden Schulen mit Abschluß						
				Volks- schule	Mittlere Reife	Abitur				
Hamburg-Mitte	männlich	119 770	92 306	69 732	8 468	1 731	10 365	2 010	17 015	10 449
	weiblich	133 322	109 032	88 534	11 610	1 073	6 634	1 181	14 408	9 882
	zusammen	253 092	201 338	158 266	20 078	2 804	16 999	3 191	31 423	20 331
Altona	männlich	118 649	87 628	55 113	11 124	3 940	11 442	6 009	19 084	11 937
	weiblich	139 964	112 393	77 473	19 411	2 955	9 235	3 319	16 314	11 257
	zusammen	258 613	200 021	132 586	30 535	6 895	20 677	9 328	35 398	23 194
Eimsbüttel	männlich	116 132	86 183	54 586	11 132	3 440	11 939	5 086	18 262	11 687
	weiblich	139 015	113 519	79 155	19 062	2 553	9 904	2 845	14 673	10 823
	zusammen	255 147	199 702	133 741	30 194	5 993	21 843	7 931	32 935	22 510
Hamburg-Nord	männlich	156 298	120 693	77 290	16 005	4 802	16 307	6 289	22 578	13 027
	weiblich	200 831	169 316	118 645	28 607	3 660	14 533	3 871	19 122	12 393
	zusammen	357 129	290 009	195 935	44 612	8 462	30 840	10 160	41 700	25 420
Wandsbek	männlich	171 874	123 255	74 227	17 060	5 188	19 415	7 365	29 804	18 815
	weiblich	196 938	152 907	104 635	26 506	3 445	14 368	3 953	26 230	17 801
	zusammen	368 812	276 162	178 862	43 566	8 633	33 783	11 318	56 034	36 616
Bergedorf	männlich	45 171	32 344	22 981	3 144	632	4 375	1 212	7 179	5 648
	weiblich	49 459	38 195	29 266	4 772	465	3 014	678	6 063	5 201
	zusammen	94 630	70 539	52 247	7 916	1 097	7 389	1 890	13 242	10 849
Harburg	männlich	99 767	73 846	55 416	6 550	1 173	8 715	1 992	15 091	10 830
	weiblich	106 633	83 419	66 845	9 099	774	5 627	1 074	13 053	10 161
	zusammen	206 400	157 265	122 261	15 649	1 947	14 342	3 066	28 144	20 991
Insgesamt	männlich	827 661	616 255	409 345	73 483	20 906	82 558	29 963	129 013	82 393
	weiblich	966 162	778 781	564 553	119 067	14 925	63 315	16 921	109 863	77 518
	insges.	1 793 823	1 395 036	973 898	192 550	35 831	145 873	46 884	238 876	159 911

5. DIE BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTEN NACH DER HAUSHALTSGRÖSSE

Bezirke	Privathaushalte insgesamt		Durchschnittliche Haushaltsgröße	Einpersonenhaushalte			Mehrpersonenhaushalte		davon mit ... Personen				
	Anzahl	Personen		insgesamt	männlich	weiblich	Anzahl	Personen	2	3	4	5 und mehr	
												Anzahl	Personen
Hamburg-Mitte	116 819	250 487	2,1	45 362	16 060	29 302	71 457	205 125	35 110	19 157	11 619	5 571	30 958
Altona	115 276	258 053	2,2	42 121	12 929	29 192	73 155	215 932	34 098	19 029	13 141	6 887	38 085
Eimsbüttel	121 689	254 975	2,1	49 038	15 847	33 191	72 651	205 937	35 791	19 777	12 278	4 805	25 912
Hamburg-Nord	172 147	349 731	2,0	70 760	18 302	52 458	101 387	278 971	54 401	26 015	15 162	5 809	31 476
Wandsbek	149 676	365 978	2,4	43 172	12 097	31 075	106 504	322 806	45 003	29 087	21 815	10 599	58 279
Bergedorf	36 043	93 616	2,6	9 114	2 453	6 661	26 929	84 502	10 404	7 378	5 854	3 293	18 144
Harburg	84 238	204 536	2,4	24 990	8 655	16 335	59 248	179 546	24 909	16 731	11 631	5 977	33 011
Insgesamt	795 888	1 777 376	2,2	284 557	86 343	198 214	511 331	1 492 819	239 716	137 174	91 500	42 941	235 865

6. DIE ERWERBSTATIGEN DER HAMBURGER WOHNBEVÖLKERUNG NACH GESCHLECHT, STELLUNG IM BERUF
SOWIE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

48

Bezirke	Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	davon waren							
			nach der Stellung im Beruf				beschäftigt			
			Selb- ständige	Mit- helfende Familien- angehörige	Beamte, Angest. einschl. kaufm.u. techn. Lehrlinge	Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge	im Wirtschaftsbereich			in sonstigen Wirt- schafts- bereichen
							Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Land- und Forst- wirt- schaft	
Hamburg-Mitte	m.	75 576	5 808	339	29 891	39 538	33 641	23 319	390	18 226
	w.	47 888	2 035	2 047	26 474	17 332	11 535	16 316	213	19 824
	zus.	123 464	7 843	2 386	56 365	56 870	45 176	39 635	603	38 050
Altona	m.	71 078	8 605	339	32 982	29 152	29 519	21 231	454	19 874
	w.	45 204	2 324	2 354	27 378	13 148	11 555	13 783	208	19 658
	zus.	116 282	10 929	2 693	60 360	42 300	41 074	35 014	662	39 532
Eimsbüttel	m.	72 043	9 236	319	35 094	27 394	28 959	21 745	512	20 827
	w.	50 739	2 732	2 717	32 391	12 899	12 977	15 651	315	21 796
	zus.	122 782	11 968	3 036	67 485	40 293	41 936	37 396	827	42 623
Hamburg-Nord	m.	94 027	10 845	355	48 577	34 250	36 480	28 417	417	28 713
	w.	69 704	3 337	3 144	46 878	16 345	13 994	22 322	206	33 182
	zus.	163 731	14 182	3 499	95 455	50 595	50 474	50 739	623	61 895
Wandsbek	m.	102 913	12 454	423	53 957	36 079	42 061	29 218	902	30 732
	w.	61 904	2 895	3 747	40 801	14 461	13 294	21 082	432	27 096
	zus.	164 817	15 349	4 170	94 758	50 540	55 355	50 300	1 334	57 828
Bergedorf	m.	27 491	3 511	582	11 606	11 792	12 260	6 454	2 352	6 425
	w.	15 910	816	2 590	8 683	3 821	3 360	4 585	2 258	5 707
	zus.	43 401	4 327	3 172	20 289	15 613	15 620	11 039	4 610	12 132
Harburg	m.	60 804	4 229	376	23 064	33 135	32 611	15 991	857	11 345
	w.	32 426	1 170	2 025	17 677	11 554	10 632	9 989	610	11 195
	zus.	93 230	5 399	2 401	40 741	44 689	43 243	25 980	1 467	22 540
I n s a g e s a m t	m.	503 932	54 688	2 733	235 171	211 340	215 531	146 375	5 884	136 142
	w.	323 775	15 309	18 624	200 282	89 560	77 347	103 728	4 242	138 458
	zus.	827 707	69 997	21 357	435 453	300 900	292 878	250 103	10 126	274 600

**7. DIE ERWERBSTÄTIGEN DER HAMBURGER WOHNBEVÖLKERUNG NACH DER STELLUNG IM BERUF
UND NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN ¹⁾**

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	davon waren beschäftigt in der Wirtschaftsabteilung									
			Land- u. Forst- wirt- schaft, Fischerei	Energie- wirt- schaft, Wasser- versor- gung, Bergbau	Verar- bei- tendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute, Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen	Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter, Private Haushalte	Gebiets- körper- schaften, Sozial- ver- sicherung
			in 1000									
Selbständige	m.	54,7	2,5	0,0	8,4	3,9	18,6	4,8	1,1	15,3	0,0	-
	w.	15,3	0,5	0,0	1,5	0,1	5,9	0,4	0,2	6,7	0,0	-
	zus.	70,0	3,0	0,0	9,9	4,1	24,5	5,2	1,3	22,0	0,0	-
Mithelfende Familienan- gehörige	m.	2,7	0,7	-	0,3	0,1	0,8	0,2	0,0	0,5	-	-
	w.	18,6	2,6	-	2,9	0,9	6,5	0,6	0,3	4,9	-	-
	zus.	21,4	3,3	-	3,2	1,0	7,3	0,8	0,3	5,4	-	-
Beamte	m.	50,7	0,0	0,1	-	-	-	14,3	0,3	5,7	0,7	29,5
	w.	10,5	0,0	0,0	-	-	-	2,8	0,1	5,3	0,0	2,3
	zus.	61,2	0,0	0,1	-	-	-	17,1	0,4	11,0	0,7	31,8
Angestellte	m.	176,9	0,5	4,1	53,8	6,7	34,3	18,9	16,6	27,0	2,1	12,9
	w.	181,7	0,5	0,9	32,2	2,9	52,7	11,5	16,7	47,6	4,9	11,7
	zus.	358,6	1,0	5,0	86,0	9,6	87,1	30,4	33,4	74,5	7,0	24,6
Kaufmännische Lehrlinge	m.	7,6	0,0	0,1	1,8	0,1	2,2	1,3	1,3	0,5	0,0	0,2
	w.	8,1	0,0	0,0	1,1	0,1	2,5	0,6	1,5	2,0	0,0	0,3
	zus.	15,7	0,0	0,1	2,9	0,2	4,7	1,9	2,8	2,5	0,0	0,5
Arbeiter	m.	197,0	1,9	3,5	91,7	30,8	16,9	31,0	0,4	15,4	0,4	4,8
	w.	83,2	0,6	0,4	32,5	0,8	13,2	5,2	1,8	22,7	2,4	3,6
	zus.	280,2	2,5	3,9	124,2	31,6	30,1	36,2	2,3	38,0	2,8	8,4
Gewerbliche Lehrlinge	m.	14,4	0,2	0,2	8,0	1,9	1,9	1,1	0,1	1,0	0,0	0,1
	w.	6,4	0,1	0,0	1,0	0,0	1,7	0,1	0,1	3,1	0,1	0,0
	zus.	20,7	0,3	0,2	9,0	1,9	3,6	1,2	0,2	4,2	0,1	0,1
Erwerbstätige insgesamt	m.	503,9	5,9	7,9	164,1	43,5	74,8	71,6	19,9	65,5	3,3	47,5
	w.	323,8	4,2	1,4	71,1	4,8	82,6	21,2	20,8	92,2	7,5	18,0
	zus.	827,7	10,1	9,3	235,2	48,3	157,3	92,8	40,8	157,7	10,7	65,4

1) Differenzen in der Addition sind auf Ab- und Aufrundungen zurückzuführen.

UNTERRICHT, BILDUNG UND KULTUR

1. SCHÖLER UND LEHRER IN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN ¹⁾

Art der Angaben	1973	1972	1971
Schulen	473	469	464
Lehrer 2)	9 718	9 520	9 264
Schüler insgesamt	248 483	241 294	232 453
davon in			
Volksschulen	143 390	146 183	147 172
Sonderschulen 3)	10 504	10 312	10 405
Realschulen	25 900	22 509	20 106
Gymnasien	55 532	51 340	45 654
Gesamtschulen	13 157	10 950	9 116
darunter			
auslaufende Volksschulzüge	2 628	.	.
Realschulzüge	509	.	.
Gymnasialzüge	1 766	.	.
Grundschulen (Zubringerschulen)	1 593	.	.

1) ohne Abendschulen und ohne Hansa-Kolleg.- 2) Hauptamtl. vollbeschäftigte Lehrer.- 3) einschl. Realschulklassen an Sonderschulen.

2. SCHÜLENTLASSUNGEN ¹⁾ AUS ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN

Schulgattungen/Abschlüsse		Schülertlassungen					
		vom 16.9.72 bis 15.9.73		vom 16.10.71 bis 15. 9.72		vom 16.10.70 bis 15.10.71	
		Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
Volksschule	insgesamt	3 902	3 418	3 675	3 352	3 679	3 403
dar. aus Klasse 9/10	absolut	3 206	2 950	2 913	2 815	2 918	2 777
	in %	82,2	86,3	79,3	84,0	79,3	81,6
Sonderschule 2)	insgesamt	547	432	622	455	634	526
dar. mit mittl. Reife	absolut	27	15	17	12	20	4
Realschule	insgesamt	1 971	2 250	1 820	2 090	1 496	1 665
dar. mit mittl. Reife	absolut	1 779	2 079	1 653	1 933	1 368	1 542
	in %	90,3	92,4	90,8	92,5	91,4	92,6
Gymnasium 3)	insgesamt	1 408	1 286	1 268	1 260	1 150	1 083
dar. mit mittl. Reife	absolut	214	244	195	274	146	230
	in %	15,2	19,0	15,4	21,7	12,7	21,2
mit Reifeprüfung	absolut	1 165	1 012	1 036	934	984	816
	in %	82,7	78,7	81,7	74,1	85,6	75,3
Gesamtschule	insgesamt	238	171	192	168	256	212
dar. mit mittl. Reife	absolut	83	79	65	67	79	83
	in %	34,9	46,2	33,9	39,9	30,9	39,2
mit Reifeprüfung	absolut	66	25	42	19	60	13
	in %	27,7	14,6	21,9	11,3	23,4	6,1
Außerdem abgelegte Abschluß-							
prüfungen von Externen							
Mittlere Reife		94	41	71	29	64	21
Reifeprüfung		43	23	35	23	33	12

1) ohne Entlassungen aus Abendschulen, dem Hansa-Kolleg und aus genehmigten privaten Schulen.- 2) einschl. Realschulklassen an Sonderschulen.-

3) einschl. Entlassungen aus der Oberstufe.

3. SCHOLER IN BERUFSBILDENDEN SCHULEN

Schul- gattungen	Schul- gruppen a) staat- lich b) nicht- staat- lich	1973			1972		
		Schul- zweige	Klassen	Schüler/ Studen- ten	Schul- zweige	Klassen	Schüler/ Studen- ten
Berufsschulen 1)	a)	42	1 656	35 890	42	1 675	37 179
	b)	-	-	-	-	-	-
Schulen mit Berufs- grundbildungsjahr und Werkklassen	a)	20	63	1 207	}	}	}
	b)	-	-	-			
Berufsfachschulen 2)	a)	28	286	5 817	38	351	7 097
	b)	22	95	1 203	23	94	1 089
Fach- 3) und Tech- nikerschulen	a)	21	163	3 313	20	160	3 367
	b)	7	57	1 636	6	59	1 611
Schulen des Gesund- heitswesens	a)	28	90	1 591	27	84	1 494
	b)	21	53	561	19	44	478

- 1) Berufsschulen sind Schulen, die pflichtmäßig von denjenigen Jugendlichen besucht werden, die in einer praktischen Berufsausbildung oder in einem sonstigen Arbeitsverhältnis stehen bzw. erwerbslos sind.
- 2) Berufsfachschulen sind Schulen, die, ohne eine praktische Berufsausbildung vorauszusetzen, freiwillig in ganztägigem, mindestens 1 Jahr umfassenden Unterricht zur Vorbereitung auf einen Beruf besucht werden.
- 3) Fachschulen sind Schulen, die der Vertiefung der praktischen Berufsausbildung dienen und deren Lehrgang mindestens einen Halbjahreskursus mit Ganztagsunterricht oder insgesamt 600 Unterrichtsstunden umfaßt.

4. SCHOLER UND KLASSEN IN FACHOBERSCHULEN IM SEPTEMBER/OKTOBER 1973

Fachbereiche	Schüler							Klassen
	11. Schuljahrgang			12. Schuljahrgang			ins- gesamt	
	männl.	weibl.	zu- sammen	männl.	weibl.	zu- sammen		
Technik und Seefahrt	314	16	330	771	37	808	1 138	55
Wirtschaft und Verwaltung	53	13	66	203	29	232	298	16
Sozialpädagogik	55	88	143	194	228	422	565	29
Hauswirtschaft	-	8	8	2	19	21	29	2
Gestaltung	6	28	34	69	97	166	200	11
I n s g e s a m t	428	153	581	1 239	410	1 649	2 230	113
davon an berufsbildenden Schulen	428	153	581	1 111	371	1 482	2 063	103
allgemeinbildenden Schulen	-	-	-	128	39	167	167	10

5. STUDENTEN AN DEN HAMBURGER HOCHSCHULEN IM SS 1973

Hochschulen — Fachbereiche	Deutsche			Ausländische		
	Studenten					
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Universität Hamburg	15 738	7 772	23 510	986	377	1 363
Hochschule für Wirtschaft und Politik	743	108	851	10	—	10
Hochschule für bildende Künste davon	558	262	820	69	31	100
Architektur	119	33	152	10	5	15
Freie Kunst	94	52	146	30	5	35
Sonst. künstl. Fächer	158	66	224	25	15	40
Kunsterziehung	187	111	298	4	6	10
Hochschule für Musik und darstellende Kunst davon	282	208	490	45	47	92
Darstellende Kunst	40	49	89	11	10	21
Musikerziehung	80	59	139	—	1	1
Musik	162	100	262	34	36	70
Fachhochschule Hamburg insgesamt 1) davon	3 803	1 156	4 959	394	55	449
Maschinenbau und Chemie-Ingenieur-Technik	497	17	514	96	3	99
Elektrotechnik	574	6	580	54	—	54
Fahrzeugtechnik	415	2	417	76	—	76
Schiffsbetriebstechnik	344	—	344	6	—	6
Hochbau	313	87	400	54	3	57
Bauingenieurwesen	235	16	251	43	2	45
Vermessung	218	16	234	4	—	4
Produktions- und Verfahrenstechnik	519	46	565	46	—	46
Seefahrt	337	—	337	6	—	6
Sozialpädagogik	185	390	575	2	6	8
Bibliothekswesen	42	181	223	—	9	9
Gestaltung (einschl. Bekleidung)	124	318	442	6	29	35
Ernährung und Hauswirtschaft	—	77	77	1	3	4
Evangelische Fachhochschule für Sozialpädagogik	53	67	120	1	1	2
Alle Hochschulen 1)	21 177	9 573	30 750	1 505	511	2 016

1) Außerdem studierten an der Fachhochschule Hamburg 840 Studenten, die keine Statistikbogen ausgefüllt haben, so daß nähere Angaben über Geschlecht, Wohnsitz, Staatsangehörigkeit usw. dieser Studenten nicht vorliegen.

6. STUDENTEN AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG NACH FACHBEREICHEN ¹⁾ IM SS 1973

Fachbereiche ¹⁾	Studenten ins- gesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer		
		männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
Evangelische Theologie	263	198	44	242	19	2	21
Rechtswissenschaft	2 540	2 013	474	2 487	45	8	53
Wirtschaftswissenschaften	3 556	2 981	351	3 332	193	31	224
Medizin	2 338	1 642	512	2 154	143	41	184
Philosophie, Psychologie, Sozialwissenschaften	2 152	1 236	764	2 000	113	39	152
Erziehungswissenschaft	5 791	2 577	3 119	5 696	32	63	95
Sprachwissenschaften	2 712	1 268	1 258	2 526	74	112	186
Geschichtswissenschaften	417	275	130	405	10	2	12
Kulturgeschichte und Kulturkunde	260	119	113	232	15	13	28
Orientalistik	135	72	42	114	14	7	21
Mathematik	882	683	164	847	34	4	38
Physik	857	750	41	791	65	1	66
Chemie	1 150	746	286	1 032	90	25	115
Biologie	1 033	622	323	945	67	21	88
Geowissenschaften	370	252	66	318	48	4	52
Senatsunmittelbare Einrichtungen ²⁾	417	304	85	389	24	4	28
Insgesamt	24 873	15 738	7 772	23 510	986	377	1 363
Außerdem Studenten im							
Studienkolleg	273	.	.	11	.	.	262
Beurlaubte	2 084	.	.	.	.	.	.
Gasthörer	343	153	91	244	58	41	99

1) Studenten des Lehramts an Gymnasien sind den Fachbereichen ihres jeweils angegebenen 1. Studienfaches (auch außerhalb des Fachbereichs Erziehungswissenschaft) zugeordnet.

2) Unmittelbar dem Akademischen Senat zugeordnet sind das Interdisziplinäre Zentrum für Hochschuldidaktik, der Bereich Informatik, das Rechenzentrum, das Sozialpädagogische Zusatzstudium sowie die Institute für Leibesübungen und Schiffbau.

7. DIE VON STUDENTEN DER UNIVERSITÄT HAMBURG ABGELEGTE STAATS-
DIPLOM- UND MAGISTERPRÜFUNGEN IM PRÜFUNGSJAHR 1972 ¹⁾

Studienfächer Lehrämter	Alle Prüfungsteilnehmer			davon mit			
				bestandener		nicht bestandener	
				Prüfung			
				männl.	weibl.	ins- gesamt	zu- sammen	dar. weibl.	zu- sammen	dar. weibl.
Studienfächer/Lehrämter i n s g e s a m t	2 114	1 069	3 183	2 916	1 007	267	62
darunter							
Rechtswissenschaft	354	51	405	329	39	76	12
Volkswirtschaftslehre	145	17	162	144	16	18	1
Betriebswirtschaftslehre	381	21	402	331	17	71	4
Allgemeine Medizin	266	101	367	367	101	-	-
Psychologie	58	58	116	116	58	-	-
Lehramt an Volks- und Realschulen	224	529	753	703	499	50	30
Lehramt an Gymnasien	176	124	300	268	110	32	14
Mathematik, Physik, Chemie, Biologie	126	9	135	134	9	1	-

1) WS 1971/72 und SS 1972.

8. DIE MIT ERFOLG ABGELEGTE DOKTORPRÜFUNGEN AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG
IM PRÜFUNGSJAHR 1972 ¹⁾

Gruppe der Prüfungsteilnehmer	Doktor- prüfungen insgesamt	davon						
		Dr. theol.	Dr. jur.	Dr. rer. pol.	Dr. med.	Dr. med. dent.	Dr. phil.	Dr. rer. nat.
Prüfungsteilnehmer i n s g e s a m t	556	12	65	30	267	52	84	46
darunter weiblich	112	1	2	3	78	13	14	1

1) WS 1971/72 und SS 1972.

**9. HÖRER DER HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE
NACH AUSGEWÄHLTEN WISSENSGEBIETEN IM ARBEITSJAHR 1972/73**

Wissensgebiete	Tri- me- ster	Hörer ins- gesamt 1)	davon		
			Hamburger Volks- hochschule (ohne Außen- stellen)	Außen- stellen der Hamburger Volks- hochschule (ohne Harburg)	Hamburger Volks- hochschule in Harburg
Wissensgebiete i n s a m m t	I.	27 612	13 527	10 215	3 870
	II.	22 110	10 462	8 285	3 363
	III.	15 778	7 039	6 242	2 497
darunter					
Heimat-, Länder-, Völkerkunde	I.	5 598	1 681	2 723	1 194
	II.	4 730	1 327	2 162	1 241
	III.	3 386	884	1 547	955
Werken, Fotografieren, Kunst- tanz, Singen, Musizieren, künstl. Laienschaffen	I.	4 690	2 088	2 024	578
	II.	4 094	1 857	1 724	513
	III.	3 471	1 614	1 456	401
Gesundheitspflege, Natur- wissenschaften, Mathematik	I.	4 479	1 956	1 788	735
	II.	3 168	1 498	1 197	473
	III.	1 960	1 156	589	215

1) einschl. Mehrfachzählungen.

10. HAMBURGER ÖFFENTLICHE BOCHERHALLEN

Büchereien/Bücherbestand/Ausleihe	1973	1972	1971
Büchereien i n s a m m t 1)	107	r 104	102
davon			
Hauptamtl. geleitete Bücherhallen 2)	55	55	54
Nebenamtl. geleitete Ausgabestellen	51	r 48	47
Musikbücherei	1	1	1
Bücherbestand i n s a m m t 1)	1 477 246	1 413 393	1 326 405
darunter			
in den Bücherhallen 2)	1 363 143	1 301 425	1 217 992
Ausleihe i n s a m m t	6 589 460	6 032 920	5 507 425
darunter			
aus Bücherhallen 2)	6 307 562	5 774 929	5 297 583

1) am Jahresende.

2) einschl. 2 Fahrbüchereien.

11. DIE THEATER IN DER SPIELZEIT 1972/73

Theater	Plätze am 31.12.1972	Vor- stellungen	Besucher
Hamburgische Staatsoper	1 679	319	461 272
Deutsches Schauspielhaus	1 609	384	297 457
Malersaal im Schauspielhaus	275	133	27 381
Thalia-Theater	1 026	382	325 391
tik-Theater in der Kunsthalle	380	95	24 620
Hamburger Kammerspiele	507	321	145 151
Ernst-Deutsch-Theater	739	362	209 905
Altonaer/Harburger Theater	525	425	174 915
Theater im Zimmer	115	299	26 651
Ohnsorg-Theater	374	520	178 283
St. Pauli-Theater	617	298	142 000
die kleine komödie	250	298	48 300
„rendezvous“	150	180	17 500
Theater für Kinder	179	635	125 000
Operettenhaus	1 419	374	432 564
I n s g e s a m t	9 844	5 025	2 636 390

12. DIE LICHTSPIELTHEATER 1970 BIS 1973

Jahre	Licht- spiel- theater	Plätze	Besucher im Jahr	Durch- schnittliche Kinobesuche pro Jahr je Einwohner
	am Jahresende			
1970	61	31 313	6 385 140	4
1971	r 57	28 302	r6 005 065	3
1972	55	25 585	5 650 403	3
1973	53	23 109	5 518 436	3

Quelle ab 1971: Filmförderungsanstalt und Wirtschafts-
verband der Filmtheater.

GESUNDHEITSWESEN

1. BERUFE DES GESUNDHEITSWESENS

Art der Angaben	31.12.1972			31.12.1971		
	Personen ins- gesamt	darunter		Personen ins- gesamt	darunter	
		weib- lich	in Kranken- häusern		weib- lich	in Kranken- häusern
Ärzte mit allgemein- ärztlicher Tätigkeit	2 836	703	1) 1 400	2 642	703	1) 1 306
Fachärzte	2 056	339	1) 731	2 010	333	1) 691
Zahnärzte	1 380	277	1) 63	1 407	268	1) 60
Krankenschwestern, Krankenpfleger, Kinderkranken- schwestern	6 609	6 033	6 047	6 645	6 039	5 834
Apotheker	1 127	620	52	1 113	636	43
Sonstiges Apotheken- personal	1 340	1 189	182	1 363	1 198	149
Personal der Gesund- heitsämter 2)	358	331	.	431	403	.
Sonstige Berufe des Gesundheitswesens	7 719	6 444	6 441	7 970	6 772	6 370

1) Hauptamtlich in Krankenhäusern tätig.

2) ohne Ärzte und ohne Verwaltungs- und Wirtschaftspersonal.

2. KRANKENHÄUSER UND BETTEN

Art der Krankenhäuser	Kranken- häuser insgesamt		Planmäßige Betten			
			am 31.12.1973		am 31.12.1972	
			Zahl	auf 1000 Ein- wohner	Zahl	auf 1000 Ein- wohner
	1973	1972				
Öffentlich	15	15	12 758	7,3	12 974	7,3
Freigemeinnützig	23	24	6 184	3,5	5 987	3,4
Privat	17	17	809	0,5	797	0,5
Insgesamt 1)	55	56	19 751	11,3	19 758	11,2
darunter						
Psychiatrische Anstalten:						
Öffentlich 2)	1	1	1 739	1,0	1 739	1,0
Freigemeinnützig	1	1	1 337	0,8	1 289	0,7
Zusammen	2	2	3 076	1,8	3 028	1,7

1) ohne Krankenhäuser des Strafvollzugsamtes (226 Betten) und der Bundeswehr.

2) Psychiatrische Abteilung des AK Ochsenzoll.

3. KRANKENHÄUSER AM 31. DEZEMBER 1972 NACH DER ZWECKBESTIMMUNG

Fachabteilungen bzw. Fachkrankenhäuser	Planmäßige Betten		Stationär behandelte Kranke 1)	Pflegetage	Durchschnittl. Verweildauer in Tagen 2)
	Zahl	auf 10 000 Ein- wohner			
Chirurgie	3 981	22,5	68 488	1 224 499	19,0
Innere Krankheiten	4 551	25,8	76 413	1 402 707	20,3
Infektionskrankheiten	288	1,6	2 847	36 232	15,5
Tuberkulose	65	0,4	2 456	34 330	15,2
Gynäkologie	1 071	6,1	24 717	328 041	13,7
Geburtshilfe	734	4,2	20 974	165 341	8,1
Säuglings- und Kinderkrankheiten	1 256	7,1	24 213	350 878	15,3
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	594	3,4	18 968	156 341	8,4
Augenkrankheiten	394	2,2	7 149	113 363	16,4
Hautkrankheiten	240	1,4	4 134	77 460	16,8
Psychiatrie	3 339	18,9	9 746	1 089 533	167,4
Neurologie	786	4,5	9 203	226 180	26,9
Röntgenologie und Strahlenheilkunde	171	1,0	2 199	45 425	21,7
Orthopädie	324	1,8	2 764	89 762	34,9
Urologie	536	3,0	9 189	158 211	18,4
Neurochirurgie	103	0,6	1 594	32 142	22,0
Kieferchirurgie	96	0,5	2 033	33 802	17,1
Sonstige Fachabteilungen und nicht abgegrenzte Abteilungen	1 229	7,0	21 112	333 960	16,3
Insgesamt	3) 19 758	111,9	308 199	5 898 207	20,5

1) einschl. Verlegungen.

2) berechnet nach der Formel: $\frac{\text{Pflegetage} \times 2}{\text{Zugang} + \text{Abgang}}$

3) ohne Krankenhäuser des Strafvollzugsamtes (226 Betten) und der Bundeswehr.

RECHTSPFLEGE

1. VON HAMBURGISCHEN GERICHTEN WEGEN VERBRECHEN UND VERGEHEN
VERURTEILTE PERSONEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GESCHLECHT

Altersgruppen	Verurteilte				
	1972			1971	1970.
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt		
von 14 bis unter 18 Jahren	658	109	767	1 237	726
" 18 " " 21 "	1 133	96	1 229	1 146	1 091
" 21 " " 25 "	3 317	382	3 699	3 530	3 557
" 25 " " 30 "	3 680	418	4 098	4 259	4 742
" 30 " " 40 "	5 113	732	5 845	5 458	5 480
" 40 " " 50 "	1 893	412	2 305	2 374	2 491
" 50 " " 60 "	851	287	1 138	1 141	1 272
60 Jahre und älter	431	187	618	642	734
Insgesamt	17 076	2 623	19 699	19 787	20 093

2. VON HAMBURGISCHEN GERICHTEN WEGEN VERBRECHEN UND VERGEHEN
VERURTEILTE PERSONEN NACH AUSGEWÄHLTEN STRAFBAREN HANDLUNGEN

Art der strafbaren Handlungen	Para- graphen des StGB	Verurteilte 1972					
		männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	davon		
					Jugend- liche	Heran- wachsende	Er- wachsene
Verbrechen und Ver- gehen nach dem StGB i n s g e s a m t 1)	.	8 022	2 030	10 052	651	873	8 528
darunter							
Leichte Körper- verletzung	223	314	13	327	17	42	268
Gefährliche Körperverletzung	223a	243	8	251	44	66	141
Einfacher Diebstahl	242	2 431	1 541	3 972	233	188	3 551
Schwerer Diebstahl	243	1 405	26	1 431	215	294	922
Betrug	263	413	128	541	1	25	515
Verbrechen und Ver- gehen gegen anderes Bundesrecht u. gegen Landesgesetze 1)	.	1 256	160	1 416	61	166	1 189
Vergehen im Straßenverkehr nach dem StGB	.	6 557	324	6 881	16	152	6 713
nach dem StVG	.	1 241	109	1 350	39	38	1 273
Verbrechen u. Vergehen i n s g e s a m t	.	17 076	2 623	19 699	767	1 229	17 703

1) Außer Vergehen im Straßenverkehr.

WAHLEN

1. ERGEBNISSE DER NACHKRIEGSWAHLEN IN HAMBURG

a) Verteilung der Stimmen

a) Bürgerschaftswahl b) Bundestagswahl	Wahlberechtigte		Wahl- beteiligung in %
	in 1000	in % der Bevölkerung	
a) 3. 3.1974	1 314	74,9	80,4
22. 3.1970	1 382	1) 76,0	73,4
27. 3.1966	1 375	74,2	69,8
12.11.1961	1 385	74,9	72,3
10.11.1957	1 346	75,5	77,3
1.11.1953	1 261	73,5	80,9
16.10.1949	1 152	74,2	70,5
13.10.1946	968	68,5	79,0
b) 19.11.1972	1 348	1) 76,0	92,2
28. 9.1969	1 341	73,7	87,6
19. 9.1965	1 393	75,0	86,4
17. 9.1961	1 386	75,1	88,6
15. 9.1957	1 329	74,8	89,2
6. 9.1953	1 259	73,7	86,2
14. 8.1949	1 141	73,9	81,2

FORTSETZUNG: a) Verteilung der Stimmen

a) Bürgerschaftswahl b) Bundestagswahl 5)	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf					
	SPD	CDU	F. D. P.	DP D. P. 2)	NPD	Son- stige
a) 3. 3.1974	44,9	40,6	10,9	0,1	0,8	2,7
22. 3.1970	55,3	32,8	7,1	-	2,7	2,1
27. 3.1966	59,0	30,0	6,8	-	3,9	0,3
12.11.1961	57,4	29,1	9,6	-	-	3,9
10.11.1957	53,9	32,2	8,6	4,1	-	1,2
1.11.1953	45,2	3) 50,0	-	-	-	4,8
16.10.1949	42,8	4) 34,5	13,3	-	-	9,4
13.10.1946	43,1	26,7	18,2	-	-	12,0
b) 19.11.1972	54,4	33,3	11,2	-	0,4	0,7
28. 9.1969	54,6	34,0	6,3	-	3,5	1,6
19. 9.1965	48,3	37,6	9,4	-	1,8	2,9
17. 9.1961	46,9	31,9	15,7	-	-	5,5
15. 9.1957	45,8	37,4	9,4	4,7	-	2,7
6. 9.1953	38,0	36,7	10,3	5,9	-	9,1
14. 8.1949	39,6	19,8	15,8	13,1	-	11,7

b) Verteilung der Sitze

a) Bürgerschaftswahl b) Bundestagswahl	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	F. D. P.	DP D. P. 2)	KPD	FSU/RSP
a) 3. 3.1974	120	56	51	13	-	-	-
22. 3.1970	120	70	41	9	-	-	-
27. 3.1966	120	74	38	8	-	-	-
12.10.1961	120	72	36	12	-	-	-
10.11.1957	120	69	41	10	-	-	-
1.11.1953	120	58	3) 62	-	-	-	-
16.10.1949	120	65	4) 40	9	5	1	-
13.10.1946	110	83	16	7	-	4	-
b) 19.11.1972	16	9	5	2	-	-	-
28. 9.1969	17	10	6	1	-	-	-
19. 9.1965	17	9	7	1	-	-	-
17. 9.1961	18	9	6	3	-	-	-
15. 9.1957	19	9	7	2	1	-	-
6. 9.1953	18	7	7	2	2	-	-
14. 8.1949	13	6	3	2	1	1	-

1) Erhöhter Anteil durch Herabsetzung des Wahlalters auf 18 J.- 2) Neugründung der Deutschen Partei (D.P.) am 18.1.1974.- 3) Hamburg-Block (CDU/FDP/DP).- 4) Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU/FDP).- 5) Zweitstimmen.

2. VERTEILUNG DER SITZE IN DEN BEZIRKSVERSAMMLUNGEN BEI DER WAHL AM 3. MÄRZ 1974

Bezirksversammlungswahl im Bezirk	Sitze insgesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU	F. D. P.
Hamburg-Mitte	40	22	14	4
Altona	40	17	18	5
Eimsbüttel	40	18	17	5
Hamburg-Nord	40	18	17	5
Wandsbek	40	17	18	5
Bergedorf	40	18	18	4
Harburg	40	21	15	4

3. VERTEILUNG DER SITZE IM DEUTSCHEN BUNDESTAG NACH LÄNDERN UND PARTEIEN

Länder	Abgeordnete insgesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU/CSU	F. D. P.
Schleswig-Holstein	22	11	9	2
Hamburg	16	9	5	2
Niedersachsen	62	30	27	5
Bremen	4	3	1	-
Nordrhein-Westfalen	148	75	61	12
Hessen	47	23	19	5
Rheinland-Pfalz	31	14	15	2
Baden-Württemberg	72	28	36	8
Bayern	86	33	48	5
Saarland	8	4	4	-
Berlin (West)	22	12	9	1
Bundesgebiet	518	242	234	42

4. VERTEILUNG DER SITZE IN DEN LÄNDERPARLAMENTEN Stand 30. Juni 1974

Länder	Wahl am	Abgeordnete insgesamt	davon entfielen auf			
			SPD	CDU/CSU	F. D. P. DVP	Son- stige
Schleswig-Holstein	25. 4. 1971	73	32	40	-	1) 1
Hamburg	3. 3. 1974	120	56	51	13	-
Niedersachsen 2)	9. 6. 1974	155	68	76	11	-
Bremen	10. 10. 1971	100	59	34	7	-
Nordrhein-Westfalen	14. 6. 1970	200	94	95	11	-
Hessen	8. 11. 1970	110	53	46	11	-
Rheinland-Pfalz	21. 3. 1971	100	44	53	3	-
Baden-Württemberg	23. 4. 1972	120	45	65	10	-
Bayern	22. 11. 1970	204	70	124	10	-
Saarland	14. 6. 1970	50	23	27	-	-
Berlin (West)	14. 3. 1971	138	73	54	11	-
Bundesgebiet		1 370	617	665	87	1

1) SSW.- 2) Vorläufiges Ergebnis

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

1. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE MIT 0,5 ha UND MEHR BETRIEBS-
FLÄCHE NACH DEM UMFANG DER LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTEN FLÄCHE

Größenklassen nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1973		1972		Veränderung 1973 gegenüber 1972 in %	
	Be- triebe	Landw. genutzte Fläche	Be- triebe	Landw. genutzte Fläche		
	Zahl	ha	Zahl	ha	Betriebe	ha
0 a	142	-	106	-	+ 34,0	-
0,01 bis unter 0,5 ha	622	172	329	116	+ 89,1	+ 48,3
0,5 " " 2 "	1 252	1 256	1 307	1 312	- 4,2	- 4,3
2 " " 5 "	287	891	284	859	+ 1,1	+ 3,7
5 " " 10 "	195	1 417	220	1 553	- 11,4	- 8,8
10 " " 20 "	227	3 233	238	3 559	- 4,6	- 9,2
20 " " 50 "	236	7 229	235	7 174	+ 0,4	+ 0,8
50 " " 100 "	41	2 675	41	2 605	± 0	+ 2,7
100 ha und darüber	9	1 436	9	1 353	± 0	+ 6,1
Insgesamt	3 011	18 309	2 769	18 331	+ 8,7	- 0,1

2. DIE VIEHBESTÄNDE 1965 BIS 1973

Vieharten	Bestand Anfang Dezember 1) 2)					Veränderung 1973 gegenüber 1971 in %
	1965	1967	1969	1971	1973	
	Stück					
Pferde	2 194	2 315	2 424	2 676	3 104	+ 16,0
dar. Ponys	.	.	.	492	680	+ 38,2
Rindvieh	16 196	16 282	16 109	15 205	15 895	+ 4,5
dar. Milchkühe	5 781	5 485	5 204	4 375	4 093	- 6,4
Schweine	18 044	17 590	16 240	15 836	12 986	- 18,0
Schafe	2 130	1 438	1 264	1 688	1 311	- 22,3
Ziegen	313	189	92	89	50	- 43,8
Hühner 3)	261 537	239 086	212 117	148 482	103 201	- 30,5
Truthühner	1 475	2 913	2 185	2 215	2 603	+ 17,5
Gänse	4 470	3 116	2 842	1 646	1 321	- 19,7
Enten	3 880	4 703	3 565	2 611	2 213	- 15,2
Bienenvölker	5 245	4 965	5 120	3 889	4 479	+ 15,2

1) ohne Schlachthöfe und Viehmärkte.

2) Seit 1955 finden in Hamburg nur alle zwei Jahre Viehzählungen statt.

3) ohne Perl- und Zwerghühner.

3. DAS MILCHAUFKOMMEN UND DER TRINKMILCHANTEIL

(in 1000 kg)

Jahre	Milch- aufkommen 1)	Trink- milch zusammen	davon		
			Vollmilch		Mager- und Butter- milch
			über- haupt	darunter Flaschen- milch 2)	
JD 1968/72	222 349	140 472	134 174	105 961	6 298
1968	201 147	138 799	131 850	96 245	6 949
1969	204 750	140 250	134 146	103 835	6 104
1970	205 018	138 210	132 912	108 240	5 298
1971	252 039	146 413	139 471	112 089	6 942
1972	248.795	138 690	132 495	109 395	6 195
1973	256 156	138 149	130 711	112 129	7 438

1) in Hamburger Molkereien und durch Zufuhr außerhamburgischer Molkereien.

2) bzw. in sonstigen verkaufsfertigen - verlorenen - Packungen.

4. DIE GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN VON INLANDS-
UND AUSLANDSTIEREN

Jahre	Pferde	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen
JD 1968/72	878	126 627	20 231	483 986	12 271	88
1968	902	138 789	23 924	543 860	18 023	146
1969	802	142 731	19 893	469 181	12 162	125
1970	860	137 902	21 086	475 963	11 770	89
1971	831	113 437	21 423	499 275	10 965	49
1972	995	100 275	14 831	431 650	8 433	31
1973	921	82 245	12 210	361 267	6 916	11

5. GEMÜSE- UND OBSTZUFUHREN ZUM GROSSMARKT HAMBURG

(in 1000 kg)

Jahre	Waren- zufuhren insgesamt	davon			
		Gemüse		Obst	
		inlän- disches	auslän- disches	inlän- disches	auslän- disches
JD 1968/72	490 748	79 139	101 138	44 982	265 489
1968	474 073	83 729	90 112	48 990	251 242
1969	471 053	72 552	93 441	43 146	261 914
1970	503 404	78 302	102 012	50 997	272 093
1971	507 982	82 223	111 827	43 179	270 753
1972	497 228	78 889	108 298	38 598	271 443
1973	514 468	87 746	109 261	39 825	277 636

INDUSTRIE UND HANDWERK

64

1. BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, UMSATZ, GELEISTETE ARBEITERSTUNDEN, LÖHNE UND GEHALTER DER INDUSTRIE 1973 (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe JD	Beschäf- tigte JD	Umsatz		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt ohne Umsatzsteuer	darunter Auslands- umsatz		Löhne	Gehälter
	Anzahl		in 1000 DM		• in 1000	in 1000 DM	
Industrie insgesamt	1 118	193 848	23 006 341	3 778 133	219 832	2 386 961	2 042 706
darunter							
Mineralölverarbeitung	21	10 898	4 012 968	340 034	6 222	87 090	247 875
Steine und Erden	40	2 623	258 401	.	4 806	53 888	12 661
NE-Metallindustrie	8	3 939	1 044 463	415 642	5 451	67 872	28 070
Eisengießerei	5	270	10 763	-	397	4 270	1 350
NE-Metallgießerei	5	201	10 620	.	262	2 911	1 430
Stahlverformung	15	503	27 775	.	880	7 846	2 449
Stahlbau	66	7 756	460 550	10 518	11 106	136 024	55 427
Maschinenbau	138	25 722	1 798 947	798 489	30 357	337 834	258 505
Straßenfahrzeugbau	18	4 518	334 884	95 411	6 385	71 787	20 124
Schiffbau	27	16 313	1 163 095	529 898	24 496	295 668	109 436
Elektroindustrie	78	26 128	2 875 943	428 161	21 492	218 990	354 119
Feinmechanik und Optik	28	2 384	136 398	58 908	2 874	23 939	19 209
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	50	5 595	336 258	66 050	7 028	66 654	41 322
Chemische Industrie	111	17 767	1 898 731	251 656	14 624	159 096	270 038
Glasverarbeitende Industrie	5	397	25 448	.	818	6 155	1 613
Sägewerke und holzbear- beitende Industrie	13	696	45 308	3 791	1 100	9 895	3 086

Fortsetzung der Tabelle siehe gegenüberliegende Seite

NOCH: 1. BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, UMSATZ, GELEISTETE ARBEITERSTUNDEN, LÖHNE UND GEHÄLTER DER INDUSTRIE 1973
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe JD	Beschäf- tigte JD	Umsatz		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt ohne Umsatzsteuer	darunter Auslands- umsatz		Löhne	Gehälter
	Anzahl		in 1000 DM		in 1000	in 1000 DM	
Holzverarbeitende Industrie	15	676	28 216	1 146	907	8 589	2 772
Papierverarbeitung	29	2 300	153 224	2 406	3 228	25 884	16 499
Druckerei und Vervielfältigung	159	9 815	576 432	23 553	14 089	170 353	58 372
Kunststoffverarbeitung	36	2 326	147 700	14 409	3 358	28 109	15 345
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	13	11 064	627 273	86 464	14 473	160 464	66 549
Textilindustrie	18	946	79 316	8 492	1 400	10 724	5 246
Bekleidungsindustrie	44	2 102	137 840	3 178	2 674	18 281	11 425
Nährmittelindustrie	8	568	33 964	.	320	2 872	14 454
Brotindustrie	4	740	48 344	.	1 098	8 036	3 334
Süßwarenindustrie	12	2 901	377 925	42 928	4 040	29 595	15 641
Ölmühlenindustrie	5	1 641	1 274 111	247 565	2 153	27 173	14 384
Fleischverarbeitende Industrie	13	1 636	215 131	.	1 931	13 221	17 774
Fischverarbeitende Industrie	20	1 364	120 739	5 521	2 230	15 067	6 121
Kaffee- und teeverarbeitende Industrie	14	2 173	1 053 777	.	2 155	14 918	24 608
Brauerei	5	3 052	303 573	.	4 196	41 868	28 899
Futtermittelindustrie	14	1 377	617 297	.	1 385	13 214	17 544

Weitere Ergebnisse der Industrieberichterstattung s. Statistik des Hamburgischen Staates „Hamburgs Industrie“

2. BESCHÄFTIGTE UND UMSÄTZE ¹⁾ IN AUSGEWÄHLTEN INDUSTRIEZWEIGEN 1971 BIS 1973
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Beschäftigte JD/Umsätze Beteiligte Industriegruppen	1973	1972	1971	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
Beschäftigte nach Industrie- gruppen insgesamt	193 848	198 121	205 223	- 2,2
darunter				
Mineralölverarbeitung	10 182	10 566	10 331	- 3,6
NE-Metallindustrie	3 211	3 033	2 929	+ 5,9
Stahlbau	8 907	8 964	9 315	- 0,6
Maschinenbau	27 673	29 036	30 569	- 4,7
Schiffbau	12 519	12 633	14 382	- 0,9
Elektrotechnische Industrie	25 668	25 802	26 156	- 0,5
Chemische Industrie	18 762	18 733	18 742	+ 0,2
Druckerei und Vervielfältigung	9 812	10 106	10 643	- 2,9
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	10 155	10 347	10 873	- 1,9
Ölmühlenindustrie	1 783	1 835	1 839	- 2,8
Kaffee- und tee- verarbeitende Industrie	2 170	2 570	2 823	- 15,6
Futtermittelindustrie	1 370	1 420	1 433	- 3,5
Umsatz nach Industriegruppen insgesamt in 1000 DM	23 006 358	20 557 758	19 874 983	+ 11,9
darunter				
Mineralölverarbeitung	4 001 721	3 348 535	3 156 496	+ 19,5
NE-Metallindustrie	953 279	589 009	610 849	+ 61,8
Stahlbau	651 142	581 234	499 173	+ 12,0
Maschinenbau	1 794 061	1 630 262	1 630 589	+ 10,0
Schiffbau	916 263	885 034	833 052	+ 3,5
Elektrotechnische Industrie	2 862 057	2 672 619	2 465 858	+ 7,1
Chemische Industrie	2 010 873	1 867 761	1 882 044	+ 7,7
Druckerei und Vervielfältigung	576 475	526 957	535 526	+ 9,4
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	568 503	543 295	580 554	+ 4,6
Ölmühlenindustrie	1 256 630	923 505	823 253	+ 36,1
Kaffee- und tee- verarbeitende Industrie	1 053 343	1 086 593	1 074 355	- 3,1
Futtermittelindustrie	616 205	503 825	474 276	+ 22,3

1) ohne Umsatzsteuer.

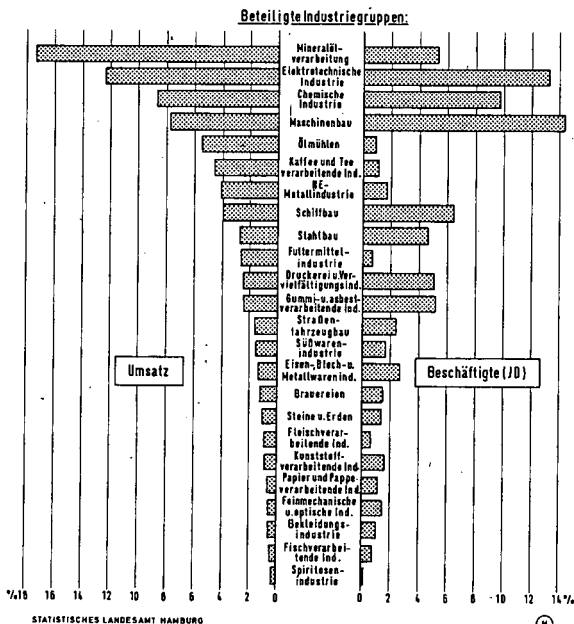
Weitere Ergebnisse der Industrieberichterstattung siehe Statistik des
Hamburgischen Staates „Hamburgs Industrie“

Schaubild 3

UMSATZ UND BESCHÄFTIGTE DER WICHTIGSTEN INDUSTRIEGRUPPEN

IN % DER GESAMTEN INDUSTRIE 1973

(BETRIEBE MIT 10 UND MEHR BESCHÄFTIGTEN,
OHNE BAU- UND VERSORGBETRIEBE)



3. BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE DER INDUSTRIE NACH BESCHÄFTIGTENGROSSEN- KLASSEN 1963 UND 1973

Art der Angaben	Ins- gesamt	Betriebe mit ... Beschäftigten						
		1 bis 9	10 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1000 und mehr
<u>30.9.1973</u>								
Betriebe	2 151	1 018	624	198	115	114	46	36
Beschäftigte	198 414	4 665	15 600	13 691	15 794	36 543	31 421	80 700
<u>30.9.1963</u>								
Betriebe	2 937	1 469	812	263	178	127	51	37
Beschäftigte	229 237	6 807	19 949	18 298	24 813	40 614	35 233	83 523

Veränderung in % 1973 gegenüber 1963

Betriebe	- 26,8	- 30,7	- 23,2	- 24,7	- 35,4	- 10,2	- 9,8	- 2,7
Beschäftigte	- 13,5	- 31,5	- 21,8	- 25,2	- 36,4	- 10,0	- 10,8	- 3,4

4. DIE INDUSTRIE IN DEN BEZIRKEN HAMBURGS

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Stand Oktober 1973

Bezirke	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten	Umsatz in Oktober 1973 in 1000 DM
Hamburg-Mitte	330	73 336	902 946
Altona	189	25 432	238 166
Eimsbüttel	129	20 604	107 677
Hamburg-Nord	129	24 196	98 499
Wandsbek	179	18 433	166 777
Bergedorf	32	5 910	33 219
Harburg	118	24 748	533 161

Hamburg insgesamt 1 106 192 659 2 080 445

5. DIE ÖFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG 1958, 1967 BIS 1973

Öffentliche Energieversorgung	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973	Verän- derung 1973 gegen 1972 in %
Wasserförderung in 1000 cbm	114 830	149 307	157 555	161 636	+ 2,6
Gasaufkommen in 1000 Nm³ (brutto)	1) 512 638	1 241 687	2 105 913	2 472 701	+ 17,4
Stromaufkommen in 1000 kWh (brutto)	3 140 939	7 074 838	9 249 036	9 518 882	+ 2,9

1) Geschäftsjahr 1.4.1958 bis 31.3.1959.

6. DER BRENNSTOFF- UND ENERGIEVERBRAUCH DER INDUSTRIE 1973

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

a) Ohne Kohlenverbrauch

Industriegruppen	Heizölverbrauch in t			Strom- ver- brauch	Gasver- brauch ohne Erdgas	Erdgas- verbrauch Ho = 4300 kcal/cbm
	ins- gesamt	davon				
		leicht	schwer	1000 kWh	1000 cbm	
Industrie insgesamt darunter	698 332	108 991	589 341	2 245 515	31 932	758 552
Mineralölverarbeitung	411 433	1 564	409 869	480 625	1 180	.
Steine und Erden	9 209	6 782	2 427	13 737	197	4 713
NE-Metallindustrie	55 169	9 560	45 609	301 464	.	187 015
Eisengießerei	665	665	-	3 105	.	.
NE-Metallgießerei	680	680	-	990	.	-
Stahlverformung	1 974	1 974	-	4 973	161	.
Stahlbau	1 599	.	.	10 158	958	1 498
Maschinenbau	20 543	15 639	4 904	83 879	4 959	13 710
Straßenfahrzeugbau	6 066	6 066	-	34 732	44	6 429
Schiffbau	11 126	5 082	6 044	127 436	84	39 388
Elektrotechnische Industrie	9 481	5 850	3 631	76 334	469	6 495
Feinmechanische und optische Industrie	709	.	.	5 157	166	.
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 938	.	.	20 414	1 275	6 930
Chemische Industrie	41 475	13 340	28 135	99 746	672	65 740
Glasverarb. Industrie	4 011	.	.	7 992	208	16 309
Sägewerke und holz- bearbeitende Industrie	3 631	851	2 780	5 680	-	-
Holzverarbeitende Industrie	1 225	947	278	1 721	.	.
Papierverarbeitung	3 699	2 068	1 631	9 308	.	2 779
Druckerei und Vervielfältigung	2 161	1 546	615	53 907	2 128	.
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 696	1 696	-	25 077	494	2 602
Gummi- und asbest- verarbeitende Industrie	45 293	4 495	40 798	125 750	231	16 509
Textilindustrie	1 314	1 314	-	7 710	.	.
Bekleidungsindustrie	763	524	239	2 049	95	-
Nährmittelindustrie	2 544	269	2 275	2 095	.	-
Brotindustrie	1 384	1 384	-	6 686	.	1 879
Obst- und gemüsever- arbeitende Industrie	1 029	1 029	-	4 337	622	2 329

NOCH: 6. DER BRENNSTOFF- UND ENERGIEVERBRAUCH DER INDUSTRIE 1973

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

noch: a) Ohne Kohlenverbrauch

Industriegruppen	Heizölverbrauch in t			Strom- ver- brauch 1000 kWh	Gasver- brauch ohne Erdgas 1000 cbm	Erdgas- verbrauch Ho = 4300 kcal/cbm
	ins- gesamt	davon				
		leicht	schwer			
Süßwarenindustrie	2 997	637	2 360	31 684	.	6 108
Ölmühlenindustrie	70	70	-	107 838	.	-
Fleischverarbeitende Industrie	2 396	937	1 049	7 913	126	.
Fischverarbeitende Industrie	1 284	926	358	3 052	585	.
Kaffee- und tee- verarbeitende Industrie	5 422	5 187	235	14 240	406	7 050
Brauerei	14 063	1 250	12 813	37 603	16 022	.
Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	1 428	1 428	-	3 330	-	.
Sonstige Ernährungs- industrie	95	95	-	561	.	.
Futtermittelindustrie	2 433	1 281	1 152	32 164	.	1 175

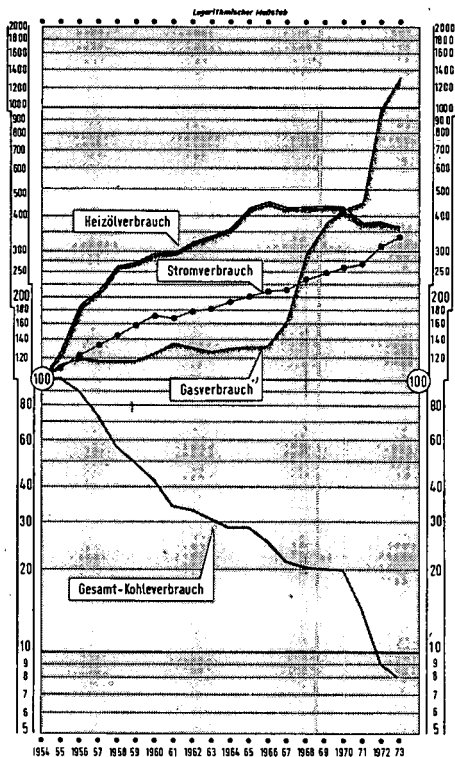
b) Gesamtkohlenverbrauch und Verbrauch nach Kohlenarten in t

Industriegruppen und -zweige	Gesamtkohlen- verbrauch (in Steinkohle- Einheiten)		darunter			
			Verbrauch von Steinkohle (einschl. Steinkohlenbriketts)		Steinkohlenkoks	
	1973	1972	1973	1972	1973	1972
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien	43 496	47 536	1 710	3 175	41 621	44 155
darunter						
NE-Metallindustrie	41 931	41 680	1 369	854	40 465	40 756
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	1 021	995	-	-	985	865
Chemische Industrie	311	4 601	.	2 293	.	2 308
Investitionsgüter- industrien	777	1 722	245	515	527	1 201
darunter						
Maschinenbau	421	1 077	28	62	393	1 015
Schiffbau	268	549	145	385	123	163
Verbrauchsgüter- industrien	160	249	86	202	44	6
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrien	262	772	231	728	20	32
Industrie insgesamt	44 695	50 279	2 272	4 620	42 212	45 394

Schaubild 4

DIE ENTWICKLUNG DES BRENNSTOFF- UND ENERGIEVERBRAUCHS IN DER HAMBURGISCHEN INDUSTRIE 1954 BIS 1973

— IN MESSZIFFERN —



*) Stadtgas, Erdgas, Erdölgas (umgerechnet auf He = 4300 kcal/cbm)

Statistisches Landesamt Hamburg

**7. DIE INDUSTRIE IN DEN LÄNDERN UND IN AUSGEWÄHLTEN GROSSTÄDTEN
DER BUNDESREPUBLIK UND IN HAMBURGER RANDKREISEN 1973**
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Gebiete	Zahl der		Geleistete Arbeiter- stunden in Mio	in Mio DM		
	Betriebe	Beschäftigten		Löhne	Gehälter	Umsatz
Länder 1)						
Schleswig-Holstein	1 581	187 382	267	2 503	1 170	17 271
Hamburg	1 118	193 848	220	2 387	2 043	23 006
Niedersachsen	5 002	779 630	1 094	10 938	4 496	65 527
Bremen	417	101 142	127	1 253	845	12 229
Vier norddeutsche Länder z u s a m m e n	8 118	1 262 002	1 708	17 081	8 554	118 033
Nordrhein-Westfalen	15 739	2 588 948	3 507	35 990	18 321	216 894
Hessen	5 022	740 032	941	9 184	5 804	52 596
Rheinland-Pfalz	2 997	407 334	548	5 209	2 824	37 503
Baden-Württemberg	10 371	1 576 908	2 033	19 427	11 498	113 652
Bayern	10 395	1 376 050	1 820	15 578	8 581	95 655
Saarland	643	167 881	244	2 537	884	11 160
Berlin (West)	1 849	236 405	291	2 832	1 737	18 418
Bundesgebiet i n s g e s a m t	55 134	8 355 560	11 092	107 838	58 203	663 911
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg) 1)						
München	754	193 026	200	1 961	2 299	20 452
Köln	519	134 935	164	1 870	1 423	13 064
Essen	319	73 713	94	1 046	625	5 274
Düsseldorf	449	113 739	129	1 431	1 306	10 639
Frankfurt a.M.	402	126 939	129	1 381	1 633	11 811
Dortmund	299	94 825	127	1 413	700	6 532
Stuttgart	499	147 980	158	1 763	1 748	17 835
Bremen	328	85 581	101	1 015	780	10 998
Hannover	320	106 899	136	1 580	750	9 718
Duisburg	218	87 062	118	1 310	660	11 075
Nürnberg	500	108 109	132	1 202	797	6 791
Wuppertal	673	82 062	101	970	683	5 644
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise 1)						
Kreisfreie Städte:						
Kiel	144	30 736	40	410	216	1 942
Lübeck	142	28 585	41	382	171	2 160
Neumünster	72	10 639	14	135	58	629
Lüneburg	44	7 016	10	89	43	548
Landkreise:						
Pinneberg	240	23 969	32	289	188	2 041
Segeberg	175	14 369	20	197	105	1 362
Stormarn	126	15 626	22	231	114	2 308
Hsgt. Lauenburg	102	9 652	14	130	49	669
Stade	80	6 318	10	84	38	674
Harburg	86	4 147	6	53	24	311
Hamburg und die 6 Randkreise z u s a m m e n	1 927	267 929	324	3 371	2 561	30 371
Außerdem:						
Landkreis Lüneburg	39	2 191	3	29	11	226

1) Betriebe und Beschäftigte JD.

8. DIE UNTERNEHMEN DER INDUSTRIE 1969 BIS 1972

(Ergebnisse der Jahrerhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie)

Art der Angaben	1969	1970	1971	1972	
				ab- solut	Ver- änderung zum Vorjahr in %
Zahl der Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten	1 246	1 249	1 226	1 217	- 0,7
Zahl der Beschäftigten am 30. September (ohne Heimarbeiter)	274 600	284 432	274 064	262 333	- 4,3
Umsatz in eigenen Erzeugnissen und Leistungen (in Mio DM) 1)	33 850	37 882	40 943	42 618	+ 4,1
Erlöse aus Nebengeschäften (in Mio DM) 1)	514	541	539	527	- 2,2
Umsatz in Handelsware (in Mio DM) 1)	6 430	7 646	8 299	8 433	+ 1,6
Umsatz insgesamt (in Mio DM) 1)	40 794	46 069	49 781	51 578	+ 3,6
Umsatz insgesamt je Beschäftigten (in 1000 DM)	148	161	181	197	+ 8,8

1) Umsätze ohne Umsatzsteuer.

9. DIE INVESTITIONEN DER UNTERNEHMEN UND BETRIEBE DER INDUSTRIE AB 50 BESCHÄFTIGTE

Art der Angaben	1969	1970	1971	1972	
				ab- solut	Verän- derung zum Vor- jahr in %
U n t e r n e h m e n					
Zahl der Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten	530	513	518	494	- 4,6
Zahl der Unternehmen mit Investitionen	515	502	510	490	- 3,9
Zahl der Beschäftigten am 30. September (ohne Heimarbeiter)	257 016	266 279	257 152	245 511	- 4,5
Umsatz insgesamt (in Mio DM) 1)	39 503	44 621	48 362	50 116	+ 3,6
Investitionen insgesamt	1 214	1 424	1 866	1 728	- 7,4
davon					
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	974	981	1 452	1 351	- 7,0
bebaute Grundstücke	225	427	390	327	- 16,2
unbebaute Grundstücke	15	16	24	50	+ 108,3
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	4 724	5 348	7 259	7 039	- 3,0
Investitionen insgesamt im Verhältnis zum Umsatz insgesamt (in %)	3,1	3,2	3,9	3,4	- 12,8
Aufwendungen für gemietete bzw. gepachtete Anlagegüter (Leasing) in Mio DM	240	301	339	378	+ 11,5
B e t r i e b e					
Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten	571	560	566	542	- 4,2
Zahl der Betriebe mit Investitionen	553	544	551	534	- 3,1
Zahl der Beschäftigten am 30. September (ohne Heimarbeiter)	198 625	199 548	196 133	186 317	- 5,0
Investitionen insgesamt	677	882	1 249	1 008	- 19,3
davon					
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532	614	945	762	- 19,4
bebaute Grundstücke	134	248	287	209	- 27,2
unbebaute Grundstücke	11	20	17	37	+ 117,6
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	3 410	4 419	6 369	5 410	- 15,1

1) Umsatz ohne Umsatzsteuer.

10. BESCHÄFTIGTE UND UMSÄTZE DES HANDWERKS IM 1. BIS 4. VIERTELJAHR 1972
UND IM JAHR 1972 NACH HANDWERKSGRUPPEN 1)

Handwerksgruppen	Absolute Werte				
	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	JD bzw. Jahres- summen
	1972				
Beschäftigte 2)					
Bau- und Ausbauhandwerke	31 164	31 308	31 037	30 700	31 052
Metallverarbeitende Handwerke	26 093	26 142	26 058	25 789	26 021
Holzverarbeitende Handwerke	3 948	3 980	3 966	3 975	3 967
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	3 787	3 646	3 611	3 571	3 654
Nahrungsmittelhandwerke	9 205	9 131	9 092	8 965	9 098
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	12 046	12 224	12 504	12 499	12 318
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	2 978	2 968	2 968	3 024	2 985
Insgesamt	89 221	89 399	89 236	88 523	89 095

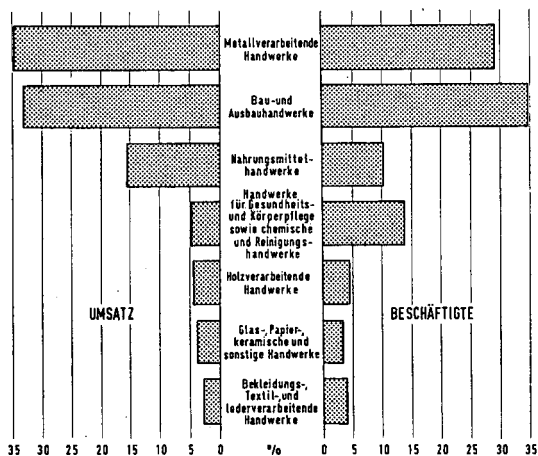
Gesamtumsatz in 1000 DM					
Bau- und Ausbauhandwerke	274 711	366 846	432 241	593 851	1 667 649
Metallverarbeitende Handwerke	400 965	420 367	409 797	515 753	1 746 882
Holzverarbeitende Handwerke	43 262	59 379	51 807	72 139	226 587
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	32 349	32 280	30 820	46 379	141 828
Nahrungsmittelhandwerke	190 954	190 433	188 868	214 970	785 225
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	57 793	61 154	59 743	64 092	242 782
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	40 469	46 375	44 641	56 235	187 720
Insgesamt 3)	1 040 503	1 176 834	1 217 917	1 563 419	4 998 673

Handwerksumsatz in 1000 DM					
Bau- und Ausbauhandwerke	269 118	358 388	422 764	580 794	1 631 064
Metallverarbeitende Handwerke	251 167	288 662	287 898	400 077	1 227 804
Holzverarbeitende Handwerke	38 452	54 854	47 106	66 118	206 530
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	23 574	23 167	22 755	33 417	102 913
Nahrungsmittelhandwerke	167 854	168 691	167 969	190 679	695 193
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	51 353	54 279	53 670	57 415	216 717
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	31 454	35 429	34 473	45 224	146 580
Insgesamt 3)	832 972	983 470	1 036 635	1 373 724	4 226 801

1) ohne Nebenbetriebe. - 2) Stand jeweils am Ende des Vierteljahres bzw. Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres. - 3) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Schaubild 5

UMSATZ¹⁾ UND BESCHÄFTIGTE DER WICHTIGSTEN
HANDWERKSGRUPPEN
IN % DES GESAMTEN HANDWERKS 1972²⁾



1) Zinschl. Handelsumsatz

2) aus Ergebnissen der repräsentativen Handwerksberichterstattung ohne Nebenbetriebe

Statistisches Landesamt Hamburg

A

ARBEITSMARKT

1. OFFENE STELLEN UND ARBEITSLOSE 1970 bis 1973

Monate	Offene Stellen				Arbeitslose			
	1970	1971	1972	1973	1970	1971	1972	1973
Januar	25 385	24 279	17 989	16 928	3 480	3 819	5 475	6 285
Februar	28 137	25 656	18 529	17 464	3 401	3 488	5 406	6 120
März	30 958	26 874	18 354	17 594	3 016	3 210	4 920	5 767
April	32 276	27 214	18 662	18 335	2 776	2 863	4 663	5 406
Mai	33 897	28 044	19 652	20 355	2 486	2 750	4 138	5 012
Juni	35 230	29 010	20 662	22 210	2 202	2 509	3 573	4 437
Juli	34 399	28 168	20 404	21 877	2 358	2 897	3 808	4 792
August	33 665	27 187	19 346	21 395	2 308	3 022	3 894	4 705
September	32 284	25 762	19 421	21 083	2 319	2 891	3 977	4 590
Oktober	29 290	23 067	18 042	19 151	2 714	3 563	4 717	5 596
November	26 917	20 401	16 585	15 718	2 849	3 991	4 969	6 644
Dezember	23 876	17 933	15 962	11 920	2 975	4 478	5 210	9 097

ERGEBNISSE DER ARBEITSSTATTEN

1. DIE ARBEITSSTATTEN UND TATIGEN PERSONEN AM 27. 5. 1970 NACH

Nr. der System- atik	Wirtschaftsabteilungen Wirtschaftsunterabteilungen	Arbeitsstätten		
		ins- gesamt	darunter	
			einzig- Nieder- lassungen	Zweig- nieder- lassungen
Wirtschafts				
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	529	494	17
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	98	5	84
2	Verarbeitendes Gewerbe	10 461	8 366	1 365
3	Baugewerbe	3 763	3 449	179
1-3	Produzierendes Gewerbe	14 322	11 820	1 628
4	Handel	31 743	25 310	4 515
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 746	4 799	1 655
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 277	1 300	900
7	Dienstleistungen	23 107	19 856	2 377
4-7	Private Dienstleistungen	63 873	51 265	9 447
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 397	-	-
9	Gebietskörperschaften, Sozial- versicherung	2 004	-	-
0-9	Insgesamt	82 125	63 579	11 092
Wirtschaftsunter				
002,9	Landwirtschaft, Tierhaltung und Dienstleistungen	26	22	3
050,5	Hochsee-, Küstenfischerei, gewerbliche Gärtnerei, Tierhaltung	503	472	14
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	91	2	82
11	Bergbau	7	3	2
20	Chemie und Mineralölverarbeitung	389	216	118
21	Kunststoff-, Gummi-, Asbestverarbeitung	160	100	43
22	Steine u. Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe	302	192	65
23	Eisen, NE-Metall, Gießerei, Stahl- verformung	485	427	47
24	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	1 706	1 252	343
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik usw.	1 531	1 156	270
26	Holz-, Papier-, Druckgewerbe	1 613	1 416	135
27	Leder-, Textil-, Bekleidungsgewerbe	2 510	2 271	154
28-9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1 765	1 336	190
30	Bauhauptgewerbe	1 282	1 130	104
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	2 481	2 319	75
40-1	Großhandel	8 091	6 487	876
42	Handelsvermittlung	5 729	5 466	184
43	Einzelhandel	17 923	13 357	3 455
50	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 746	4 799	1 655
60	Kredit- u. sonst. Finanzierungsinstitute	980	283	658
61	Versicherungsgewerbe	1 297	1 017	242
700	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	4 691	4 156	352
701-2	Reinigung und Körperpflege	4 062	3 167	617
706-8	Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	2 273	1 929	242
710-1	Gesundheits- und Veterinärwesen	3 542	3 510	15
712-7	Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	6 810	5 873	720
718	Sonstige Dienstleistungen	1 729	1 221	431
80	Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 397	-	-
90	Gebietskörperschaften	1 863	-	-
96	Sozialversicherung	141	-	-
0-9	Insgesamt	82 125	63 579	11 092

ZÄHLUNG AM 27. MAI 1970

WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN

Tätige Personen				Löhne und Gehälter im Jahre 1969 in 1000 DM	Nr. der Systematik
insgesamt	weiblich	darunter in			
		einzigen Nieder- lassungen	Zweig- nieder- lassungen		

abteilungen

3 261	701	2 965	55	27 843	0
8 067	1 069	17	4 411	133 623	1
268 657	74 447	104 860	74 902	3 506 721	2
67 158	4 857	48 079	11 995	814 433	3
343 882	80 373	152 956	91 308	4 454 777	1-3
200 070	97 031	103 407	50 981	1 849 863	4
123 783	24 498	39 063	66 166	1 700 815	5
46 453	22 304	7 727	21 360	657 152	6
129 524	69 506	88 950	16 845	1 090 525	7
499 830	213 339	239 147	155 352	5 298 355	4-7
20 761	13 267	-	-	243 877	8
102 987	42 557	-	-	1 577 926	9
970 721	350 237	395 068	246 715	11 602 778	0-9

abteilungen

80	29	51	11	585	002,9
3 181	672	2 914	44	27 258	050,5
7 831	1 050	12	4 201	129 168	10
236	19	5	210	4 455	11
28 056	9 461	5 587	9 110	459 856	20
15 746	5 036	2 829	2 902	211 501	21
5 497	1 109	3 812	948	82 618	22
9 786	1 124	4 310	4 830	129 723	23
83 062	10 010	34 958	24 376	1 140 141	24
46 176	15 032	12 091	16 365	546 828	25
29 318	9 446	17 382	5 837	380 634	26
11 675	6 849	9 122	800	82 594	27
39 341	16 380	14 769	9 734	472 826	28-9
45 500	2 598	29 312	10 918	586 561	30
21 658	2 259	18 767	1 077	227 872	31
81 818	30 151	45 534	12 612	1 001 665	40-1
16 213	5 367	12 617	1 933	118 003	42
102 039	61 513	45 256	36 436	730 195	43
123 783	24 498	39 063	66 166	1 700 815	50
24 972	12 301	3 509	13 745	369 060	60
21 481	10 003	4 218	7 615	288 092	61
23 570	12 208	17 492	3 028	143 810	700
24 960	17 265	18 898	2 123	142 449	701-2
17 940	8 103	8 391	4 425	261 856	706-8
13 375	9 574	12 990	223	60 541	710-1
37 237	16 689	25 125	4 500	380 950	712-7
12 442	5 667	6 054	2 546	100 919	718
20 761	13 267	-	-	243 877	80
96 264	39 386	-	-	1 474 970	90
6 723	3 171	-	-	102 956	96
970 721	350 237	395 068	246 715	11 602 778	0-9

**2. DIE ARBEITSSTÄTTEN UND TÄTIGEN PERSONEN AM 6. 6. 1961 UND 27. 5. 1970
NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN**

Nr. der Syste- ma- tik	Wirtschafts- abteilungen 1)	Arbeits- stätten		Verän- derung 1970 gegen- über 1961 in %	Tätige Personen			Verän- derung 1970 gegen- über 1961 in %
		am 6.6. 1961	am 27.5. 1970		am 6.6.1961	am 27.5.1970		
		Anzahl			Anzahl		%	
0	Land- und Forstwirt- schaft, Tierhaltung und Fischerei	2) 406	529	+ 30,3	2 818	3 261	0,3	+ 15,7
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	89	98	+ 10,1	10 407	8 067	0,8	- 22,5
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 474	10 461	- 27,7	318 136	268 657	27,7	- 15,6
3	Baugewerbe	4 830	3 763	- 22,1	78 195	67 158	6,9	- 14,1
4	Handel	42 812	31 743	- 25,9	198 624	200 070	20,6	+ 0,7
5	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	2) 6 300	6 746	+ 7,1	137 993	123 783	12,8	- 10,3
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 028	2 277	+ 12,3	34 580	46 453	4,8	+ 34,1
7	Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	26 489	23 107	- 12,8	118 748	125 524	13,4	+ 9,1
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 256	1 397	+ 11,2	14 196	20 761	2,1	+ 46,2
9	Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung 3)	1 878	2 004	+ 6,7	93 625	102 987	10,6	+ 10,0
0- 9 i n s g e s a m t	Wirtschaftsabteilungen	100 562	82 125	- 18,3	1 007 322	970 721	100	- 3,6

1) nach der Systematik der Wirtschaftszweige 1970.

2) Im Gegensatz zu 1961 wurden die Schiffe 1970 nicht mehr als Arbeitsstätten gezählt. Die Zahlen für 1961 sind deshalb um 1 956 Arbeitsstätten, davon 100 Hochseefischereifahrzeuge in Abteilung 0 und 1 856 Seeschiffe in Abt. 5 reduziert.

3) einschließlich der Zivilbediensteten von Bundeswehr und Bundesgrenzschutz in Hamburg.

3. DIE ARBEITSSTÄTTEN UND TÄTIGEN PERSONEN AM 6. 6. 1961 UND 27. 5. 1970
IN % DER GESAMTZAHLN
NACH GRÖßENKLASSEN DER TÄTIGEN PERSONEN

Größenklassen nach der Zahl der tätigen Personen	Arbeitsstätten		Tätige Personen	
	am 6.6.1961 1)	am 27.5.1970	am 6.6.1961	am 27.5.1970
	in %			
1	32,8	26,1	3,3	2,2
2	21,2	21,9	4,3	3,7
3 bis	18,6	19,8	6,4	5,7
5 "	14,0	16,3	9,1	8,9
10 "	6,4	7,6	8,7	8,7
20 "	4,3	4,9	13,5	12,4
50 "	1,4	1,8	9,9	10,2
100 "	0,7	0,8	9,4	9,6
200 "	0,4	0,5	12,5	13,8
500 "	0,1	0,2	9,8	9,8
1 000 "	0,0	0,1	6,2	7,5
2 000 "	0,0	0,0	4,4	5,0
5 000 und mehr	0,0	0,0	2,3	2,5
Insgesamt	100	100	100	100

1) Für 1961 ist eine nachträgliche Aufteilung der 1956 Arbeitsstätten von Seeschiffen auf Beschäftigtengrößenklassen nicht möglich, sodaß die Gesamtzahl der Arbeitsstätten von der in anderen Tabellen veröffentlichten Zahl von 100 562 Arbeitsstätten für 1961 abweicht.

4. DIE ARBEITSSTÄTTEN UND TÄTIGEN PERSONEN AM 27. 5. 1970
NACH BEZIRKEN 1)

Bezirke	Arbeitsstätten			Tätige Personen			
	insgesamt	darunter		insgesamt	dar. weibl.	darunter in	
		einzig Niederlassungen	Zweig- niederlassungen			einzig Niederlassungen	Zweig- niederlassungen
Hamburg-Mitte	22 117	15 584	3 951	399 406	132 900	138 506	119 095
Altona	10 558	8 369	1 295	106 102	37 854	49 394	25 387
Eimsbüttel 2)	12 266	10 011	1 278	110 012	46 314	49 294	20 211
Hamburg-Nord	15 151	12 102	1 904	143 371	58 109	56 857	31 779
Wandsbek	12 842	10 600	1 350	103 037	39 239	54 893	19 256
Bergedorf	2 923	2 264	367	27 625	10 094	14 907	4 575
Harburg	6 268	4 649	947	81 168	25 727	31 217	26 412
Hamburg insgesamt	82 125	63 579	11 092	970 721	350 237	395 068	246 715

1) Ergebnisse für Ortsteile, Stadtteile, Ortsamtsgebiete und Kerngebiete können aus der Anhangtabelle S. 224 ff entnommen werden.- 2) Aus Geheimhaltungsgründen sind die Zivilbeschäftigten von Bundeswehr und Bundesgrenzschutz mit einer Arbeitsstätte dem Ortsteil 313 (Harvestehude) und damit dem Bezirk 3 (Eimsbüttel) zugeordnet worden.

**5. DIE UNTERNEHMEN ¹⁾ UND TATIGEN PERSONEN AM 27. 5. 1970
NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN
UND NACH GROSSENKLASSEN DER TATIGEN PERSONEN**

Nr. der Systematik	Wirtschaftsunterabteilungen Größenklassen nach der Zahl der tätigen Personen	Unternehmen				Tätige Personen je Unter- nehmen
		Anzahl		Tätige Personen		
		absolut	%	absolut	%	
Wirtschaftsabteilungen						
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	512	0,8	3 211	0,4	6
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	14	0,0	12 859	1,5	919
2	Verarbeitendes Gewerbe	9 134	13,5	296 473	35,4	32
3	Baugewerbe	3 583	5,3	61 234	7,3	17
4	Handel	27 191	40,2	200 609	23,9	7
5	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	5 091	7,5	76 271	9,1	15
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	1 378	2,0	49 302	5,9	36
7	Dienstleistungen	20 728	30,7	138 456	16,5	7
0-7	Insgesamt	67 631	100	838 415	100	12
Wirtschaftsunterabteilungen						
002,9	Landwirtschaft, Tierhaltung und Dienstleistungen	23	0,0	76	0,0	3
050,5	Hochsee-, Küstenfischerei, gewerbliche Gärtnerei, Tierhaltung	489	0,7	3 135	0,4	6
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	9	0,0	12 610	1,5	1 401
11	Bergbau	5	0,0	249	0,0	50
20	Chemie und Mineralöl- verarbeitung	276	0,4	51 233	6,1	186
21	Kunststoff-, Gummi-, Asbest- verarbeitung	117	0,2	16 591	2,0	142
22	Steine und Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe	243	0,4	6 349	0,8	26
23	Eisen, NE-Metall, Gießerei, Stahlverformung	439	0,7	8 115	1,0	18
24	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeug- bau	1 368	2,0	70 324	8,4	51
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik usw.	1 264	1,9	42 759	5,1	34
26	Holz-, Papier-, Druckgewerbe	1 483	2,2	24 771	3,0	17
27	Leder-, Textil-, Bekleidungs- gewerbe	2 363	3,5	11 884	1,4	5

NOCH: 5. DIE UNTERNEHMEN ¹⁾ UND TÄTIGEN PERSONEN AM 27. 5. 1970
NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN
UND NACH GRÖSSENKLASSEN DER TÄTIGEN PERSONEN

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilungen Wirtschaftsunterabteilungen Größenklassen nach der Zahl der tätigen Personen	Unternehmen				Tätige Personen je Unter- nehmen
		Anzahl		Tätige Personen		
		absolut	%	absolut	%	
noch: Wirtschaftsunterabteilungen						
28-9	Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	1 581	2,3	64 447	7,7	41
30	Bauhauptgewerbe	1 178	1,7	39 983	4,8	34
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	2 405	3,6	21 251	2,5	9
40-1	Großhandel	7 183	10,6	95 603	11,4	13
42	Handelsvermittlung	5 539	8,2	15 465	1,8	3
43	Einzelhandel	14 469	21,4	89 541	10,7	6
50	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	5 091	7,5	76 271	9,1	15
60	Kredit- und sonstige Finan- zierungsinstitute	322	0,5	18 535	2,2	58
61	Versicherungsgewerbe	1 056	1,6	30 767	3,7	29
700	Gaststätten und Beherbergungs- gewerbe	4 339	6,4	23 032	2,7	5
701-2	Reinigung und Körperpflege	3 446	5,1	24 389	2,9	7
706-8	Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	2 032	3,0	23 092	2,7	11
710-1	Gesundheits- und Veterinär- wesen	3 527	5,2	13 256	1,6	4
712-7	Rechts- und Wirtschafts- beratung usw.	6 086	9,0	39 561	4,7	7
718	Sonstige Dienstleistungen	1 298	1,9	15 126	1,8	12
0-7	Insgesamt	67 631	100	838 415	100	12
davon						
Unternehmen mit ... tätigen Personen						
	1	18 675	27,6	18 675	2,2	1
	2 bis 4	29 183	43,1	77 422	9,2	3
	5 " 9	10 823	16,0	69 144	8,2	6
	10 " 19	4 567	6,8	60 891	7,3	13
	20 " 49	2 543	3,8	76 392	9,1	30
	50 " 99	873	1,3	60 362	7,2	69
	100 " 199	484	0,7	66 834	8,0	138
	200 " 499	307	0,4	94 732	11,3	309
	500 und mehr	176	0,3	313 963	37,5	1 784
	Insgesamt	67 631	100	838 415	100	12

1) ohne Organisationen ohne Erwerbscharakter, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

BAUWIRTSCHAFT, GEBÄUDE UND WOHNUNGEN

1. DAS BAUHAUPTGEWERBE 1958, 1963 BIS 1973

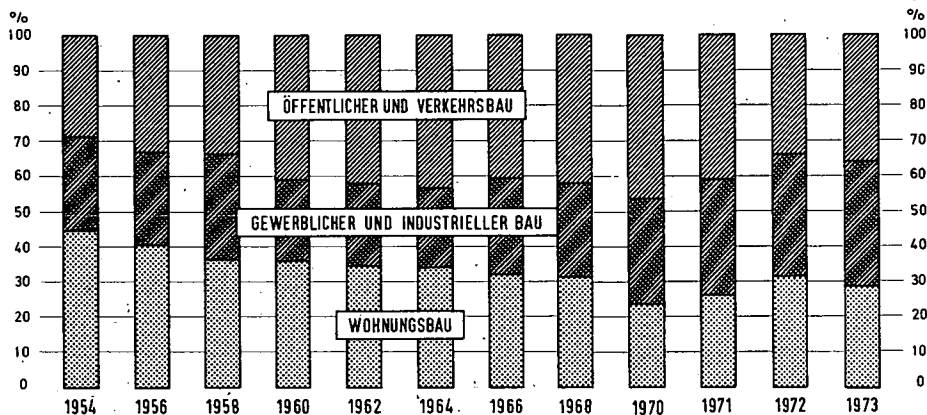
Art der Angaben	1958	1963 bis 1970 JD	1971	1972	1973	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
Zahl der Beschäftigten darunter	41 705	47 059	46 068	44 534	43 660	- 2,0
Inhaber	1 364	1 335	1 301	1 268	1 238	- 2,4
Angestellte	3 174	4 834	5 842	5 937	6 217	+ 4,7
Arbeiter	31 167	40 858	38 925	37 329	36 204	- 3,0
Löhne in 1000 DM 1) (Bruttosumme)	250 810	557 206	841 073	933 474	967 323	+ 3,6
Gehälter in 1000 DM 1) (Bruttosumme)	26 869	81 633	145 635	169 799	186 894	+ 10,1
Umsatz in 1000 DM 2) davon im	727 367	1 490 569	2 456 916	2 619 305	2 755 238	+ 5,2
Wohnungsbau	268 010	458 504	630 288	823 459	797 615	- 3,1
gewerblichen und industriellen Bau	214 489	384 371	817 390	913 171	981 157	+ 7,4
öffentlichen und Verkehrsbau	244 868	647 694	1 009 238	882 675	976 466	+ 10,6
Geleistete Arbeits- stunden in 1000 davon für	83 490	78 273	76 974	74 370	68 527	- 7,9
Wohnungsbauten	33 654	24 918	22 666	23 046	20 857	- 9,5
gewerbliche und industrielle Bauten	20 838	19 240	22 428	25 274	24 405	- 3,4
öffentliche und Verkehrsbauten	28 998	34 115	31 880	26 050	23 265	- 10,7

1) Von Januar 1968 an einschl. Arbeitgeberzulagen gem. Vermögensbildungstarifverträgen.

2) Ab 1968 Umsatz ohne Umsatzsteuer.

Schaubild 6

ANTEILE DER BAUARTEN AM GESAMTUMSATZ IM BAUHAUPTGEWERBE 1954 BIS 1973



2. AUSGEWÄHLTE VERFOGBARE WICHTIGE GERÄTE IM BAUHAUPTGEWERBE 1960, 1969 BIS 1973

(Ergebnisse der Totalerhebung jeweils im Juni)

Art der Geräte	Maß- ein- heit	Gerätebestand (Eigentum)					
		1960	1969	1970	1971	1972	1973
Betonmischer mit Trommelinhalt 1)							
unter 250 l	Stück	1 198	1 339	1 438	1 495	1 535	1 609
250 bis unter 500 l	"	684	553	505	454	413	400
500 l und mehr	"	101					
Fahrmischer (Transportbeton- mischer, Agitatoren)	Stück	.	15	8	12	17	20
Verputzmaschinen	"	.	61	72	85	101	105
Turmdrehkrane							
unter 16 m/t	Stück	57	81	95	96	99	130
16 m/t und mehr	"	123	544	590	633	710	754
Bauaufzüge	Stück	1 795	1 595	1 510	1 372	1 245	1 137
Förderbänder	Stück	622	674	648	622	618	617
Stahlrohrgerüste	in t	1 379	4 770	4 974	5 211	5 288	6 414
Kompressoren	Stück	571	906	927	960	1 065	1 111
Bagger mit Löffelinhalt							
unter 0,5 cbm	Stück	301	515	563	545	564	550
0,5 cbm und mehr /	"	162	283	285	346	334	339
Lkw mit Nutzlast							
unter 5 t	"	943	1 210	1 367	1 482	1 460	1 395
5 t und mehr	"	327	660	714	800	829	824
Autokrane und Mobilkrane	Stück	.	97	100	96	110	124
Zugmaschinen, Traktoren	"	102	94	108	104	101	111
Planierdrauben	"	336	348	330	336	315	289
Schürfwagen (Scraper)	"	34	31	38	22	17	27
Erdhobel (Grader)	"	.	29	22	27	28	21
Lader 2)	"	.	188	195	211	254	275
Schütter (Vorderkipper, Dumper) 2)	"	109	399	400	412	434	430
Straßenbaumaschinen für:							
a) Betonstraßen							
Fertiger und Verteiler	Stück	55	41	20	24	30	29
Brückenmischer	"	14	.	.	.	.	.
b) Schwarzdecken							
Fertiger	Stück	56	64	56	73	68	66
Mischanlagen	"	42	14	18	18	17	13
Bitumen-, Teer-, Gussasphaltkocher 3)	"	170	236	224	236	407	421
Motorspritzmaschinen	"	78	.	.	.	.	.
Straßenwalzen (Glattwalzen, stati- sche und Vibrationsglattwalzen)							
unter 8 t	Stück	146	231	257	281	272	268
8 t und mehr	"	56	85	76	84	98	85
Verdichtungsmaschinen (ohne Straßenwalzen, ohne Betoninnen- und -außenrüttler, aber einschl. Schafffußwalzen)	Stück	457	848	932	984	1 087	1 074
Gummiradwalzen	Stück	.	9	14	23	24	20
Bodenstabilisierungs- (Vermörtelungs-)maschinen	Stück	2	1	4	8	9	9
Rammen (ohne Handramme)	Stück	388	502	519	254	399	327

1) Ab 1968 unter 250 l, 250 l und mehr.

2) Bis 1963 wurden Lader und Schütter in einer Position ausgewiesen.

3) einschl. Dachdecker und Isolierer.

3. DIE UNTERNEHMEN UND DIE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN DES BAUHAUPTGEWERBES MIT 20 UND MEHR BESCHÄFTIGTEN 1969 BIS 1972

(Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes)

Art der Angaben	1969	1970	1971	1972	
				ab- solut	Verän- derung zum Vorjahr in %
Zahl der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten	342	353	355	335	- 5,6
Zahl der Unternehmen mit Investitionen	341	353	355	333	- 6,2
Zahl der Beschäftigten am 30. September	34 016	34 713	33 057	31 993	- 3,2
Wert der Jahresbauleistung 1))	1 369	1 571	1 816	2 067	+ 13,8
Wert der sonstigen nicht- baugewerblichen Erzeug- nisse und Leistungen 1))	25	39	21	29	+ 38,1
Jahresleistung insgesamt 1))	1 394	1 610	1 837	2 096	+ 14,1
Jahresleistung insgesamt je Beschäftigten in DM	40 977	46 380	55 590	65 514	+ 17,9
Jahresleistung insgesamt abzüglich selbsterstellte Anlagen in Mio DM 1)	1 385	1 606	1 834	2 091	+ 14,0
Investitionen insgesamt davon)	102 431	93 981	81 680	91 148	+ 11,6
Gebäude und bebaute Grundstücke)	11 510	12 361	5 700	11 102	+ 94,8
Unbebaute Grundstücke Baugeräte, Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Baustellen-, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung)	2 817	1 243	948	2 432	+ 156,5
Investitionen insgesamt je Beschäftigten in DM	88 104	80 377	75 032	77 614	+ 3,4
Investitionen insgesamt je Beschäftigten in DM	3 011	2 707	2 471	2 849	+ 15,3
Investitionen insgesamt in % der Jahresleistung insgesamt abzüglich selbsterst. Anlagen	7,4	5,9	4,5	4,4	- 2,2
Aufwendungen für gemietete bzw. gepachtete Anlagegüter (Leasing) in 1000 DM	14 909	41 530	16 172	21 463	+ 32,7

1) Jahresleistung ohne Umsatzsteuer.

4. BAUGENEHMIGUNGEN FÜR WOHN- UND NICHTWOHNBAUTEN IN DEN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK

Gebiete	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten			Umbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1972	1971	1970	1972	1971	1970
	in 1000			in Mio cbm		
Schleswig-Holstein	34,2	34,6	28,3	8,6	8,4	9,5
Hamburg	15,0	14,9	12,7	7,3	7,7	6,7
Niedersachsen	82,6	78,0	65,7	19,9	24,7	22,5
Bremen	6,3	6,3	5,9	6,0	2,8	3,2
Nordrhein-Westfalen	192,0	171,4	150,7	55,3	55,5	54,6
Hessen	77,0	63,9	58,8	23,0	23,0	21,5
Rheinland-Pfalz	44,9	36,0	29,8	12,1	14,2	15,3
Baden-Württemberg	137,0	121,9	102,3	39,1	35,4	38,0
Bayern	154,5	155,2	132,0	45,5	46,5	45,6
Saarland	8,8	7,1	5,7	2,9	4,8	6,8
Berlin (West)	16,3	16,2	17,6	4,6	6,2	6,9
Bundesrepublik	768,6	705,4	609,4	224,2	229,3	230,7

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie E, Reihe 3

5. BAUGENEHMIGUNGEN FÜR WOHN- UND NICHTWOHNBAUTEN

- Anteil der Fertigteilbauten -

Jahre	Insgesamt			
	Gebäude	umbauter Raum	Wohnungen	Bruttowohn- 1) bzw. Nutzfläche 2)
	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 qm
	1	2	3	4

Wohnbau

1966	3 075	5 602,3	16 663	1 170,1
1967	2 301	4 904,4	15 293	1 054,5
1968	2 446	4 955,7	14 747	1 011,6
1969	2 024	4 200,2	12 411	858,3
1970	2 004	4 351,4	12 304	916,8
1971	2 045	5 116,4	14 718	1 059,2
1972	2 103	5 283,3	14 845	1 111,3
1973	1 964	4 992,5	14 095	1 039,0

Nichtwohnbau

1966	1 071	4 767,2	208	925,7
1967	1 034	4 955,5	216	1 021,2
1968	1 011	4 937,1	229	989,7
1969	1 042	5 322,5	177	983,5
1970	980	6 673,5	386	1 157,0
1971	917	7 678,3	186	1 149,2
1972	782	7 251,7	191	1 285,6
1973	779	5 929,9	294	1 071,9

FORTSETZUNG TAB. 5

Jahre	darunter Fertigteilbau							
	Gebäude		umbauter Raum		Wohnungen		Bruttowohn- 1) bzw. Nutzfläche 2)	
	Anzahl	in % v.Sp.1	1000 cbm	in % v.Sp.2	Anzahl	in % v.Sp.3	1000 qm	in % v.Sp.4
	5	6	7	8	9	10	11	12

Wohnbau

1966	426	13,9	1 055,8	18,8	3 463	20,8	235,4	20,1
1967	368	16,0	1 214,3	24,8	4 386	28,7	274,8	26,1
1968	294	12,0	888,1	17,9	2 939	19,9	192,1	19,0
1969	235	11,6	684,9	16,3	2 196	17,7	151,3	17,6
1970	248	12,4	699,7	16,1	2 201	17,9	153,9	16,8
1971	304	14,9	948,7	18,5	3 233	22,0	209,4	19,8
1972	488	23,2	1 572,9	29,8	4 945	33,3	344,3	31,0
1973	318	16,2	1 461,4	29,3	4 442	31,5	295,4	28,4

Nichtwohnbau

1966	101	9,4	388,9	8,2	1	0,5	73,4	7,9
1967	106	10,3	572,1	11,5	6	2,8	102,0	10,0
1968	136	13,5	697,1	14,1	9	3,9	129,1	13,0
1969	148	14,2	660,0	12,4	10	5,6	115,1	11,7
1970	140	14,3	1 455,8	21,8	14	3,6	238,2	20,6
1971	155	16,9	1 926,8	25,1	7	3,8	241,3	21,0
1972	162	20,7	1 785,5	24,6	27	14,1	325,5	25,3
1973	238	30,6	1 619,2	27,3	39	13,3	297,9	27,8

1) der Wohngebäude.-

2) der Nichtwohngebäude.

6. BAUFERTIGSTELLUNGEN IN DEN LÄNDERN UND IN AUSGEWÄHLTEN GROSSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK SOWIE IN DEN HAMBURGER RANDKREISEN

Gebiete	Zahl der Wohnungen 1)			Umbauter Raum im Nichtwohnbau 1)		
	1972	1971	1970	1972	1971	1970
	in 1000			in Mio cbm		
L ä n d e r						
Schleswig-Holstein	31,5	28,3	22,0	8,5	8,1	6,3
Hamburg	14,9	13,7	12,1	5,2	6,7	4,9
Niedersachsen	75,8	66,3	56,9	22,4	22,2	24,8
Bremen	6,4	6,2	5,2	3,0	3,0	2,7
Nordrhein-Westfalen	166,5	139,9	124,8	50,5	53,5	45,0
Hessen	65,7	54,2	47,8	24,6	22,7	17,2
Rheinland-Pfalz	33,6	26,6	24,4	13,7	11,7	11,4
Baden-Württemberg	107,4	85,9	74,4	35,5	33,6	30,1
Bayern	133,9	106,8	85,5	45,5	46,7	39,6
Saarland	6,8	5,4	5,1	4,3	4,9	4,8
Berlin (West)	18,2	21,7	19,8	6,1	4,5	4,3
Bundesrepublik	660,6	555,0	478,1	219,3	212,0	191,0

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)

München	22,1	13,2	10,9	7,2	4,1	5,1
Köln	7,8	5,8	4,6	2,1	3,0	2,1
Essen	4,4	3,3	3,8	1,0	1,0	1,1
Düsseldorf	5,2	3,4	4,3	1,4	2,9	2,3
Frankfurt a.M.	4,8	4,7	3,8	4,4	3,7	1,9
Dortmund	4,3	4,0	4,7	3,2	1,7	1,7
Stuttgart	5,6	4,4	4,7	2,1	2,4	1,5
Bremen	4,7	5,1	4,4	2,9	2,5	2,5
Hannover	4,3	3,5	2,5	1,5	1,8	1,2
Duisburg	2,3	2,7	2,1	0,8	1,0	0,9
Nürnberg	6,4	4,5	4,4	2,5	1,8	2,1
Wuppertal	3,9	2,9	3,5	0,8	0,6	0,8

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

	absolut			in 1000 cbm		
Kreisfreie Städte:						
Kiel	2 520	1 081	1 181	1 208	884	523
Lübeck	1 760	1 447	1 227	388	853	687
Neumünster	914	882	707	525	404	122
Lüneburg	539	868	494	134	217	125
Landkreise:						
Pinneberg	3 252	3 808	2 845	620	633	721
Segeberg	3 625	3 430	2 207	901	909	572
Stormarn	2 673	2 324	2 046	612	742	639
Hsgt. Lauenburg	1 595	1 453	1 225	286	506	284
Stade	2 078	1 566	1 459	353	495	270
Hamburg	4 058	3 058	2 072	424	403	380
Lüneburg	819	646	643	143	113	137

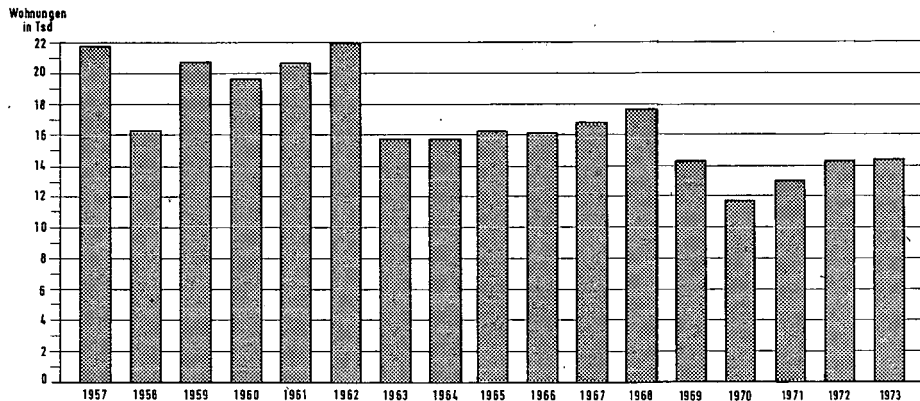
1) Ab 1968 Nettoergebnisse, d.h. ohne Um-, Aus- und Erweiterungsbaumaßnahmen an bereits bestehenden Wohnungen.

Abweichungen in den Summen durch Runden von Zahlen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie E, Reihe 3, Statistisches Jahrbuch sowie Statistische Berichte - F II 2-j - der Länder

Schaubild 7

ZUGANG AN WOHNUNGEN IN WOHNGEBÄUDEN 1957 BIS 1973 (NEU- UND WIEDERAUFBAU)



Statistisches Landesamt Hamburg

(N)

7. ZUGANG AN WOHNUNGEN IN WOHNGEBÄUDEN 1957 BIS 1973
(Neu- und Wiederaufbau)

Jahre	Zahl der Woh- nungen	darunter		Durch- schnitt- liche Brutto- wohn- fläche je Woh- nung qm	Veranschlagte reine Baukosten		
		mit Bad	mit Zentral- heizung		ins- gesamt in Mio DM	Durchschnittswerte	
						je cbm um- bauter Raum in DM	je qm Wohn- fläche in DM
		in %					
1957	21 782	97,1	38,5	58,9	401,4	62,9	313
1958	16 328	97,0	52,1	62,2	345,3	68,0	340
1959	20 827	97,1	63,2	63,2	470,5	71,8	358
1960	19 716	98,6	76,0	63,9	486,9	75,8	386
1961	20 706	97,2	81,3	62,6	527,8	80,3	407
1962	22 052	97,5	87,0	62,1	627,2	90,2	458
1963	15 844	99,5	90,5	64,3	506,9	99,3	498
1964	15 852	99,1	96,5	64,9	534,6	103,8	520
1965	16 335	98,8	97,3	68,4	620,5	113,0	555
1966	16 161	99,8	98,4	69,0	657,6	117,7	590
1967	16 926	99,7	99,7	66,4	683,0	120,2	608
1968	17 686	99,9	99,6	67,6	703,2	119,4	588
1969	14 374	99,9	96,8	68,6	584,0	117,2	592
1970	11 743	100,0	97,6	68,6	488,9	120,5	607
1971	13 100	100,0	96,0	69,1	610,5	133,3	675
1972	14 393	100,0	99,0	71,6	785,1	153,9	762
1973	14 459	100,0	98,5	73,0	934,8	182,1	885

8. ZUGANG AN NICHTWOHNGEBÄUDEN 1957 BIS 1973
(Neu- und Wiederaufbau)

Jahre	Nichtwohngebäude		Umbauter Raum in 1000 cbm	Nutzfläche in 1000 qm 1)	Veranschlagte reine Baukosten in Mio DM
	Anzahl	darin Wohnungen			
1957	1 515	371	3 561	687	215,9
1958	1 457	246	3 323	587	186,2
1959	1 614	224	3 665	687	223,3
1960	1 481	289	4 382	810	260,9
1961	1 407	222	3 518	704	242,2
1962	1 387	178	5 291	890	386,5
1963	1 485	162	3 925	798	308,9
1964	1 439	209	3 698	735	342,2
1965	1 029	229	4 059	803	367,5
1966	1 144	242	5 051	1 011	444,4
1967	1 109	228	5 538	1 051	536,7
1968	1 029	213	4 940	955	473,9
1969	1 001	211	4 802	925	447,5
1970	886	110	4 889	911	456,2
1971	926	331	6 729	1 093	589,9
1972	793	214	5 216	932	612,9
1973	824	224	7 679	1 182	917,3

1) einschl. der Wohnfläche für Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

9. BEWILLIGUNGEN IM ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU IN HAMBURG UND IM BUNDESGBEIT

a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen

Baukosten Wohnungen	Hamburg			Bundesgebiet 1)		
	1972	1971	1970	1972	1971	1970
Gesamtherstellungskosten in Mio DM	589	623	523	14 273	15 145	10 424
darunter Öffentliche Mittel in Mio DM	154	158	123	1 469	1 550	1 294
in %	26,1	25,4	23,5	10,3	10,2	12,4
Zahl der geförderten Wohnungen	5 270	6 859	6 671	126 570	159 436	129 130
Öffentliche Mittel je Wohnung in DM	29 200	23 000	18 400	11 600	9 700	10 000
Gesamtherstellungskosten 2) je Wohnung in DM	102 700	87 800	78 800	100 200	88 000	74 800

b) Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern — Vollgeforderte reine Wohnbauten

Monatliche Mieten je qm in DM 3)	Hamburg				Bundesgebiet 1)			
	1972		1971		1972		1971	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 2,30	-	-	-	-	8	0,0	47	0,0
2,30 bis 2,49	-	-	-	-	29	0,1	94	0,1
2,50 " 2,69	-	-	-	-	103	0,2	545	0,6
2,70 " 2,89	-	-	-	-	84	0,1	1 601	1,6
2,90 " 3,09	-	-	-	-	775	1,1	4 621	4,7
3,10 " 3,29	-	-	-	-	4 883	7,0	11 070	11,3
3,30 " 3,49	-	-	-	-	6 261	8,9	21 592	22,1
3,50 " 3,69	-	-	29	0,5	41 344	59,0	47 122	48,2
3,70 " 3,89	-	-	527	8,5	3 272	4,7	4 715	4,8
3,90 " 4,09	104	2,9	5 641	91,0	13 264	18,9	6 459	6,6
4,10 " 4,29	552	15,3						
4,30 " 4,49	546	15,2						
4,50 " 4,69	302	8,4						
4,70 " 4,89	1 882	52,3						
4,90 und mehr	215	6,0						
Insgesamt	3 601	100	6 197	100	70 023	100	97 866	100

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie E, Reihe 4.

2) nur Durchschnitt der vollgeforderten Bauvorhaben mit Grundstücksangaben.

3) aufgrund der vorläufigen Mietpreisfestsetzung der Bewilligungsstellen unter Berücksichtigung von Zinszuschüssen.

Abweichungen in den Summen durch Runden von Zahlen

10. BESTAND AN WOHNUNGEN 1970 BIS 1972 IN DEN LÄNDERN
UND IN AUSGEWÄHLTEN GROSSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK
SOWIE IN DEN HAMBURGER RANDKREISEN

Gebiete	Zahl der Wohnungen					je 1000 Einwohner	
	Ende 1972	Ende 1971	Ende 1970	Veränderung Ende 1972 gegen Ende 1971	Ende 1972	Ende 1971	
				in %			
in 1000							
Länder							
Schleswig-Holstein	946	916	889	+ 3,3	369	360	
Hamburg	724	711	699	+ 1,8	410	399	
Niedersachsen	2 488	2 414	2 350	+ 3,1	345	336	
Bremen	294	288	282	+ 2,1	400	390	
Nordrhein-Westfalen	5 990	5 834	5 705	+ 2,7	348	340	
Hessen	1 979	1 916	1 865	+ 3,3	358	349	
Rheinland-Pfalz	1 280	1 247	1 222	+ 2,6	347	339	
Baden-Württemberg	3 089	2 985	2 903	+ 3,5	337	330	
Bayern	3 738	3 608	3 507	+ 3,6	347	337	
Saarland	391	384	379	+ 1,8	350	342	
Berlin (West)	1 038	1 025	1 006	+ 1,3	503	492	
Bundesrepublik	21 957	21 329	20 807	+ 2,9	355	347	
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)							
München	509	488	476	+ 4,3	380	365	
Köln	324	317	311	+ 2,2	386	374	
Essen	263	259	256	+ 1,5	385	374	
Düsseldorf	255	250	247	+ 2,0	400	385	
Frankfurt a.M.	278	273	264	+ 1,8	416	408	
Dortmund	244	241	238	+ 1,2	382	374	
Stuttgart	228	223	219	+ 2,2	362	352	
Bremen	237	233	228	+ 1,7	400	392	
Hannover	210	206	203	+ 1,9	411	399	
Duisburg	167	165	163	+ 1,2	378	368	
Nürnberg	208	191	187	+ 8,9	405	372	
Wuppertal	161	158	155	+ 1,9	389	379	
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise 1)							
Kreisfreie Städte:							
Kiel	106	104	103	+ 1,9	395	385	
Lübeck	97	95	94	+ 2,1	407	397	
Neumünster	33	32	32	+ 3,1	384	375	
Lüneburg	23	22	21	+ 4,5	378	370	
Landkreise:							
Pinneberg	90	87	84	+ 3,4	362	354	
Segeberg	62	58	55	+ 6,9	340	332	
Stormarn	59	57	55	+ 3,5	356	347	
Hsgt. Lauenburg	54	52	51	+ 3,8	363	358	
Stade	50	47	45	+ 6,4	332	324	
Harburg	54	50	47	+ 8,0	334	322	
Lüneburg	20	20	20	± 0	318	312	

1) Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen ergeben sich aus Gebietsneugliederungen im Rahmen der Verwaltungsreform der Länder ab 26.4.1970.

Quelle: Stat. Bundesamt Fachserie E (Reihe 6 und Gebäude- und Wohnungszählung 1968, Heft 2)

11. AUFTRAGSVERGABEN IM TIEFBAU IN HAMBURG UND IN DEN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK 1972

— Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr —

Bauherren Länder	Auf- trags- ver- gaben ins- gesamt	davon für				
		Straßen- bauten	Straßen- brücken- bauten	Tiefbau- vorhaben an Bundes- wasser- straßen 1)	Wasser- wirt- schaft- liche Tief- bauten 2)	Son- stige Tief- bauten
in Mio DM einschl. von Bauherren gestelltes Material						
Bundesbehörden	130,0	20,0	-	0,4	0,3	109,3
Land Hamburg	166,4	55,7	2,2	23,1	77,5	7,9
Sonstige Bauherren	50,4	1,2	-	-	5,1	44,1
Hamburg zusammen	346,7	76,9	2,2	23,5	82,8	161,3
Schleswig-Holstein	539,2	203,1	53,3	15,7	127,1	140,1
Niedersachsen	1 705,9	613,2	127,5	237,1	364,7	363,4
Bremen	170,7	39,5	27,4	36,6	32,4	34,8
Nordrhein-Westfalen	3 538,6	1 603,4	394,3	40,9	814,7	685,3
Hessen	1 364,6	667,6	202,0	15,7	251,3	227,9
Rheinland-Pfalz	1 093,5	569,6	317,3	10,5	119,2	77,0
Baden-Württemberg	2 309,6	1 085,3	187,4	17,8	406,2	612,8
Bayern	1 565,1	772,9	184,8	74,0	296,2	237,2
Saarland	308,4	184,1	58,2	0,1	32,4	33,6
Berlin (West)	526,8	139,0	67,1	5,2	141,0	174,5
Bundesrepublik 3) insgesamt	13 469,1	5 954,6	1 621,5	477,1	2 668,0	2 747,9

1) einschl. Tiefbauten an Häfen.

2) einschl. Abwasseranlagen und Landeskulturbauten.

3) Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie E, Reihe 3.

Abweichungen in den Summen durch Runden von Zahlen

**12. EMPFÄNGER VON WOHNELD ENDE 1972 NACH DER SOZIALEN STELLUNG
UND DEM FAMILIEEINKOMMEN**

Monatliches Familien- Einkommen von ... DM bis unter ... DM	Anzahl der Emp- fänger	davon						Son- stige
		Selb- stän- dige	Be- amte	Ange- stellte	Ar- beiter	Rentner, Pensio- näre	Empfänger von Sozial- hilfe/ Kriegs- opfer- fürsorge ohne sonst. Einkommen	

Empfänger von Mietzuschüssen

bis 200	5 676	13	1	25	68	4 505	251	813
200 " 400	29 162	100	3	122	278	26 615	344	1 700
400 " 600	16 814	124	20	240	414	14 992	39	985
600 " 800	5 282	100	39	427	492	3 807	2	415
800 " 1 000	2 291	87	145	488	712	677	-	182
1 000 " 1 400	3 312	40	659	775	1 620	111	-	107
1 400 " 1 800	410	5	45	87	260	9	-	4
1 800 " 2 200	22	-	1	5	14	1	-	1
2 200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	62 969	469	913	2 169	3 858	50 717	636	4 207
in %	100	0,7	1,4	3,4	6,1	80,5	1,0	6,7

Empfänger von Lastenzuschüssen

bis 200	40	1	-	-	-	30	2	7
200 " 400	156	3	-	2	1	138	1	11
400 " 600	135	4	1	4	3	112	-	11
600 " 800	73	12	-	11	5	35	-	10
800 " 1 000	64	10	5	15	14	14	-	6
1 000 " 1 400	224	12	58	75	66	8	-	5
1 400 " 1 800	61	3	16	24	16	2	-	-
1 800 " 2 200	6	-	-	4	2	-	-	-
2 200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	759	45	80	135	107	339	3	50
in %	100	5,9	10,5	17,8	14,1	44,7	0,4	6,6

Empfänger von Wohngeld

I n g e s a m t	63 728	514	993	2 304	3 965	51 056	639	4 257
in %	100	0,8	1,6	3,6	6,2	80,1	1,0	6,7

13. EMPFÄNGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE UND HÖHE DER MONATLICHEN ZUSCHÜSSE ENDE 1972

Haushaltsgröße	Anzahl der Empfänger	davon mit einem monatlichen Zuschuß von ... bis unter ... DM													Durch- schnitt- licher monat- licher Zuschuß in DM
		unter 20	20 bis 40	40 bis 60	60 bis 80	80 bis 100	100 bis 140	140 bis 180	180 bis 220	220 bis 260	260 bis 300	300 bis 360	360 bis 420	420 und mehr	

Empfänger von Mietzuschüssen

1 Person	43 581	3 533	8 793	12 740	10 290	5 130	2 769	283	38	5	-	-	-	-	57
2 Personen	11 400	1 053	2 453	3 059	1 906	1 262	1 209	374	76	7	1	-	-	-	61
3 Personen	2 747	308	497	597	465	290	373	157	45	12	3	-	-	-	68
4 Personen	2 516	279	454	494	449	275	306	166	69	17	7	-	-	-	70
5 Personen	1 456	136	208	197	228	204	294	109	48	23	7	2	-	-	83
6 Personen	640	49	65	71	71	79	151	84	39	18	6	6	1	-	101
7 und mehr Personen	629	31	58	61	63	57	107	98	78	41	22	11	2	-	125
Z u s a m m e n	62 969	5 389	12 528	17 219	13 472	7 297	5 209	1 271	393	123	46	19	3	-	60
in %	100	8,6	19,9	27,3	21,4	11,6	8,3	2,0	0,6	0,2	0,1	0	0	-	.

Empfänger von Lastenzuschüssen

1 Person	248	28	43	62	52	30	27	5	1	-	-	-	-	-	60
2 Personen	107	11	28	29	10	14	7	6	2	-	-	-	-	-	62
3 Personen	83	6	20	16	21	10	10	-	-	-	-	-	-	-	60
4 Personen	151	17	32	45	21	15	17	1	3	-	-	-	-	-	58
5 Personen	96	11	14	14	16	15	19	3	2	1	1	-	-	-	77
6 Personen	40	3	3	1	6	3	16	4	2	1	1	-	-	-	104
7 und mehr Personen	34	1	1	-	4	2	4	14	2	3	2	1	-	-	152
Z u s a m m e n	759	77	141	167	130	89	100	33	12	5	4	1	-	-	69
in %	100	10,1	18,6	22,0	17,1	11,7	13,2	4,3	1,6	0,7	0,5	0,1	-	-	.

Empfänger von Wohngeld

I n s a m m t	63 728	5 466	12 669	17 386	13 602	7 386	5 309	1 304	405	128	50	20	3	-	60
in %	100	8,6	19,9	27,3	21,4	11,6	8,3	2,0	0,6	0,2	0,1	-	-	-	.

HANDEL UND GASTGEWERBE

1. AUSFUHR (SPEZIALHANDEL) DES LANDES HAMBURG 1)

(in Mio DM)

Warenbenennungen Verbrauchsländer	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
<u>Warenbenennungen</u>					
Ausfuhr insgesamt	1 563	3 282	3 949	5 037	+ 27,6
davon					
Waren der Ernährungs- wirtschaft	106	305	395	665	+ 68,4
Waren der Gewerblichen Wirtschaft	1 457	2 977	3 554	4 372	+ 23,0
davon					
Rohstoffe	19	50	29	34	+ 17,2
Halbwaren	319	772	702	999	+ 42,3
dar. Kupfer, roh	134	402	271	499	+ 84,1
Fertigwaren	1 119	2 154	2 823	3 339	+ 18,3
davon					
Vorserzeugnisse	140	190	246	348	+ 41,5
Endserzeugnisse	979	1 964	2 577	2 991	+ 16,1
dar. Maschinen	281	653	842	977	+ 16,0
Wasserfahrzeuge	369	228	457	588	+ 28,7
Kraft- und Luftfahrzeuge	29	271	263	243	- 7,6
Elektrotechnische Erzeugnisse	97	279	351	415	+ 18,2
<u>Verbrauchsländer</u>					
Ausfuhr insgesamt	1 563	3 282	3 949	5 037	+ 27,6
davon nach					
Europa	1 032	2 289	2 846	3 730	+ 31,1
davon					
EC-Länder	505	1 384	1 799	2 399	+ 33,4
EFTA-Länder	384	547	570	686	+ 20,4
Ostblock-Länder	66	132	167	293	+ 75,4
Übrige Länder	77	224	310	352	+ 13,5
Afrika	80	209	249	337	+ 35,3
Amerika	235	430	484	518	+ 7,0
davon					
Nordamerika	81	253	237	263	+ 11,0
dar. USA	69	230	209	242	+ 15,8
Mittelamerika	18	52	107	133	+ 24,3
Südamerika	136	125	140	122	- 12,9
Asien	205	324	327	411	+ 25,7
Australien und Ozeanien	11	31	43	41	- 4,7

1) Nachgewiesen werden die Waren, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt wirtschaftlich sinnvoll so bearbeitet worden sind, daß sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

2. AUSSENHANDELSVERKEHR ¹⁾ ÜBER DEN HAMBURGER HAFEN NACH WARENGRUPPEN UND -UNTERGRUPPEN

(in Mio DM)

Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1973 p	1972	1973 ¹ p	1972
I n s g e s a m t	16 751	14 423	16 698	14 831
davon				
Ernährungswirtschaft	5 935	5 042	804	530
davon				
Lebende Tiere	8	29	3	5
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	875	815	154	137
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	4 103	3 233	520	261
darunter				
Obst, außer Südfrüchten	266	242	4	3
Südfrüchte	399	361	4	3
Kakao, roh	229	188	0	-
Ölfrüchte zur Ernährung	866	611	30	9
Genußmittel	949	965	127	127
darunter				
Kaffee	603	609	35	42
 Gewerbliche Wirtschaft	 10 777	 9 347	 15 808	 14 275
davon				
Rohstoffe	2 557	2 056	118	107
darunter				
Kautschuk, -Abfälle	224	163	1	-
Erdöl, roh und getoppt	920	793	-	-
Halbwaren	2 372	1 784	1 201	855
darunter				
Kupfer, roh, auch Legierungen	832	630	462	194
Kraftstoffe und Schmieröle	867	496	124	135
Fertigwaren	5 848	5 507	14 489	13 313
davon				
Vorerzeugnisse	1 476	1 389	1 833	1 451
darunter				
Papier und Pappe	303	287	126	86
Kunststoffe	111	105	230	195
Enderzeugnisse	4 372	4 117	12 656	11 862
darunter				
Maschinen	555	556	5 048	4 786
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	487	544	2 004	1 737
Elektrotechnische Erzeugnisse	816	693	1 842	1 719
 Rückwaren und Ersatzlieferungen	 39	 34	 86	 26

1) Spezialhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

3. AUSSENHANDELSVERKEHR ¹⁾ OBER DEN HAMBURGER HAFEN NACH HERSTELLUNGS- BZW. VERBRAUCHSLÄNDERN

(in Mio DM)

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1973 p	1972	1973 p	1972
I n s g e s a m t	16 751	14 423	16 698	14 831
davon				
Europa	3 762	3 260	4 760	3 791
davon				
Mitgliedsländer der EG	1 389	1 429	1 885	1 372
Mitgliedsländer der EFTA	681	638	914	842
Ostblockländer	747	459	849	523
Übrige europäische Länder	945	734	1 112	1 054
Außereuropa	12 950	11 116	11 907	11 004
davon				
Afrika	1 608	1 309	2 958	2 531
darunter				
Nigeria	159	147	279	259
Republik Südafrika	417	297	893	797
Amerika	5 478	4 899	4 205	4 521
davon				
Nordamerika	3 197	2 800	1 860	2 107
darunter				
USA	2 897	2 543	1 590	1 759
Kanada	300	257	270	347
Mittelamerika	404	429	728	755
darunter				
Mexiko	83	77	334	358
Südamerika	1 877	1 670	1 617	1 659
darunter				
Argentinien	436	393	243	337
Brasilien	709	485	654	590
Venezuela	88	89	265	260
Asien	5 289	4 441	3 929	3 295
davon				
Nahost	1 017	801	923	807
Mittelost	553	429	714	709
Fernost	3 719	3 211	2 292	1 779
darunter				
Japan	1 617	1 565	1 061	797
V.R. China	247	196	190	156
Australien und Ozeanien	575	467	815	657
darunter				
Australischer Bund	197	255	706	553
Schiffsbedarf usw.	39	47	31	36

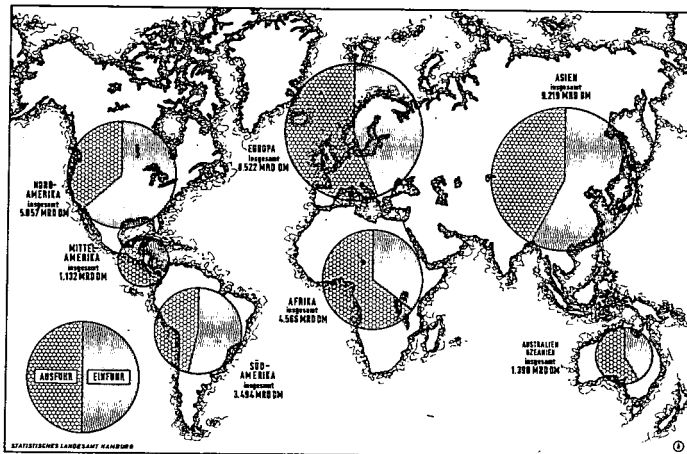
1) Spezialhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

Schaubild 8

DER AUSSENHANDELSVERKEHR DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ÜBER DEN HAMBURGER HAFEN 1973 NACH ERDTEILEN (SPEZIALHANDEL)

— IN MRD DM —



4. DIE AUSFUHR ¹⁾ DER BUNDESREPUBLIK NACH HERSTELLUNGS-
LÄNDERN UND WARENGRUPPEN
(in Mio DM)

Herstellungsländer	1973 p			1972 r		
	Ausfuhr ins- gesamt	darunter		Ausfuhr ins- gesamt	darunter	
		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft
Schleswig-Holstein	3 356	389	2 967	3 012	327	2 686
Hamburg	5 034	662	4 372	3 954	395	3 558
Niedersachsen	17 400	1 049	16 351	14 222	873	13 349
Bremen	2 826	311	2 515	2 249	252	1 997
Nordrhein-Westfalen	58 604	1 224	57 380	48 036	803	47 233
Hessen	14 430	213	14 217	12 331	173	12 159
Rheinland-Pfalz	10 402	497	9 905	8 849	305	8 544
Baden-Württemberg	30 800	682	30 118	26 535	478	26 057
Bayern	23 204	1 902	21 302	19 334	1 596	17 738
Saarland	4 064	50	4 014	3 178	46	3 132
Berlin (West)	3 309	88	3 221	2 889	99	2 790
Waren ausländ. Ursprungs einschl. Rückwaren	4 648	1 013	3 635	3 852	574	2 597
Nicht ermittelte Herstellungsländer	401	32	369	581	25	344
Insgesamt	178 478	8 112	170 366	149 023	5 946	142 184

1) Spezialhandel

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

5. DER AUSSENHANDEL ¹⁾ DER BUNDESREPUBLIK INSGESAMT
UND DER ANTEIL DES VERKEHRS OBER HAMBURG
(in Mio DM)

Art der Angaben	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973 p	Verän- derung 1973 gegen 1972 in %
Einfuhr					
Bundesrepublik	31 133	95 812	128 744	145 439	+ 13,0
darunter Über Hamburg	7 234	12 348	14 423	16 751	+ 16,1
Anteil in %	23,2	12,9	11,2	11,5	.
Ausfuhr					
Bundesrepublik	36 998	112 288	149 023	178 478	+ 19,8
darunter Über Hamburg	7 399	13 998	14 831	16 698	+ 12,6
Anteil in %	20,0	12,5	10,0	9,4	.
Außenhandel insgesamt					
Bundesrepublik	68 131	208 100	277 767	323 917	+ 16,6
darunter Über Hamburg	14 633	26 346	29 254	33 449	+ 14,3
Anteil in %	21,5	12,7	10,5	10,3	.

1) Spezialhandel.

6. AUSSENHANDEL HAMBURGER IM- UND EXPORTEURE ¹⁾ OBER HAMBURG
UND ANDERE GRENZSTELLEN NACH WARENGRUPPEN UND -UNTERGRUPPEN
(in Mio DM)

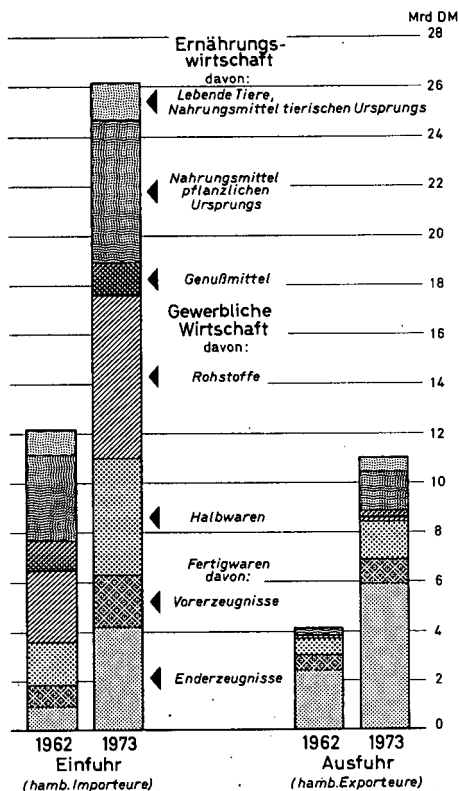
Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1973 p	1972	1973 p	1972
In g e s a m t	26 111	22 125	11 019	8 735
davon				
Ernährungswirtschaft	8 467	7 482	2 350	1 556
davon				
Lebende Tiere	13	22	2	2
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 423	1 275	583	500
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	5 758	4 927	1 563	893
darunter				
Obst	445	438	23	23
Süßfrüchte	549	523	21	20
Gemüse-, Obstkonserven, Frucht-				
säfte u.dgl.	574	505	27	15
Ölfrüchte zur Ernährung	1 385	959	41	24
Pflanzl. Öle u. Fette zur Ernährung	360	360	313	214
Genußmittel	1 273	1 258	202	161
darunter				
Kaffee	827	766	91	75
Rohtabak	292	332	13	13
 Gewerbliche Wirtschaft	17 596	14 601	8 585	7 153
davon				
Rohstoffe	6 540	5 580	159	115
darunter				
Erdöl, roh und getoppt	5 004	4 363	-	-
Halbwaren	4 762	3 086	1 497	1 090
darunter				
Kupfer, roh, auch Legierungen	523	370	409	203
Kraftstoffe, Schmieröle	3 385	1 980	480	392
Fertigwaren	6 294	5 935	6 929	5 948
davon				
Vorerzeugnisse	2 076	1 895	994	685
darunter				
Papier und Pappe	476	443	47	27
Kunststoffe	346	287	135	87
Andere chem. Vorerzeugnisse	314	284	179	123
Stab- und Formeisen	95	93	105	56
Enderzeugnisse	4 218	4 040	5 935	5 263
darunter				
Maschinen	577	518	1 466	1 458
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	306	409	395	362
Elektrotechnische Erzeugnisse	1 276	1 104	1 334	1 048
Chemische Erzeugnisse	421	348	495	416
 Rückwaren und Ersatzlieferungen	48	42	84	26

1) Generalhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

Schaubild 9

DER AUSSENHANDEL HAMBURGER IM- UND EXPORTEURE
 ÜBER HAMBURG UND ANDERE GRENZSTELLEN
 1962 UND 1973
 (GENERALHANDEL)



7. AUSSENHANDEL HAMBURGER IM- UND EXPORTEURE 1) OBER HAMBURG
UND ANDERE GRENZSTELLEN NACH HERSTELLUNGS- BZW. VERBRAUCHSLÄNDERN
(in Mio DM)

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1973 p	1972	1973 p	1972
I n s g e s a m t	26 111	22 125	11 019	8 735
davon				
Europa	11 401	9 470	7 552	5 803
davon Mitgliedsländer der EG	7 879	6 714	4 696	3 705
Mitgliedsländer der EFTA	1 092	929	1 670	1 297
Ostblockländer	1 170	853	589	363
Übrige europäische Länder	1 260	974	597	438
Außereuropa	14 710	12 655	3 415	2 872
davon				
Afrika	3 402	3 092	911	701
darunter Libyen	973	1 088	75	41
Nigeria	751	604	145	158
Sambia	53	9	14	13
Republik Südafrika	348	254	83	101
Amerika	5 232	4 804	1 034	1 043
davon				
Nordamerika	2 982	2 535	414	407
darunter USA	2 617	2 275	368	359
Kanada	365	260	45	48
Mittelamerika	546	538	238	244
darunter Guatemala	71	88	8	8
Nicaragua	59	46	6	4
Mexiko	64	47	55	53
Südamerika	1 704	1 731	382	392
darunter Venezuela	148	227	40	43
Peru	133	202	35	34
Brasilien	515	380	154	140
Chile	135	207	49	46
Argentinien	428	386	51	76
Asien	5 607	4 410	1 390	1 059
davon				
Nahost	3 164	2 358	412	337
Mittelost	356	280	165	152
Fernost	2 087	1 772	813	570
darunter Japan	807	732	353	236
V.R. China	170	120	51	36
Australien	469	350	80	69
darunter Australischer Bund	141	145	62	42
Schiffsbedarf usw.	-	-	52	60

1) Generalhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

8. DURCHFÜHR DES AUSLANDES UND DURCHGANGSVERKEHR
DER DDR UND BERLIN (OST) OBER HAMBURG 1)

(in t)

Art der Angaben	See-Eingang nach Empfangsländern		See-Ausgang nach Versendungsländern	
	1973	1972	1973	1972
Insgesamt	3 959 453	3 694 576	3 102 624	2 827 528
davon				
auf dem Land- und Flußwege	2 763 169	2 567 961	1 906 340	1 700 913
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	5 501	6 751	5 028	4 274
Belgien-Luxemburg	6 193	4 111	3 030	1 904
Niederlande	21 570	28 023	2 248	2 444
Italien	17 872	12 768	11 249	12 389
Norwegen	21 445	19 191	1 081	1 633
Schweden	53 035	45 890	7 842	5 307
Finnland	38 454	26 921	836	1 611
Dänemark	163 009	76 100	186 515	133 394
Schweiz	87 576	56 468	55 707	60 694
Österreich	688 102	636 614	293 395	339 621
Jugoslawien	18 904	8 967	9 659	6 137
Griechenland	2 426	1 553	245	96
Polen	23 223	8 460	29 202	26 039
Tschechoslowakei	724 890	670 791	394 683	357 744
Ungarn	104 519	85 828	124 733	93 800
Rumänien	15 324	13 228	54 029	36 178
Iran	24 249	21 745	1 724	569
DDR	729 625	823 747	715 916	612 660
Im Seeumschlag	1 196 284	1 126 615	1 196 284	1 126 615
darunter nach bzw. aus				
Belgien-Luxemburg	12 997	9 901	103	1 387
Niederlande	28 658	25 236	2 749	2 403
Großbritannien	51 870	142 610	20 560	8 910
Norwegen	47 358	35 874	57 623	54 978
Schweden	99 385	88 905	100 344	88 878
Finnland	76 663	79 270	94 471	104 929
Dänemark	210 407	240 720	67 137	67 137
Spanien	13 750	7 457	17 081	13 307
Sowjetunion	12 652	4 676	42 663	8 390
Polen	30 622	34 091	78 084	33 746
Übersee	508 224	410 305	619 529	699 186

1) ohne Einfuhren auf offene Zollager, die nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten dem Transit zuzurechnen sind.

Diese Eingänge betrugen in den Jahren 1972 rd. 2 026 000 t.
1973 rd. 2 080 000 t.

GROSSHANDEL

9. UMSATZWERTE ¹⁾ UND -MESSZAHLEN ²⁾
(1970 = 100)

Wirtschaftsgliederung		Umsatz 1970 in Mio DM	Meßzahlen		
a) Unternehmen insgesamt	b) Unternehmen des Außenhandels		c) Unternehmen des Binnengroßhandels	1973	1972	1971
Unternehmen des Groß- und Außenhandels	a)	35 050	155	120	105
der ausgewählten Wirtschaftszweige	b)	19 932	160	116	103
i n s a m m t	c)	15 118	148	124	108
darunter					
Waren verschiedener Art 3)	a)	1 811	129	114	102
	b)	1 682	130	114	101
	c)	129	125	112	114
darunter					
Fertigwaren verschiedener Art 3)	a)	1 339	137	121	104
	b)	1 273	138	122	103
	c)	66	114	108	116
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemittel	a)	6 235	212	127	111
	b)	5 787	211	125	111
	c)	448	222	165	109
darunter					
Getreide, Saaten und Futtermittel 3)	a)	5 947	216	129	111
	b)	5 654	213	126	112
	c)	293	265	187	108
Textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	a)	584	120	105	94
	b)	477	124	106	91
	c)	107	103	100	109
darunter					
Textilen Rohstoffen und Halbwaren	a)	386	120	100	95
	b)	307	127	102	91
	c)	79	91	91	112
Technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	a)	2 085	157	95	96
	b)	1 806	156	92	95
	c)	279	161	112	104
darunter					
Technische Chemikalien und Rohdrogen	a)	1 516	178	100	99
	b)	1 261	182	98	98
	c)	255	160	112	104
Kohle und Mineralölerzeugnissen	a)	6 242	185	139	120
	b)	1 196	156	154	102
	c)	5 046	193	136	124
darunter					
Mineralölerzeugnissen	a)	5 517	197	144	122
	b)	867	200	179	105
	c)	4 650	196	138	126
Erze, Eisen, NE-Metalle und Halbzeug	a)	1 909	132	88	87
	b)	1 076	128	85	83
	c)	833	137	91	91
darunter					
Eisen, Stahl sowie mit Eisen- und Stahlhalbzeug	a)	1 306	126	85	83
	b)	838	136	86	83
	c)	468	107	85	85

Anmerkungen am Schluß der Tabelle

NOCH: 9. UMSATZWERTE ¹⁾ UND -MESSZAHLEN ²⁾
(1970 = 100)

Wirtschaftsgliederung a) Unternehmen insgesamt b) Unternehmen des Außenhandels c) Unternehmen des Binnengroßhandels	Umsatz 1970 in Mio DM	Meßzahlen		
		1973	1972	1971
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffe	a) 1 012	134	122	112
	b) 337	143	115	103
	c) 675	130	125	117
darunter				
Rund-, Cruben- und Faserholz,	a) 450	144	116	107
Schnittholz, Holzhalbwaren	b) 279	151	117	105
	c) 171	132	114	109
Nahrungs- und Genußmittel	a) 9 611	128	121	99
	b) 4 503	140	121	105
	c) 5 108	118	122	93
darunter				
Gemüse, Obst, Früchte und Gewürze	a) 2 418	140	120	108
	b) 1 801	141	124	109
	c) 617	113	108	107
Bekleidung, Wäsche, Textilwaren und Heintextilien	a) 780	152	132	113
	b) 498	154	134	110
	c) 282	148	129	120
darunter				
Textil-, Meter-, Wirkwaren und Wäsche sowie Oberbekleidung	a) 532	159	131	111
	b) 375	159	129	106
	c) 157	158	136	122
Feinkeramik, Glas, Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen	a) 165	100	107	103
	b) 77	89	92	101
	c) 88	110	120	105
Elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse	a) 1 255	153	125	107
	b) 581	179	123	99
	c) 674	131	127	113
Fahrzeuge und Maschinen	a) 1 706	105	98	103
	b) 869	100	92	101
	c) 837	101	103	105
Technischer Bedarf und Spezialbedarf	a) 205	105	104	100
	b) 126	92	95	95
	c) 79	125	119	108
Pharmazeutische Erzeugnisse	a) 809	116	99	99
	b) 437	112	91	90
	c) 372	121	107	110
Papier, Papierwaren und Druckerzeugnisse	a) 633	120	107	111
	b) 477	128	112	114
	c) 156	93	91	100

1) Werte ohne jeweilige Umsatzsteuer.

2) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen
(Basis 1962 = 100) nicht vergleichen.

3) ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

EINZELHANDEL

10. UMSATZWERTE UND -MESSZAHLEN ¹⁾

(1970 = 100)

Wirtschaftsgliederung	Umsatz 1970 in 1000 DM	Meßzahlen		
		1973	1972	1971
<u>Einzelhandel insgesamt</u> (einschl. Warenhaus-, Versandhandels- unternehmen und Konsumgenossenschaften)	9 299 590	120,2	112,9	106,0
davon				
Waren verschiedener Art (einschl. Warenhaus- und Versand- handelsunternehmen)	2 550 541	129,2	120,2	107,7
Nahrungs- und Genußmittel	2 606 820	119,8	108,6	103,4
darunter				
Lebensmittel aller Art (einschl. Konsumgenossenschaften)	1 809 167	125,6	111,0	104,7
Tabakwaren	358 687	114,3	108,0	101,3
Textilwaren und Schuhe	1 166 733	120,9	119,3	109,0
darunter				
Damenoberbekleidung	173 724	118,6	123,3	112,2
Schuhe und Schuhwaren	176 223	114,7	112,0	107,1
Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	445 126	113,6	112,0	107,4
darunter				
Möbel	287 812	107,7	109,0	106,6
Elektro- und optische Erzeugnisse, Uhren	490 779	133,7	121,1	109,7
darunter				
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	212 589	152,1	132,7	113,8
Uhren und Schmuckwaren	92 939	115,9	110,6	106,2
Papierwaren und Druckerzeugnisse	150 960	128,6	117,0	110,4
darunter				
Bücher	69 261	128,2	120,4	110,9
Pharmazeutische, kosmetische u.ä. Erzeugnisse	443 814	112,7	108,4	106,2
darunter				
Drogerien	131 681	88,9	102,6	106,8
Kohle und Mineralölserzeugnisse	305 366	108,7	84,6	91,2
darunter				
Brennstoffe	247 052	113,2	85,9	93,0
Fahrzeuge, Maschinen und Büro- einrichtungen	998 180	99,3	103,8	105,1
darunter				
Kraftwagen und Krafträder	831 111	99,4	105,7	107,0
Sonstige Waren	141 272	123,2	121,7	114,4
darunter				
Blumen und Pflanzen	46 868	113,0	119,1	110,2

1) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen
(Basis 1962 = 100) nicht vergleichen.

Schaubild 10

DIE UMSATZENTWICKLUNG IM EINZELHANDEL 1972 UND 1973 — EINZELHANDEL INSGESAMT —

JD 1970 = 100

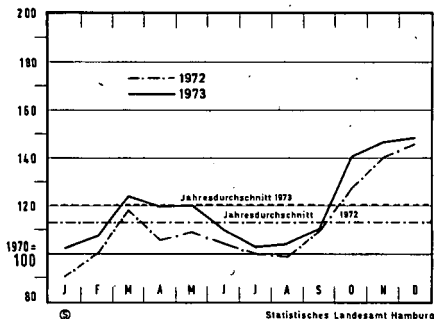
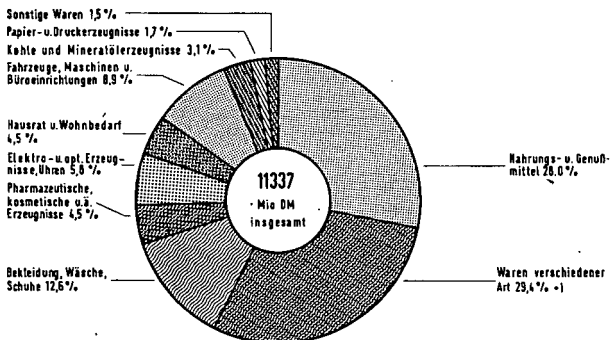


Schaubild 11

DIE UMSÄTZE DES EINZELHANDELS 1973 NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN



*) einschl. Waren- u. Versandhausumsätze

GASTGEWERBE

11. UMSATZWERTE UND -MESSZAHLEN ¹⁾

(1970 = 100)

Wirtschaftsgliederung	Umsatz 1970 in 1000 DM	Meßzahlen		
		1973	1972	1971
Gastgewerbe insgesamt	717 709	126	112	104
davon				
Beherbergungsgewerbe	161 678	134	115	105
davon				
Hotels	137 868	138	117	105
Gasthöfe	14 763	112	109	105
Fremdenheime und Pensionen	9 048	102	93	95
Gaststättengewerbe	556 030	123	112	104
davon				
Gast- und Speisewirtschaften	353 864	127	111	103
Bahnhofswirtschaften	35 252	110	105	102
Cafe's	19 171	99	103	99
Bars, Tanz- und Vergnügungsbetriebe	67 655	104	104	108
Kantinen	49 613	129	125	106
Eisdielen	7 304	150	120	108
Trink- und Imbißhallen	23 172	137	120	111

1) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen
(Basis 1962 = 100) nicht vergleichen.

12. DIE ENTWICKLUNG DES FREMDENVERKEHRS 1963 BIS 1973

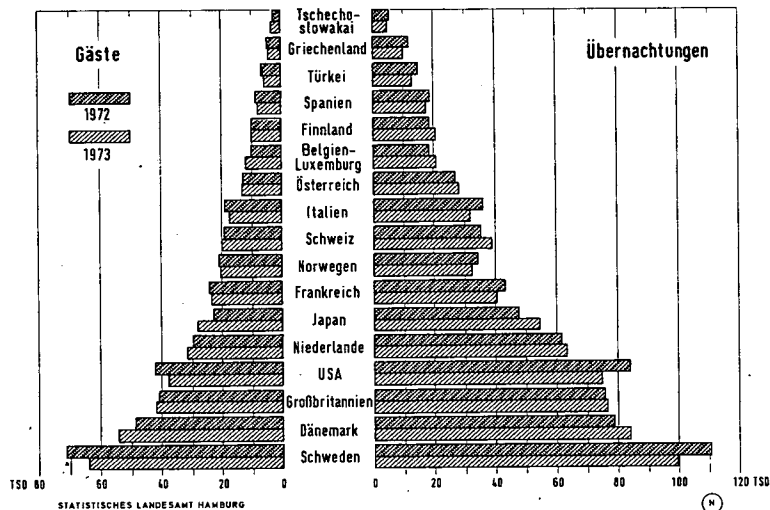
Berichts- zeit- jahre	Gäste				Übernachtungen			
	insgesamt		darunter Ausländer		insgesamt		darunter von Ausländern	
	im Be- richts- jahr	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr	im Be- richts- jahr	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr	im Be- richts- jahr	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr	im Be- richts- jahr	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1963	1 407 390	+ 6,6	481 939	+ 4,8	2 801 003	+ 3,7	934 408	+ 0,3
1964	1 380 504	- 1,9	491 779	+ 2,0	2 715 098	- 3,1	950 533	+ 1,7
1965	1 439 900	+ 4,3	509 493	+ 3,6	2 782 054	+ 2,5	956 795	+ 0,7
1966	1 448 372	+ 0,6	509 491	± 0	2 810 182	+ 1,0	962 522	+ 0,6
1967	1 434 947	- 0,9	507 681	- 0,4	2 709 907	- 3,6	928 820	- 3,5
1968	1 389 295	- 3,2	468 463	- 7,7	2 676 157	- 1,2	878 161	- 5,5
1969	1 476 704	+ 6,3	492 458	+ 5,1	2 851 861	+ 6,6	939 885	+ 7,0
1970	1 495 672	+ 1,3	511 224	+ 3,8	2 979 593	+ 4,5	993 721	+ 5,7
1971	1 419 670	- 5,1	495 122	- 3,1	2 802 391	- 5,9	947 489	- 4,7
1972	1 390 938	- 2,0	475 387	- 4,0	2 672 270	- 4,6	901 527	- 4,9
1973	1 408 863	+ 1,3	474 645	- 0,2	2 698 539	+ 1,0	886 269	- 1,7

13. DER FREMDENVERKEHR NACH AUSGEWÄHLTEN WOHNSTÄTT- LÄNDERN DER GÄSTE

Ständiger Wohnsitz der Gäste (nicht Staatsangehörigkeit)	Übernachtungen		Veränderung 1973 gegen 1972 in %
	1973	1972	
I n s g e s a m t	2 698 539	2 672 270	+ 1,0
D e u t s c h l a n d zusammen	1 812 270	1 770 743	+ 2,3
darunter Hamburg	75 830	98 714	- 23,2
A u s l a n d zusammen	886 269	901 527	- 1,7
Europa	639 877	642 244	- 0,4
darunter Belgien-Luxemburg	20 753	18 601	+ 11,6
Dänemark	83 968	78 915	+ 6,4
Finnland	20 827	18 583	+ 12,1
Frankreich	40 404	43 387	- 6,9
Griechenland	9 853	11 383	- 13,4
Großbritannien und Nordirland	76 346	75 808	+ 0,7
Italien	31 907	36 361	- 12,2
Niederlande	63 646	61 768	+ 3,0
Norwegen	32 516	34 420	- 5,5
Österreich	28 164	27 035	+ 4,2
Polen	7 761	5 380	+ 44,3
Portugal	6 328	5 691	+ 11,2
Schweden	99 696	110 757	- 10,0
Schweiz	38 985	35 413	+ 10,1
Sowjet-Union	3 364	2 310	+ 45,6
Spanien	17 415	18 822	- 7,5
Türkei	12 672	14 916	- 15,0
Afrika	19 402	21 973	- 11,7
darunter Republik Südafrika	6 946	7 372	- 5,8
Asien	96 460	92 456	+ 4,3
darunter Japan	54 797	47 771	+ 14,7
Australien	7 001	6 109	+ 14,6
Amerika	116 505	133 011	- 12,4
darunter Argentinien	4 788	6 758	- 29,2
Brasilien	10 798	10 447	+ 3,4
Kanada	9 473	10 033	- 5,6
USA	74 967	83 913	- 10,7

Schaubild 12

AUSLANDSGÄSTE UND DEREN ÜBERNACHTUNGEN
1972 UND 1973
NACH HERKUNFTSLÄNDERN



14. ÜBERNACHTUNGEN NACH FREMDENVERKEHRSGEBIETEN ¹⁾

Fremdenverkehrs- gebiete Betriebsarten	1973	1972	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
Hamburg insgesamt	2 698 539	2 672 270	+ 1,0
darunter			
Hauptbahnhof	867 692	882 038	- 1,6
davon			
Hotels	530 728	542 188	- 2,1
Hotels garni	294 540	280 905	+ 4,9
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	42 424	58 945	- 28,0
Dammtor	437 211	318 944	+ 37,1
davon			
Hotels	380 035	264 199	+ 43,8
Hotels garni	38 128	37 659	+ 1,2
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	19 048	17 086	+ 11,5
Reeperbahn	314 742	323 777	- 2,8
davon			
Hotels	142 787	145 660	- 2,0
Hotels garni	139 783	145 974	- 4,2
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	32 172	32 143	+ 0,1
Außenalster	134 486	163 346	- 17,7
davon			
Hotels	45 679	65 409	- 30,2
Hotels garni	41 603	50 634	- 17,8
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	47 204	47 303	- 0,2

1) Umkreis mit Radius von 500 m um den Hauptbahnhof und Dammtorbahnhof; Reeperbahn ist mit einem Radius von rd. 500 m mit dem Mittelpunkt Davidswache abgegrenzt; Umkreis von rd. 200 m um die Außenalster (ohne die in den Zentren Hauptbahnhof und Dammtor gelegenen Beherbergungsbetriebe).

15. DER FREMDENVERKEHR 1973 NACH LÄNDERN UND AUSGEWÄHLTEN STÄDTEN

Gebiete	Gäste		Gäste auf 1000 Einwohner 1)	Übernachtungen		Übernach- tungen auf 1000 Einwohner 1)
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter von Ausländern	
Länder						
Schleswig-Holstein	2 389 066	213 868	926	19 890 065	444 863	7 711
Hamburg	1 408 863	474 645	803	2 698 539	886 269	1 537
Niedersachsen	4 541 459	421 408	626	23 523 760	950 529	3 243
Bremen	393 853	85 060	539	759 699	169 675	1 039
Nordrhein-Westfalen	6 438 314	1 095 117	373	26 753 906	2 463 078	1 552
Hessen	4 628 798	1 096 741	830	22 911 353	2 127 431	4 109
Rheinland-Pfalz	3 075 172	589 051	830	11 983 467	1 468 231	3 236
Baden-Württemberg	7 791 062	1 420 612	843	40 150 264	3 160 380	4 329
Bayern	11 384 382	1 826 380	1 049	60 796 364	4 009 322	5 605
Saarland	224 987	39 847	202	610 566	76 413	548
Berlin (West)	1 021 248	211 255	498	2 777 683	600 070	1 355
Bundesgebiet	43 297 204	7 473 984	697	212 855 666	16 356 261	3 428
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)						
München	2 042 952	782 194	1 526	4 213 515	1 642 704	3 147
Frankfurt am Main	1 231 890	564 814	1 846	2 328 880	1 030 061	3 489
Köln	712 047	271 676	847	1 360 871	461 595	1 619
Düsseldorf	622 305	204 460	977	1 256 084	381 465	1 971
Stuttgart	485 061	139 571	769	1 128 147	282 398	1 790
Nürnberg	450 674	99 399	875	867 538	179 891	1 685
Hannover	372 719	71 323	729	663 906	133 640	1 298
Bremen	317 690	76 069	539	613 917	142 081	1 041
Dortmund	151 915	20 930	238	300 026	47 691	470
Essen	146 888	14 424	215	319 099	33 504	468
Duisburg	73 814	11 821	167	155 122	35 397	351
Wuppertal	77 304	11 730	187	161 469	30 558	391
Kreisfreie Städte um Hamburg						
Kiel	155 672	36 729	579	318 923	73 696	1 186
Lübeck	138 797	54 301	584	223 260	81 086	939

1) Stand: - Länder: 30.9.1973; Großstädte: 31.12.1972.

VERKEHR

1. BESTAND DER HANDELSZWECKEN DIENENDEN SEESCHIFFE
IN DER BUNDESREPUBLIK

Heimatgebiete	Einheit	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
Insgesamt	Zahl	2 736	2 664	2 243	2 055	- 8,4
darunter	1000 BRT	4 443,1	7 596,5	7 831,0	7 854,4	+ 0,3
Hamburg	Zahl	1 336	1 272	1 042	965	- 7,4
	1000 BRT	2 546,6	4 494,8	4 463,2	4 669,0	+ 4,6
Bremen	Zahl	400	367	295	253	- 14,2
	1000 BRT	1 141,9	1 815,1	2 113,7	1 958,8	- 7,3
Schleswig-Holstein	Zahl	.	.	421	403	- 4,1
	1000 BRT	.	.	893,8	891,5	- 0,3
Niedersachsen	Zahl	.	.	464	413	- 11,0
	1000 BRT	.	.	349,8	324,4	- 7,3

Quelle: Der Bundesminister für Verkehr - Abt. Seeverkehr - Hamburg

2. BESTAND DER IM HAFEN HAMBURG BEHEIMATETEN SEESCHIFFE

Verwendungsarten	Einheit	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
Fahrgastschiffe	Zahl	45	53	53	54	+ 1,9
	1000 BRT	57,1	66,0	73,9	48,3	- 34,6
Ro-Ro-Schiffe, Fährschiffe	Zahl	-	1	6	10	+ 66,7
	1000 BRT	-	6,8	12,4	21,6	+ 74,2
Trockenladungsschiffe	Zahl	1 201	1 108	856	781	- 8,7
darunter	1000 BRT	2 042,1	3 036,2	2 944,5	3 099,8	+ 5,3
Kühlschiffe	Zahl	32	69	48	41	- 14,6
	1000 BRT	79,7	350,4	285,0	245,9	- 13,7
Tankschiffe	Zahl	90	110	127	120	- 5,5
	1000 BRT	447,4	1 385,9	1 432,4	1 499,3	+ 4,7
Insgesamt	Zahl	1 336	1 272	1 042	965	- 7,4
Außerdem	1000 BRT	2 546,6	4 494,8	4 463,2	4 669,0	+ 4,6
Fischereifahrzeuge	Zahl	132	91	79	75	- 5,1
	1000 BRT	27,5	20,7	14,4	11,8	- 18,1
Spezialfahrzeuge	Zahl	179	332	377	381	+ 1,1
	1000 BRT	28,7	102,7	170,3	167,1	- 1,9

Quelle: Der Bundesminister für Verkehr - Abt. Seeverkehr - Hamburg

3. SCHIFFSVERKEHR ÜBER SEE DES HAFENS HAMBURG

Art der Angaben	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973	Verän- derung 1973 gegen 1972 in %
Angekommene Schiffe					
Zahl	19 033	18 957	r 18 699	18 145	- 3,0
1000 NRT	27 454,6	39 768,0	r 45 777,5	45 968,1	+ 0,4
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	11 239	10 114	8 624	8 083	- 6,3
1000 NRT	7 950,7	9 689,7	9 113,5	8 584,6	- 5,8
Abgegangene Schiffe					
Zahl	20 363	19 652	r 19 333	18 856	- 2,5
1000 NRT	27 579,9	39 603,7	r 45 620,8	45 814,8	+ 0,4
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	12 520	10 836	9 261	8 753	- 5,5
1000 NRT	8 078,7	9 718,1	9 153,1	8 568,4	- 6,4

4. LINIENSCHIFFFAHRT DES HAFENS HAMBURG

Fahrtgebiete	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973	Verän- derung 1973 gegen 1972 in %
--------------	------	------------------------	------	------	---

Linien

Europa	70	69	69	73	+ 5,8
darunter					
Bundesrepublik Deutschland	5	7	4	4	-
Afrika	35	45	45	41	- 8,9
Amerika	66	71	65	61	- 6,2
Asien	45	64	67	73	+ 9,0
Australien, Ozeanien	8	8	8	7	- 12,5
Insgesamt	224	257	254	255	+ 0,4

Abfahrten

Europa	4 332	4 233	4 143	4 033	- 2,7
darunter					
Bundesrepublik Deutschland	737	703	534	432	- 19,1
Afrika	822	1 214	1 233	1 076	- 12,7
Amerika	1 782	1 836	1 609	1 417	- 11,9
Asien	875	1 204	1 210	1 243	+ 2,7
Australien, Ozeanien	139	157	148	154	+ 4,1
Insgesamt	7 950	8 646	8 343	7 923	- 5,0

5. SCHIFFSVERKEHR OBER SEE DES HAFENS HAMBURG
- SCHIFFSANKONFTE NACH SCHIFFSARTEN -

Schiffsarten	1973		1972	
	Anzahl	NRT	Anzahl	NRT
Trockenladungsschiffe	13 754	26 739 705	14 466	29 823 669
Komb. Fracht- und Fahrgastschiffe	1	3 955	10	60 872
Kühlschiffe	414	1 221 453	453	1 323 480
Vollcontainerschiffe	861	6 968 532	787	4 276 886
Teilcontainerschiffe	224	489 659	282	555 754
Tankschiffe	2 400	8 985 629	2 297	8 587 493
Fahrgastschiffe	38	353 470	20	205 705
Fähr- oder Bähderschiffe	433	974 408	377	858 714
Lash-Schiffe	20	231 295	7	84 896
Insgesamt	18 145	45 968 106	18 699	45 777 469

6. DER CONTAINERVERKEHR DES HAFENS HAMBURG

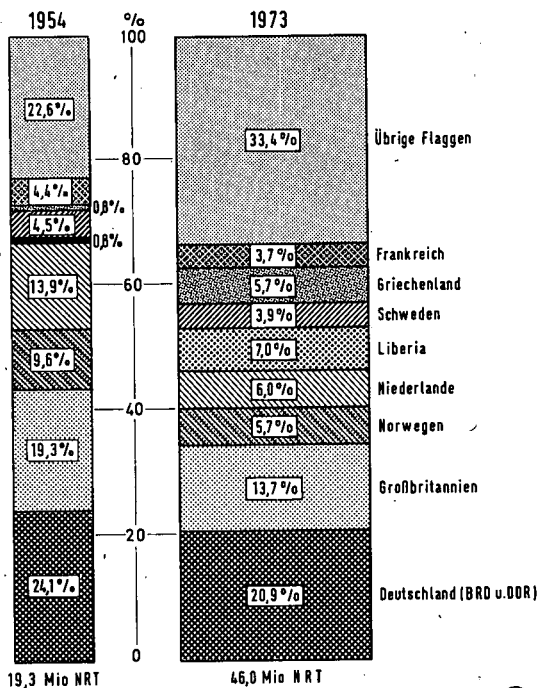
Merkmale	Einheit	1970	1971	1972	1973
Beladene Container	Anzahl	57 641	81 567	117 919	192 085
darunter Großcontainer 1)	"	54 316	79 849	116 745	191 045
Leere Container	"	11 194	13 111	21 387	20 690
darunter Großcontainer 1)	"	9 560	11 728	20 528	19 651
Container insgesamt	Anzahl	68 835	94 678	169 014	212 775
darunter Großcontainer 1)	"	63 876	91 577	166 981	210 696
In Containern umgeschlagene Güter	t	578 741	845 898	1 264 238	2 117 575
darunter in Großcontainern 1)	t	571 408	841 718	1 260 634	2 114 281

1) Großcontainer sind Container von 20 Fuß und größer sowie Spezialcontainer einschl. Trailer.

Schaubild 13

SCHIFFSVERKEHR ÜBER SEE DES HAFENS HAMBURG 1954 UND 1973

(NETTOTONNAGE DER ANGEKOMMENEN SCHIFFE)
ANTEILE DER WICHTIGSTEN FLAGGEN IN %



7. GÜTERVERKEHR ÜBER SEE DES HAFENS HAMBURG

- Ab- und Zulaufverkehr -

(Mengen in 1000 t)

Art der Angaben	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973 p	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
-----------------	------	------------------------	------	--------	--

Empfang (Ablaufverkehr)

Insgesamt	20 071	31 276	35 581	37 154	+ 4,4
davon					
Einfuhr der BRD	16 086	25 953	30 941	31 582	+ 2,1
Durchfuhr des Auslandes und Durchgangsverkehr der DDR und Berlin (Ost)	2 793	3 933	3 695	3 959	+ 7,1
darunter Seeschlag	1 142	1 134	1 127	1 196	+ 6,1
Küstenverkehr aus Häfen der BRD	439	458	521	541	+ 3,8
Übriger Verkehr 1)	753	932	424	1 072	+152,8

Versand (Zulaufverkehr)

Insgesamt	7 324	10 093	10 674	12 695	+ 18,9
davon					
Ausfuhr der BRD	3 484	5 261	5 796	6 220	+ 7,3
Durchfuhr des Auslandes und Durchgangsverkehr der DDR und Berlin (Ost)	2 468	3 032	2 828	3 103	+ 9,7
darunter Seeschlag	1 142	1 134	1 127	1 196	+ 6,1
Küstenverkehr nach Häfen der BRD	647	1 223	1 420	1 721	+ 21,2
Übriger Verkehr 1)	725	577	630	1 651	+162,1

Empfang und Versand

Insgesamt	27 395	41 369	46 255	49 849	+ 7,8
davon					
Außenhandel der BRD	19 570	31 215	36 737	37 802	+ 2,9
Durchfuhr des Auslandes und Durchgangsverkehr der DDR und Berlin (Ost)	5 261	6 965	6 523	7 062	+ 8,3
darunter Seeschlag	2 284	2 268	2 254	2 392	+ 6,1
Küstenverkehr mit Häfen der BRD	1 086	1 680	1 941	2 262	+ 16,5
Übriger Verkehr 1)	1 478	1 509	1 054	2 723	+158,3

1) Lager- und Zwischenlandsverkehr, Tara.

8. GÜTERVERKEHR ÜBER SEE DES HAFENS HAMBURG NACH GÜTERHAUPTGRUPPEN
(Mengen in 1000 t brutto)

Güterhauptgruppen	Empfang		Versand	
	1973	1972	1973	1972
Insgesamt	37 153,6	35 580,7	12 695,6	10 673,6
darunter				
Getreide	3 109,2	3 104,5	425,5	275,0
Frische Früchte, frisches und gefrorenes				
Gemüse	939,9	910,9	42,7	45,8
Spinnstoffe und textile Abfälle	192,0	182,1	84,7	97,5
Holz und Kork	600,8	542,8	93,6	77,7
Sonst. pflanzl., tier. u. verw. Rohstoffe	512,2	551,3	85,8	84,5
Zucker einschl. Melasse	176,0	224,2	47,9	46,7
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitungen a.n.g. einschl. Getränke	601,3	615,1	127,5	147,0
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Milch-erzeugnisse, Speisefette	282,0	314,3	202,2	193,9
Getreide-, Obst- u. Gemüseerzeugn., Hopfen	744,9	677,7	296,9	216,7
Futtermittel	1 956,2	1 699,3	681,9	423,2
Ölsaaten, Ölfrüchte, pflanzl. und tier. Öle und Fette (ausgen. Speisefette)	2 177,2	2 056,2	332,7	319,5
Kohlen, Koks, Torf	1 865,5	1 988,7	486,8	574,8
Rohes Erdöl	11 881,7	11 116,7	5,9	0,0
Kraftstoffe und Heizöl	4 868,4	5 295,4	2 156,9	1 762,9
Mineralölerzeugnisse, a.n.g.: Gase	242,4	297,9	457,7	674,4
Erze, Abbrände, Abfälle und Schrott	1 938,9	1 401,4	58,6	77,3
Stahlhalbzeug, Stab- u. Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial	389,1	320,7	869,2	590,5
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech u.-band	137,8	130,5	507,1	387,0
Rohre u.ä. aus Stahl; rohe Gießerei-erzeugnisse und Schmiedestücke aus Eisen und Stahl	27,3	22,4	290,9	204,4
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	349,7	286,7	322,7	186,5
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	51,4	43,5	11,4	11,9
Salz, Schwefelkies, Schwefel	6,1	5,7	99,5	81,1
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien	1 086,6	1 048,2	80,3	63,3
Sonstige mineralische Baustoffe u.ä. (ausgenommen Glas)	87,5	81,1	106,2	114,6
Düngemittel	418,8	318,4	899,0	734,5
Chemische Grundstoffe	249,2	177,4	893,1	612,2
Benzol, Teere u.ä. Destillationserzeugn.	47,7	58,8	23,5	31,3
Zellstoff und Altpapier	203,2	185,9	19,9	27,3
Sonst. chem. Erzeugnisse (einschl. Stärke)	120,8	128,1	316,0	259,1
Fahrzeuge	40,4	47,0	365,5	323,4
Elektrotechn. Erzeugn., andere Maschinen	193,2	181,9	652,1	600,8
Baukonstruktionen aus Metall; EBM-Waren	43,1	41,0	182,7	183,3
Glas, Glaswaren, feinkeramische u.ä. mineralische Erzeugnisse	51,2	44,7	114,6	107,9
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	240,3	226,2	192,9	167,3
Sonstige Halb- und Fertigwaren	879,7	921,0	575,4	528,3
Besondere Transportgüter (einschl. Sammelgut)	340,3	234,6	325,9	246,8
Umgeschlagen wurden:				
Massengüter	2 935,4	28 099,2	5 657,7	4 773,3
Sack- und Stückgüter	7 802,2	7 481,5	7 037,9	5 900,3

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

9. GÖTERVERKEHR OBER SEE DES HAFENS HAMBURG NACH VERKEHRSBEREICHEN

(Mengen in 1000 t brutto)

Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1973	1972	1973	1972
Insgesamt	37 153,6	35 580,7	12 695,6	10 673,6
davon				
Bundesgebiet	541,2	520,5	1 721,2	1 420,4
DDR	9,5	3,5	201,9	199,9
Deutsche Ostgebiete 1)	626,0	342,1	232,7	95,6
Europäisches Ostseegebiet einschl. Kattegat	2 727,9	2 446,4	2 109,6	1 566,7
Nordeuropa und Grönland	1 153,0	855,0	377,0	304,0
Großbritannien und Irland	1 891,8	1 592,5	1 038,8	1 367,2
Westeuropa am Kanal	8 467,8	7 471,0	758,1	630,8
Süd- u. Westeuropa am Atlantik	489,6	448,5	281,6	335,2
Südeuropa am Mittelmeer	1 096,7	1 053,1	197,6	139,4
Südosteuropa am Mittelmeer und am Schwarzen Meer	1 405,8	1 592,8	376,9	296,0
Europäisches Binnenland	-	-	-	-
Nordafrika am Mittelmeer	1 646,3	2 182,6	253,5	268,4
Nordafrika am Atlantik	247,4	172,7	142,6	95,7
Westafrika	1 642,9	1 613,0	384,9	312,5
Südafrika	268,2	212,4	284,7	194,7
Ostafrika	177,3	142,3	219,6	181,5
Afrika am Golf von Aden und am Roten Meer	106,7	140,9	48,9	53,6
Nordamerika am Atlantik	3 399,6	2 826,7	501,8	511,6
Golf von Mexiko und Karibisches Meer	4 387,2	4 047,8	446,0	436,1
Südamerika am Atlantik	1 836,4	1 691,7	346,6	296,9
Nordamerika am Pazifik	195,1	291,4	82,7	84,7
Mittelamerika am Pazifik	83,6	88,7	40,6	45,6
Südamerika am Pazifik	401,4	683,3	139,6	102,0
Amerikanisches Binnenland	0,1	1,9	0,9	1,5
Nahost am Mittelmeer	207,4	992,3	245,0	170,3
Arabien und Persischer Golf	430,5	726,9	304,4	229,1
Mittelost	521,9	492,1	453,9	376,8
Sunda-Inseln und Philippinen	430,0	527,1	164,4	92,7
Fernost	1 261,5	1 096,9	1 067,3	657,7
Australien und Ozeanien	845,6	1 324,5	272,8	205,8
Nicht ermittelte Länder, Eismeergebiete	655,2	0,1	-	1,2

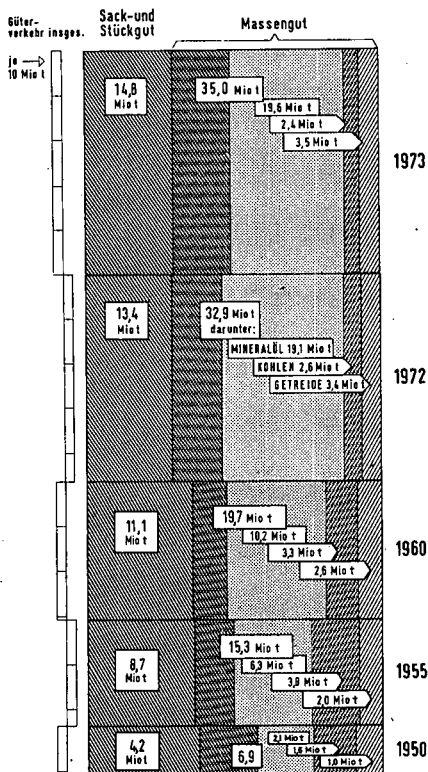
Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schiffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

1) Grenzen vom 31.12.1937 einschl. Danzig und Memelland.

Schaubild 14

DER GÜTERVERKEHR ÜBER SEE DES HAFENS HAMBURG 1950, 1955, 1960, 1972 und 1973

— IN MIO T —



Statistisches Landesamt Hamburg

A

10. DER GÖTERUMSCHLAG IN WICHTIGEN EUROPÄISCHEN SEEHÄFEN
(Mengen in 1000 t brutto)

Häfen	1958	1967 bis 1971 JD	1972 r	1973 p	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
Rotterdam	73 848	187 299	268 500	305 000	+ 13,6
Marseille	22 242	66 355	82 792	100 500	+ 21,4
Antwerpen	35 206	71 615	67 214	72 298	+ 7,6
Le Havre	16 130	50 652	66 360	86 680	+ 30,6
Genoa	15 900	52 277	58 715	61 350	+ 4,5
London	52 136	59 014	53 997	...	...
Hamburg	27 395	41 369	46 254	49 849	+ 7,8
Triest	4 445	23 218	36 474	38 159	+ 4,6
Dünkirchen	8 133	21 193	27 354	31 650	+ 15,7
Wilhelmshaven	360	21 547	23 811	26 520	+ 11,4
Venedig	8 391	20 877	23 785	26 200	+ 10,2
Bremische Häfen	13 325	20 613	23 411	26 262	+ 12,2
Göteborg	7 734	20 929	23 248	25 642	+ 10,3
Liverpool	13 381	23 602	21 869	...	...
Amsterdam	11 303	19 798	20 966	21 960	+ 4,8
Stettin	6 336	14 757	18 712	20 150	+ 7,7
Neapel	9 101	17 465	17 092	17 145	+ 0,3
Nantes-St. Nazaire	.	12 236	16 091	14 400	- 10,5
Rouen	7 913	12 348	14 138	13 400	- 5,2
Savona	4 395	12 952	13 670	16 004	+ 17,1
Kopenhagen	8 699	12 033	12 779	12 297	- 3,8
Emden	6 429	12 945	12 411	14 710	+ 18,5
Lissabon	5 622	11 699	10 888	11 379	+ 4,5

Bei den meisten europäischen Häfen ist Bunkermaterial und Schiffsbedarf einbezogen.

11. DIE FRACHTSCHIFFFAHRT MIT SCHUTEN IM HAMBURGER HAFEN
(Mengen in 1000 t)

Gütergruppen	1973	1972	1971	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
Stück- und Sackgut	1 742,7	1 670,6	1 853,4	+ 4,3
Massengut	3 822,1	3 514,0	3 624,3	+ 8,8
davon				
Getreide, Futtermittel, Ölsaaten	1 654,4	1 539,8	1 543,1	+ 7,4
Erze	500,0	399,2	298,7	+ 25,3
Kohle, Koks	692,3	694,9	930,9	- 0,4
Mineralöl	295,8	381,7	523,5	- 22,5
Vegetabile Öle	139,1	135,1	150,3	+ 3,0
Sonstige lose Güter	540,4	363,3	177,8	+ 48,7
Insgesamt	5 564,8	5 184,6	5 477,7	+ 7,3

12. GÖTERVERKEHR VON UND NACH HAMBURG MIT BINNENSCHIFFEN

(Mengen in 1000 t brutto)

Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1973	1972	1973	1972
Bundesrepublik	4 025,5	3 913,3	3 881,6	3 869,2
davon				
Niederelbe	1 830,9	1 474,0	2 377,5	2 084,2
Oberelbe	1 854,6	1 960,0	222,6	142,1
darunter Lübeck	322,4	454,7	154,9	94,2
Mittellandkanal	130,3	152,3	121,5	200,5
Übrige Wasserstraßen	61,6	177,0	75,9	101,1
Berlin (West)	148,1	150,0	1 084,1	1 341,3
DDR	275,2	312,1	490,0	600,5
Tschechoslowakei	263,6	335,5	416,4	617,7
Übrige europäische Häfen	19,1	9,5	16,0	4,0
Insgesamt	4 583,4	4 570,4	4 804,0	5 091,4

13. BESTAND DER IM HAMBURGER HAFEN BEHEIMATETEN FLUSS-
UND HAFENFAHRZEUGE

Schiffsgattungen	Einheit	1958	1967 bis 1971 JD	Anfang 1972	Anfang 1973	Verän- derung 1973 gegen 1972 in %
Flußfahrzeuge	Zahl	1 400	1 152	884	708	- 19,9
insgesamt	Tragfähigkeit t	699 650	640 389	518 124	484 580	- 6,5
davon						
Motorschiffe	Zahl	909	891	717	586	- 18,3
	Tragfähigkeit t	412 666	484 485	428 777	413 201	- 3,6
Schleppkähne	Zahl	491	261	167	122	- 26,9
	Tragfähigkeit t	286 984	155 904	89 347	71 379	- 20,1
Hafenfahrzeuge (Leichter, Prähme, Schuten)	Zahl	2 587	2 162	1 834	1 759	- 4,1
	Tragfähigkeit t	353 843	378 540	348 329	343 994	- 1,2
Schlepper und Schubfahrzeuge im Flußverkehr	Zahl	55	36	36	46	+ 27,8
	Maschinenstärke PS	20 259	10 862	15 467	29 342	+ 89,7
Hafenschlepper	Zahl	225	114	79	75	- 5,1
	Maschinenstärke PS	41 136	24 291	18 347	17 675	- 3,7
Fahrgastschiffe	Zahl	116	52	44	42	- 4,5
	Maschinenstärke PS	26 289	7 387	6 007	5 837	- 2,8

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

14. DER FERNVERKEHR MIT LASTKRAFTFAHRZEUGEN VON UND NACH HAMBURG
(Mengen in 1000 t brutto)

Länder	Empfang		Versand	
	1972	1971	1972	1971
Schleswig-Holstein	238	242	710	709
Hamburg	26	28	26	28
Niedersachsen	1 039	1 058	2 385	2 302
Bremen	179	167	315	254
Nordrhein-Westfalen	1 372	1 361	1 294	1 248
Hessen	310	287	491	454
Rheinland-Pfalz	201	200	101	97
Baden-Württemberg	346	328	409	377
Bayern	356	343	442	397
Saarland	22	19	30	28
Berlin (West)	232	218	514	519
DDR und Berlin (Ost)	0	2	3	3
Übrige Gebiete	1 057	829	574	449
Insgesamt	5 377	5 081	7 293	6 866

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Quelle: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr Köln

15. DER GÜTERVERKEHR MIT EISENBAHNEN VON UND NACH HAMBURG
(Mengen in 1000 t)

Länder	Empfang		Versand	
	1972	1971	1972	1971
Schleswig-Holstein	142	139	244	237
Hamburg	841	838	841	838
Niedersachsen	924	842	1 690	1 726
Bremen	65	66	250	391
Nordrhein-Westfalen	1 667	1 860	924	911
Hessen	431	446	337	348
Rheinland-Pfalz	144	168	102	110
Baden-Württemberg	337	319	367	396
Bayern	419	413	549	639
Saarland	164	97	37	25
Berlin (West)	11	10	506	606
DDR und Berlin (Ost)	663	545	2 361	1 569
Übrige Gebiete	1 130	1 217	1 989	2 166
Insgesamt	6 939	6 962	10 197	9 962

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

16. GEWERBLICHER FLUGVERKEHR NACH FLUGHAFEN

Flughäfen	Starts und Landungen		Fluggäste 1)		Fracht und Post 1)	
	1973	1972	1973	1972	1973	1972
	Anzahl		in 1000		t	
Hamburg	61 975	72 617	3 105	3 429	32 835	36 618
Frankfurt am Main	190 503	196 611	10 613	10 822	467 105	410 638
Berlin	75 200	83 983	4 775	5 514	31 551	33 492
Düsseldorf	79 349	84 014	4 412	4 525	36 626	36 448
München	75 260	81 908	4 009	4 241	38 778	36 874
Hannover	35 875	48 045	1 827	2 328	14 232	15 706
Stuttgart	46 228	50 788	1 890	1 995	32 231	34 396
Köln/Bonn	34 808	35 150	1 610	1 552	20 766	18 562
Nürnberg	11 533	13 110	550	624	8 795	8 123
Bremen	13 240	16 402	435	488	5 345	3 813

1) ohne Transit.

Quelle: Statistisches Bundesamt

17. LÄNGE DER GEMEINDESTRASSEN 1) in km AM 1. JANUAR 1972

Bezirke	Ins-gesamt	davon			
		Haupt-verkehrs-	Verkehrs-	Sammel-	Anlieger-
		straßen			
Hamburg-Mitte	489,4	32,9	74,0	52,0	330,3
Altona	504,3	-	60,5	77,6	366,2
Eimsbüttel	354,6	12,9	28,6	40,7	272,6
Hamburg-Nord	402,1	3,4	64,7	52,0	282,0
Wandsbek	789,1	1,7	90,8	80,2	616,0
Bergedorf	357,5	-	49,3	140,3	168,1
Harburg	488,0	2,5	78,9	49,0	357,6
Hamburg insgesamt	3 385,0	53,6	446,8	491,8	2 392,8

1) Neben 3 385,0 km Gemeindestraßen hatte Hamburg am 1.1.1972 36,0 km Bundesautobahnen, 147,4 km Bundesstraßen und 107,2 km Privatstraßen, so daß das gesamte Straßennetz in Hamburg sich auf 3 675,6 km belief.

Abweichungen bei den Summen beruhen auf Rundung

18. MIT HAMBURGER VERKEHRSMITTELN BEFÖRDERTE PERSONEN
(Betriebszweigsbeförderungsfälle) 1)
- in 1000 -

Verkehrsmittel	Beteiligte Unter- nehmen 2)	1973	1972	Verän- derung 1973 gegen 1972 in %
U-Bahnen 3)	HHA	188 471	188 569	- 0,1
S-Bahn	DB	136 475	137 608	- 0,8
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	AKN, ANB, EBO	5 604	5 272	+ 6,3
Schnell- und Vorortbahnen zusammen		330 550	331 449	- 0,3
Kraftomnibusse	HHA	182 723	167 558	+ 9,1
" "	VHH	31 809	30 815	+ 3,2
" "	DB	4 584	4 635	- 1,1
" "	DBP	895	899	- 0,4
" "	EBO 4)	63	-	-
" "	Private	3 442	3 339	+ 3,1
Kraftomnibusse zusammen		223 516	207 246	+ 7,9
Straßenbahn	HHA	43 038	51 691	- 16,7
Alsterschiffahrt	HHA	1 516	1 646	- 7,9
Hafenschiffahrt 5)	HADAG	9 912	10 424	- 4,9
Schiffahrt zusammen		p 11 428	12 070	- 5,3
Insgesamt		p 608 532	602 456	+ 1,0

1) Linien- und Gelegenheitsverkehr.

2) HHA = Hamburger Hochbahn AG

DB = Deutsche Bundesbahn

VHH = Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG

HADAG = Hafen-Dampfschiffahrt AG

AKN = Eisenbahn-Gesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster

ANB = Alsternordbahn GmbH

EBO = Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn AG

DBP = Deutsche Bundespost

3) einschl. Walddörfer-Bahn.

4) Ab 1.10.1973 wurde ein Teil des Schienenverkehrs
auf Kraftomnibusse umgestellt.

5) einschl. Große Hafenrundfahrt und Unterelbeverkehr.

19. LEISTUNGEN DER BUNDESPOST IN HAMBURG

Merkmale	Einheit	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973	Verän- derung 1973 gegen 1972 in %
<u>Brief- und Paketdienst</u>						
Eingelieferte Briefe	Mio Stück	515,9	565,5	473,8	496,6	+ 4,8
Eingelieferte Pakete	Mio Stück	15,2	18,1	16,5	14,4	- 12,7
<u>Zahlungsdienst</u>						
Postprotestaufträge	1000 Stück	27,4	9,9	5,4	4,3	- 20,4
Postprotestaufträge	Mio DM	5,6	1,9	1,3	1,2	- 7,7
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio Stück	15,4	16,6	16,3	16,3	-
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio DM	2 197,3	9 015,8	15 348,9	17 855,6	+ 16,3
Postsparkassen- Einlagen	1000 Stück	814,4	755,1	845,3	838,0	- 0,9
Postsparkassen- Rückzahlungen	1000 Stück	1 113,0	1 033,1	1 098,1	1 108,5	+ 0,9
<u>Nachrichtendienst</u>						
Aufgegebene Telegramme	1000	2 121,0	1 283,2	960,3	899,7	- 6,3
Fernsprechstellen 1) 2)	1000	211,7	602,5	693,2	716,3	+ 3,3
je 1000 Einwohner 3)		118	332	391	408	+ 4,3
Tonrundfunk- genehmigungen 1)	1000	602,9	703,1	689,8	692,9	+ 0,4
je 1000 Einwohner 3)		336	387	389	394	+ 1,3
Fernsehrundfunk- genehmigungen 1)	1000	110,3	598,5	627,8	631,1	+ 0,5
je 1000 Einwohner 3)		61	329	354	359	+ 1,4

1) am 31.12. des Jahres.

2) ohne Nebenanschlüsse.

3) Nach dem Bevölkerungsstand am 1.7. des Jahres.

Quelle: Oberpostdirektion Hamburg

20. DER KRAFTFAHRZEUGBESTAND AM 1. JULI 1973 NACH LÄNDERN UND AUSGEWÄHLTEN
GROSSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK UND HAMBURGER RANDKREISEN

Gebiete	Kraft- fahrzeuge insgesamt		darunter			
			Pkw 1)		LKW 2)	Kraft- räder
	in 1000	Je 1000 Ein- wohner 3)	in 1000	Je 1000 Ein- wohner 3)	in 1000	
Länder						
Schleswig-Holstein	836,7	327	704,0	275	48,0	6,4
Hamburg	536,8	302	488,2	276	35,5	3,6
Niedersachsen	2 367,7	329	1 974,4	274	126,1	19,7
Bremen	216,9	295	195,1	266	16,2	1,8
Nordrhein-Westfalen	5 160,3	301	4 586,4	267	290,1	48,3
Hessen	1 908,6	346	1 639,8	296	104,5	21,3
Rheinland-Pfalz	1 248,7	339	1 025,3	278	67,9	14,3
Baden-Württemberg	3 130,1	346	2 635,7	288	165,9	39,0
Bayern	3 744,2	348	2 985,2	277	193,1	48,1
Saarland	336,1	300	297,5	266	18,8	5,5
Berlin (West)	500,7	242	454,3	220	33,8	4,6
Bundesgebiet 4)	20 072,0	325	17 023,1	275	1 138,6	212,7

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)

München	417,7	312	381,7	285	24,2	4,9
Köln	244,3	290	221,9	264	16,9	2,4
Essen	183,5	267	168,1	246	11,5	1,5
Düsseldorf	199,1	310	180,5	283	14,2	1,5
Frankfurt am Main	232,2	353	210,4	315	16,3	2,2
Dortmund	178,5	279	163,2	256	10,9	1,4
Stuttgart	207,2	327	188,5	299	13,7	1,6
Bremen	179,1	302	160,9	273	13,7	1,4
Hannover	149,2	290	134,7	263	10,7	1,0
Duisburg	116,9	262	107,2	243	6,8	1,0
Nürnberg	162,1	315	146,9	285	11,3	1,4
Wuppertal	111,9	270	101,4	245	7,9	0,9

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

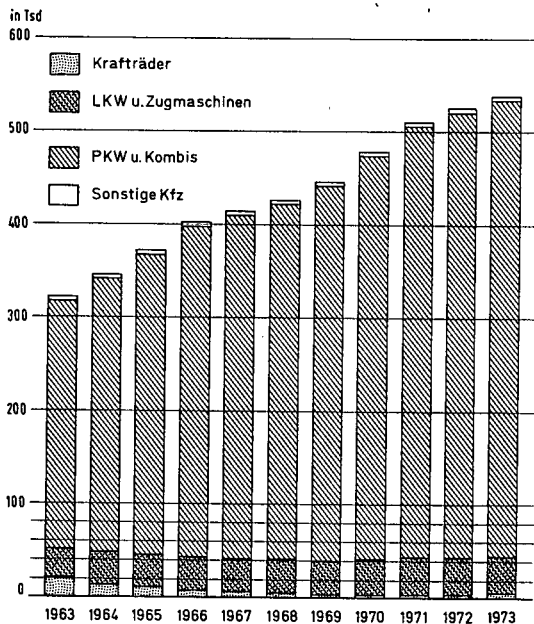
Kreisfreie Städte:						
Kiel	76,0	282	69,1	257	4,7	0,7
Lübeck	62,4	261	56,0	236	4,3	0,7
Neumünster	25,9	299	23,0	266	1,9	0,2
Lüneburg	17,7	293	15,8	262	1,3	0,2
Landkreise:						
Pinneberg	80,3	323	69,9	280	5,1	0,5
Segeberg	68,7	385	57,7	317	4,0	0,4
Stormarn	56,1	341	48,5	291	3,3	0,4
Hzgt. Lauenburg	46,9	319	39,6	268	2,2	0,4
Stade	54,2	366	43,3	290	3,1	0,4
Harburg	57,4	365	48,6	303	2,7	0,4
Lüneburg	23,4	378	18,6	297	1,0	0,2

1) einschließlich Kombinationskraftwagen.- 2) einschließlich Sonderkraft-
fahrzeuge zur Lastenbeförderung.- 3) Bezogen auf die Bevölkerungszahlen
nach dem Stand vom 31.12.1972.- 4) einschließlich der Fahrzeuge von Bundes-
bahn und Bundespost.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Schaubild 15

DER BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN 1963 bis 1973 NACH FAHRZEUGARTEN



Statistisches Landesamt Hamburg

(h)

21. DER KRAFTFAHRZEUGBESTAND (STICHTAG 1. JULI)

- in 1000 -

Kraftfahrzeugarten	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
Krafträder	34,1	4,0	3,2	3,6	+ 12,5
Personenkraftwagen	118,3	376,6	436,3	446,2	+ 2,3
Kombinationskraftwagen	7,1	32,9	40,2	42,0	+ 4,5
Kraftomnibusse	0,7	1,4	1,6	1,6	-
Lastkraftwagen 1)	28,6	33,4	35,6	35,5	- 0,3
Zugmaschinen	2,3	3,7	4,2	4,3	+ 2,4
Sonderkraftfahrzeuge	1,3	3,0	3,5	3,6	+ 2,9
Kraftfahrzeugbestand i n s g e s a m t	192,4	455,0	524,6	536,8	+ 2,3
Außerdem Kraftfahrzeuganhänger	11,9	19,9	25,7	27,4	+ 6,6

1) einschl. Lastkraftwagen mit Spezialaufbau.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

22. ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE

Kraftfahrzeugarten	1958	1967 bis 1971 JD	1972	1973	Veränderung 1973 gegen 1972 in %
Krafträder	1 623	174	495	666	+ 34,5
Personenkraftwagen	27 006	52 793	58 618	53 232	- 9,2
Kombinationskraftwagen	2 386	5 499	6 287	5 652	- 10,1
Kraftomnibusse	197	208	284	172	- 39,4
Lastkraftwagen 1)	3 619	5 124	4 965	4 548	- 8,4
Zugmaschinen	292	375	331	403	+ 21,8
Sonderkraftfahrzeuge	163	281	351	356	+ 1,4
Kraftfahrzeugzulassungen i n s g e s a m t	35 286	64 454	71 331	65 029	- 8,8

1) einschl. Lastkraftwagen mit Spezialaufbau.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

23. ERTEILUNGEN UND ENTZIEHUNGEN VON FAHRERLAUBNISSEN

Merkmale	1958	1970	1971	1972	Veränderung 1972 gegen 1971 in %
----------	------	------	------	------	--

Erteilungen ¹⁾

Klasse 1	7 068	2 650	2 914	3 448	+ 18,3
Klasse 2	2 431	3 383	3 616	3 389	- 6,3
Klasse 3	28 070	34 117	33 402	31 297	- 6,3
Klasse 4	45	1 876	2 494	2 494	-
Klasse 5	-	41	598	38	- 93,6
Insgesamt	37 614	42 067	43 024	40 666	- 5,5
darunter					
an weibliche Personen	7 583	14 349	14 477	13 308	- 8,1
Außerdem Sondererlaubnisse ²⁾	784	2 212	2 073	2 024	- 2,4

Entziehungen

Insgesamt	2 210	5 240	5 084	5 207	+ 2,4
darunter					
wegen Trunkenheit am Steuer	1 799	4 955	4 809	4 923	+ 2,4

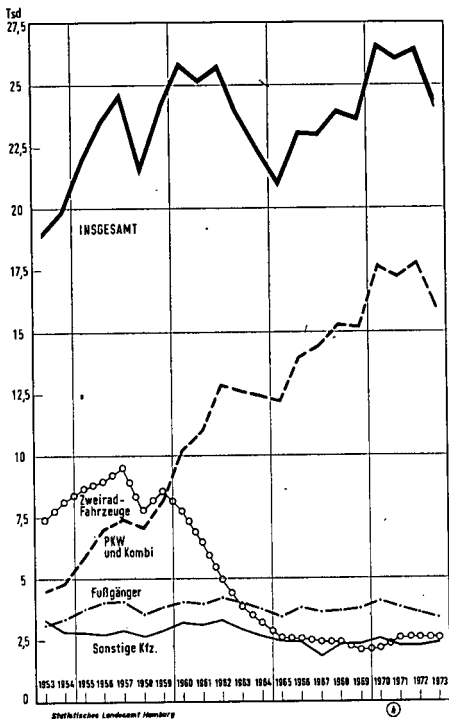
1) einschl. Erweiterungen, Wiedererteilungen.

2) Fahrlehrerlaubnisse und Fahrerlaubnisse für Fahrgastbeförderung mit Taxen und Omnibussen; ab 1. April 1970 einschl. Mietwagen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Schaubild 16

**AN STRASSENVERKEHRSUNFÄLLEN
MIT PERSONENSCHADEN
BETEILIGTE VERKEHRSTEILNEHMER 1953 BIS 1973**



24. STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN

Gebiete	Unfälle	Verun- glückte	davon			Verun- glückte je 100 Unfälle
			Ge- tötete	Schwer-	Leicht-	
				verletzte		

Hamburg 1958, JD 1967 bis 1971, 1972 und 1973

1958	11 118	13 279	198	5 124	7 957	119
JD 1967 bis 1971	11 967	16 152	329	5 128	10 695	135
1972	12 765	17 476	345	4 014	13 117	137
1973	11 827	15 983	284	3 572	12 127	135

Länder 1973 1)

Schleswig-Holstein	17 135	23 406	726	22 680		137
Hamburg	11 827	15 983	284	15 699		135
Niedersachsen	42 464	61 008	2 509	58 499		144
Bremen	4 692	5 717	130	5 587		122
Nordrhein-Westfalen	93 177	128 227	3 687	124 540		138
Hessen	33 043	47 850	1 414	46 436		145
Rheinland-Pfalz	21 627	31 794	1 085	30 709		147
Baden-Württemberg	48 155	72 282	2 671	69 611		150
Bayern	60 876	90 660	3 166	87 494		149
Saarland	6 454	9 206	299	8 907		143
Berlin (West)	13 861	17 860	324	17 536		129
Bundesgebiet	353 311	503 993	16 295	487 698		143

Ausgewählte Großstädte 1973 1)

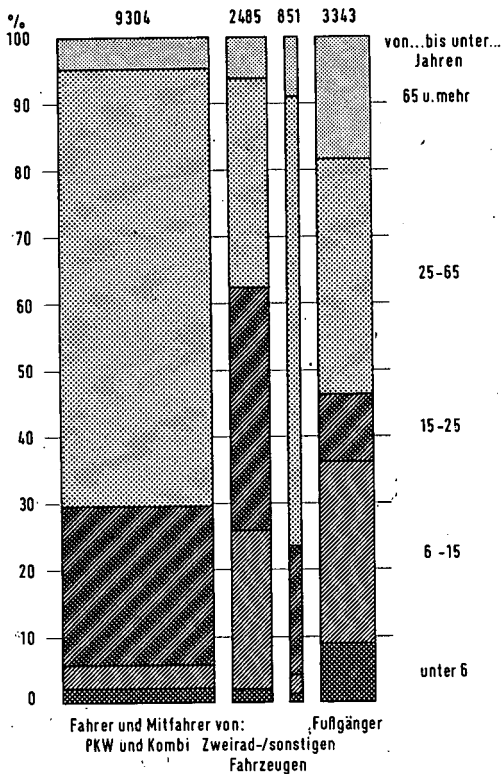
München	7 917	11 072	204	2 930	7 938	140
Köln	5 074	6 727	152	1 619	4 956	133
Essen	3 195	4 230	63	1 015	3 152	132
Düsseldorf	3 575	4 564	88	1 132	3 344	128
Frankfurt am Main	5 030	6 792	130	1 372	5 290	135
Dortmund	3 362	4 508	77	1 060	3 371	134
Stuttgart	3 377	4 853	135	1 130	3 588	144
Bremen	3 879	4 728	110	1 209	3 409	122
Hannover	3 423	4 404	91	1 076	3 237	129
Duisburg	2 478	3 245	73	858	2 314	131
Nürnberg	2 403	3 329	61	519	2 349	139
Wuppertal	1 701	2 227	45	571	1 611	131
Kiel	1 558	2 032	33	440	1 559	130
Lübeck	1 568	1 958	34	516	1 408	125

1) Vorläufige Zahlen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Schaubild 17

BEI STRASSENVERKEHRSUNFÄLLEN
MIT PERSONENSCHADEN
VERUNGLÜCKTE 1973 NACH ALTERSGRUPPEN



GELD UND KREDIT

1. BANKSTELLEN IN HAMBURG ¹⁾

— Stand am 31. Dezember 1973 —

Bankengruppen	In Hamburg tätige Kreditinstitute			Bankstellen ²⁾ der in Hamburg tätigen Kreditinstitute	
	ortsan- sässige 3)	aus- wärtige	ins- gesamt	Bankstellen	
				ortsan- sässiger	aus- wärtiger
				Institute	
Kreditbanken	54	23	77	98	210
Institute des Sparkassensektors	3	1	4	261	2
Institute des Genossenschaftssektors	14	9	23	77	9
Realkreditinstitute	4	2	6	6	2
Teilzahlungskreditinstitute	12	12	24	19	14
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	-	2	2	-	2
Bausparkassen	4	1	5	4	1
Kapitalanlagegesellschaften	3	-	3	3	-
Wertpapiersammelbanken	1	-	1	1	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	4	-	4	4	-
Insgesamt	99	50	149	473	240
Zum Vergleich am 31.12.1972	99	47	146	497	233

1) ohne Landeszentralbank, Postscheck- und Postsparkassenamt.

2) Hauptniederlassungen (nur ortsansässige Institute) und Zweigstellen.

3) Hierunter werden mit Ausnahme der Niederlassungen ausländischer Banken nur Kreditinstitute mit juristischem Hauptsitz in Hamburg verstanden.

Quelle: Landeszentralbank Hamburg

2. STAND DER AN IN- UND AUSLÄNDISCHE NICHTBANKEN GEWÄHRTEN KREDITE SOWIE DER EINLAGEN UND AUFGENOMMENEN KREDITE VON IN- UND AUSLÄNDISCHEN NICHTBANKEN BEI DEN IN HAMBURG TÄTIGEN KREDITINSTITUTEN ¹⁾ 1964 BIS 1973

— in Mio DM —

Jahres- ende	Aktivgeschäft					Passivgeschäft			
	Kurz- fristige Kredite 2)	Mittel- fristige Kredite 3) 5)	Lang- fristige Kredite 4) 5)	Kredite an Nichtbanken insgesamt	darunter an Unternehmen und Privat- personen	Sicht- und Termin- gelder	Spar- einlagen	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken insgesamt	darunter von Unter- nehmen und Privat- personen
1964	4 227,0	1 687,1	6 921,7	12 835,8	11 782,4	4 552,3	3 754,9	8 307,2	7 711,7
1965	4 615,9	1 841,3	7 935,6	14 392,8	13 056,1	4 688,6	4 394,5	9 083,1	8 424,3
1966	5 213,8	2 144,7	8 684,2	16 042,7	14 443,1	5 212,7	5 143,6	10 356,3	9 608,1
1967	5 898,7	2 744,5	9 688,9	18 332,1	16 271,7	5 910,8	5 836,6	11 747,4	10 876,6
1968	6 685,1	2 814,5	11 474,3	20 973,9	18 812,9	6 851,2	6 559,7	13 410,9	12 609,9
1969	7 594,7	3 384,6	13 321,5	24 300,8	22 393,4	8 829,2	7 239,5	16 068,7	14 859,5
1970	8 501,9	4 105,7	14 243,2	26 850,8	24 779,4	9 969,6	7 763,5	17 733,1	16 415,2
1971	9 758,5	4 757,6	16 014,2	30 530,3	28 232,3	11 452,5	8 692,2	20 144,7	18 707,9
1972	11 214,9	5 513,6	18 095,6	34 824,1	32 306,7	13 575,1	9 683,6	23 258,7	21 654,1
1973	10 674,9	5 971,5	23 088,0	39 734,4	37 060,8	19 260,9	10 047,9	29 308,8	24 025,8

1) ohne Postscheckamt und Postsparkasse.

2) 1964 bis 1968 = Laufzeit bis unter 6 Monaten,
ab 1969 = Laufzeit bis 1 Jahr einschließlich.

3) 1964 bis 1968 = Laufzeit von 6 Monaten bis unter 4 Jahren,
ab 1969 = Laufzeit von über 1 Jahr bis unter 4 Jahren.

4) Laufzeit von 4 und mehr Jahren.

5) einschl. durchlaufender Kredite.

Quelle: Landeszentralbank Hamburg

3. KONKURSE UND VERGLEICHsverFAHREN 1971 BIS 1973 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Wirtschaftszweige	Konkurse ¹⁾			Vergleichsverfahren		
	1973	1972	1971	1973	1972	1971
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	27	20	36	-	-	1
Baugewerbe	15	13	14	-	-	1
Großhandel	21	22	30	1	1	-
Einzelhandel	10	27	9	-	1	-
Sonstige Wirtschaftszweige ²⁾	136	141	168	-	1	2
Insgesamt	209	223	257	1	3	4

1) einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse.

2) einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte und Nachlässe.

4. KONKURSE ¹⁾ 1971 BIS 1973 NACH DER HÖHE DER VORAUSSICHTLICHEN FORDERUNGEN

Voraussichtliche Forderungen in DM	1973		1972		1971	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
unter 1 000	2	1,0	7	3,1	3	1,2
1 000 bis " 10 000	36	17,2	50	22,4	43	16,7
10 000 " " 50 000	40	19,1	45	20,2	64	24,9
50 000 " " 100 000	23	11,0	31	13,9	31	12,1
100 000 " " 500 000	58	27,8	43	19,3	58	22,6
500 000 " " 1 Mio	18	8,6	18	8,1	15	5,8
1 Mio und darüber	24	11,5	14	6,3	12	4,7
Ohne Angaben	8	3,8	15	6,7	31	12,1
Insgesamt	209	100	223	100	257	100

1) einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

5. WECHSELPROTESTE 1969 BIS 1973

Jahre	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Durchschnittl. Betrag je Wechsel in DM
1969	11 746	22 352	1 903
1970	10 498	35 179	3 351
1971	9 782	27 945	2 857
1972	8 237	25 909	3 145
1973	7 617	35 856	4 707

6. FUNDSACHEN ¹⁾ 1969 BIS 1973

Jahre	Eingegangene Fundsachen					Ausgelieferte Fundsachen	
	insgesamt	darunter					
		Schlüsselbunde	Fahreräder	Bargeld		an den Eigentümer	an den Finder
Anzahl	Betrag in DM						
1969	24 744	3 408	1 149	1 863	82 407	2 937	1 551
1970	24 709	3 513	1 094	1 949	81 779	3 046	1 637
1971	24 833	3 545	1 246	1 873	105 193	3 559	1 639
1972	25 453	3 398	1 384	2 365	113 697	3 440	1 663
1973	26 720	3 229	1 521	2 181	127 537	3 090	1 828

1) die beim staatlichen Fundbüro (ohne Bergedorf und Harburg) zur Ablieferung gelangen. Ohne die in den öffentlichen Verkehrseinrichtungen gefundenen Sachen.

7. KAPITALGESELLSCHAFTEN ¹⁾ 1972 UND 1973

(Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM)

Wirtschaftszweige	Aktiengesellschaften 2)			
	1973		1972	
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2	4,6	2	4,3
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	5	1 611,9	5	1 609,9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	31	3 254,5	31	3 009,2
Baugewerbe	3	12,6	3	12,6
Großhandel einschl. Handelsvermittlung	6	24,5	6	20,5
Einzelhandel	1	1,0	1	1,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18	506,6	18	460,5
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	56	472,1	53	419,6
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	37	310,6	36	251,2
In g e s a m t	159	6 198,4	155	5 788,8

FORTSETZUNG TAB. 7

Wirtschaftszweige	Gesellschaften mbH			
	1973		1972	
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	21	1,5	16	1,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	15	571,1	14	470,1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 016	2 031,7	989	2 824,1
Baugewerbe	210	23,5	188	20,5
Großhandel einschl. Handelsvermittlung	2 027	462,9	1 852	485,1
Einzelhandel	256	18,3	248	16,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	577	343,6	540	334,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	184	21,5	182	17,0
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 008	2 148,9	1 837	910,4
In g e s a m t	6 314	5 623,0	5 866	5 079,3

1) ohne RM-Gesellschaften.- 2) einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien.
 Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

Schaubild 18

DER SPARVERKEHR BEI DEN IN HAMBURG ANSÄSSIGEN KREDITINSTITUTEN 1964 BIS 1973

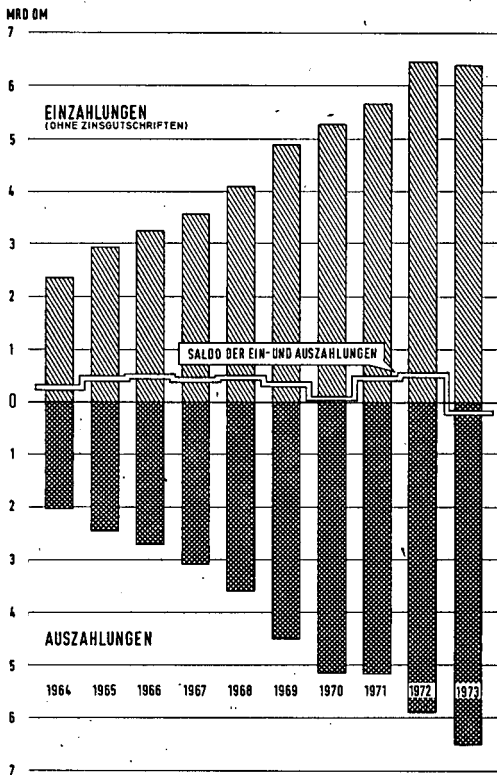
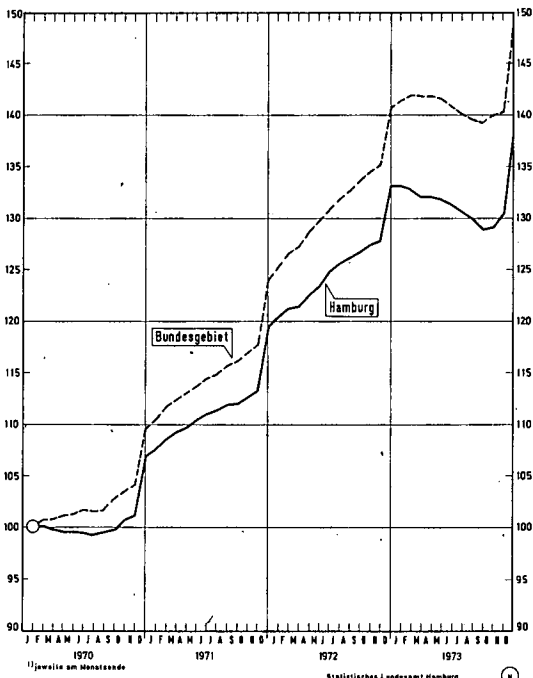


Schaubild 19

**DIE ENTWICKLUNG DES SPAREINLAGENBESTANDES¹⁾
BEI DEN KREDITINSTITUTEN IN HAMBURG
UND IM BUNDESGBEIT 1970 BIS 1973
– STAND ENDE JANUAR 1970 = 100 –**



ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

1. EMPFÄNGER ¹⁾ VON SOZIALHILFE ²⁾ AUSSERHALB VON ANSTALTEN
UND/ODER IN ANSTALTEN 1971

Länder	Hilfeempfänger			
	ins- gesamt	auf 1000 Einwohner 3)	nach Art der Leistung ¹⁾	
			Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebens- lagen
Schleswig-Holstein	74 340	29	14	19
Hamburg	64 941	36	13	30
Niedersachsen	190 561	27	12	17
Bremen	27 862	38	22	21
Nordrhein-Westfalen	509 037	30	16	19
Hessen	128 645	23	12	14
Rheinland-Pfalz	75 610	21	11	13
Baden-Württemberg	150 755	17	8	11
Bayern	190 097	18	9	11
Saarland	29 230	26	17	14
Berlin (West)	107 068	51	37	25
Bundesgebiet	1 548 146	25	13	16

1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

2) ohne Personen, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten.

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1971.

2. AUSGABEN FÜR SOZIALHILFE UND KRIEGSOPFERFORSORGE 1972

Länder	Ausgaben				
	insgesamt Mio DM	je Einwohner in der			
		Sozialhilfe			Kriegs- opfer- für- sorge
		zu- sammen	davon		
			Hilfe zum Lebens- unter- halt	Hilfe in beson- deren Lebens- lagen	
DM 1)					
Schleswig-Holstein	238,5	84,41	29,08	55,34	8,91
Hamburg	223,0	112,32	27,50	84,80	13,42
Niedersachsen	644,4	77,72	24,60	53,13	11,76
Bremen	104,2	129,27	56,08	73,18	12,32
Nordrhein-Westfalen	1 779,9	89,73	33,98	55,75	13,97
Hessen	531,1	83,99	29,06	54,93	12,32
Rheinland-Pfalz	281,2	65,49	21,46	44,04	10,78
Baden-Württemberg	592,0	54,72	15,49	39,23	10,17
Bayern	652,1	52,35	18,14	34,21	8,34
Saarland	98,8	78,82	32,83	45,94	9,25
Berlin (West)	388,3	170,82	109,87	60,99	16,61
Bundesgebiet	5 533,5	78,11	28,61	49,50	11,59

1) Abweichung durch Runden der Zahlen.

3. GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1973

Versichertengruppen	Insgesamt (Jahresdurchschnitt)	davon		
		Orts-	Betriebs-	Innungs-
Mitglieder				
Pflichtmitglieder	399 121	258 482	95 580	45 059
darunter				
mit Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens 6 Wochen	391 562	252 827	94 544	44 191
Rentner	236 111	168 011	55 813	12 287
Freiwillige Mitglieder	46 298	20 330	20 279	5 689
I n s g e s a m t	681 530	446 823	171 672	63 035
Krankenstand				
Pflichtmitglieder	7,19	7,32	7,94	4,88

ÖFFENTLICHE FINANZEN

1. AUS DER MITTELFRISTIGEN FINANZPLANUNG

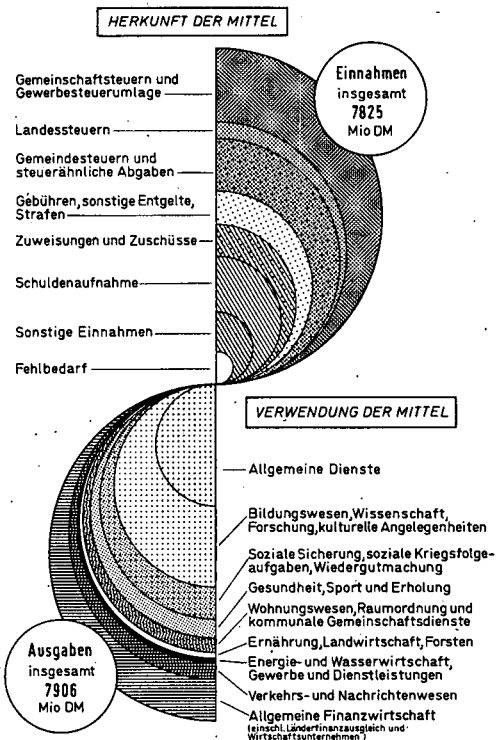
Öffentliche Einnahmen und Ausgaben (ohne Nebenhaushalte) 1975 bis 1977
(in Mio DM)

Einnahme- bzw. Ausgabearten	1975	1976	1977
E i n n a h m e n			
I n s g e s a m t	8 318	9 058	9 801
darunter			
Steuern (netto)	5 839	6 460	7 093
Sonstige laufende Einnahmen (Gebühren, Entgelte, Strafen u.a.m.)	1 591	1 711	1 824
Einnahmen im Zusammenhang mit Investitionen	255	234	211
Nettokreditbedarf	601	625	650
Schuldenaufnahmen aus dem öffentlichen Bereich	23	19	14
A u s g a b e n			
I n s g e s a m t	8 463	9 168	10 029
darunter			
Personalausgaben einschl. Versorgung	3 728	4 064	4 430
Finanzausgleiche	645	728	805
Schuldendienst (ohne Tilgung von Kreditmarktmitteln), Schuldendiensthilfen	565	679	802
Sonstige laufende Ausgaben (sächl. Verwaltungsausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse, Renten u.a.m.)	1 902	2 128	2 378
Investitionen	1 612	1 557	1 599

Quelle: Mittelfristige Finanzplanung der Freien und Hansestadt Hamburg
für die Jahre 1973 bis 1977 nach dem Stand vom 10. August 1973

Schaubild 20

HAUSHALTSPLAN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG 1974 GESAMTEINNAHMEN NACH ÖKONOMISCHEN ARTEN UND GESAMTAUSGABEN NACH AUFGABEN



2. HAUSHALTSANSATZE 1973 UND 1974 ¹⁾

a) Öffentliche Einnahmen und Ausgaben nach Funktionen

Aufgabenbereiche Funktionen	1973				1974			
	Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
	in Mio DM	in %	in Mio DM	in %	in Mio DM	in %	in Mio DM	in %
Allgemeine Dienste	148	2,1	909	13,1	164	2,1	1 024	12,9
darunter								
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	53	0,8	356	5,1	63	0,8	407	5,1
Rechtschutz	62	0,9	175	2,5	67	0,9	197	2,5
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	210	3,0	1 646	23,6	240	3,1	1 887	23,9
darunter								
Schulen	5	0,1	791	11,4	6	0,1	916	11,6
Wissenschaftl. Hochschulen	140	2,0	411	5,9	161	2,1	476	6,0
Sonstige Hochschulen	12	0,2	69	1,0	16	0,2	86	1,1
Kunst- und Kulturpflege	2	0,0	86	1,2	3	0,0	98	1,2
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wieder- gutmachung	155	2,2	794	11,4	164	2,1	912	11,5
darunter								
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	121	1,7	530	7,6	132	1,7	623	7,9
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	12	0,2	127	1,8	12	0,2	131	1,7
Gesundheit, Sport und Erholung	431	6,2	631	9,1	469	6,0	687	8,7
darunter								
Krankenhäuser u. Heilstätten	415	6,0	495	7,1	448	5,7	539	6,8
Sport und Erholung	6	0,1	81	1,2	9	0,1	89	1,1
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	269	3,9	521	7,5	261	3,3	651	8,2
darunter								
Stadtentwässerung, Müll- beseitigung u. -verwertung	170	2,4	269	3,9	182	2,3	319	4,0
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	12	0,2	30	0,4	8	0,1	28	0,4
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	27	0,4	146	2,1	17	0,2	124	1,6
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	185	2,6	666	9,6	176	2,3	706	8,9
darunter								
Straßen	68	1,0	218	3,1	73	0,9	248	3,1
Schienenverkehr	52	0,7	145	2,1	51	0,7	157	2,0
Wirtschaftsunternehmen, Allge- meines Grund- und Kapital- vermögen, Sondervermögen	172	2,5	103	1,5	166	2,1	101	1,3
darunter								
Wirtschaftsunternehmen	91	1,3	80	1,1	89	1,1	77	1,0
Allgemeine Finanzwirtschaft	5 350	76,9	1 513	21,7	6 160	78,7	1 786	22,6
darunter								
Steuern und sonst. Abgaben	4 594	66,0	-	-	5 247	67,1	-	-
Länderfinanzausgleich	-	-	379	5,4	-	-	422	5,3
Insgesamt	6 959	100	6 959	100	7 825	100	7 906	100

1) 1973 und 1974 einschl. Nachträge.

NOCH: 2. HAUSHALTSANSATZE 1973 UND 1974 ¹⁾
 b) Öffentliche Einnahmen und Ausgaben nach ökonomischen Arten

Einnahmen Ausgaben	1973		1974	
	in Mio DM	in %	in Mio DM	in %
Einnahmen				
Einnahmen aus Steuern	4 594	66,0	5 246	67,0
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	1 099	15,8	1 138	14,6
darunter				
Gebühren, Entgelte und Strafen	782	11,2	867	11,1
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen	224	3,2	215	2,7
Zinsen und Darlehensrückflüsse	63	0,9	29	0,4
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	303	4,4	345	4,4
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	963	13,8	1 096	14,0
darunter				
Schuldenaufnahmen	656	9,4	776	9,8
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	285	4,1	278	3,6
Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	20	0,3	40	0,5
Insgesamt	6 959	100	7 825	100
Ausgaben				
Personalausgaben	3 117	44,8	3 490	44,1
darunter				
Bezüge der Beamten und Richter	1 106	15,9	1 192	15,1
Vergütungen der Angestellten	960	13,8	1 094	13,8
Löhne der Arbeiter	350	5,0	388	4,9
Versorgungsbezüge u. dgl.	455	6,5	511	6,5
Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	1 225	17,6	1 398	17,7
darunter				
Schuldendienst	483	6,9	544	6,9
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	1 273	18,3	1 494	18,9
Ausgaben für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen	1 363	19,6	1 485	18,8
darunter				
Hochbau	444	6,4	521	6,6
Tiefbau	305	4,4	336	4,2
Andere Baumaßnahmen	37	0,5	39	0,5
Erwerb von beweglichen Sachen	96	1,4	107	1,4
Erwerb von unbeweglichen Sachen	75	1,1	84	1,1
Besondere Finanzierungsausgaben (Zuführung an Rücklagen, Abwicklung der Vorjahre u.a.m.)	19	0,3	39	0,5
Insgesamt	6 959	100	7 906	100

1) 1973 und 1974 einschl. Nachträge.

3. ÖFFENTLICHE GESAMTAUSGABEN 1964 BIS 1973 ¹⁾

Jahre	Öffentliche Gesamtausgaben				
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in DM je Einwohner	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in % des Sozialprodukts 2)
1964	3 629	+ 5,5	1 955	+ 5,2	16,7
1965	3 785	+ 4,3	2 038	+ 4,2	16,1
1966	4 070	+ 7,5	2 198	+ 7,9	15,9
1967	4 225	+ 3,8	2 297	+ 4,5	15,9
1968	4 458	+ 5,5	2 441	+ 6,3	16,0
1969	r 4 996	r + 12,1	r 2 747	+ 12,5	17,0
1970	r 5 181	r + 3,7	r 2 857	r + 4,0	r 15,5
1971	r 5 846	+ 12,8	r 3 268	+ 14,4	r 15,9
1972	6 578	+ 12,5	3 709	+ 13,5	16,7
p 1973	7 084	+ 7,7	4 031	+ 8,7	15,8

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen (ohne haushaltstechnische Verrechnungen und Abwicklung der Vorjahre).

2) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

4. ÖFFENTLICHE INVESTITIONSAUSGABEN 1964 BIS 1973 ¹⁾
NACH INVESTITIONSFORMEN

Jahre	Investitionsausgaben insgesamt			davon Ausgaben			
				für Eigeninvestitionen		zur Investitionsförderung anderer 2)	
	in Mio DM	in DM je Einwohner	in % der öffentlichen Gesamtausgaben	zusammen	darunter für Bauten und große Instandsetzungen	zusammen	darunter gewährte Darlehen
in Mio DM							
1964	1 203	648	33	695	541	508	323
1965	1 142	617	30	682	524	460	336
1966	1 131	611	28	659	504	472	344
1967	1 113	605	26	665	509	448	310
1968	1 113	609	25	658	504	455	276
1969	1 084	596	22	644	453	440	129
1970	1 182	652	23	752	620	430	130
1971	1 269	709	22	795	622	474	165
1972	1 310	739	20	791	649	519	201
p 1973	1 304	742	18	964	742	340	58

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.

2) An Gebietskörperschaften und an Dritte, soweit die Zweckbestimmung auf eine Investition schließen läßt (einschl. Zinszuschüsse).

5. ÖFFENTLICHE INVESTITIONSAUSGABEN 1972 ¹⁾
NACH VERWENDUNGSZWECKEN

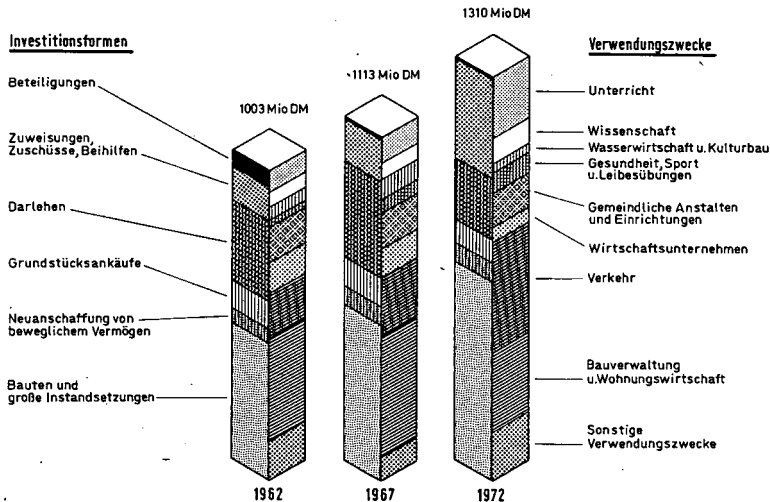
Verwendungszwecke	Investitions- ausgaben		davon Ausgaben			
			für Eigen- investitionen		zur Investi- tionsförderung anderer 2)	
			zu- sammen	darunter für Bauten und große Instand- setzungen	zu- sammen	darunter gewährte Darlehen
	in Mio DM	in %	in Mio DM			
Unterricht	201	15	201	165	0	-
Wissenschaft	84	6	76	44	8	-
Wasserwirtschaft und Kulturbau	25	2	25	22	0	-
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	67	5	55	42	12	-
darunter Krankenhäuser	37	3	36	30	1	-
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	109	8	108	94	1	-
darunter Stadtentwässerung	65	5	64	63	1	-
Wirtschaftsunternehmen	46	4	40	35	6	-
darunter Verkehrsunternehmen	8	1	4	0	4	-
Verkehr	364	28	212	190	152	0
darunter Straßenbau	139	11	85	68	54	0
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	255	20	5	0	250	191
darunter Wohnungsbau	234	18	-	-	234	188
Sonstige Verwendungs- zwecke	159	12	69	57	90	10
Investitionsausgaben i n s a m m t	1 310	100	791	649	519	201

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.

2) An Gebietskörperschaften und an Dritte, soweit die Zweckbestimmung auf eine Investition schließen läßt (einschl. Zinszuschüsse).

Schaubild 21

ÖFFENTLICHE INVESTITIONEN 1962, 1967 UND 1972



6. OFFENTLICHE PERSONALAUSGABEN 1964 BIS 1973 ¹⁾ NACH ARTEN
(in Mio DM)

Jahre	Be- amten- bezüge	Ange- stellten- ver- gütungen	Ar- beiter- löhne	Son- stige Per- sonal- aus- gaben	Zusammen (ohne Ver- sorgung)	Ver- sorgung	Personal- ausgaben	
							ins- gesamt	in % der öffent- lichen Gesamt- ausgaben
1964	448	390	150	16	1 004	229	1 233	34
1965	485	430	170	24	1 109	234	1 343	35
1966	552	477	182	28	1 239	255	1 494	37
1967	578	502	192	31	1 303	265	1 568	37
1968	626	527	203	33	1 389	281	1 670	37
1969	694	589	223	38	1 544	303	1 847	37
1970	794	684	258	87	1 823	356	2 179	42
1971	924	872	305	113	2 214	407	2 621	45
1972	1 003	979	340	121	2 443	448	2 891	44
p 1973	1 129	1 117	390	133	2 769	517	3 286	46

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.

Die Ergebnisse ab 1970 sind infolge der neuen Haushaltssystematik mit den Vorjahresergebnissen nicht voll vergleichbar, so werden jetzt z.B. auch die personalbezogenen Sachausgaben bei den Personalausgaben mit erfasst.

7. OFFENTLICHE GESAMTSCHULDEN 1964 BIS 1973

Stichtage	Gesamtschulden 1)			davon	
				Alt- schulden 2)	Neu- schulden 3)
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Mio DM	in DM je Ein- wohner	in Mio DM	
31.12.1964	2 364	+ 203	1 273	821	1 543
31.12.1965	2 637	+ 273	1 422	806	1 831
31.12.1966	2 883	+ 246	1 561	750	2 133
31.12.1967	3 116	+ 233	1 701	727	2 389
31.12.1968	3 289	+ 173	1 805	705	2 584
31.12.1969	3 171	- 118	1 745	673	2 498
31.12.1970	3 505	+ 334	1 932	651	2 854
31.12.1971	4 065	+ 560	2 282	627	3 438
31.12.1972	4 680	+ 615	2 650	613	4 067
31.12.1973	5 144	+ 464	2 938	598	4 546

1) einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen.- 2) Vor dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland und Vorkriegsauslandsschulden.- 3) Seit dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland.

8. ZUSAMMENSETZUNG DER ÖFFENTLICHEN NEUSCHULDEN ¹⁾ 1971 BIS 1973

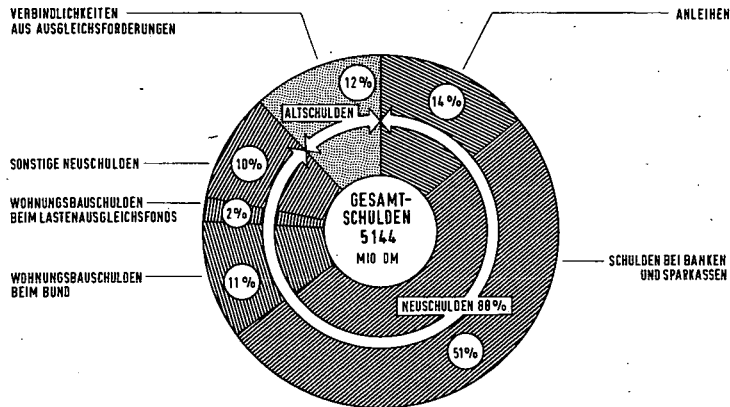
Schuldenarten	Stand am 31.12.					
	1973		1972		1971	
	in Mio DM	in % der Neu- schulden ins- gesamt	in Mio DM	in % der Neu- schulden ins- gesamt	in Mio DM	in % der Neu- schulden ins- gesamt
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	3 774	83,0	3 316	81,5	2 688	78,2
darunter						
Inhaberschuldverschrei- bungen (Anleihen)	700	15,4	738	18,1	391	11,4
Schulden bei Banken und Sparkasse	2 636	58,0	2 205	54,2	2 002	58,2
Schulden bei Versiche- rungen (ohne Sozial- versicherung) und Bausparkassen	364	8,0	262	6,4	229	6,7
Neuschulden bei Gebiets- körperschaften, Lasten- ausgleichsfonds und ERP- Sondervermögen	712	15,7	688	16,9	687	20,0
darunter						
Wohnungsbauschulden beim Bund	594	13,1	572	14,1	559	16,3
Wohnungsbauschulden beim Lastenausgleichsfonds	86	1,9	96	2,4	109	3,2
Neuschulden aus öffent- lichen Sondermitteln	60	1,3	63	1,5	64	1,9
darunter						
Schulden aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit	19	0,4	20	0,5	17	0,5
Schulden aus Mitteln sonstiger Träger der Sozialversicherung	35	0,8	39	1,0	46	1,3
Neuschulden i n s g e s a m t	4 546	100	4 067	100	3 438	100

1) Seit dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Schaubild 22

ÖFFENTLICHE SCHULDEN AM 31. DEZEMBER 1973 NACH ARTEN



Statistisches Landesamt Hamburg

ÖFFENTLICHES PERSONAL

1. PERSONAL ¹⁾ DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG AM 2. OKTOBER 1973
NACH HAUPTAUFGABENGEBIETEN

Hauptaufgabengebiete	Beamte und Richter	Ange- stellte	Ar- beiter	Ins- gesamt	darunter Teil- zeit- beschäf- tigte
Politische Führung und zentrale Verwaltung	5 567	5 434	820	11 821	1 079
darunter					
Innere Verwaltung	931	1 472	462	2 865	571
Finanzverwaltung	3 685	1 949	123	5 757	261
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	10 270	2 312	564	13 146	257
darunter					
Polizei	8 101	1 010	454	9 565	158
Rechtsschutz	4 143	1 507	154	5 804	357
darunter					
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften	2 858	1 192	133	4 183	326
Schulen	11 749	3 085	3 630	18 464	4 993
darunter					
Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	6 717	1 877	3 547	12 141	4 499
Hochschulen (einschl. Fachhochschulen)	2 258	4 938	1 397	8 593	917
darunter					
Wissenschaftl. Hochschulen (ohne pädagogische Hochschulen)	1 283	1 924	492	3 699	541
Hochschulkliniken	473	2 585	840	3 898	332
Sonstiges Bildungswesen	1 574	89	-	1 663	9
Forschung außerhalb der Hochschulen	167	420	96	683	79
Kunst- und Kulturpflege	74	918	120	1 112	233
Soziale Sicherung	1 411	8 065	1 787	11 263	2 150
darunter					
Einrichtungen der Jugendhilfe	124	3 719	1 000	4 843	1 133
Gesundheit, Sport und Erholung	660	10 989	4 348	15 997	2 747
darunter					
Krankenhäuser und Heilstätten	157	9 648	3 222	13 027	2 385
Wohnungswesen und Raumordnung	222	879	117	1 218	43
Kommunale Gemeinschaftsdienste	185	1 049	4 031	5 265	59
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	106	339	107	552	103
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	191	447	142	780	80
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	746	2 152	1 706	4 604	62
Alle Hauptaufgabengebiete	39 323	42 623	19 019	100 965	13 168
Zum Vergleich am 2. Oktober 1972	38 272	41 558	19 162	98 992	12 456

1) Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeits-
stunden bzw. mit 12 und mehr Wochenlehrstunden.

**2. PERSONAL DER WIRTSCHAFTLICHEN UNTERNEHMEN,
AN DENEN DIE FREIE UND HANSESTADT HAMBURG UNMITTELBAR
MIT MEHR ALS 50 % BETEILIGT IST, AM 31. DEZEMBER 1971 UND 1972**

Unternehmensgruppen	Personal					
	Angestellte		Arbeiter		Insgesamt	
	1972	1971	1972	1971	1972	1971
Versorgungsbetriebe	.	4 928	.	5 100	10 320	10 028
Verkehrsbetriebe	.	2 160	.	5 845	7 952	8 005
Hafen-, Umschlags- und Fischereiunternehmen	.	1 165	.	3 138	4 135	4 303
Wohnungs- und Grundstücksverw.-Gesellsch.	488	681	704	543	1 192	1 224
Theater 1)	603	625	643	638	1 246	1 263
Sonstige Unternehmen und Betriebe	.	1 697	.	174	1 907	1 871
Insgesamt	.	11 256	.	15 438	26 752	26 694

1) Stand 31.7.

Quelle: Behörde für Vermögen und öffentliche Unternehmen

**3. VERSORGUNGSEMPFÄNGER 1) DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG 2)
NACH DEM STAND VOM 1. FEBRUAR 1974 GEGLIEDERT NACH DER LETZTEN
FÜR DIE VERSORGUNG MASSGEBENDEN LAUFBAHNGRUPPE UND ARTEN**

Letzte für die Versorgung maßgebende Laufbahngruppe	Empfänger 3) von				
	Versorgungsbezügen insgesamt 4)	Ruhegehalt 4)	Witwen-/Witwergeld 4)	Halbwaisengeld 4)	Vollwaisengeld 4) 5)
Höherer Dienst	8 082	4 857	2 870	287	68
Gehobener Dienst	5 832	3 065	2 555	185	27
Mittlerer Dienst	6 906	3 146	3 534	171	55
Einfacher Dienst	328	135	187	4	2
Insgesamt	21 148	11 203	9 146	647	152
dar. Richter	509	236	246	22	5

- 1) einschl. der nach Kapitel II G 131, aber ohne die nach Kapitel I G 131.
 2) einschl. der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen.
 3) Beamte und Richter; Angestellte und Arbeiter kommen nicht vor.
 4) einschl. der Bezieher entsprechender Unterhaltsbeiträge.
 5) einschl. der Halbwaisen von Wiederverheirateten und derjenigen Halbwaisen, deren Mutter bzw. Vater aus anderen Gründen (als einer Wiederheirat) nicht zum Bezug von Witwen-/Witwergeld oder eines entsprechenden Unterhaltsbeitrages berechtigt ist (vgl. § 75 Abs. 2 i.V.m. § 71 Abs. 1 Seite 2 BRRG).

4. PERSONAL DER BUNDESDIENSTSTELLEN IN HAMBURG
JEWELS AM 30. SEPTEMBER BZW. 2. OKTOBER 1971 BIS 1973

Bundesdienststellen Stichtage		Vollbeschäftigte				Außerdem: Teilzeit- beschäftigte 1)
		Beamte und Richter	Ange- stellte	Ar- beiter	zu- sammen	
Bundesbehörden 2)	2.10.1971	3 424	2 512	1 449	7 385	406
	2.10.1972	3 459	2 472	1 473	7 404	467
	2.10.1973	3 421	2 552	1 476	7 449	491
Bundesbahn	30. 9.1971	9 281	869	8 542	18 692	161
	30. 9.1972	9 255	905	8 577	18 737	164
	30. 9.1973	9 513	903	8 985	19 401	151
Bundespost	30. 9.1971	12 727	4 413	7 233	24 373	4 353
	30. 9.1972	12 890	4 275	6 971	24 136	4 304
	30. 9.1973	13 153	4 201	7 209	24 563	4 459
Sonstige Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts 3)	2.10.1971	134	772	29	935	119
	2.10.1972	140	803	28	971	118
	2.10.1973	137	801	25	963	118
Insgesamt	30.9./2.10.1971	25 566	8 566	17 253	51 385	5 039
	30.9./2.10.1972	25 744	8 455	17 049	51 248	5 053
	30.9./2.10.1973	26 224	8 457	17 695	52 376	5 219

1) mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden.

2) ohne militärisches Personal der Bundeswehr und ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes.


3) Juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der unmittelbaren Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen und Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Quelle: Statistisches Bundesamt

5. KRAKENSTAND BEI DEN BEDIENSTETEN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG ¹⁾
AN MONATLICHEN STICHTAGEN 1973/74 NACH DIENSTVERHÄLTNIS UND GESCHLECHT

Stichtage	Anzahl der erkrankten Bediensteten	Arbeitsunfähig Erkrankte in % des jeweiligen Personalstandes					
		Beamte			Angestellte		
		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen
4. April 1973	5 945	5,7	5,1	5,6	6,6	7,6	7,2
2. Mai 1973	5 426	5,9	4,8	5,8	5,5	6,3	5,9
6. Juni 1973	5 227	5,6	4,9	5,5	5,1	6,4	5,8
4. Juli 1973	4 817	4,5	4,8	4,5	5,1	6,0	5,6
1. August 1973	4 331	4,2	3,7	4,1	4,7	5,6	5,2
5. September 1973	4 822	5,2	4,3	5,1	4,9	5,8	5,4
3. Oktober 1973	5 434	5,6	4,9	5,5	5,2	6,7	6,0
7. November 1973	5 905	5,7	5,7	5,7	6,3	7,4	6,9
5. Dezember 1973	5 857	5,8	6,4	5,9	6,1	7,5	6,9
2. Januar 1974	5 024	4,5	5,3	4,6	5,6	6,6	6,2
6. Februar 1974	6 696	6,1	5,6	6,0	7,1	8,8	8,0
6. März 1974	6 322	5,6	7,0	5,8	6,7	8,1	7,5
Jahresdurchschnitt 1973/74	5 484	5,4	5,2	5,3	5,7	6,9	6,4
Jahresdurchschnitt 1972/73	5 362	5,3	5,3	5,3	5,7	6,9	6,4

FORTSETZUNG TAB. 5

Stichtage	noch: Arbeitsunfähig Erkrankte in % des jeweiligen Personalstandes						
	Arbeiter			Insgesamt			Zum Vergleich 1972/73
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	
4. April 1973	9,4	10,2	9,8	6,8	8,2	7,3	6,6
2. Mai 1973	9,0	9,4	9,2	6,4	7,0	6,7	6,7
6. Juni 1973	8,2	9,5	8,9	5,9	7,1	6,4	6,2
4. Juli 1973	7,9	8,7	8,3	5,4	6,7	5,9	6,2
1. August 1973	7,3	6,7	7,0	5,0	5,8	5,3	5,4
5. September 1973	7,8	8,1	7,9	5,6	6,3	5,9	6,0
3. Oktober 1973	8,8	10,0	9,4	6,1	7,4	6,7	6,5
7. November 1973	9,9	9,9	9,9	6,7	8,0	7,2	7,2
5. Dezember 1973	9,2	10,0	9,6	6,6	8,1	7,2	7,2
2. Januar 1974	7,8	8,8	8,3	5,5	7,1	6,2	6,0
6. Februar 1974	10,7	12,4	11,5	7,4	9,5	8,2	8,4
6. März 1974	10,4	11,6	11,0	6,9	8,9	7,8	8,0
Jahresdurchschnitt 1973/74	8,9	9,6	9,2	6,2	7,5	6,7	
Jahresdurchschnitt 1972/73	8,8	9,2	9,0	6,2	7,4	6,7	

1) ohne Lehrer im öffentlichen Schuldienst, ab Juli 1972 ohne wissenschaftliches Personal der Universität, ab Dezember 1973 ohne Dozenten der Fachhochschule.

STEUERN

1. STEUERAUFKOMMEN IN HAMBURG 1970 BIS 1973
NACH HAUPTARTEN UND HAUSHALTSWIRKSAME STEUEREINNAHMEN

Jahre	Gemeinschaftliche Steuern 1)	Bundessteuern 2)	Landesteuern	Gemeindesteuern	Steueraufkommen insgesamt 2)	darunter verblieben dem hamburgischen Haushalt
-------	---------------------------------	---------------------	--------------	-----------------	---------------------------------	--

Beträge in Mio DM

1970	7 274	7 255	481	463	15 473	2 714
1971	7 742	7 568	488	576	16 373	3 187
1972	8 621	8 661	509	699	18 490	3 688
1973	10 080	10 398	515	827	21 820	4 281

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1970	+ 102,3	- 26,3	- 15,0	- 38,2	+ 4,9	- 7,6
1971	+ 6,4	+ 4,3	+ 1,5	+ 24,4	+ 5,8	+ 17,4
1972	+ 11,4	+ 14,4	+ 4,3	+ 21,4	+ 12,9	+ 15,7
1973	+ 16,9	+ 20,1	+ 1,2	+ 18,3	+ 18,0	+ 16,1

- 1) einschl. Gewerbesteuerumlage; ohne Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer.
2) ohne Lastenausgleichsabgaben; einschl. der nicht über hamburgische Kassen geleiteten Beträge der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

2. AUFGKOMMEN AN GEMEINSCHAFT- UND WICHTIGEN LANDESSTEUERN 1973 NACH BUNDESLÄNDERN

Länder	Lohn- steuer 1)	Veranl. Ein- kommen- steuer	Kapital- ertrag- steuer 2)	Körper- schaft- steuer 1)	Umsatz- steuer 3)	Einfuhr- umsatz- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer
Mio DM								
Schleswig-Holstein	1 974	867	20	183	828	321	68	209
Hamburg	3 611	1 207	234	637	2 487	1 552	204	148
Niedersachsen	5 700	2 094	74	700	2 453	666	280	561
Bremen	1 044	373	27	145	519	546	46	66
Nordrhein-Westfalen	18 505	8 142	656	2 901	10 737	5 443	933	1 349
Hessen	6 357	2 148	437	1 467	3 870	1 315	372	461
Rheinland-Pfalz	2 699	1 231	75	591	1 662	551	153	307
Baden-Württemberg	10 042	4 626	181	2 532	5 894	1 993	506	799
Bayern	9 373	4 976	232	1 657	5 602	1 645	524	875
Saarland	926	208	20	66	421	403	35	86
Berlin (West)	1 024	579	70	10	788	128	114	129
Bundesgebiet	61 255	26 452	2 024	10 887	35 262	14 563	3 234	4 989

DM je Einwohner								
Schleswig-Holstein	767	337	8	71	322	125	27	81
Hamburg	2 055	687	133	362	1 415	883	116	84
Niedersachsen	788	289	10	97	339	92	39	78
Bremen	1 428	511	37	198	709	746	62	90
Nordrhein-Westfalen	1 075	473	38	168	624	316	54	78
Hessen	1 144	387	79	264	696	237	67	83
Rheinland-Pfalz	730	333	20	160	449	149	41	83
Baden-Württemberg	1 090	502	20	275	640	216	55	87
Bayern	867	460	21	153	518	152	48	81
Saarland	830	186	18	59	378	361	32	77
Berlin (West)	499	282	34	5	384	62	55	63
Bundesgebiet	988	427	33	176	569	235	52	81

1) vor Zerlegung.

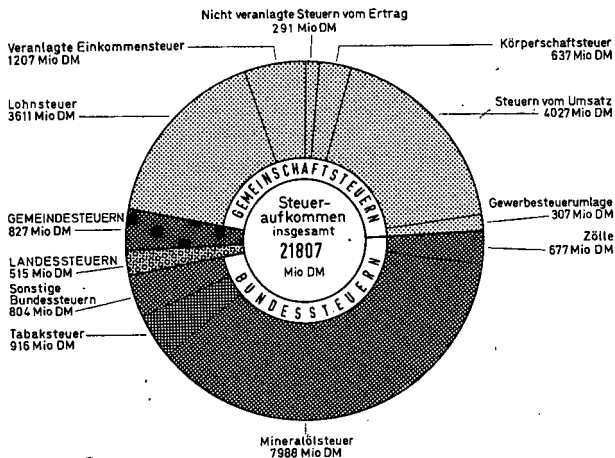
2) nach Abzug der Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen.

3) einschl. Investitionsteuer.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

Schaubild 23

STEUERAUFKOMMEN IN HAMBURG 1973



h

STATISTISCHES LANDESAMT HAMBURG

3. EINNAHMEN AUS GEMEINSCHAFT-, LANDES- UND GEMEINDESTEUERN 1972 NACH BUNDESLÄNDERN

Länder	Gemeinschaft- steuern 1) 2)		Landes- steuern		Gemeinde- steuern 3)		Steuer- einnahmen insgesamt	
	Mio DM	DM Je Ein- wohner	Mio DM	DM Je Ein- wohner	Mio DM	DM Je Ein- wohner	Mio DM	DM Je Ein- wohner
Schleswig-Holstein	2 109	825	339	133	829	324	3 277	1 282
Hamburg	2 408	1 358	509	287	1 190	671	4 108	2 316
Niedersachsen	5 908	821	996	138	2 413	335	9 317	1 294
Bremen	768	1 043	161	219	442	600	1 371	1 861
Nordrhein-Westfalen	16 090	938	3 095	180	7 491	436	26 675	1 554
Hessen	5 379	976	1 059	192	2 507	455	8 944	1 623
Rheinland-Pfalz	2 965	805	535	145	1 313	356	4 814	1 306
Baden-Württemberg	9 001	987	1 651	181	4 001	439	14 653	1 607
Bayern	9 287	865	1 973	184	4 105	382	15 365	1 431
Saarland	898	801	173	155	298	266	1 369	1 222
Berlin (West)	1 249	603	392	189	730	352	2 371	1 144
Bundesgebiet	56 062	909	10 882	176	25 319	411	92 263	1 496

1) einschl. Gewerbesteuerumlage.

2) nach Zerlegung.

3) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, einschließlich Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

4. AUFKOMMEN AN REALSTEUERN ¹⁾ UND GEMEINDLICHE STEUERKRAFT 1972

Großstädte — Kreisfreie Städte — Landkreise	Realsteuern			Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer	Gemeind- liche Steuer- kraft 2)
	Istaufkommen		Real- steuer- kraft- insgesamt		
	Grund- steuer A und B	Gewerbe- steuer- nach Ertrag und Kapital			

a) in DM je Einwohner der Großstädte über 400 000 Einwohner

Berlin (West)	80	202	238	83	232
Hamburg	62	398	359	277	485
München	63	472	368	262	473
Köln	73	385	379	235	457
Essen	57	244	252	196	346
Frankfurt am Main	81	729	514	277	572
Düsseldorf	74	476	503	282	577
Dortmund	53	200	216	174	305
Stuttgart	80	588	452	297	558
Bremen	64	348	344	214	419
Hannover	80	380	370	239	457
Nürnberg	76	426	325	236	427
Duisburg	59	228	244	204	351
Wuppertal	48	313	297	236	409

b) in DM je Einwohner in kreisfreien Städten und Hamburger Randkreisen

Kreisfreie Städte:					
Kiel	64	206	210	189	316
Lübeck	57	201	220	169	302
Neumünster	46	159	174	154	261
Lüneburg	48	220	223	177	309
Landkreise:					
	A	B			
Pinneberg	6	34	188	206	175
Segeberg	10	27	175	188	132
Stormarn	8	32	172	181	157
Hzgt. Lauenburg	12	32	105	138	143
Harburg	14	28	120	141	131
Stade	20	32	193	207	123
Lüneburg	19	20	87	114	97

1) ohne Lohnsummensteuer.

2) Realsteuerkraft insgesamt + Saldo aus Gemeindeanteil an der Einkommensteuer/Gewerbesteuerumlage.

5. BRUTTOLOHN UND LOHNSTEUER DER LOHNSTEUERPFLICHTIGEN ¹⁾ 1971
NACH BRUTTOLOHNGRUPPEN

Bruttolohngruppen in DM	Steuerpflichtige		Brutto- lohn	Lohnsteuer	
	ins- gesamt	Nach- richtlich: Steuer- fälle 2)		ins- gesamt	Anteil am Brutto- lohn
	Anzahl		1000 DM	in %	
unter 2 400	60 112	60 415	70 201	438	0,6
2 000 bis " 4 800	43 364	44 045	150 501	2 415	1,6
4 800 " " 7 200	34 301	35 274	207 438	8 735	4,2
7 200 " " 9 600	36 959	38 309	309 366	20 112	6,5
9 600 " " 12 000	42 717	44 483	463 114	40 637	8,8
12 000 " " 16 000	87 645	92 725	1 231 870	132 124	10,7
16 000 " " 20 000	104 319	117 059	1 877 843	222 542	11,9
20 000 " " 25 000	103 655	136 110	2 319 809	287 353	12,4
25 000 " " 36 000	127 128	203 778	3 762 015	535 833	14,2
36 000 " " 50 000	39 961	66 210	1 629 364	275 363	16,9
50 000 " " 75 000	8 773	13 216	506 409	103 767	20,5
75 000 " " 100 000	1 227	1 531	103 964	27 077	26,0
100 000 " " 150 000	554	628	64 526	19 804	30,7
150 000 " " 200 000	144	154	24 392	8 783	36,0
200 000 " " 300 000	84	87	20 263	8 163	40,3
300 000 " " 500 000	34	34	12 511	5 371	42,9
500 000 und mehr	9	9	9 725	4 833	49,7
Insgesamt	690 986	854 067	12 763 311	1 703 350	13,3
Zum Vergleich 1968	686 614	838 765	9 053 118	961 408	10,6

1) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

2) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als zwei Fälle nach dem zusammengerechneten Bruttolohn gezählt. Nichtzusammengeführte Lohnsteuerkarten sind jeweils als ein Fall erfaßt.

6. LOHNSTEUERPFLLICHTIGE ¹⁾, STEUERFÄLLE, BRUTTOLOHN, LOHNSTEUER
UND ANZAHL DER KINDER 1971 NACH STEUERKLASSEN

Steuerklassen Kinderzahl		Steuer- pflich- tige	Nach- richtlich: Steuer- fälle 2)	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Kinder, für die Kinder- freibeträge gewährt worden sind
		Anzahl		1000 DM		
I	0	179 618	179 618	2 271 853	348 153	-
II	0	100 446	100 446	994 513	113 263	-
	1	19 643	19 643	298 427	33 935	19 643
	2	10 359	10 359	157 798	13 564	20 718
	3	5 123	5 123	77 092	4 120	15 369
	4 und mehr	5 253	5 253	82 613	2 270	24 605
III	0	99 089	99 089	1 563 083	204 661	-
(ohne V)	1	43 075	43 075	1 022 352	143 665	43 075
	2	38 851	38 851	1 025 449	137 699	77 702
	3	12 302	12 302	327 254	39 797	36 906
	4 und mehr	5 419	5 419	130 411	11 279	24 563
III/V	0	27 492	54 984	692 321	95 176	-
	1	31 212	62 424	850 762	111 364	31 212
	2	23 203	46 406	651 299	77 667	46 406
	3	7 003	14 006	190 860	19 251	21 009
	4 und mehr	3 248	6 496	84 541	6 265	15 850
v 3)		4 118	4 118	24 470	3 505	-
IV	0	44 975	89 950	1 456 408	220 277	-
	1	16 653	33 306	516 064	73 887	16 653
	2	6 239	12 478	192 643	25 281	12 478
	3	1 939	3 878	58 835	6 644	3 878
	4 und mehr	1 117	2 234	32 335	2 763	7 110
IV 3)		4 609	4 609	61 928	8 864	2 132
I n s g e s a m t		690 986	854 067	12 763 311	1 703 350	419 309
Zum Vergleich 1968		686 614	838 765	9 053 118	961 408	391 389

1) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

2) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden hier als zwei Fälle gezählt.

3) Nichtzusammengeführte Einzelfälle.

**7. BRUTTOLOHN UND LOHNSTEUER DER LOHNSTEUERPFLICHTIGEN ¹⁾ 1971
NACH BESCHÄFTIGUNGSDAUER ²⁾ UND BRUTTOLOHNGRUPPEN**

Bruttolohngruppen in DM	Ganzjährig Beschäftigte			Nicht- ganzjährig Beschäftigte			Insgesamt		
	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer
	Anzahl	1000 DM		Anzahl	1000 DM		Anzahl	1000 DM	
unter 2 400	36 192	40 176	56	23 920	30 025	382	60 112	70 201	438
2 400 bis " 4 800	24 813	85 432	611	18 551	65 069	1 804	43 364	150 501	2 415
4 800 " " 7 200	22 717	137 797	4 398	11 584	69 641	4 337	34 301	207 438	8 735
7 200 " " 9 600	27 473	230 376	14 076	9 486	78 990	6 036	36 959	309 366	20 112
9 600 " " 12 000	33 654	365 101	31 552	9 063	98 013	9 085	42 717	463 114	40 637
12 000 " " 16 000	77 733	1 095 632	119 088	9 912	136 238	13 036	87 645	1 231 870	132 124
16 000 " " 20 000	97 700	1 759 511	208 736	6 619	118 332	13 806	104 319	1 877 843	222 542
20 000 " " 25 000	99 791	2 232 951	276 360	3 864	86 858	10 993	103 655	2 319 809	287 353
25 000 " " 36 000	124 152	3 675 554	522 623	2 976	86 461	13 210	127 128	3 762 015	535 833
36 000 " " 50 000	39 517	1 611 178	272 021	444	18 186	3 342	39 961	1 629 364	275 363
50 000 " " 75 000	8 713	502 959	102 972	60	3 450	795	8 773	506 409	103 767
75 000 " " 100 000	1 212	102 709	26 696	15	1 255	381	1 227	103 964	27 077
100 000 und mehr	817	129 744	46 318	8	1 673	636	825	131 417	46 954
I n s g e s a m t	594 484	11 969 120	1 625 507	96 502	794 191	77 843	690 986	12 763 311	1 703 350
Zum Vergleich 1968	608 146	8 594 559	926 135	78 468	458 559	35 273	686 614	9 053 118	961 408

1) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.- 2) Zuordnung zu den ganzjährig oder nichtganzjährig Beschäftigten erfolgt nach der Beschäftigungsdauer des Ehemannes.

8. EINKOMMEN UND STEUERSCHULD DER UNBESCHRÄNKT EINKOMMEN- STEUERPFLICHTIGEN 1968 NACH EINKOMMENSGRÖSSENKLASSEN

Einkommen in DM			Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuerschuld		
					ins- gesamt	Anteil am Ein- kommen	
							Anzahl	1000 DM	%
unter	5 000	20 461	62 833	1 521	2,4		
5 000 bis	" 8 000	19 410	126 454	8 810	7,0		
8 000	" " 12 000	27 124	270 556	28 379	10,5		
12 000	" " 16 000	21 467	298 322	37 898	12,7		
16 000	" " 25 000	62 432	1 241 850	188 708	15,2		
25 000	" " 100 000	43 733	1 755 927	398 076	22,7		
100 000	" " 250 000	3 823	562 570	213 793	38,0		
250 000	" " 1 Mio	963	415 225	193 081	46,5		
1 Mio und mehr		133	363 591	179 365	49,3		
I n s g e s a m t			199 546	5 097 328	1 249 631	24,5	
Zum Vergleich			1965	164 639	4 107 650	1 045 561	25,5
			1961	135 297	3 034 511	821 426	27,1
			1957	123 976	1 803 624	478 364	26,5
			1954	110 308	1 027 028	263 606	25,7

**9. EINKUNFTE UND EINKOMMEN DER UNBESCHRANKT EINKOMMENSTEUER-
PFLICHTIGEN MIT EINKUNFTEN OBERWIEGEND AUS GEWERBEBETRIEB 1968 ¹⁾**
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Wirtschaftszweige	Steuer- pflich- tige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Ein- kommen	Durch- schnittl. Einkommen je Steuer- pflichtig.
		ins- gesamt	darunter aus Gewerbe- betrieb		
	Anzahl	1000 DM			DM
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 716	140 977	127 493	125 426	33 753
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	69	8 323	7 816	7 706	111 681
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	45	3 430	3 239	3 157	70 156
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Fein- keramik und Glasgewerbe	69	5 119	4 918	4 722	68 435
Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Gießerei u. Stahlverformung	204	6 754	6 241	5 881	28 828
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	466	24 234	22 436	21 724	46 618
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	399	14 776	13 143	13 170	33 008
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	645	24 585	22 240	22 018	34 136
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 041	18 561	16 925	15 774	15 153
Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	778	35 195	30 535	31 274	40 198
Baugewerbe	1 867	60 826	55 071	53 139	28 462
Bauhauptgewerbe	506	21 274	19 103	18 913	37 377
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	1 361	39 552	35 968	34 226	25 148
Handel	10 730	339 610	305 875	296 949	27 675
Großhandel	1 968	110 146	101 166	97 939	49 766
Handelsvermittlung	2 670	79 229	71 636	68 880	25 798
Einzelhandel	6 092	150 235	133 073	130 130	21 361
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	2 246	51 003	47 233	44 480	19 804
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	487	18 672	17 144	16 385	33 645
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	55	5 194	5 221	4 777	86 655
Versicherungsgewerbe	432	13 478	11 923	11 608	26 870
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	4 916	120 606	107 512	105 757	21 513
Übrige Wirtschaftszweige	187	4 795	4 548	4 137	22 123
Insgesamt	24 149	736 489	664 876	646 273	26 762

1) Nur Steuerpflichtige mit überwiegenden Gewinnen als Einzelunternehmer.

10. EINKÜNFTE UND EINKOMMEN DER UNBESCHRÄNKT EINKOMMENSTEUER-
PFLICHTIGEN MIT EINKÜNFTEN, ÜBERWIEGEND AUS GEWERBEBETRIEB 1968¹⁾
NACH GRÖßENKLASSEN

Größenklassen — Gesamtbetrag der Einkünfte in DM	Steuer- pflich- tige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Ein- kommen	Durch- schnittl. Einkommen je Steuer- pflichtg.
		ins- gesamt	darunter aus Gewerbe- betrieb		
		Anzahl	1000 DM		
1 bis unter 1 500	113	117	113	60	531
1 500 " " 3 000	516	1 206	1 139	798	1 547
3 000 " " 5 000	1 380	5 602	5 289	4 222	3 059
5 000 " " 8 000	2 711	17 688	16 681	13 918	5 134
8 000 " " 12 000	3 803	37 877	35 060	30 591	8 044
12 000 " " 16 000	3 322	46 199	41 784	38 047	11 453
16 000 " " 25 000	5 048	100 889	89 022	84 349	16 709
25 000 " " 50 000	4 552	154 792	136 118	133 545	29 338
50 000 " " 75 000	1 251	75 791	68 253	67 072	55 615
75 000 " " 100 000	529	45 635	41 220	41 163	77 813
100 000 " " 250 000	711	104 437	95 087	95 788	134 723
250 000 " " 500 000	131	44 555	40 974	41 479	316 634
500 000 " " 1 Mio	49	33 505	30 724	31 221	637 163
1 Mio " " 2 "	21	28 291	26 122	26 634	1 268 286
2 " und mehr	12	39 905	37 290	37 386	3 115 500
Insgesamt	24 149	736 489	664 876	646 273	26 762

1) Nur Steuerpflichtige mit Überwiegenden Gewinnen als Einzelunternehmer.

11. EINKÜNFTE UND EINKOMMEN DER UNBESCHRÄNKT EINKOMMENSTEUER-
PFLICHTIGEN MIT EINKÜNFTEN ÜBERWIEGEND AUS SELBSTÄNDIGER ARBEIT 1968
IN EINIGEN FREIEN BERUFEN

Berufe	Steuer- pflich- tige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Ein- kommen	Durch- schnittl. Einkommen je Steuer- pflichtg.
		ins- gesamt	darunter aus selbst. Arbeit		
	Anzahl	1000 DM			
Rechtsanwälte und Notare einschl. Patentanwälte	809	53 831	49 197	47 777	59
Wirtschaftsprüfer und Steuer- berater einschl. vereidigte Buchprüfer	275	19 541	18 027	17 152	62
Steuerbevollmächtigte	660	24 468	22 305	20 788	31
Sonstige Wirtschaftsberater	90	4 185	4 361	3 661	41
Ärzte	1 962	156 291	145 686	138 594	71
Zahnärzte einschl. Dentisten, aber ohne Zahntechniker	980	69 309	67 785	61 008	62
Tierärzte	32	1 491	1 351	1 263	39
Heilpraktiker	47	1 222	1 102	1 025	22
Architekten und Bauingenieure	842	37 807	35 610	32 645	39
Sonstige Ingenieure und Techniker	271	13 051	11 563	11 433	42
Chemiker und Chemotechniker	42	2 831	2 532	2 509	60

**12. UNBESCHRÄNKT EINKOMMEN- UND NICHTVERANLAGTE LOHNSTEUERPFLLICHTIGE 1968,
GEMEINSAM GESCHICHTET NACH DEM ERGÄNZTEN GESAMTBETRAG DER EINKÜNFT¹⁾**
(ohne Verlustfälle der zur Einkommensteuer Veranlagten)

Größenklasse nach dem ergänzten Gesamtbetrag der Einkünfte in DM	Unbeschränkte Einkommensteuerpflichtige				Nichtveranlagte Lohnsteuerpflichtige				Lohn- und Einkommen- steuerpflichtige zusammen			
	Anzahl		Ergänzter Gesamtbetrag der Einkünfte		Anzahl		Ergänzter Gesamtbetrag der Einkünfte		Anzahl		Ergänzter Gesamtbetrag der Einkünfte	
	absolut	%	Mio DM	%	absolut	%	Mio DM	%	absolut	%	Mio DM	%
0 oder negativ	-	-	-	-	2 7 387	1,4	-	-	2 7 387	1,0	-	-
1 bis unter 1 500	556	0,3	0,6	0,0	57 250	10,6	36,7	0,7	57 806	7,8	37,3	0,3
1 500 " " 3 000	2 853	1,4	6,7	0,1	24 461	4,5	52,3	1,0	27 314	3,7	59,0	0,5
3 000 " " 5 000	7 408	3,7	30,1	0,5	40 402	7,5	161,3	2,9	47 810	6,5	191,4	1,7
5 000 " " 8 000	14 904	7,5	97,3	1,6	61 574	11,4	407,5	7,4	76 478	10,3	504,8	4,4
8 000 " " 12 000	21 929	11,0	220,0	3,6	131 840	24,3	1 332,6	24,2	153 769	20,7	1 552,6	13,4
12 000 " " 16 000	22 185	11,1	309,6	5,1	123 671	22,8	1 715,2	31,1	145 856	19,7	2 024,8	17,5
16 000 " " 25 000	58 048	29,1	1 218,2	20,1	92 259	17,0	1 726,4	31,3	150 307	20,3	2 944,6	25,5
25 000 " " 50 000	53 930	27,0	1 757,3	29,1	3 051	0,5	76,0	1,4	56 981	7,7	1 833,3	15,9
50 000 " " 75 000	8 227	4,1	497,2	8,2	-	-	-	-	8 227	1,1	497,2	4,3
75 000 " " 100 000	3 495	1,8	300,4	5,0	-	-	-	-	3 495	0,5	300,4	2,6
100 000 " " 250 000	4 697	2,4	688,3	11,4	-	-	-	-	4 697	0,6	688,3	6,0
250 000 " " 500 000	854	0,4	287,6	4,6	-	-	-	-	854	0,1	287,6	2,5
500 000 " " 1 Mio	299	0,1	202,4	3,3	-	-	-	-	299	0,0	202,4	1,7
1 Mio " " 2 Mio	112	0,1	150,8	2,5	-	-	-	-	112	0,0	150,8	1,3
2 Mio " " 5 Mio	33	0,0	96,0	1,6	-	-	-	-	33	0,0	96,0	0,8
5 Mio und mehr	16	0,0	187,8	3,1	-	-	-	-	16	0,0	187,8	1,6
Insgesamt	199 546	100	6 050,3	100	541 895	100	5 508,0	100	741 441	100	11 558,3	100

- 1) Steuerlicher Gesamtbetrag der Einkünfte zuzüglich Weihnachts- u. Arbeitnehmerfreibetrag, steuerfreier Leistungen nach dem 2. Vermögensbildungsgesetz, steuerfreier Teile von Versorgungsbezügen der Lohnsteuerpflichtigen und Sondervergünstigungen.
- 2) Steuerpflichtige mit geringem Bruttolohn, der durch Abzug des Werbungskostenfreibetrages aufgezehrt wird.

**13. STEUERBELASTETE UNBESCHRÄNKT KÖRPERSCHAFTSTEUERPFlichtIGE
MIT EINKÜNFTEN AUS GEWERBEBETRIEB 1968 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN 1)**

Wirtschaftsabteilungen Wirtschaftsunterabteilungen	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewerbe- betriebe	Ein- kommen	Steuer- schuld	Ergän- zungs- abgaben
	Anzahl	1000 DM			
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau	4	192 735	192 499	72 229	2 167
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	252	903 302	877 603	253 504	7 605
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	49	233 706	216 130	70 151	2 104
Kunststoff-, Gummi- und Asbest- verarbeitung	12	33 066	32 936	13 405	402
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	17	2 693	2 670	945	28
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	8	69 877	69 731	30 037	901
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	46	14 935	12 395	4 786	143
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung v. ERM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	31	160 404	160 227	43 435	1 303
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	20	24 342	20 783	4 467	134
Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	14	1 301	1 227	540	16
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	55	362 977	361 505	85 737	2 572
Baugewerbe	45	3 919	3 812	1 055	32
Bauhauptgewerbe	32	3 355	3 249	894	27
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	13	564	563	161	5
Handel	658	104 659	101 281	34 766	1 040
Großhandel	562	90 665	87 957	29 406	880
Handelsvermittlung	52	4 597	4 480	1 681	50
Einzelhandel	44	9 397	8 844	3 680	110
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	172	53 372	51 650	17 705	531
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	120	200 167	195 798	65 059	1 952
Kredit- u. sonst. Finanzierungs- institute	58	135 108	128 285	36 804	1 104
Versicherungsgewerbe	62	65 059	67 513	28 255	847
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	570	238 030	232 071	101 123	3 064
Organisationen ohne Erwerbs- charakter	27	2 372	2 361	1 156	35
Übrige Wirtschaftsbereiche	4	77	77	37	1
I. n s a m m t	1 852	1 698 632	1 657 152	546 634	16 425
Zum Vergleich 1965	1 586	1 292 699	1 264 968	407 379	.

1) ohne Organgesellschaften.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelaufgaben

14. EINKOMMEN UND STEUERSCHULD DER UNBESCHRÄNKT
KÖRPERSCHAFTSTEUERPFLICHTIGEN 1968
NACH EINKOMMENSGRÖSSENKLASSEN 1)

Einkommen in DM	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen in Mio DM	Steuerschuld			
			ins- gesamt in Mio DM	Anteil am Einkommen		
				1965	1968	
				%		
unter 8 000	755	2	0,8	39,7	39,5	
8 000 bis " 16 000	216	2	0,9	36,9	36,8	
16 000. " " 50 000	318	9	3,5	37,6	37,6	
50 000 " " 100 000	164	12	4,3	36,3	37,5	
100 000 " " 500 000	262	64	23,3	36,3	36,2	
500 000 " " 1 Mio	59	41	13,8	33,9	33,9	
1 Mio " " 5 Mio	88	197	76,9	35,1	39,1	
5 Mio und mehr	45	1 331	423,7	31,1	31,8	
I n s g e s a m t	1 907	1 659	547,3	32,2	33,0	
darunter						
Aktiengesellschaften	109	654	237,7	35,3	36,3	
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 570	880	255,0	30,0	29,0	

1) ohne Organgesellschaften.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben.

**15. STEUERPFLLICHIGE, STEUERBARER UMSATZ UND UMSATZSTEUER 1972
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN**

Wirtschaftsabteilungen Wirtschaftsunterabteilungen	Steuer- pflichtige 1)	Steuerbarer Umsatz 2)		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
		ins- gesamt	je Steuer- pflichtigen	ins- gesamt	in % des steuer- baren Umsatzes
	Anzahl	Mio DM	1000 DM	Mio DM	
Produzierendes Gewerbe zusammen	11 731	61 882	5 275	1 833	2,96
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau	14	2 133	152 357	42	1,97
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	7 565	56 079	7 413	1 620	2,89
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	246	25 688	104 423	839	3,27
Kunststoff-, Gummi und Asbest- verarbeitung	141	977	6 929	34	3,48
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	211	702	3 327	24	3,42
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	412	1 336	3 243	3) - 38	.
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	1 291	3 198	2 477	38	1,19
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	1 008	4 361	4 326	130	2,98
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 359	1 180	868	49	4,15
Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	1 395	464	333	17	3,66
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1 502	18 173	12 099	527	2,90
Baugewerbe	4 152	3 670	884	171	4,66
Bauhauptgewerbe	1 487	2 607	1 753	111	4,26
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	2 665	1 063	399	60	5,64
Handel	22 688	41 034	1 809	113	0,28
Großhandel	6 259	31 011	4 955	3) - 95	.
Handelsvermittlung	4 286	1 636	382	28	1,71
Einzelhandel	12 143	8 387	691	180	2,15
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	5 125	3 869	755	26	0,67
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	388	273	704	4	1,47
Kredit- u. sonst. Finanzierungs- institute	154	106	688	1	0,94
Versicherungsgewerbe	234	167	714	3	1,80
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	16 621	11 696	704	175	1,50
Organisationen ohne Erwerbscharakter	380	579	1 524	.	.
Übrige Wirtschaftsbereiche	403	706	1 752	1	0,14
I n s a m m t	57 336	120 039	2 094	2 152	1,79

1) Nur Steuerpflichtige mit steuerbaren Jahresumsätzen ab 12 000 DM.- 2) Bei

den Regelbesteuerten ohne Umsatzsteuer und ohne steuerfreie Umsätze der Banken
und Versicherungen.- 3) Die abziehenden Vorsteuerbeträge haben den
Steuervorauszahlungsbetrag überschritten.

16. STEUERPFLLICHIGE, STEUERBARER UMSATZ UND UMSATZSTEUER 1972
NACH UMSATZGRÖSSENKLASSEN

Umsatzgrößenklassen 1) Von ... bis unter ... DM	Steuer- pflich- tige 2)	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
		ins- gesamt 3)	Je Steuer- pflich- tigen	ins- gesamt	in % des steuer- baren Um- satzes
	Anzahl	Mio DM	1000 DM	Mio DM	
12 000 bis 20 000	3 303	53	16	.	.
20 000 " 30 000	4 838	120	25	1	0,83
30 000 " 40 000	3 611	125	35	2	1,60
40 000 " 50 000	3 024	136	45	5	3,68
50 000 " 60 000	2 580	142	55	4	2,82
60 000 " 70 000	2 297	149	65	6	4,03
70 000 " 80 000	2 107	158	75	6	3,80
80 000 " 90 000	1 815	154	85	5	3,25
90 000 " 100 000	1 685	160	95	5	3,13
100 000 " 250 000	13 309	2 146	161	65	3,03
250 000 " 500 000	7 384	2 605	353	64	2,46
500 000 " 1 Mio	4 796	3 364	701	77	2,29
1 Mio " 2 Mio	2 797	3 906	1 396	81	2,07
2 Mio " 5 Mio	1 944	6 019	3 096	112	1,86
5 Mio " 10 Mio	834	5 787	6 939	91	1,57
10 Mio " 25 Mio	582	8 985	14 064	119	1,32
25 Mio " 50 Mio	209	7 296	34 909	16	0,22
50 Mio " 100 Mio	114	7 844	68 807	70	0,89
100 Mio " 250 Mio	62	9 618	155 129	4	0,04
250 Mio " 500 Mio	17	5 717	336 294	4) - 22	.
500 Mio " 1 Mrd	11	7 394	672 182	92	1,24
1 Mrd und mehr	17	48 161	2 833 000	1 349	2,80
I n s g e s a m t	57 336	120 039	2 094	2 152	1,79
Zum Vergleich 1970	59 057	104 971	1 777	1 676	1,60

1) Zuordnung der Steuerpflichtigen nach dem steuerbaren Umsatz.

2) Nur Steuerpflichtige mit steuerbaren Jahresumsätzen ab 12 000 DM.

3) ohne Umsatzsteuer und ohne steuerfreie Umsätze der Banken und Versicherungen.

4) Die abziehbaren Vorsteuerbeträge haben den Steuervorauszahlungsbetrag überschritten.

17. VERMÖGEN UND SCHULDEN DER UNBESCHRÄNKT STEUERPFLLICHTIGEN
NATÜRLICHEN PERSONEN AM 1. JANUAR 1969 NACH VERMÖGENSGRÖßENKLASSEN

Vermögen 1) in DM		Steuer- pflich- tige	Roh- ver- mögen	darunter			Schul- den und sonst. Abzüge
				Grund- ver- mögen	Be- triebs- ver- mögen	Sonst. Ver- mögen 2)	
		Anzahl		Mio DM			
unter 30 000		753	29	10	5	13	9
30 000 bis " 40 000		1 009	46	14	8	24	11
40 000 " " 50 000		1 512	94	26	22	46	26
50 000 " " 70 000		2 953	227	52	55	117	50
70 000 " " 100 000		3 901	414	82	109	220	85
100 000 " " 175 000		5 464	873	139	239	488	151
175 000 " " 250 000		2 487	620	86	180	351	103
250 000 " " 500 000		3 180	1 296	151	380	761	198
500 000 " " 1 Mio		1 476	1 170	102	402	663	161
1 Mio " " 2,5 Mio		821	1 411	93	541	1 774	198
2,5 Mio " " 5 Mio		214	824	33	310	480	92
5 Mio " " 10 Mio		72	531	10	213	307	43
10 Mio " " 20 Mio		44	660	8	245	407	58
20 Mio " " 50 Mio		19	704	9	174	520	110
50 Mio und mehr		5	967	4	276	686	38
Insgesamt		23 910	9 866	819	3 159	5 857	1 333
Zum Vergleich	1.1.66	21 121	7 941	746	2 948	4 211	1 137
	1.1.63	19 277	6 254	693	2 379	3 151	960
	1.1.60	17 709	5 249	611	2 051	2 566	856
	1.1.57	21 803	3 253	612	1 533	1 073	750

1) Nach der Höhe des Gesamtvermögens.

2) Kapitalforderungen, Zahlungsmittel, Sparguthaben, Anteile an Kapitalgesellschaften, festverzinsliche Wertpapiere, Geschäftsguthaben bei Genossenschaften, Ansprüche aus Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungen, Renten, Nutzungen, Erbbauszinsen usw.

18. VERMÖGEN, SCHULDEN UND EINHEITSWERTE DER GEWERBLICHEN BETRIEBE
AM 1. JANUAR 1969 NACH EINHEITSWERTGROSSENKLASSEN

Einheitswert- größenklassen in DM	Gewerbe- betriebe	Roh- vermögen	davon		Schulden und sonstige Abzüge	Ein- heits- wert
			Anlage-	Umlauf-		
			Vermögen			
	Anzahl	in Mio DM				
unter 3 000	1 253	36	13	23	34	3
3 000 bis " 6 000	2 636	69	25	45	57	12
6 000 " " 10 000	5 734	140	53	86	94	45
10 000 " " 20 000	8 809	319	108	212	191	128
20 000 " " 30 000	5 459	325	98	227	192	133
30 000 " " 40 000	3 083	333	83	250	226	107
40 000 " " 50 000	2 021	235	71	164	144	91
50 000 " " 70 000	2 736	423	121	302	262	161
70 000 " " 100 000	2 226	520	116	404	332	186
100 000 " " 175 000	2 518	870	204	665	541	329
175 000 " " 250 000	1 090	619	143	475	391	226
250 000 " " 500 000	1 517	1 608	376	1 232	1 063	533
500 000 " " 1 Mio	875	2 119	470	1 649	1 502	612
1 Mio " " 2,5 Mio	648	3 309	1 097	2 212	2 290	1 000
2,5 Mio " " 5 Mio	245	2 901	927	1 974	2 042	848
5 Mio " " 10 Mio	137	3 169	948	2 221	2 209	954
10 Mio " " 20 Mio	73	4 407	1 302	3 105	3 340	1 035
20 Mio " " 50 Mio	48	5 248	1 648	3 601	3 743	1 465
50 Mio " " 100 Mio	26	13 245	2 176	11 070	10 883	1 804
100 Mio " " 200 Mio	10	12 932	1 342	11 590	11 383	1 467
200 Mio und mehr	15	15 643	9 627	6 016	9 054	5 929
Insgesamt	41 159	68 469	20 948	47 522	49 973	17 065
Zum Vergleich 1.1.1966	43 522	54 704	16 459	38 245	39 080	14 671
1.1.1963	42 441	39 373	11 751	27 621	27 711	11 533
1.1.1960	39 491	32 877	11 476	21 401	22 994	9 784
1.1.1957	34 538	23 593	7 906	15 687	16 639	6 919

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

19. STEUERFÄLLE, LOHNSUMME, STEUERMESSEBETRAG UND LOHNSUMMENSTEUER 1970
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Wirtschafts- zweige	Anzahl der Steuer- fälle	Lohn- summe	Steuer- pflichtige Lohnsumme	Steuer- maß- betrag	Lohn- summen- steuer
Produzierendes Gewerbe	9 355	5 644 386	5 630 516	11 258	56 307
davon					
Industrie	2 545	4 484 577	4 483 449	8 960	44 833
Produzierendes Handwerk	5 839	905 676	894 348	1 783	8 942
Sonstiges produzierendes Gewerbe	971	254 133	252 719	515	2 532
Handel	11 148	1 984 729	1 954 722	3 912	19 548
davon					
Großhandel	4 483	1 129 253	1 122 099	2 248	11 222
Handels- vermittlung	1 568	113 929	108 949	218	1 091
Einzelhandel	5 097	741 547	723 674	1 446	7 235
Verkehr, Nachrichten	2 462	1 489 123	1 485 428	2 970	14 854
Dienstleistungen	5 698	981 911	963 199	1 928	9 636
Sonstige Wirtschafts- zweige	862	837 094	835 748	1 671	8 353
Insgesamt	29 525	10 937 243	10 869 613	21 739	108 698
Zum Vergleich 1966	27 963	7 384 924	7 308 147	14 616	73 081

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

20. STEUERFÄLLE, LOHNSUMME, STEUERMESSEBETRAG UND LOHNSUMMENSTEUER 1970
NACH LOHNSUMMENGRÖSSENKLASSEN

Lohnsummen- größenklassen in DM	Steuer- fälle	Lohn- summe	Steuer- pflichtige Lohn- summe	Steuer- meß- betrag	Lohn- summen- steuer
	Anzahl	1000 DM			
bis 24 000 mit Freibetrag	7 913	120 036	52 468	105	525
" 24 000 ohne "	881	12 073	12 071	24	121
über 24 000 bis 50 000	6 267	221 287	221 271	442	2 213
" 50 000 " 100 000	5 030	357 643	357 629	715	3 577
" 100 000 " 250 000	4 584	721 395	721 382	1 443	7 214
" 250 000 " 500 000	2 068	727 663	727 657	1 455	7 277
" 500 000 " 1 Mio	1 343	941 655	941 649	1 883	9 417
" 1 Mio " 2,5 Mio	873	1 351 369	1 351 367	2 703	13 514
" 2,5 Mio " 5 Mio	298	1 036 953	1 036 952	2 074	10 370
" 5 Mio " 10 Mio	135	919 235	919 234	1 838	9 192
" 10 Mio " 20 Mio	70	1 018 436	1 018 436	2 037	10 184
" 20 Mio und mehr	63	3 509 498	3 509 498	7 020	35 096
Insgesamt	29 525	10 937 243	10 869 613	21 739	108 698

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

21. ERWERBSFÄLLE UND ERBSCHAFTSTEUER 1972 NACH ERWERBSARTEN UND STEUERKLASSEN 1)

Steuerklassen	Anzahl der Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
		in 1000 DM		
Erwerb von Todes wegen 2)				
I 1. Ehegatten	198	53 237	39 013	3 224
2. Kinder	534	155 328	140 533	14 073
<u>zusammen</u>	732	208 565	179 546	17 297
II Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	49	10 315	9 493	1 698
III 1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	79	2 365	2 362	276
2. Stiefeltern	1	7	7	1
3. Geschwister	694	18 652	18 509	3 149
<u>zusammen</u>	774	21 024	20 878	3 426
IV 1. Schwiegerkinder	13	421	391	48
2. Schwiegereltern	-	-	-	-
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	756	27 684	27 635	5 750
<u>zusammen</u>	769	28 105	28 026	5 798
V Übrige Erwerber	1 457	27 877	27 777	6 687
I n s g e s a m t	3 781	295 886	265 720	34 906
Zum Vergleich 1971	4 277	265 747	225 815	26 411
1970	4 053	211 851	179 729	19 407
1969	3 752	200 529	161 587	17 642
Erwerb durch Schenkung unter Lebenden 2)				
I 1. Ehegatten	30	3 702	2 262	138
2. Kinder	309	62 314	55 393	5 932
<u>zusammen</u>	339	66 016	57 655	6 070
II Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	32	1 511	906	71
III 1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	16	163	163	12
2. Stiefeltern	-	-	-	-
3. Geschwister	25	435	419	40
<u>zusammen</u>	41	598	582	52
IV 1. Schwiegerkinder	11	390	389	64
2. Schwiegereltern	-	-	-	-
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	49	1 237	1 235	208
<u>zusammen</u>	60	1 627	1 624	272
V Übrige Erwerber	133	2 632	2 628	695
I n s g e s a m t	605	72 384	63 395	7 160
Zum Vergleich 1971	544	48 045	40 244	3 493
1970	729	56 830	45 884	4 923
1969	658	51 537	43 171	4 094

1) ohne Pauschversteuerungsfälle.-

2) einschl. Zweckzuwendungen.

22. ERWERBSFÄLLE UND ERBSCHAFTSTEUER 1972 NACH WERTSTUFEN ¹⁾

Wertstufen in DM	Anzahl der Steuer- fälle	Wert des Erwerbs 2)		Fest- gesetzte Steuer
		ins- gesamt	darunter steuer- pflich- tig	
		in 1000 DM		
unter 5 000	910	2 832	2 800	290
5 000 bis " 10 000	931	6 569	6 513	641
10 000 " " 20 000	695	9 476	9 364	1 067
20 000 " " 30 000	332	8 032	7 442	961
30 000 " " 40 000	307	10 661	6 309	826
40 000 " " 50 000	189	8 361	4 773	572
50 000 " " 70 000	281	16 329	10 944	1 184
70 000 " " 100 000	199	16 384	12 119	1 108
100 000 " " 150 000	184	22 231	18 559	1 852
150 000 " " 200 000	76	13 650	11 898	1 203
200 000 " " 250 000	47	10 438	9 230	1 125
250 000 " " 300 000	35	9 614	7 974	1 105
300 000 " " 400 000	56	19 279	15 331	1 486
400 000 " " 500 000	29	12 745	11 440	1 908
500 000 " " 600 000	19	10 538	9 378	959
600 000 " " 700 000	12	7 725	6 574	769
700 000 " " 1 Mio	29	24 721	23 091	3 477
1 Mio " " 2,5 Mio	34	49 113	47 104	7 366
2,5 Mio " " 5 Mio	12	43 687	42 757	4 867
5 Mio und mehr	9	65 885	65 515	9 300
Insgesamt	4 386	368 270	329 115	42 066
Zum Vergleich 1971	4 821	313 792	266 059	29 904
1970	4 782	268 681	225 613	24 330
1969	4 410	252 066	204 758	21 736

1) ohne Pauschversteuerungsfälle.

2) einschl. Zweckzuwendungen.

PREISE UND VERBRAUCH
1. PREISINDIZES IM BUNDESGBEIT

Indexbezeichnung	Einheit	Jahresdurchschnitt				
		1969	1970	1971	1972	1973
Einfuhrpreise	1962 =100	108,0	107,2	106,7	106,6	124,8
Ausfuhrpreise	1962 =100	111,3	116,6	121,6	124,5	133,9
Grundstoffpreise 1)	1962 =100	101,9	104,3	105,2	108,9	120,3
Erzeugerpreise:						
landw. Produkte 2)3)	1961/63=100	107,8	113,0	106,0	115,1	128,2
forstw. Produkte 3)4)5)	1962 =100	90,4	102,9	104,6	101,3	104,3
industrielle Produkte 3)6)	1962 =100	112,0	118,7	124,2	128,1	136,7
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 2)3)	1962/63=100	111,5	115,2	120,8	127,0	138,7
Einzelhandelspreise 7)	1962 =100	108,7	112,5	118,0	123,7	131,6
Preisindizes für die Lebenshaltung: 7)						
Alle privaten Haushalte	1970 =100	96,7	100	105,3	111,1	118,8
Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	1970 =100	96,8	100	105,4	111,1	118,7
Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	1970 =100	96,9	100	105,1	110,7	118,2
Renten- und Sozialhilfempfhänger	1970 =100	96,8	100	104,7	110,6	118,5
Lebenshaltung eines Kindes	1962 =100	120,4	124,3	130,8	139,0	149,9
Baupreise für Wohngebäude 3)8)	1962 =100	127,2	147,4	162,7	174,3	187,1

Anmerkungen siehe Tabelle 2

2. PREISINDIZES FÜR DIE LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBEIT 7)

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen
des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes

Gliederung nach Bedarfsgruppen - 1970 = 100

Bedarfsgruppen	Jahresdurchschnitt				
	1969	1970	1971	1972	1973
Ernährung	97,7	100	104,3	110,3	118,5
Getränke und Tabakwaren	97,4	100	102,5	108,0	115,4
Wohnung	96,1	100	105,9	112,1	119,4
Heizung und Beleuchtung	97,1	100	103,4	107,3	120,1
Hausrat	96,7	100	104,1	107,8	111,7
Bekleidung	96,0	100	106,0	112,5	121,1
Reinigung und Körperpflege	96,9	100	105,0	109,7	115,0
Bildung, Unterhaltung und Erholung	95,5	100	104,4	108,9	115,6
Verkehr	97,5	100	109,2	115,9	123,2
Gesamtlebenshaltung	96,9	100	105,1	110,7	118,2

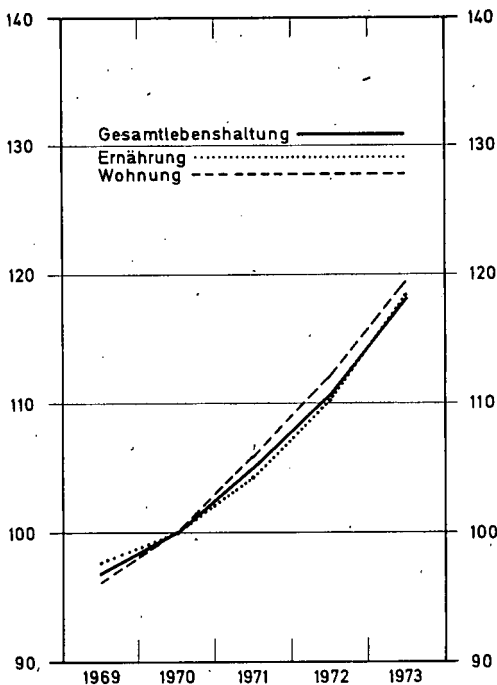
1) ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. - 2) Das Wirtschaftsjahr läuft vom Juli des vorherigen bis Juni des angegebenen Jahres. -

3) Ab 1968 einschl. Mehrwertsteuer (für landw. Produkte ab Januar 1970 auch einschl. Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer). - 4) Nur Staatsforsten; das Forstwirtschaftsjahr läuft vom Oktober des vorherigen bis September des angegebenen Jahres. - 5) Ab April 1972 ohne Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. - 6) Inlandsumsatz. - 7) Preisstand um Monatsmitte. - 8) Bauleistungen am Gebäude (reine Baukosten).

Schaubild 24

PREISINDIZES FÜR DIE LEBENSHALTUNG
VON 4-PERSONEN-ARBEITNEHMER-HAUSHALTEN
MIT MITTLEREM EINKOMMEN
IM BUNDESGBEIT 1969 BIS 1973

— 1970 = 100 —



3. PREISINDIZES FÜR BAUWERKE IN HAMBURG

— Bauleistungen am Gebäude (reine Baukosten) —
(1962 = 100)

Art der Gebäude Bauleistungsgruppen	Jahresdurchschnitt					
	1963	1964	1965	1966	1967	1968
Wohngebäude	104,9	108,8	113,1	116,3	116,9	122,1
davon						
Erd- und Grundbaurarbeiten	108,5	108,1	105,3	102,2	99,6	109,0
Rohbaurarbeiten	105,5	109,1	112,7	115,2	115,6	120,7
Ausbaurarbeiten	105,0	109,4	114,3	118,2	118,7	125,4
Haustechnische Anlagen	102,5	106,8	112,9	116,8	118,3	120,5
Einfamiliengebäude	104,8	108,7	113,3	116,6	117,4	122,6
Mehrfamiliengebäude	105,0	108,9	113,0	116,1	116,3	121,7
Gemischt genutzte Gebäude	104,7	108,6	112,8	115,9	115,7	121,0
Bürogebäude	104,6	108,3	112,2	115,0	114,8	119,4
Gewerbliche Betriebsgebäude	104,2	107,7	112,4	114,4	111,3	116,6

FORTSETZUNG TAB. 3

Art der Gebäude Bauleistungsgruppen	noch: Jahresdurchschnitt				
	1969	1970	1971	1972	1973
Wohngebäude	127,7	148,9	166,8	182,9	199,0
davon					
Erd- und Grundbaurarbeiten	112,3	133,6	146,7	152,2	160,0
Rohbaurarbeiten	125,6	149,6	168,0	178,4	196,7
Ausbaurarbeiten	132,4	152,0	170,8	191,3	210,5
Haustechnische Anlagen	125,1	142,1	156,6	168,4	184,2
Einfamiliengebäude	128,1	148,8	166,5	183,2	200,0
Mehrfamiliengebäude	127,4	149,1	167,0	182,7	198,0
Gemischt genutzte Gebäude	127,5	149,2	167,0	182,3	197,6
Bürogebäude	126,4	149,2	166,1	180,1	194,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	125,8	150,6	169,6	180,7	192,2

4. AUSGABEN FÜR DEN PRIVATEN VERBRAUCH IM BUNDESGBEIT

Einnahmen — Verwendungszwecke	Angaben je Monat für 4-Personen- Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes			
	1972	1971	1972	1971
	DM		%	
Zahl der erfaßten Haushalte	366	354	.	.
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 1)	1 573	1 427	.	.
Ausgaben für den privaten Verbrauch	1 312	1 223	100	100
Nahrungs- und Genußmittel	436	415	33,3	33,9
Kleidung, Schuhe	143	129	10,9	10,6
Wohnungsmieten	209	183	15,9	15,0
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.	58	55	4,4	4,5
Übrige Güter für die Haushaltsführung	128	126	9,8	10,3
Güter für				
Verkehr, Nachrichten- übermittlung	139	139	10,6	11,3
Körper- und Gesund- heitspflege	46	43	3,5	3,5
Bildung und Unterhaltung	105	93	7,6	7,6
Persönliche Ausstattung; Sonstige Güter	47	40	3,6	3,3

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme.

Quelle: Reihe 13 Fachserie M „Preise-, Löhne-, Wirtschaftsrechnungen“

5. VERBRAUCH VON AUSGEWÄHLTEN NAHRUNGSMITTELN ¹⁾ IM BUNDESGBEIT

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr			
	1968/69	1969/70	1970/71	1971/72 ²⁾
	kg je Einwohner und Jahr			
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	68,5	67,1	66,0	65,0
darunter				
Brotgetreideerzeugnisse in Mehlwert	64,5	63,1	61,8	60,9
Reis (poliert)	1,7	1,6	1,6	1,6
Speisehülsenfrüchte	1,1	1,1	1,1	1,0
Kartoffeln	114,0	104,0	102,0	101,0
Zucker	32,2	32,4	34,3	34,0
Gemüse ³⁾	59,4	59,9	63,8	63,3
Frishobst ³⁾	94,1	95,1	93,0	95,9
Zitrusfrüchte	19,2	21,0	21,5	22,0
Fleisch insgesamt (ohne Schlachtfette)	74,1	74,7	79,6	80,2
darunter				
Rindfleisch ohne Fett	21,1	21,5	22,1	21,5
Kalbfleisch ohne Fett	2,1	2,1	2,2	2,1
Schweinefleisch ohne Fett	37,7	37,5	40,7	42,0
Innereien	4,6	4,6	4,8	4,6
Geflügelfleisch	7,5	7,9	8,6	8,8
Trinkmilch ⁴⁾	92,0	95,0	92,5	89,7
darunter				
Mager- und Buttermilch	7,7	7,8	7,3	7,2
Sahne ⁵⁾	3,2	3,4	3,5	3,6
Kondensmilch	7,8	7,9	7,7	7,7
Käse ⁶⁾	9,4	9,7	10,2	10,7
Fette insgesamt in Reinfett	26,2	26,2	26,6	25,9
davon				
Butter	7,1	7,3	7,0	6,2
Schlachtfette	6,0	6,1	6,4	6,3
Pflanzliche Öle und Fette, tierische Öle	13,1	12,8	13,2	13,4
Butter in Produktgewicht	8,5	8,7	8,3	7,3
Eier und Eierprodukte	15,4	15,9	16,3	16,8
Fische (Fanggewicht)	11,0	10,5	11,4	10,1

1) Gegenüber früheren Veröffentlichungen geändert, weil die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung für die Jahre zwischen den Volkszählungen 1961 und 1970 aufgrund der Ergebnisse der Volkszählung 1970 berichtigt wurden. Bei Gemüse ab 1964/65 geändert aufgrund revidierter Schätzungen über die Erzeugung in Haus- und Kleingärten.- 2) vorläufige Zahlen.- 3) nach EWG-Schema. Gemüse und Obst einschl. eingeführte Erzeugnisse in Frischgewicht. Frishobst einschl. tropische Früchte.- 4) einschl. Eigenverbrauch in den landwirtschaftlichen Betrieben; Direktverkauf sowie Sauermilch- und Milchlischgetränke.- 5) in Produktgewicht einschl. Sterilsahne.- 6) Käse einschl. Schmelzkäse (Produktgewicht) und Frischkäse einschl. Speisequark.

Quelle: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1973 S. 506

6. VERBRAUCHERPREISE FÜR NAHRUNGSMITTEL
(in DM)

Waren	Mengen- einheit	1970	1971	1972	1973
Rindfleisch, frisch					
Querrippe	kg	6,44	6,53	7,54	8,55
aus der Keule, ohne Knochen	"	11,24	11,66	13,30	14,88
Schweinefleisch					
Kotelett	kg	9,67	9,53	10,03	11,34
Schinken	"	7,07	7,05	7,48	8,67
Bauch, frisch	"	4,17	3,90	4,38	5,37
Kalbfleisch					
Keule, ohne Knochen 1)	kg	13,59	14,86	17,10	19,36
Hammelfleisch					
Keule, ohne Knochen 2)	kg	8,45	11,56	13,05	14,11
Suppenhühner (Tiefkühlkost)	kg	3,61	3,32	3,27	3,67
Kalbsleberwurst, Spitzenqualität 3)	"	10,99	12,28	13,56	15,28
Seefische					
Schellfisch mit Kopf	kg	3,30	3,64	4,01	4,64
Kabeljau " "	"	2,60	2,84	3,02	3,50
Seelachs " "	"	1,91	2,23	2,50	2,98
Fischfilet, Seelachs	"	3,65	3,93	4,32	5,07
Rotbarsch	"	5,70	6,46	7,16	8,22
Bücklinge	kg	5,82	6,47	6,85	7,64
Rollmops, lose	"	6,18	6,67	7,22	7,89
Deutsche Eier, Gütekl. A, Gewichtekl. 3 4)	St.	0,17	0,20	0,21	0,24
Vollmilch, Plastik-Packg. oder Flaschen 5)	Ltr.	0,56	0,77	0,84	0,89
Tilsiter Käse, 45% Fett i. Tr.	kg	6,81	7,40	8,27	8,68
Deutsche Markenbutter 1/4 - kg - Packung	"	7,46	7,76	8,04	8,08
Margarine, Delikatesse 6)	"	2,42	3,26	3,32	3,32
Schweineschmalz, inländ.	"	3,31	3,36	3,43	3,57
Roggenbrot (Schwarzbrot)	"	1,25	1,39	1,55	1,69
Weißbrot	"	1,79	1,92	2,20	2,41
Helles Mischbrot	"	1,42	1,57	1,70	1,79
Speisekartoffeln, festkochend, abgepackt	"	0,53	0,38	0,47	0,65
Gemüse, Handelsklasse I					
Weißkohl	kg	0,61	0,55	0,59	0,74
Blumenkohl	"	1,42	1,46	1,66	1,78
Rotkohl	"	0,76	0,53	0,64	0,76
Mohrrüben	"	0,86	1,01	0,97	1,10
Zwiebeln	"	1,36	0,99	1,08	1,61
Tomaten	"	2,35	2,81	2,88	3,16
Obst					
inländ. Tafeläpfel, Handelsklasse II	kg	0,72	0,74	0,85	1,18
Südfrüchte					
Zitronen, Handelsklasse I	kg	1,66	1,88	2,17	2,18
Apfelsinen, " I	"	1,45	1,53	1,54	1,58
Bananen, reife Markenware	"	1,45	1,42	1,36	1,39

1) bis 1970 Keule mit Bein.

2) bis 1970 Schulter/Bug.

3) bis 1970 gute Qualität.

4) bis 1970 Deutsche frische Eier, Kl. A.

5) bis 1970 lose.

6) bis 1970 sog. Spitzensorte.

LÖHNE UND GEHÄLTER

1. LÖHNE UND GEHÄLTER IN HAMBURG

Art der Angaben	Geschlecht	1970	1971	1972	1973
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)					
Bezahlte Wochenstunden	männlich	45,5	44,9	44,2	44,0
	weiblich	41,4	40,3	41,0	41,4
darunter Mehrarbeitsstunden	männlich	5,2	4,8	4,1	4,0
	weiblich	1,1	0,8	0,9	1,1
Bruttowochenverdienste in DM 1)					
Leistungsgruppe 1	männlich	349	383	416	462
" 2	"	298	331	359	398
" 3	"	267	302	328	358
" 2	weiblich	213	232	255	283
" 3	"	193	211	235	260
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen) 2)					
Bezahlte Wochenstunden					
Vollgesellen	männlich	43,7	43,4	43,0	42,5
Junggesellen	"	43,2	42,5	41,7	42,2
Bruttowochenverdienste in DM 1)					
Vollgesellen	männlich	322	361	385	429
Junggesellen	"	263	278	310	347
Angestellte in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. Ang. Leistungsgruppe II	männlich	2 055	2 238	2 434	2 712
" " " III	"	1 482	1 653	1 816	1 968
" " alle Leistungsgruppen	"	1 555	1 726	1 905	2 157
" " Leistungsgruppe III	weiblich	1 277	1 431	1 564	1 728
" " " IV	"	984	1 106	1 223	1 359
" " alle Leistungsgruppen	"	1 104	1 244	1 381	1 560
techn. Ang. alle Leistungsgruppen	männlich	1 661	1 861	2 033	2 275
Angestellte im Handel 3)					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. Ang. Leistungsgruppe II	männlich	1 940	2 117	2 266	2 497
" " " III	"	1 449	1 592	1 712	1 922
" " alle Leistungsgruppen	"	1 482	1 636	1 775	1 982
" " Leistungsgruppe III	weiblich	1 175	1 308	1 422	1 556
" " " IV	"	920	1 033	1 137	1 193
" " alle Leistungsgruppen	"	1 020	1 143	1 254	1 367
Angestellte in Industrie und Handel					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. und techn. Angestellte					
alle Leistungsgruppen	männlich	1 539	1 708	1 863	2 079
	weiblich	1 054	1 181	1 296	1 418

1) Durchschnittliche Effektivverdienste.-

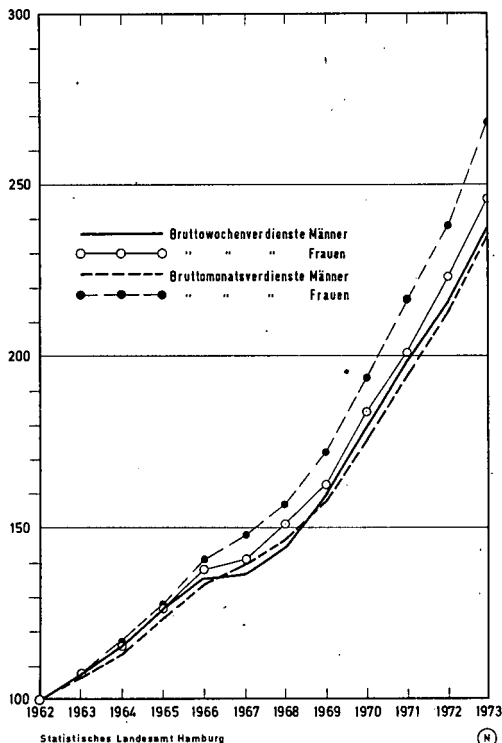
2) Monat November.-

3) einschließlich Kreditinstitute und Versicherungen.

Schaubild 25

ENTWICKLUNG DER DURCHSCHNITTlichen
BRUTTOWOCHENVERDIENSTE DER INDUSTRIEARBEITER
UND BRUTTOMONATSVERDIENSTE DER ANGESTELLTEN
IN INDUSTRIE UND HANDEL 1962 BIS 1973

— 1962 = 100 —



2. BRUTTOWOCHENVERDIENSTE DER INDUSTRIEARBEITER
IN DEN BUNDESLÄNDERN IM JULI 1973

Länder	Arbeiter ins- gesamt	Männl. Arbeiter			Weibl. Arbeiter		
		zu- sammen	Leistungs- gruppe		zu- sammen	Leistungs- gruppe	
			1	2		2	3
DM							
Schleswig-Holstein	381	409	432	378	244	253	235
Hamburg	414	441	466	405	278	289	264
Niedersachsen	365	390	414	365	259	269	248
Bremen	377	401	427	373	241	249	230
Nordrhein-Westfalen	372	396	425	385	255	267	243
Hessen	363	389	413	368	257	258	245
Rheinland-Pfalz	353	385	406	374	233	239	219
Baden-Württemberg	352	385	416	368	261	266	257
Bayern	330	364	387	340	243	247	230
Saarland	360	381	406	361	228	231	225
Berlin (West)	351	394	424	365	253	259	244
Bundesgebiet	359	388	415	370	253	258	244

3. MONATLICHE ANFANGS- UND ENDGEHÄLTER DER VERHEIRATETEN BEAMTEN
(in DM)

Besoldungsgruppen der Besoldungs- ordnung A	Januar 1974 1)		Januar 1973		Januar 1972	
	Anfangs-	End-	Anfangs-	End-	Anfangs-	End-
	gehalt 2)		gehalt 2)		gehalt 2)	
2 Oberamtsgehilfen	1 146,83	1 358,26	976,83	1 188,26	887,74	1 087,56
3 Hauptamtsgehilfen	1 200,32	1 423,68	1 030,32	1 253,68	938,26	1 149,38
4 Amtsmeister	1 230,81	1 489,12	1 060,81	1 319,12	967,12	1 211,21
5 Oberamtsmeister	1 260,18	1 554,54	1 090,18	1 384,54	994,87	1 273,03
5 Regierungs- assistenten	1 260,18	1 554,54	1 090,18	1 384,54	994,87	1 273,03
6 Regierungs- sekretäre	1 311,06	1 650,03	1 141,06	1 480,03	1 042,89	1 363,26
7 Regierungs- obersekretäre	1 384,53	1 796,29	1 214,53	1 621,44	1 112,28	1 496,87
8 Regierungs- hauptsekretäre	1 431,26	1 952,69	1 261,26	1 762,71	1 156,51	1 630,36
9 Amtsinspektoren	1 579,64	2 134,76	1 409,64	1 927,11	1 296,94	1 785,97
9 Regierungs- inspektoren	1 579,64	2 134,76	1 409,64	1 927,11	1 296,94	1 785,97
10 Regierungs- oberinspektoren	1 687,00	2 398,34	1 522,62	2 165,20	1 403,76	2 010,94
11 Regierungs- amtmänner	1 885,41	2 675,08	1 701,81	2 415,17	1 573,03	2 247,13
12 Amteräte	2 010,32	2 951,83	1 814,64	2 665,15	1 679,63	2 483,34
13 Oberamteräte	2 277,23	3 293,72	2 055,61	2 973,82	1 907,03	2 774,67
13 Regierungsräte	2 277,23	3 293,72	2 055,61	2 973,82	1 907,03	2 774,67
14 Oberregierungsräte	2 327,81	3 645,84	2 101,25	3 291,88	1 950,09	3 075,20
15 Regierungs- direktoren	2 554,94	4 115,20	2 306,50	3 715,84	2 144,02	3 475,80
16 Lfd. Regierungs- direktoren	2 778,71	4 583,10	2 508,53	4 138,48	2 334,94	3 875,15

1) vorbehaltlich einer späteren endgültigen gesetzlichen Regelung.

2) Grundgehalt einschließlich des örtlichen Sonderzuschlages und des Ortszuschlages.

4. MONATLICHE ANFANGS- UND ENDVERGÜTUNGEN
DER VERHEIRATETEN ANGESTELLTEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST ¹⁾
(in DM)

Vergütungs- gruppen	Januar 1974		Januar 1973		Januar 1972	
	Anfangs- 2)	End-	Anfangs- 2)	End-	Anfangs- 2)	End-
	vergütung		vergütung		vergütung	
I	2 999,25	4 593,85	2 707,84	4 148,20	2 523,35	3 884,39
Ia	2 807,44	4 042,30	2 534,58	3 650,00	2 361,81	3 416,94
Ib	2 556,70	3 747,69	2 308,10	3 383,88	2 147,57	3 165,21
IIa	2 328,55	3 331,48	2 102,01	3 007,93	1 952,61	2 809,57
IIb	2 208,19	3 075,73	1 993,30	2 776,92	1 849,77	2 591,04
III	2 066,65	2 995,61	1 865,59	2 704,70	1 729,36	2 523,12
IVa	1 918,72	2 771,21	1 731,97	2 502,00	1 602,96	2 331,37
IVb	1 795,85	2 423,94	1 620,99	2 188,32	1 497,98	2 034,65
Va	1 643,78	2 224,60	1 473,78	2 008,27	1 358,72	1 864,33
Vb	1 643,78	2 181,98	1 473,78	1 969,77	1 358,72	1 827,91
Vc	1 550,59	1 998,49	1 380,59	1 804,09	1 270,31	1 670,94
VIa	1 489,42	1 964,64	1 319,42	1 773,51	1 212,46	1 642,02
VIb	1 489,42	1 853,07	1 319,42	1 672,73	1 212,46	1 546,68
VII	1 409,02	1 694,38	1 239,02	1 524,38	1 136,41	1 406,35
VIII	1 333,18	1 546,04	1 163,18	1 376,04	1 064,67	1 266,02
IXa	1 302,57	1 483,76	1 132,57	1 313,76	1 035,72	1 207,11
IXb	1 266,76	1 435,06	1 096,76	1 265,06	1 001,85	1 161,05
X	1 204,06	1 371,65	1 034,06	1 201,65	942,52	1 101,06

1) Grundvergütung einschl. des örtlichen Sonderzuschlages und des Ortszuschlages.- 2) Anfangsvergütung in den Vergütungsgruppen III bis X nach Vollendung des 21. Lebensjahres, in den Vergütungsgruppen Ia bis IIb nach Vollendung des 23. Lebensjahres.

SOZIALPRODUKT

1. DAS SOZIALPRODUKT IM BUNDESGBIET 1970, 1972 UND 1973

— Vorläufige Ergebnisse —

Bereiche Einkommens- und Verwendungsarten	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1962		
	1973	1972	1970	1973	1972	1970

I. Entstehung des Sozialprodukts

— in Mrd DM —

Land- und Forstwirtschaft	27,0	24,7	21,5	21,5	21,0	20,6
Warenproduzierendes Gewerbe	484,7	440,0	375,1	340,4	321,4	304,9
Handel und Verkehr	164,6	148,0	124,8	108,8	103,7	99,8
Dienstleistungsunternehmen	147,7	127,7	98,1	70,6	67,1	61,9
Staat und private Haushalte	113,9	99,3	74,4	49,2	47,5	43,4
Bruttoinlandsprodukt	1)926,5	1)829,8	1)687,0	590,4	560,6	530,6
± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 0,3	- 0,1	- 1,4	- 0,3	- 0,2	- 1,2
Bruttosozialprodukt - Abschreibungen	926,2 103,5	829,7 93,6	685,6 74,8	590,1 72,8	560,4 68,4	529,4 59,7
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	822,7	736,1	610,8	517,3	492,0	469,7
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	110,0	101,4	81,6			
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	712,8	634,7	529,2			

II. Verteilung des Volkseinkommens

— in Mrd DM —

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	498,3	439,0	353,2
Bruttoeinkommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	214,4	195,7	176,0
Volkseinkommen	712,8	634,7	529,2

1) Der Unterschied zwischen Bruttoinlandsprodukt insgesamt und Summe der Bereiche entspricht der Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und der Investitionssteuer.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

NOCH: 1. DAS SOZIALPRODUKT IM BUNDESGBEIT 1970, 1972 UND 1973

- Vorläufige Ergebnisse -

Bereiche Einkommens- und Verwendungsarten	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1962		
	1973	1972	1970	1973	1972	1970

III. Verwendung des Sozialprodukts
- in Mrd DM -

Privater Verbrauch	494,6	447,7	369,0	335,8	325,6	298,5
Staatsverbrauch	169,7	146,9	109,0	80,6	77,2	69,0
Bruttoanlageinvestitionen	226,8	215,6	181,1	150,1	149,3	140,1
Ausrüstungen	96,6	92,5	82,9	75,2	73,9	70,5
Bauten	130,2	123,1	98,2	74,9	75,4	69,6
Vorratsveränderung	+ 9,6	+ 4,4	+ 15,3	+ 7,9	+ 3,8	+ 14,2
Außenbeitrag	+ 25,5	+ 15,2	+ 11,2	+ 15,8	+ 4,5	+ 7,7
Ausfuhr	226,3	190,1	158,6	197,0	169,3	146,5
Einfuhr	200,8	174,9	147,4	181,3	164,7	138,8
Bruttosozialprodukt	926,2	829,7	685,6	590,1	560,4	529,4

IV. Zuwachsraten
- in % -

Bruttosozialprodukt	+ 11,6	+ 9,2	+ 13,3	+ 5,3	+ 3,0	+ 5,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	+ 11,8	+ 9,1	+ 12,9	+ 5,1	+ 2,5	+ 5,6
zu Faktorkosten	+ 12,3	+ 8,7	+ 14,9	.	.	.
Privater Verbrauch	+ 10,5	+ 9,5	+ 10,8	+ 3,1	+ 3,7	+ 7,0
Staatsverbrauch	+ 15,5	+ 12,5	+ 14,6	+ 4,4	+ 4,4	+ 4,9
Bruttoanlageinvestitionen	+ 5,2	+ 6,1	+ 23,9	+ 0,5	+ 1,9	+ 11,5
Ausrüstungen	+ 4,4	+ 1,5	+ 23,9	+ 1,8	+ 0,1	+ 16,7
Bauten	+ 5,8	+ 9,9	+ 23,8	+ 0,6	+ 3,9	+ 6,7
Ausfuhr	+ 19,1	+ 9,1	+ 11,8	+ 16,4	+ 7,8	+ 9,0
Einfuhr	+ 14,8	+ 8,0	+ 16,0	+ 10,0	+ 8,2	+ 15,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

2. DIE BEITRÄGE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM HAMBURGER BRUTTO- INLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN 1960, 1970 BIS 1973

a) in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereiche	1960	1970	1971	1972	1973
Mio DM					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	145	213	225	245	266
Energiewirtschaft und Bergbau	290	463	498	646	
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	6 665	11 790	12 568	13 089	18 568
Baugewerbe	899	2 129	2 423	2 656	
Handel	2 704	5 577	5 960	6 336	12 475
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 083	4 212	4 696	4 808	
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	451	1 200	1 453	1 676	
Wohnungsvermietung	361	1 165	1 292	1 369	9 440
Sonstige Dienstleistungen	1 356	3 915	4 529	5 112	
Staat	1 078	2 797	3 197	3 559	
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	158	372	451	502	4 626
Summe der Bereiche	16 190	33 834	37 292	39 997	45 375
Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und der Investitionssteuer	.	350	399	473	571
Bruttoinlandsprodukt	16 190	33 484	36 894	39 524	44 805
Meßzahlen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	147	155	169	183
Energiewirtschaft und Bergbau	100	160	172	223	
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	100	177	189	196	236
Baugewerbe	100	237	270	296	
Handel	100	206	220	234	261
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	202	225	231	
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	100	266	322	371	
Wohnungsvermietung	100	323	358	379	435
Sonstige Dienstleistungen	100	289	334	377	
Staat	100	259	297	330	
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	100	236	286	318	374
Summe der Bereiche	100	209	230	247	280
Bruttoinlandsprodukt	100	207	228	244	277

Ab 1970 vorläufige Ergebnisse

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

NOCH: 2. DIE BEITRÄGE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM HAMBURGER BRUTTO-
INLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN 1960, 1970 BIS 1973

noch: a) in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereiche	1960	1970	1971	1972	1973
Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	3,7	5,8	8,5	8,7
Energiewirtschaft und Bergbau	19,7	8,5	7,5	29,7	
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	6,7	13,6	6,6	4,1	13,3
Baugewerbe	12,0	27,1	13,8	9,6	
Handel	8,1	9,4	6,9	6,3	11,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18,6	11,8	11,5	2,4	
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	10,0	7,4	21,0	15,4	
Wohnungsvermietung	16,4	6,9	10,9	5,9	15,7
Sonstige Dienstleistungen	16,5	20,2	15,7	12,9	
Staat	12,5	15,9	14,3	11,3	13,9
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	6,0	19,3	21,2	11,4	
Summe der Bereiche	10,2	13,8	10,2	7,3	13,4
Bruttoinlandsprodukt	10,2	13,7	10,2	7,1	13,4

Anteile der Bereiche in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,9	0,6	0,6	0,6	0,6
Energiewirtschaft und Bergbau	1,8	1,4	1,3	1,6	
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	41,2	34,8	33,7	32,7	40,9
Baugewerbe	5,6	6,3	6,5	6,6	
Handel	16,7	16,5	16,0	15,8	27,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12,9	12,4	12,6	12,0	
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	2,8	3,5	3,9	4,2	
Wohnungsvermietung	2,2	3,4	3,5	3,4	20,8
Sonstige Dienstleistungen	8,4	11,6	12,1	12,8	
Staat	6,7	8,3	8,6	8,9	10,2
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	1,0	1,1	1,2	1,3	
Summe der Bereiche	100	100	100	100	100

Ab 1970 vorläufige Ergebnisse

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

NOCH: 2. DIE BEITRÄGE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM HAMBURGER BRUTTO-
INLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN 1960, 1970 BIS 1973

b) in Preisen von 1962

Wirtschaftsbereiche	1960	1970	1971	1972	1973
Mio DM					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	171	231	212	204	207
Energiewirtschaft und Bergbau	291	400	418	13 436	14 441
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	6 921	11 033	11 319		
Baugewerbe	1 047	1 491	1 538	7 716	8 111
Handel	3 032	4 439	4 438		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 234	3 343	3 432	4 330	4 540
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	484	913	969		
Wohnungsvermietung	436	730	767	1 933	1 987
Sonstige Dienstleistungen	1 545	2 390	2 463		
Staat	1 208	1 632	1 640	223	
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	187	211	223		
Bruttoinlandsprodukt	17 557	26 813	27 419	27 618	29 285

Meßzahlen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	135	124	119	121
Energiewirtschaft und Bergbau	100	137	143	163	175
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	100	159	164		
Baugewerbe	100	142	147	147	154
Handel	100	146	146		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	150	154	176	184
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	100	189	200		
Wohnungsvermietung	100	168	176	139	142
Sonstige Dienstleistungen	100	155	159		
Staat	100	135	136	119	
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	100	113	119		
Bruttoinlandsprodukt	100	153	156	157	167

Ab 1970 vorläufige Ergebnisse

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

NOCH: 2. DIE BEITRÄGE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM HAMBURGER BRUTTO-
INLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN 1960, 1970 BIS 1973

noch: b) in Preisen von 1962

Wirtschaftsbereiche	1960	1970	1971	1972	1973
Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11,1	19,2	- 8,4	- 3,8	1,6
Energiewirtschaft und Bergbau	18,9	8,1	4,5		
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	5,8	7,5	2,6	1,2	7,5
Baugewerbe	3,8	9,4	3,1		
Handel	10,1	4,4	0,0	- 2,0	5,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12,1	5,2	2,7		
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	3,3	11,2	6,1		
Wohnungsvermietung	8,7	4,2	5,0	3,1	4,8
Sonstige Dienstleistungen	12,1	6,2	3,0		
Staat	5,5	4,4	0,5		
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	- 5,0	7,4	5,8	3,7	2,8
Bruttoinlandsprodukt	7,8	6,6	2,3	0,7	6,0

Anteile der Bereiche in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,0	0,9	0,8	0,7	0,7
Energiewirtschaft und Bergbau	1,7	1,5	1,5		
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	39,4	41,1	41,3	48,6	49,3
Baugewerbe	6,0	5,6	5,6		
Handel	17,3	16,6	16,2	27,9	27,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12,7	12,5	12,5		
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	2,8	3,4	3,5		
Wohnungsvermietung	2,5	2,7	2,8	15,7	15,5
Sonstige Dienstleistungen	8,8	8,9	9,0		
Staat	6,9	6,1	6,0		
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	1,1	0,8	0,8	7,0	6,8
Bruttoinlandsprodukt	100	100	100	100	100

Ab 1970 vorläufige Ergebnisse

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

3. DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN DER BUNDESLÄNDER 1960, 1970 BIS 1973

a) in jeweiligen Preisen

Länder	1960	1970	1971	1972	1973
Mio DM					
Schleswig-Holstein	9 758	22 878	25 498	28 098	31 440
Hamburg	16 190	33 484	36 894	39 524	44 805
Niedersachsen	31 451	67 030	75 086	81 395	91 154
Bremen	5 088	10 518	11 729	12 837	14 499
Nordrhein-Westfalen	92 988	198 918	217 463	233 907	262 052
Hessen	25 686	63 835	70 468	78 136	86 992
Rheinland-Pfalz	15 367	37 419	41 954	46 647	51 944
Baden-Württemberg	42 707	103 693	115 498	127 022	140 744
Bayern	45 462	112 927	126 171	139 126	154 230
Saarland	5 470	10 640	12 110	13 086	14 775
Berlin (West)	12 383	25 619	27 871	30 052	33 866
Bundesgebiet	302 550	686 960	760 740	829 830	926 500

Meßzahlen

Schleswig-Holstein	100	234	261	288	322
Hamburg	100	207	228	244	277
Niedersachsen	100	213	239	259	290
Bremen	100	207	231	252	285
Nordrhein-Westfalen	100	214	234	252	282
Hessen	100	249	274	304	339
Rheinland-Pfalz	100	243	273	304	338
Baden-Württemberg	100	243	270	297	330
Bayern	100	248	278	306	339
Saarland	100	195	221	239	270
Berlin (West)	100	207	225	243	273
Bundesgebiet	100	227	251	274	306

Ab 1970 vorläufige Ergebnisse

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

NOCH: 3. DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN DER BUNDESLÄNDER
1960, 1970 BIS 1973

b) in Preisen von 1962

Länder	1960	1970	1971	1972	1973
Mio DM					
Schleswig-Holstein	10 728	17 438	18 039	18 655	19 629
Hamburg	17 557	26 813	27 419	27 618	29 285
Niedersachsen	34 103	51 166	53 340	54 482	57 714
Bremen	5 576	7 991	8 214	8 481	9 050
Nordrhein-Westfalen	99 861	153 714	156 105	158 546	167 794
Hessen	27 999	49 028	49 798	51 999	54 130
Rheinland-Pfalz	16 767	29 654	31 000	32 686	34 396
Baden-Württemberg	46 887	79 817	82 038	85 327	89 594
Bayern	49 776	87 218	89 945	93 664	98 024
Saarland	5 964	7 994	8 450	8 613	9 215
Berlin (West)	13 372	19 757	20 131	20 539	21 588
Bundesgebiet	328 590	530 590	544 480	560 610	590 420

Meßzahlen

Schleswig-Holstein	100	163	168	174	183
Hamburg	100	153	156	157	167
Niedersachsen	100	150	156	160	169
Bremen	100	143	147	152	162
Nordrhein-Westfalen	100	154	156	159	168
Hessen	100	175	178	186	193
Rheinland-Pfalz	100	177	185	195	205
Baden-Württemberg	100	170	175	182	191
Bayern	100	175	181	188	197
Saarland	100	134	142	144	155
Berlin (West)	100	148	151	154	161
Bundesgebiet	100	161	166	171	180

Ab 1970 vorläufige Ergebnisse

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

4. DIE BEITRÄGE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN NACH BUNDES-LÄNDERN 1971¹⁾

a) in jeweiligen Preisen

Mio DM

Länder	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Energie- wirt- schaft und Bergbau	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr- und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- unter- nehmen
Schleswig-Holstein	1 678	718	8 047	2 530	3 696	1 275	583
Hamburg	225	498	12 568	2 423	5 960	4 696	1 453
Niedersachsen	4 160	2 618	28 954	7 112	9 251	3 824	1 762
Bremen	118	270	4 297	937	1 833	1 502	380
Nordrhein-Westfalen	4 307	13 501	90 682	17 225	27 698	10 959	5 870
Hessen	1 708	1 775	26 506	6 094	9 465	4 227	3 879
Rheinland-Pfalz	1 885	987	18 758	3 635	5 043	2 053	772
Baden-Württemberg	3 407	2 439	55 690	9 988	12 080	4 959	2 805
Bayern	4 573	2 916	54 174	11 712	14 780	6 699	3 406
Saarland	207	1 540	4 190	882	1 440	753	294
Berlin (West)	62	698	12 094	2 104	3 203	1 203	826
Bundesgebiet	22 330	27 960	315 960	64 640	94 450	42 150	22 030

FORTSETZUNG: TAB. 4

Länder	Wohnungs- ver- mietung	Sonstige Dienst- lei- stungen	Staat	Private Haushalte u. private Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	Summe der Bereiche	Diffe- renz 2)	Brutto- inlands- produkt
Schleswig-Holstein	1 313	2 054	3 382	480	25 757	259	25 498
Hamburg	1 292	4 529	3 197	451	37 292	399	36 894
Niedersachsen	2 795	5 345	8 517	1 529	75 866	780	75 086
Bremen	341	892	1 134	151	11 854	125	11 729
Nordrhein-Westfalen	7 388	18 425	19 391	4 341	219 786	2 323	217 463
Hessen	2 748	6 792	6 888	1 134	71 217	749	70 468
Rheinland-Pfalz	1 362	2 783	4 322	794	42 396	442	41 954
Baden-Württemberg	4 272	8 754	10 668	1 674	116 735	1 237	115 498
Bayern	4 466	10 698	12 330	1 761	127 515	1 344	126 171
Saarland	364	927	1 453	186	12 235	126	12 110
Berlin (West)	1 159	2 332	3 958	448	28 087	216	27 871
Bundesgebiet	27 500	63 530	75 240	12 950	768 740	8 000	760 740

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) zwischen Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen u. Investitionssteuer.
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

NOCH: 4. DIE BEITRÄGE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM BRUTTOINLANDSPRODUKT
ZU MARKTPREISEN NACH BUNDESLÄNDERN 1971 ¹⁾

noch: a) in jeweiligen Preisen

Anteile der Bereiche in %

Länder	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Energie- wirt- schaft und Bergbau	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- Über- mittlung
Schleswig-Holstein	6,5	2,8	31,2	9,8	14,4	5,0
Hamburg	0,6	1,3	33,7	6,5	16,0	12,6
Niedersachsen	5,5	3,5	38,2	9,4	12,2	5,0
Bremen	1,0	2,3	36,2	7,9	15,5	12,7
Nordrhein-Westfalen	2,0	6,1	41,3	7,8	12,6	5,0
Hessen	2,4	2,5	37,2	8,6	13,3	5,9
Rheinland-Pfalz	4,4	2,3	44,2	8,6	11,9	4,8
Baden-Württemberg	2,9	2,1	47,7	8,6	10,3	4,2
Bayern	3,6	2,3	42,5	9,2	11,6	5,3
Saarland	1,7	12,6	34,2	7,2	11,8	6,2
Berlin (West)	0,2	2,5	43,1	7,5	11,4	4,3
Bundesgebiet	2,9	3,6	41,1	8,4	12,3	5,5

FORTSETZUNG: TAB. 4

Länder	Kredit- institute und Versiche- rungs- unter- nehmen	Wohnungs- ver- mietung	Sonstige Dienst- lei- stungen	Staat	Private Haushalte u. private Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	Summe der Bereiche
Schleswig-Holstein	2,3	5,1	8,0	13,1	1,9	100
Hamburg	3,9	3,5	12,1	8,6	1,2	100
Niedersachsen	2,3	3,7	7,0	11,2	2,0	100
Bremen	3,2	2,9	7,5	9,6	1,3	100
Nordrhein-Westfalen	2,7	3,4	8,4	8,8	2,0	100
Hessen	5,4	3,9	9,5	9,7	1,6	100
Rheinland-Pfalz	1,8	3,2	6,6	10,2	1,9	100
Baden-Württemberg	2,4	3,7	7,5	9,1	1,4	100
Bayern	2,7	3,5	8,4	9,7	1,4	100
Saarland	2,4	3,0	7,6	11,9	1,5	100
Berlin (West)	2,9	4,1	8,3	14,1	1,6	100
Bundesgebiet	2,9	3,6	8,3	9,8	1,7	100

1) Vorläufige Ergebnisse.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

NOCH: 4. DIE BEITRÄGE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM BRUTTOINLANDSPRODUKT
ZU MARKTPREISEN NACH BUNDESLÄNDERN 1971 ¹⁾

b) in Preisen von 1962

Mio DM

Länder	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Energie- wirt- schaft und Bergbau	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung
Schleswig-Holstein	1 665	603	6 262	1 606	2 765	937
Hamburg	212	418	11 319	1 538	4 438	3 432
Niedersachsen	4 039	2 081	22 242	4 514	6 915	2 825
Bremen	85	217	3 281	595	1 369	1 095
Nordrhein-Westfalen	4 012	10 918	71 583	10 932	20 718	7 953
Hessen	1 611	1 382	20 995	3 868	7 060	3 097
Rheinland-Pfalz	1 816	827	15 376	2 307	3 766	1 519
Baden-Württemberg	3 183	2 104	42 448	6 339	9 047	3 636
Bayern	4 514	2 445	41 841	7 433	11 052	4 915
Saarland	203	1 212	3 113	560	1 077	553
Berlin (West)	59	593	9 591	1 209	2 503	957
Bundesgebiet	21 400	22 800	248 050	40 900	70 710	30 920

FORTSETZUNG: TAB. 4

Länder	Kredit- institute und Versiche- rungs- unter- nehmen	Wohnungs- ver- mietung	Sonstige Dienst- lei- stungen	Staat	Private Haushalte u. private Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	Brutto- inlands- produkt
Schleswig-Holstein	375	779	1 072	1 735	241	18 039
Hamburg	969	767	2 463	1 640	223	27 419
Niedersachsen	1 153	1 659	2 780	4 369	763	53 340
Bremen	247	202	467	582	75	8 214
Nordrhein-Westfalen	3 820	4 384	9 700	9 948	2 138	156 105
Hessen	2 467	1 631	3 597	3 534	557	49 798
Rheinland-Pfalz	498	808	1 472	2 217	393	31 000
Baden-Württemberg	1 837	2 535	4 605	5 472	830	82 038
Bayern	2 226	2 650	5 661	6 326	883	89 945
Saarland	192	216	485	745	93	8 450
Berlin (West)	535	630	1 548	2 232	274	20 131
Bundesgebiet	14 320	16 260	33 850	38 800	6 470	544 480

1) Vorläufige Ergebnisse.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

NOCH: 4. DIE BEITRÄGE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM BRUTTOINLANDSPRODUKT
ZU MARKTPREISEN NACH BUNDESLÄNDERN 1971 ¹⁾

noch: b) in Preisen von 1962

Anteile der Bereiche in %

Länder	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Energie- wirt- schaft und Bergbau	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten Über- mittlung
Schleswig-Holstein	9,2	3,3	34,7	8,9	15,3	5,2
Hamburg	0,8	1,5	41,3	5,6	16,2	12,5
Niedersachsen	7,6	3,9	41,7	8,5	13,0	5,3
Bremen	1,0	2,6	39,9	7,2	16,7	13,3
Nordrhein-Westfalen	2,6	7,0	45,9	7,0	13,3	5,1
Hessen	3,2	2,8	42,2	7,8	14,2	6,2
Rheinland-Pfalz	5,9	2,7	49,6	7,4	12,1	4,9
Baden-Württemberg	3,9	2,6	51,7	7,7	11,0	4,4
Bayern	5,0	2,7	46,5	8,3	12,3	5,5
Saarland	2,4	14,3	36,8	6,6	12,7	6,5
Berlin (West)	0,3	2,9	47,6	6,0	12,4	4,8
Bundesgebiet	3,9	4,2	45,6	7,5	13,0	5,7

FORTSETZUNG: TAB. 4

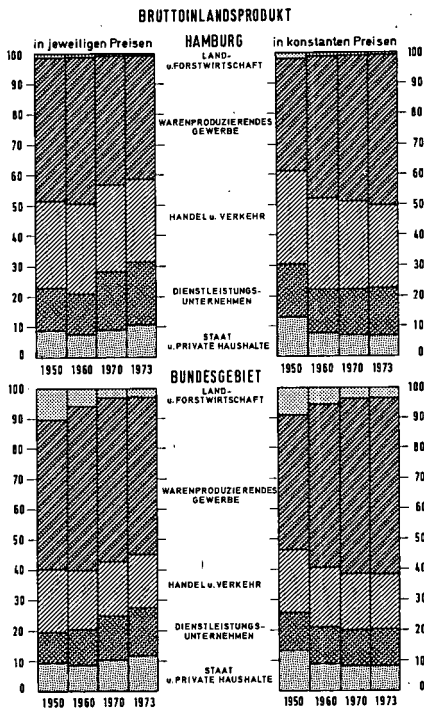
Länder	Kredit- institute und Versiche- rungs- unter- nehmen	Wohnungs- ver- mietung	Sonstige Dienst- lei- stungen	Staat	Private Haushalte u. private Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	Brutto- inlands- produkt
Schleswig-Holstein	2,1	4,3	5,9	9,6	1,3	100
Hamburg	3,5	2,8	9,0	6,0	0,8	100
Niedersachsen	2,2	3,1	5,2	8,2	1,4	100
Bremen	3,0	2,5	5,7	7,1	0,9	100
Nordrhein-Westfalen	2,4	2,8	6,2	6,4	1,4	100
Hessen	5,0	3,3	7,2	7,1	1,1	100
Rheinland-Pfalz	1,6	2,6	4,7	7,2	1,3	100
Baden-Württemberg	2,2	3,1	5,6	6,7	1,0	100
Bayern	2,5	2,9	6,3	7,0	1,0	100
Saarland	2,3	2,6	5,7	8,8	1,1	100
Berlin (West)	2,7	3,1	7,7	11,1	1,4	100
Bundesgebiet	2,6	3,0	6,2	7,1	1,2	100

1) Vorläufige Ergebnisse.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Schaubild 26

**ANTEILE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE
AM BRUTTOINLANDSPRODUKT IN JEWEILIGEN
UND KONSTANTEN PREISEN
IN HAMBURG UND IM BUNDESGBEIT 1950, 1960, 1970 UND 1973**



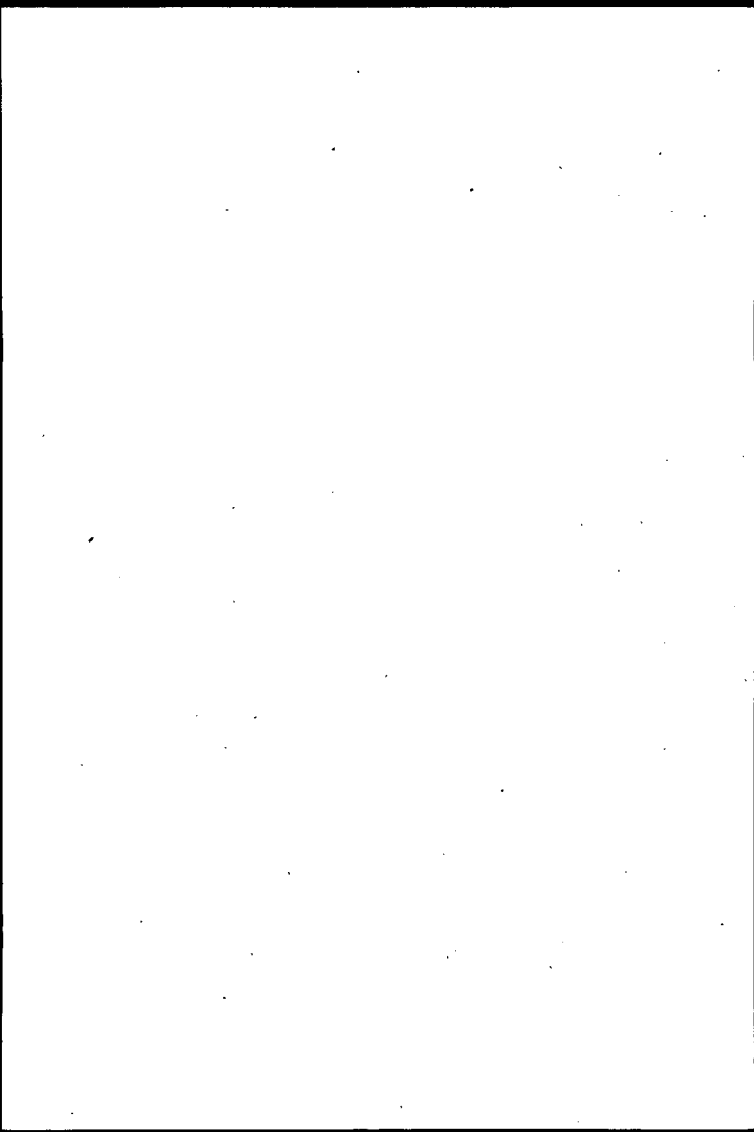


Schaubild 27

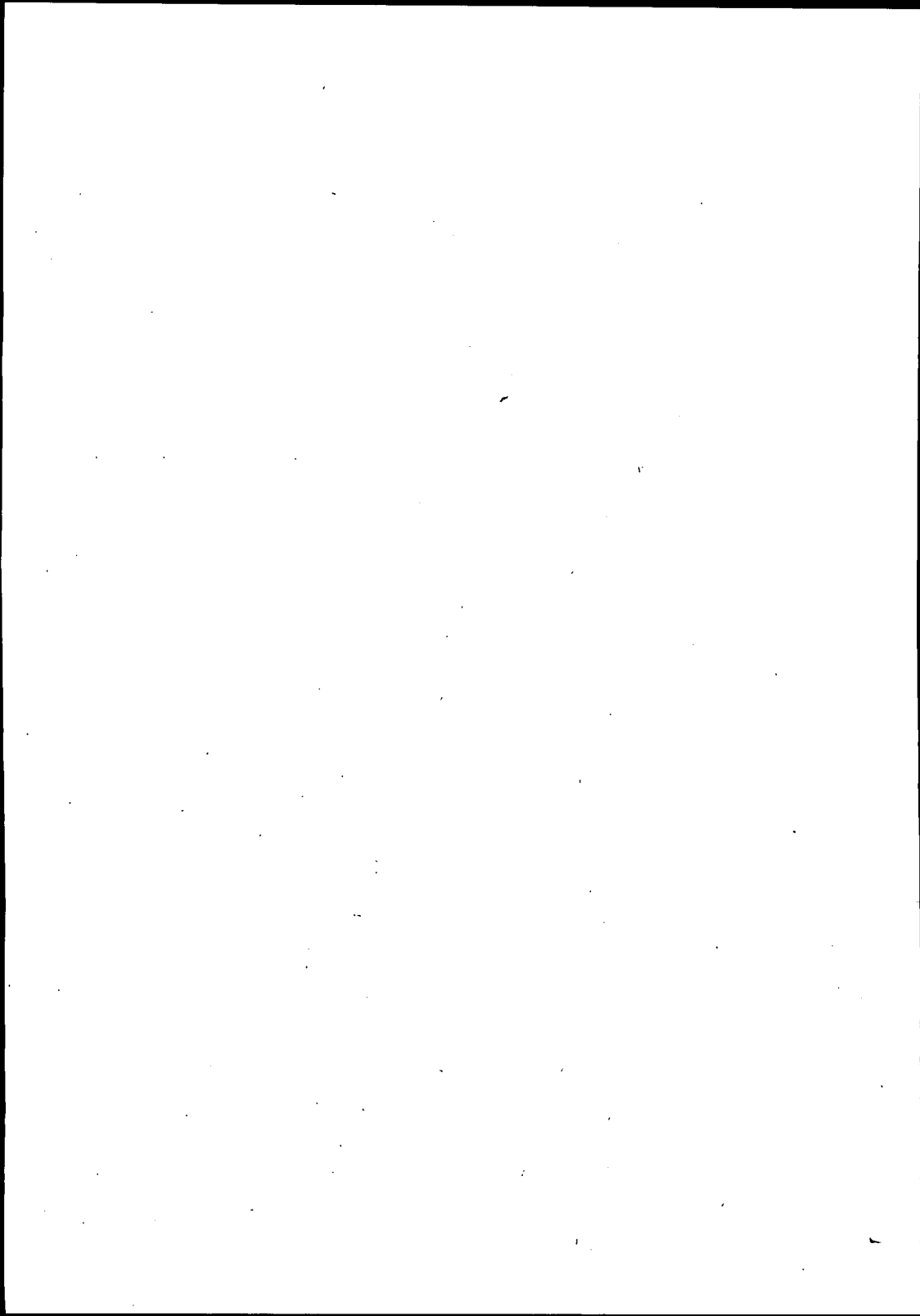
Freie und Hansestadt Hamburg

Die 7 Bezirke und 104 Stadtteile

Stand: 30.6.1970

— Landesgrenze
 — Bezirksgrenze
 — Stadtteilsgrenze





Anhang

1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Fläche in ha	Wohn- bevölkerung am 31.12.1973		Wohn- bevölkerung am 27. 5.1970 (VZ)		davon nach Alters- gruppen in %		
			ins- gesamt	dar. weib- lich	ins- gesamt	dar. weib- lich	unter 18	18 bis 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8
Bezirk									
101		73,3	1 038	556	1 600	861	12,1	65,3	22,6
102		54,6	871	439	1 194	613	14,2	67,6	18,2
103		107,1	45	17	62	30	24,2	72,6	3,2
101-103	Hamburg-Altstadt	233,0	1 954	1 012	2 856	1 504	13,3	66,4	20,3
104		53,8	4 387	2 252	4 891	2 507	14,4	62,0	23,6
105		63,1	3 541	1 640	4 056	1 926	14,4	63,8	21,8
106		26,2	3 269	1 630	4 141	1 924	13,1	66,9	20,0
107		82,1	1 714	845	2 235	1 159	14,8	67,1	18,1
104-107	Neustadt	225,2	12 911	6 367	15 323	7 516	14,1	64,5	21,4
108		92,5	7 269	3 674	8 020	4 214	19,2	62,0	18,8
109		14,7	4 040	1 884	3 971	2 069	18,3	63,6	18,1
110		32,3	6 643	3 246	6 345	3 322	14,6	67,6	17,8
111		58,9	6 543	3 153	7 197	3 654	15,8	67,4	16,8
112		57,5	5 159	2 538	5 334	2 818	14,0	68,3	17,8
108-112	St. Pauli	255,9	29 654	14 495	30 867	16 077	16,4	65,7	17,9
113		94,7	4 674	2 623	5 159	2 947	12,7	63,9	23,4
114		89,4	5 809	2 801	6 772	3 581	13,7	66,3	20,0
113-114	St. Georg	184,1	10 483	5 424	11 931	6 528	13,3	65,3	21,5
115		94,0	1 265	569	1 494	770	18,6	66,1	15,3
116		115,1	41	22	75	35	30,7	68,0	1,3
115-116	Klosterort	209,1	1 306	591	1 569	805	19,2	66,2	14,6
117		21,6	31	10	16	8	25,0	68,8	6,3
118		71,7	351	160	566	290	18,4	69,8	11,8
119		59,1	213	80	280	121	19,3	78,6	2,1
117-119	Hammerbrook	89,0	595	250	862	419	18,8	72,6	8,6
120		41,2	1 835	941	2 480	1 208	14,7	73,6	11,7
121		47,8	4 998	3 021	5 484	3 265	14,9	61,5	23,6
120-121	Borgfelde	89,0	6 833	3 962	7 964	4 473	14,9	65,2	19,9

1) Wohnberechtigte Bevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

GROSSZAHLUNGEN 1968/70

Privathaushalte am 27.5.1970 (vz)		darunter Einpersonen- haushalte		Erwerbstätige am 27. 5.1970			Orts- teile
Anzahl	Personen 1)	ins- gesamt	darunter weib- liche	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	
9	10	11	12	13	14	15	

Hamburg-Mitte

903	1 633	444	258	525	429	954	101
617	1 207	254	143	414	294	708	102
25	63	3	2	24	14	38	103
1 545	2 903	701	403	963	737	1 700	101-103
2 593	4 810	1 217	699	1 432	931	2 363	104
2 104	3 699	1 182	626	1 395	676	2 071	105
2 029	3 669	1 034	576	1 339	787	2 126	106
1 284	2 261	729	410	725	544	1 269	107
8 010	14 439	4 162	2 311	4 891	2 938	7 829	104-107
4 132	8 086	1 966	1 122	2 369	1 620	3 989	108
2 056	4 004	963	511	1 247	817	2 064	109
3 530	6 275	1 858	1 065	2 004	1 281	3 285	110
4 073	7 251	2 204	1 132	2 388	1 516	3 904	111
2 982	5 271	1 628	1 012	1 596	1 162	2 758	112
16 773	30 887	8 619	4 842	9 604	6 396	16 000	108-112
2 596	4 368	1 545	956	1 500	1 345	2 845	113
3 813	6 587	2 199	1 151	2 226	1 605	3 831	114
6 409	10 955	3 744	2 107	3 726	2 950	6 676	113-114
714	1 507	289	154	489	319	808	115
26	75	3	1	27	9	36	116
740	1 582	292	155	516	328	844	115-116
7	16	2	-	6	3	9	117
275	570	110	63	198	143	341	118
148	281	80	19	130	56	186	119
430	867	192	82	334	202	536	117-119
1 507	2 494	943	428	697	487	1 184	120
2 679	5 256	1 145	928	1 405	1 117	2 522	121
4 186	7 750	2 088	1 356	2 102	1 604	3 706	120-121

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Fläche in ha	Wohn- bevölkerung am 31.12.1973		Wohn- bevölkerung am 27. 5.1970 (VZ)		davon nach Alters- gruppen in %		
			ins- gesamt	dar. weib- lich	ins- gesamt	dar. weib- lich	unter 18	18 bis 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8

noch: Bezirk									
122		49,5	6 755	3 775	7 494	4 173	16,9	66,3	16,8
123		48,6	7 535	4 195	8 326	4 573	16,0	66,1	17,8
124		85,7	12 470	7 443	13 659	7 996	14,2	59,1	26,7
122-124	Hamm-Nord	183,8	26 760	15 413	29 479	16 742	15,4	62,9	21,7
125		41,9	5 288	2 810	4 911	2 691	19,5	65,9	14,6
126		43,1	6 413	3 497	7 106	3 882	19,1	65,2	15,8
125-126	Hamm-Mitte	85,0	11 701	6 307	12 017	6 573	19,3	65,5	15,3
127		83,5	2 468	1 313	2 628	1 365	18,8	63,2	18,0
128		29,4	1 961	1 020	2 100	1 076	22,6	64,6	12,8
127-128	Hamm-Süd	112,9	4 429	2 333	4 728	2 441	20,5	63,8	15,7
140	Hamburg-Insel Neuwerk	580,1	38	17	41	18	29,3	63,4	7,3
101-128, 140	Kerngebiet 2)	1 732,4	106 664	56 171	117 637	63 096	15,9	64,7	19,4
129		282,3	18 318	9 532	20 032	10 431	19,3	63,9	16,8
130		322,5	27 853	14 992	29 857	16 014	25,2	60,6	14,2
129-130	Horn	604,8	46 171	24 524	49 889	26 445	22,9	62,0	15,2
131	Billstedt	1 699,2	57 600	29 951	46 334	24 420	26,7	60,8	12,5
132	Billbrook	611,1	3 913	1 301	4 333	1 851	29,7	63,6	6,7
129-132	OG. Billstedt	2 915,1	107 684	55 776	100 556	52 716	24,9	61,5	13,6
133		644,0	6 056	3 011	6 475	3 324	21,9	65,2	12,9
134		118,3	3 824	1 944	4 360	2 197	21,4	64,0	14,6
133-134	Rothenburgsort	762,3	9 880	4 955	10 835	5 521	21,7	64,7	13,6
135	Veddel	436,5	4 845	2 522	5 314	2 840	15,1	61,8	23,1
136	Kleiner Grasbrook	448,3	1 470	780	1 680	901	17,9	57,6	24,5
137	Steinwerder	780,1	355	86	786	194	13,5	83,5	3,1
133-137	OG. Veddel- Rothenburgsort	2 427,2	16 550	8 343	18 615	9 456	19,1	64,0	16,8

1) Wohnberechtigte Bevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

2) ohne Fläche Hamburg-Insel Neuwerk 580,1 ha.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Privathaushalte am 27.5.1970 (VZ)		darunter Eiņpersoneu- haushalte		Erwerbstätige am 27. 5.1970			Orts- teile
Anzahl	Personen 1)	ins- gesamt	darunter weib- liche	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	
9	10	11	12	13	14	15	

Hamburg-Mitte

3 711	7 585	1 437	1 042	2 190	1 579	3 769	122
3 964	8 430	1 317	1 023	2 404	1 591	3 995	123
7 118	13 759	2 960	2 383	3 334	2 580	5 914	124
14 793	29 774	5 714	4 448	7 928	5 750	13 678	122-124
2 271	4 954	804	596	1 443	1 037	2 480	125
3 200	7 173	957	734	2 057	1 461	3 518	126
5 471	12 127	1 761	1 330	3 500	2 498	5 998	125-126
1 214	2 625	421	275	798	471	1 269	127
884	2 121	234	167	656	425	1 081	128
2 098	4 746	655	442	1 454	896	2 350	127-128
13	52	1	1	14	10	24	140
60 468	116 082	27 929	17 477	35 032	24 309	59 341	101-128, 140
8 722	19 165	2 860	2 145	6 193	3 784	9 977	129
12 498	29 983	3 990	2 919	8 362	5 362	13 724	130
21 220	49 148	6 850	5 064	14 555	9 146	23 701	129-130
18 702	46 748	5 404	3 889	13 176	8 213	21 389	131
1 622	4 097	563	147	1 670	548	2 218	132
41 544	99 993	12 817	9 100	29 401	17 907	47 308	129-132
2 756	6 409	834	469	2 038	1 304	3 342	133
1 922	4 410	622	369	1 373	865	2 238	134
4 678	10 819	1 456	838	3 411	2 169	5 580	133-134
2 575	5 234	964	636	1 559	920	2 479	135
788	1 645	284	213	455	255	710	136
346	606	222	18	526	73	599	137
8 387	18 304	2 926	18	5 951	3 417	9 368	133-137

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Fläche in ha	Wohn- bevölkerung am 31.12.1973		Wohn- bevölkerung am 27. 5.1970 (VZ)		davon nach Alters- gruppen in %		
			ins- gesamt	dar- weib- lich	ins- gesamt	dar- weib- lich	unter 18	18 bis 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8

noch: Bezirk									
138	Waltershof	771,1	631	284	1 369	632	23,3	66,5	10,2
139	Finkenwerder	2 049,7	13 391	6 740	14 915	7 422	24,2	62,3	13,5
138-139	OG. Finkenwerder	2 820,8	14 022	7 024	16 284	8 054	24,1	62,7	13,2
101-140	Bezirk Hamburg-Mitte zusammen 2)	9 895,5	244 920	127 314	253 092	133 322	20,2	63,3	16,5

Bezirk									
201		47,5	2 864	1 450	2 943	1 566	18,7	64,0	17,3
202		70,1	4 681	2 538	4 941	2 684	14,7	63,5	21,8
203		37,5	2 808	1 498	3 537	1 980	15,3	64,2	20,6
204		32,8	6 510	3 414	6 692	3 543	17,3	63,9	18,8
205		40,5	6 336	3 279	6 981	3 611	21,8	65,0	13,1
206		40,9	5 353	2 910	5 893	3 314	18,4	60,0	21,7
201-206	Altona-Altstadt	269,3	28 552	15 089	30 987	16 698	18,0	63,4	18,6
207		87,1	7 682	4 192	8 781	4 778	22,3	58,3	19,4
208		30,8	5 395	2 921	5 982	3 240	17,3	63,6	19,1
209		100,3	8 989	4 606	9 238	4 736	15,5	63,7	20,8
207-209	Altona-Nord	218,2	22 066	11 719	24 001	12 754	18,4	61,7	19,9
210		45,1	5 917	3 168	6 069	3 304	16,2	61,9	21,8
211		100,5	12 737	7 250	13 583	7 656	14,6	61,3	24,1
212		37,1	6 559	3 415	6 698	3 590	17,3	63,7	19,0
213		113,4	9 247	4 860	9 919	5 425	17,9	62,4	19,6
210-213	Ottensen	296,1	34 460	18 693	36 269	19 975	16,3	62,1	21,6
214		334,5	7 194	3 955	8 298	4 565	16,7	60,7	22,6
215		299,5	11 993	6 538	12 074	6 621	18,5	59,8	21,7
216		459,2	9 380	5 189	10 208	5 624	21,8	59,7	18,5
214-216	Bahrenfeld	1 093,2	28 567	15 682	30 580	16 810	19,1	60,0	20,9
217	Groß Flottbek	244,8	11 550	6 186	12 314	6 647	19,7	63,4	16,8
218	Othmarschen	601,4	10 543	6 043	11 078	6 309	17,7	61,9	20,3
201-218	Kerngebiet	2 723,0	135 738	73 412	145 229	79 193	18,0	62,0	20,0

1) Wohnberechtigte Bevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

2) ohne Fläche Hamburg-Insel Neuwerk 560,1 ha.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Privathaushalte am 27.5.1970 (VZ)		darunter Einpersonen- haushalte		Erwerbstätige am 27. 5.1970			Orts- teile
Anzahl	Personen 1)	ins- gesamt	darunter weib- lich	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	
9	10	11	12	13	14	15	

Hamburg-Mitte

614	1 379	236	65	507	182	689	138
5 806	14 729	1 454	955	4 685	2 073	6 758	139
6 420	16 108	1 690	1 020	5 192	2 255	7 447	138-139
116 819	250 487	45 362	29 302	75 576	47 888	123 464	101-140

Altona

1 531	2 972	760	475	868	666	1 534	201
2 576	4 980	1 155	794	1 381	982	2 363	202
1 931	3 566	975	626	1 001	784	1 785	203
3 375	6 751	1 457	897	2 031	1 293	3 324	204
3 079	6 954	1 054	648	2 214	1 483	3 697	205
2 883	5 701	1 322	897	1 612	1 178	2 790	206
15 375	30 924	6 723	4 337	9 107	6 386	15 493	201-206
4 052	8 815	1 606	1 161	2 307	1 517	3 824	207
2 923	6 032	1 147	791	1 767	1 184	2 951	208
4 556	8 984	1 975	1 182	2 875	1 698	4 573	209
11 531	23 831	4 728	3 134	6 949	4 399	11 348	207-209
3 058	6 051	1 239	829	1 667	1 160	2 827	210
6 755	13 617	2 632	1 977	3 513	2 405	5 918	211
3 365	6 660	1 437	934	1 990	1 311	3 301	212
4 889	9 845	2 146	1 368	2 889	1 887	4 776	213
18 067	36 173	7 454	5 108	10 059	6 763	16 822	210-213
4 123	8 245	1 646	1 153	2 221	1 521	3 742	214
5 447	11 695	1 992	1 435	3 212	2 041	5 253	215
4 193	10 075	1 212	883	2 649	1 594	4 243	216
13 763	30 015	4 850	3 471	8 082	5 156	13 238	214-216
5 375	12 170	1 989	1 342	3 389	1 945	5 334	217
5 066	10 871	2 097	1 489	2 902	1 951	4 853	218
69 177	143 984	27 841	18 881	40 488	26 600	67 088	201-218

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Fläche in ha	Wohn- bevölkerung am 31.12.1973		Wohn- bevölkerung am 27. 5.1970 (VZ)		davon nach Alters- gruppen in %			
			ins- gesamt	dar- weib- lich	ins- gesamt	dar- weib- lich	unter 18	18 bis 65	65 und älter	
			1	2	3	4	5	6	7	8
noch: Bezirk										
219	Lurup	642,0	34 829	18 171	33 823	17 643	29,6	59,5	10,8	
220	Osdorf	716,4	29 231	15 569	27 863	14 778	30,2	58,3	11,5	
221	Nienstedten	439,0	6 430	3 462	6 865	3 766	18,8	61,8	19,5	
222		658,1	9 374	5 276	9 960	5 653	17,6	61,9	20,5	
223		165,5	4 650	2 576	5 069	2 819	19,3	60,0	20,7	
222-223	Blankenese	823,6	14 024	7 852	15 029	8 472	18,2	61,3	20,6	
224	Iserbrook	267,5	11 476	6 060	11 385	6 014	24,3	60,4	15,3	
225	Sülldorf	561,9	7 749	4 183	6 983	3 684	22,4	61,9	15,7	
226	Riesen	1 664,8	12 279	6 932	11 436	6 414	21,6	59,6	18,8	
219-226	OG. Blankenese	5 115,2	116 018	62 229	113 384	60 771	25,8	59,8	14,4	
201-226	Bezirk Altona zusammen	7 838,2	251 756	135 641	258 613	139 964	21,4	61,0	17,5	
Bezirk										
301		24,1	7 331	4 054	7 897	4 360	15,4	60,3	24,3	
302		23,1	7 530	4 154	7 898	4 433	16,2	60,3	23,5	
303		29,1	6 460	3 613	7 103	3 949	16,6	65,1	18,3	
304		36,2	8 185	4 461	8 913	4 803	19,3	62,6	18,1	
305		31,9	6 404	3 462	7 046	3 800	17,4	64,6	18,1	
306		30,0	4 445	2 513	4 946	2 798	16,5	65,5	18,0	
307		30,1	5 415	2 966	5 676	3 118	17,8	64,1	18,0	
308		44,0	6 177	3 459	6 730	3 787	16,6	63,7	19,7	
309		45,5	8 657	4 798	9 445	5 312	17,3	59,6	23,2	
310		28,9	6 595	3 461	6 941	3 716	18,2	63,6	18,1	
301-310	Eimsbüttel	322,9	67 199	36 941	72 595	40 076	17,2	62,7	20,2	
311		80,2	9 490	4 740	10 060	5 422	14,7	64,9	20,4	
312		208,0	9 103	4 814	10 298	5 654	13,6	68,6	17,8	
311-312	Rotherbaum	288,2	18 593	9 554	20 358	11 076	14,1	66,8	19,1	
313		104,7	9 626	5 854	10 660	6 428	11,7	62,7	25,5	
314		97,2	9 375	5 113	10 500	5 932	15,5	66,0	18,5	
313-314	Harvestehude	201,9	19 001	10 967	21 160	12 360	13,6	64,3	22,0	

1) Wohnberechtigte Bevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Privathaushalte am 27.5.1970 (V2)		darunter Einpersonenhaushalte		Erwerbstätige am 27. 5.1970			Orts- teile
Anzahl	Personen 1)	ins- gesamt	darunter weib- liche	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	
9	10	11	12	13	14	15	

Altona

12 752	34 030	3 247	2 299	9 585	5 662	15 247	219
10 627	28 047	2 967	2 168	7 284	4 426	11 710	220
3 100	6 922	1 174	818	1 850	1 112	2 962	221
4 769	10 011	2 071	1 492	2 584	1 890	4 474	222
2 339	5 172	918	665	1 288	808	2 096	223
7 108	15 183	2 989	2 157	3 872	2 698	6 570	222-223
4 694	11 489	1 364	997	3 133	1 710	4 843	224
2 950	7 084	893	647	1 962	1 098	3 060	225
4 868	11 314	1 646	1 225	2 904	1 898	4 802	226
46 099	114 069	14 280	10 311	30 590	18 604	49 194	219-226
115 276	258 053	42 121	29 192	71 078	45 204	116 282	201-226

Eimsbüttel

4 175	7 941	1 862	1 311	2 130	1 396	3 526	301
4 139	7 970	1 803	1 317	2 117	1 483	3 600	302
3 699	7 157	1 671	1 171	2 017	1 538	3 555	303
4 152	8 996	1 439	1 020	2 541	1 662	4 203	304
3 596	7 114	1 603	1 027	2 001	1 485	3 486	305
2 473	4 908	1 049	765	1 400	1 162	2 562	306
2 835	5 719	1 174	793	1 632	1 148	2 780	307
3 371	6 670	1 461	1 016	1 894	1 494	3 388	308
4 710	9 361	2 112	1 467	2 448	1 843	4 291	309
3 522	6 988	1 537	950	2 056	1 402	3 458	310
36 672	72 824	15 711	10 837	20 236	14 613	34 849	301-310
5 546	9 849	3 046	1 826	2 866	2 177	5 043	311
5 890	10 272	3 328	1 976	2 949	2 483	5 432	312
11 436	20 121	6 374	3 802	5 815	4 660	10 475	311-312
6 293	10 772	3 491	2 612	2 633	2 496	5 129	313
5 692	10 648	2 999	1 907	2 972	2 449	5 421	314
11 985	21 420	6 490	4 519	5 605	4 945	10 550	313-314

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Fläche in ha	Wohn- bevölkerung am 31.12.1973		Wohn- bevölkerung am 27. 5.1970 (VZ)		davon nach Alters- gruppen in %		
			ins- gesamt	dar- weib- lich	ins- gesamt	dar- weib- lich	unter 18	18 bis 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8
noch: Bezirk.									
315		26,0	7 278	3 937	7 843	4 327	18,3	63,6	18,1
316		40,1	8 335	4 648	8 883	4 960	16,3	63,9	19,8
315-316	Hoheluft-West	66,1	15 613	8 585	16 726	9 287	17,2	63,8	19,0
301-316	Kerngebiet	879,1	120 406	66 047	130 839	72 799	16,1	63,7	20,2
317	Lokstedt	486,6	20 686	11 612	21 938	12 279	19,3	63,9	16,9
318	Niendorf	1 267,3	35 655	18 713	35 358	18 542	25,4	62,9	11,7
319	Schnelsen	905,2	17 947	9 394	16 502	8 582	23,4	63,5	13,2
317-319	OG. Lokstedt	2 659,1	74 288	39 719	73 798	39 403	23,1	63,3	13,6
320	Eidelstedt	865,0	31 046	16 023	26 933	14 037	25,5	62,5	12,0
321	Stellingen	571,9	24 933	13 330	23 577	12 776	20,6	65,3	14,1
320-321	OG. Stellingen	1 436,9	55 979	29 353	50 510	26 813	23,2	63,8	13,0
301-321	Bezirk Eimsbüttel zusammen	4 975,1	250 673	135 119	255 147	139 015	19,6	63,6	16,8
Bezirk									
401		35,3	6 837	3 844	7 534	4 207	17,3	62,6	20,1
402		22,8	5 097	2 914	5 362	3 105	17,1	59,8	23,0
401-402	Hoheluft-Ost	58,1	11 934	6 758	12 896	7 312	17,3	61,4	21,3
403		104,1	10 463	6 526	10 955	6 867	13,9	58,2	27,9
404		67,7	8 224	4 590	9 008	5 092	16,9	63,7	19,4
405		99,8	8 245	4 607	9 291	5 234	16,5	59,2	24,3
403-405	Eppendorf	271,6	26 932	15 723	29 254	17 193	15,6	60,2	24,1
406	Groß Borstel	487,7	12 630	6 350	13 068	6 734	19,0	59,8	21,2
407	Alsterdorf	306,1	14 183	8 058	14 541	8 305	17,3	60,6	22,1
408		208,4	11 687	6 527	13 206	7 402	17,5	56,6	25,9
409		284,6	9 809	5 493	10 681	6 054	16,8	62,8	20,4
410		66,7	8 645	5 010	9 325	5 359	13,0	63,7	23,4
411		67,6	10 206	5 909	11 263	6 479	13,9	60,2	25,9
412		26,9	6 471	3 484	6 878	3 751	16,3	60,4	23,3
413		105,8	9 600	5 552	10 546	6 082	15,3	64,0	20,7
408-413	Winterhude	760,0	56 418	31 975	61 899	35 127	15,5	61,1	23,4
401-413	Kerngebiet	1 883,5	122 097	68 864	131 658	74 671	16,3	60,7	23,0

1) Wohnberechtigte Bevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

GROSSZAHLUNGEN 1968/70

Privathaushalte am 27.5.1970 (VZ)		darunter Einpersonen- haushalte		Erwerbstätige am 27. 5.1970			Orts- teile
Anzahl	Personen 1)	ins- gesamt	darunter weib- liche	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	
9	10	11	12	13	14	15	

Einsbüttel

3 838	7 928	1 597	1 107	2 187	1 657	3 844	315
4 472	8 875	1 850	1 332	2 498	1 862	4 360	316
8 310	16 803	3 447	2 439	4 685	3 519	8 204	315-316
68 403	131 168	32 022	21 597	36 341	27 737	64 078	301-316
10 155	21 407	3 996	2 864	5 897	4 426	10 323	317
14 602	35 608	4 030	2 723	10 197	5 987	16 184	318
6 761	16 401	1 848	1 158	4 889	3 012	7 901	319
31 518	73 416	9 874	6 745	20 983	13 425	34 408	317-319
11 038	27 058	3 324	2 280	7 997	4 587	12 584	320
10 730	23 333	3 818	2 569	6 722	4 990	11 712	321
21 768	50 391	7 142	4 849	14 719	9 577	24 296	320-321
121 689	254 975	49 038	33 191	72 043	50 739	122 782	301-321

Hamburg-Nord

3 898	7 623	1 725	1 218	2 019	1 595	3 614	401
2 627	5 264	1 162	887	1 374	1 052	2 426	402
6 525	12 887	2 887	2 105	3 393	2 647	6 040	401-402
5 741	10 264	3 041	2 407	2 408	2 649	5 057	403
4 659	9 122	2 224	1 481	2 473	1 952	4 425	404
4 467	8 941	1 894	1 378	2 357	1 772	4 129	405
14 867	28 327	7 159	5 266	7 238	6 373	13 611	403-405
5 671	12 268	2 174	1 501	3 659	2 126	5 785	406
5 916	12 062	2 476	1 830	3 098	2 461	5 559	407
6 484	12 985	2 743	2 141	3 354	2 136	5 490	408
5 705	10 745	2 842	1 964	2 824	2 333	5 157	409
5 037	8 980	2 644	1 961	2 312	1 980	4 292	410
5 750	11 301	2 272	1 750	2 856	2 150	5 006	411
3 563	6 937	1 541	1 056	1 843	1 238	3 081	412
5 587	10 576	2 712	1 908	2 872	2 279	5 151	413
32 126	61 524	14 754	10 780	16 061	12 116	28 177	408-413
65 105	127 068	29 450	21 482	33 449	25 723	59 172	401-413

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Fläche in ha	Wohn- bevölkerung am 31.12.1973		Wohn- bevölkerung am 27. 5.1970 (VZ)		davon nach Alters- gruppen in %		
			ins- gesamt	dar- weib- lich	ins- gesamt	dar- weib- lich	unter 18	18 bis 65	65 und älter
1			2	3	4	5	6	7	8
noch: Bezirk									
414		102,3	8 705	4 860	9 416	5 327	16,5	65,3	18,2
415		115,3	10 179	6 251	11 245	6 810	13,7	59,4	26,9
414-415	Uhlenhorst	217,6	18 884	11 111	20 661	12 137	15,0	62,1	22,9
416		54,9	4 097	2 295	4 680	2 643	16,0	66,5	17,5
417		57,4	5 385	3 003	6 028	3 461	14,5	65,7	19,8
416-417	Hohenfelde	112,3	9 482	5 298	10 708	6 104	15,2	66,1	18,8
418		33,6	5 711	3 087	6 389	3 486	17,6	63,0	19,4
419		48,6	6 002	3 305	6 774	3 726	17,3	63,3	19,4
420		31,8	7 496	3 920	4 816	2 656	18,1	65,5	16,3
421		54,9	6 605	3 688	7 163	3 976	17,9	64,1	18,0
422		60,0	6 841	3 792	7 727	4 221	18,0	66,3	15,7
423		77,1	7 977	4 607	8 755	5 060	15,6	64,9	19,5
418-423	Barnbek-Süd	306,0	40 632	22 399	41 624	23 125	17,3	64,6	18,1
424		42,0	8 163	4 673	9 114	5 168	13,3	61,5	25,2
425		76,7	12 646	7 140	13 752	7 674	15,6	62,0	22,3
424-425	Dulsberg	118,7	20 809	11 813	22 866	12 842	14,7	61,8	23,5
426		103,0	8 507	4 922	9 348	5 311	15,4	62,4	22,1
427		90,3	9 979	5 693	10 953	6 181	15,4	62,4	22,2
428		101,7	17 350	10 078	19 224	11 010	14,0	62,7	23,4
429		96,4	11 230	6 427	12 195	7 004	14,5	60,8	24,7
426-429	Barnbek-Nord	391,4	47 066	27 120	51 720	29 506	14,7	62,1	23,2
414-429	OG. Barnbek- Uhlenhorst	1 146,0	136 873	77 741	147 579	83 714	15,5	63,0	21,4
430	Ohlendorf	718,5	16 378	8 940	17 360	9 400	16,6	63,3	20,1
431	Fuhlsbüttel	614,6	13 592	7 632	15 178	8 516	18,7	59,8	21,5
432	Langenhorn	1 384,6	42 627	23 388	45 354	24 530	24,8	61,6	13,6
430-432	OG. Fuhlsbüttel	2 717,7	72 597	39 960	77 892	42 446	21,8	61,6	16,6
401-432	Bezirk Hamburg-Nord zusammen	5 747,2	331 567	186 565	357 129	200 831	17,2	61,9	21,0

1) Wohnberechtigte Bevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Privathaushalte am 27.5.1970 (vz)		darunter Einpersonen- haushalte		Erwerbstätige am 27. 5.1970			Orts- teile
Anzahl	Personen 1)	ins- gesamt	darunter weib- liche	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	
9	10	11	12	13	14	15	

Hamburg-Nord

4 863	9 555	2 146	1 526	2 684	2 073	4 757	414
5 586	10.232	2 777	2 028	2 754	2 428	5 182	415
10 449	19 787	4 923	3 554	5 438	4 501	9 939	414-415
2 535	4 741	1 268	867	1 328	1 056	2 384	416
3 162	5 900	1 491	1 025	1 674	1 517	3 191	417
5 699	10 641	2 759	1 892	3 002	2 573	5 575	416-417
3 056	6 173	1 268	898	1 836	1 312	3 148	418
3 315	6 774	1 265	916	1 929	1 299	3 228	419
2 296	4 864	814	589	1 403	1 036	2 439	420
3 444	7 220	1 273	994	2 050	1 477	3 527	421
3.587	7 769	1 221	906	2 272	1 629	3 901	422
4 286	8 557	1 702	1 254	2 363	2 024	4 387	423
19 984	41 357	7 543	5 557	11 853	8 777	20 630	418-423
4 828	9 189	2 037	1 568	2 448	1 708	4 156	424
6 769	13 858	2 578	2 000	3 759	2 564	6 323	425
11 597	23 047	4 615	3 568	6 207	4 272	10 479	424-425
4 536	9 301	1 693	1 320	2 571	1 766	4 337	426
5 471	11 065	2 023	1 545	2 958	2 103	5 061	427
10 078	19 396	4 241	3 296	5 069	3 720	8 789	428
6 005	12 028	2 302	1 800	3 065	2 379	5 444	429
26 090	51 790	10 259	7 961	13 663	9 968	23 631	426-429
73 819	146 622	30 099	22 532	40 163	30 091	70 254	414-429
8 008	16 744	3 140	2 406	4 350	3 016	7 366	430
7 205	15 358	2 732	2 067	3 949	2 688	6 637	431
17 930	43 939	5 339	3 971	12 116	8 186	20 302	432
33 223	76 041	11 211	8 444	20 415	13 890	34 305	430-432
172 147	349 731	70 760	52 458	94 027	69 704	163 731	401-432

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Fläche in ha	Wohn- bevölkerung am 31.12.1973		Wohn- bevölkerung am 27. 5.1970 (VZ)		davon nach Alters- gruppen in %		
			ins- gesamt	dar- weib- lich	ins- gesamt	dar- weib- lich	unter 18	18 bis 65	65 und älter
			1	2	3	4	5	6	7	8
Bezirk									
501		65,3	7 986	4 625	8 832	5 090	16,6	65,1	18,3
502		31,6	4 855	2 696	5 294	2 934	17,8	65,4	16,8
503		34,4	5 374	2 993	5 959	3 257	17,5	67,0	15,5
504		37,5	5 063	2 935	5 589	3 153	16,6	63,7	19,7
501-504	Eilbek	168,8	23 278	13 249	25 674	14 434	17,1	65,3	17,6
505		54,2	3 365	1 911	3 770	2 106	17,3	63,0	19,7
506		45,0	5 057	2 886	5 040	2 867	15,7	64,1	20,3
507		86,0	4 258	2 216	4 195	2 262	17,6	64,8	17,6
508		191,4	10 168	5 588	10 713	5 804	20,4	63,2	16,5
509		223,2	13 186	7 006	13 759	7 275	22,5	63,0	14,5
505-509	Wandsbek	599,8	36 034	19 607	37 477	20 314	19,9	63,4	16,7
510		132,4	5 250	2 993	5 458	3 138	15,3	60,5	24,2
511		192,0	6 674	3 728	7 219	3 963	20,7	62,1	17,2
510-511	Marienthal	324,4	11 924	6 721	12 677	7 101	18,4	61,4	20,2
512	Jenfeld	498,5	23 861	12 134	21 679	11 039	28,5	58,2	13,3
513	Tonndorf	392,8	14 259	7 385	15 320	8 002	21,4	63,1	15,4
514	Farmsen-Berne	827,1	31 284	16 603	31 599	16 731	24,9	60,2	14,9
501-514	Kerngebiet	2 811,4	140 640	75 699	144 426	77 621	21,8	62,1	16,1
515	Bramfeld	1 006,8	52 791	28 431	54 059	28 920	24,2	62,2	13,6
516	Stellschoop	245,7	13 678	7 069	5 666	2 969	24,7	61,6	13,7
515-516	OG. Bramfeld	1 252,5	66 469	35 500	59 725	31 889	24,2	62,2	13,6
517	Wellingsbüttel	407,2	9 260	5 062	8 793	4 793	18,9	62,5	18,6
518	Sasel	835,9	18 120	9 700	18 542	9 780	24,7	61,0	14,3
519	Poppenbüttel	816,1	16 326	8 951	16 096	8 798	22,6	56,7	20,7
520	Hummelsbüttel	911,9	10 609	5 510	7 933	4 152	26,3	60,7	12,9
517-520	OG. Alstertal	2 971,1	54 315	29 223	51 364	27 523	23,3	59,9	16,8

1) Wohnberechtigte Bevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

GROSSZAHLUNGEN 1968/70

Privathaushalte am 27.5.1970 (VZ)		darunter Einpersonen- haushalte		Erwerbstätige am 27. 5.1970.			Orts- teile
Anzahl	Personen 1)	ins- gesamt	darunter weib- liche	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	
9	10	11	12	13	14	15	

Wandebek

4 419	8 935	1 810	1 404	2 432	2 039	4 471	501
2 462	5 369	795	593	1 535	1 060	2 595	502
2 738	5 973	886	692	1 756	1 198	2 954	503
2 778	5 651	1 036	779	1 549	1 126	2 675	504
12 397	25 928	4 527	3 468	7 272	5 423	12 695	501-504
1 891	3 803	767	587	1 037	792	1 829	505
2 617	5 078	1 100	825	1 386	1 065	2 451	506
2 146	4 180	964	631	1 283	895	2 178	507
4 759	10 614	1 520	1 034	3 131	2 006	5 137	508
5 686	13 781	1 489	1 116	4 033	2 416	6 449	509
17 099	37 456	5 840	4 193	10 870	7 174	18 044	505-509
2 496	5 137	1 042	799	1 393	1 011	2 404	510
3 133	7 262	1 000	753	1 985	1 261	3 246	511
5 629	12 399	2 042	1 552	3 378	2 272	5 650	510-511
7 775	20 724	2 078	1 468	6 075	3 477	9 552	512
6 856	15 471	2 336	1 444	4 508	2 691	7 199	513
11 750	30 430	3 024	2 219	8 738	5 169	13 907	514
61 506	142 408	19 847	14 344	40 841	26 206	67 047	501-514
22 838	54 460	6 782	4 935	15 435	9 685	25 120	515
2 351	5 703	622	432	1 634	953	2 587	516
25 189	60 163	7 404	5 367	17 069	10 638	27 707	515-516
3 832	8 940	1 197	876	2 382	1 308	3 690	517
7 322	18 699	1 747	1 249	5 124	2 639	7 763	518
6 083	15 183	1 615	1 180	4 082	2 238	6 320	519
3 019	7 871	722	486	2 226	1 222	3 448	520
20 256	50 693	5 281	3 791	13 814	7 407	21 221	517-520

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Fläche in ha	Wohn- bevölkerung am 31.12.1973		Wohn- bevölkerung am 27. 5.1970 (VZ)		davon nach Alters- gruppen in %		
			ins- gesamt	dar. weib- lich	ins- gesamt	dar. weib- lich	unter 18	18 bis 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8

noch: Bezirk

521	Lensahl-Mellingstedt	793,6	3 335	1 717	3 400	1 783	25,7	60,6	13,8
522	Duvenstedt	682,4	3 536	1 857	3 500	1 851	27,3	59,3	13,4
523	Wohldorf-Ohlstedt	1 732,3	3 534	1 887	3 587	1 918	24,6	58,9	16,5
524	Bergstedt	705,4	7 683	4 060	7 683	4 005	27,9	58,5	13,6
525	Volksdorf	1 157,8	15 098	8 278	14 938	8 187	22,7	58,8	18,5
521-525	OG. Walddörfer	5 071,5	33 186	17 799	33 108	17 744	24,9	59,0	16,1
526	OG. Rahlstedt	2 661,6	84 754	44 755	80 189	42 161	29,0	59,2	11,8
501-526	Bezirk Wandsbek zusammen	14 768,1	379 364	202 976	368 812	196 938	24,2	60,9	14,9

Bezirk

601	Lohnbrügge	1 267,4	37 534	19 952	37 795	19 907	27,7	60,3	12,0
602		482,3	18 648	9 862	17 803	9 457	25,2	61,4	13,4
603		514,8	13 076	7 255	13 940	7 721	18,5	60,4	21,1
602-603	Bergedorf	997,1	31 724	17 117	31 743	17 178	22,3	61,0	16,8
601-603	Kerngebiet	2 264,5	69 258	37 069	69 538	37 085	25,2	60,6	14,1
604	Curslack	1 061,8	2 293	1 139	2 298	1 157	26,6	59,8	13,6
605	Altengamme	1 531,2	1 957	1 014	2 045	1 033	27,9	58,1	13,9
606	Neuengamme	1 861,8	3 678	1 680	3 797	1 662	22,7	66,2	11,1
607	Kirchwerder	3 235,4	7 637	3 847	7 675	3 874	26,2	59,9	13,9
608	Ochsenwerder	1 416,4	2 277	1 158	2 386	1 206	25,4	58,5	16,1
609	Reitbrook	665,7	366	188	464	238	24,8	58,8	16,4
610	Allermöhe	1 102,4	1 352	653	1 472	719	24,7	60,2	15,1
611	Billwerder	1 099,4	1 503	755	2 051	1 031	25,0	60,0	15,0
612	Moorfleet	516,4	1 847	912	1 996	986	25,1	62,9	12,0
613	Tatenberg	303,6	482	243	499	252	26,5	60,5	13,0
614	Spadenland	339,8	383	201	409	216	21,0	64,8	14,2
604-614	OG. Vier- und Marschlande	13 133,9	23 775	11 790	25 092	12 374	25,4	60,9	13,7
601-614	Bezirk Bergedorf zusammen	15 398,4	93 033	48 859	94 630	49 459	25,3	60,7	14,0

1) Wohnberechtigte Bevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Privathaushalte am 27.5.1970 (VZ)		darunter Eiipersonen- haushalte		Erwerbstätige am 27. 5.1970			Orts- teile
Anzahl	Personen 1)	ins gesamt	darunter weib- liche	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	
9	10	11	12	13	14	15	

Wandsbek

1 272	3 328	299	180	969	524	1 493	521
1 259	3 469	262	176	963	533	1 496	522
1 343	3 528	337	247	945	532	1 477	523
2 763	7 515	559	407	2 041	1 020	3 061	524
6 020	14 890	1 726	1 281	3 811	2 175	5 986	525
12 657	32 730	3 183	2 291	8 729	4 784	13 513	521-525
30 068	79 984	7 457	5 282	22 460	12 869	35 329	526
149 676	365 978	43 172	31 075	102 913	61 904	164 817	501-526

Bergedorf

14 492	37 690	3 534	2 721	10 415	5 833	16 248	601
7 264	17 636	2 093	1 548	4 968	2 993	7 961	602
6 147	13 625	2 055	1 497	3 711	2 382	6 093	603
13 411	31 261	4 148	3 045	8 679	5 375	14 054	602-603
27 903	68 951	7 682	5 766	19 094	11 208	30 302	601-603
828	2 313	200	121	724	435	1 159	604
627	2 050	69	51	623	335	958	605
1 115	3 347	180	119	1 566	614	2 180	606
2 485	7 699	403	253	2 464	1 531	3 995	607
684	2 308	96	57	814	507	1 321	608
178	471	48	31	152	106	258	609
503	1 485	103	50	477	291	768	610
767	2 087	176	112	605	308	913	611
683	1 988	122	79	667	354	1 021	612
151	504	17	10	161	118	279	613
119	413	18	12	144	103	247	614
8 140	24 665	1 432	895	8 397	4 702	13 099	604-614
36 043	93 616	9 114	6 661	27 491	15 910	43 401	601-614

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Fläche in ha	Wohn- bevölkerung am 31.12.1973		Wohn- bevölkerung am 27. 5.1970 (VZ)		davon nach Alters- gruppen in %		
			ins- gesamt	dar- weib- lich	ins- gesamt	dar- weib- lich	unter 18	18 bis 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8

Bezirk

701		194,3	11 201	5 862	12 184	6 494	17,7	63,7	18,5
702		291,2	12 817	6 582	14 355	7 551	20,3	63,4	16,3
701-702	Harburg	385,5	24 018	12 444	26 539	14 045	19,1	63,5	17,4
703	Neuland	804,5	1 287	639	1 423	719	23,0	60,6	16,4
704	Gut Moor	199,7	244	103	264	123	22,7	66,3	11,0
705	Wilstorf	346,0	16 525	8 774	17 744	9 363	22,0	61,8	16,2
706	Rönneburg	224,2	2 156	1 033	2 178	1 106	24,3	62,1	13,5
707	Langenbek	95,5	2 841	1 453	2 958	1 532	25,2	64,9	9,9
708	Sinstorf	240,1	3 308	1 650	3 229	1 668	25,5	62,3	12,1
709	Marnstorf	587,1	9 727	4 998	9 392	4 845	28,3	61,4	10,3
710	Eißendorf	837,1	22 780	12 272	22 559	12 098	21,7	61,8	16,6
711	Heinfield	1 186,3	21 548	11 390	23 436	12 591	18,1	62,0	19,9
701-711	Kerngebiet	4 906,0	104 434	54 756	109 722	58 090	21,2	62,3	16,5
712		1 842,1	29 200	14 518	30 902	15 728	20,3	63,3	16,4
713		870,6	19 659	9 468	18 906	9 249	30,7	59,3	9,9
714		814,5	897	448	1 004	491	28,2	59,8	12,1
712-714	OG. Wilhelmsburg	3 527,2	49 756	24 434	50 812	25 468	24,3	61,8	13,9
715	Altenwerder	869,1	1 968	805	1 946	948	22,5	63,2	14,3
716	Moorburg	869,2	1 401	674	1 500	747	24,9	59,7	15,5
717	Hausbruch	1 102,4	10 897	5 679	11 240	5 836	30,9	58,4	10,7
718	Neugraben-Fischbek	2 250,8	25 673	12 927	25 316	12 755	32,1	58,2	9,7
719	Francop	901,3	777	344	738	369	26,3	61,0	12,7
720	Neuenfelde	1 537,8	4 422	2 054	4 490	2 092	31,4	59,0	9,6
721	Cranz	136,9	986	513	636	328	27,8	56,3	13,8
715-721	OG. Süderelbe	7 667,5	46 118	22 996	45 866	23 075	30,9	58,7	10,4
701-721	Bezirk Harburg zusammen	16 100,7	200 308	102 186	206 400	106 633	24,1	61,4	14,5

Freie und Hanse

- | Insgesamt 2) | 74 723,2 | 1751 621 | 938 660 | 1793 823 | 966 162 | 21,2 | 61,9 | 16,9 |

1) Wohnberechtigte Bevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

2) ohne Fläche Hamburg-Insel Neuwerk 580,1 ha.

GRUSSZÄHLUNGEN 1968//U

Privathaushalte am 27.5.1970 (VZ)		darunter Einpersonen- haushalte		Erwerbstätige am 27. 5.1970			Orts- teile
Anzahl	Personen 1)	ins- gesamt	darunter weib- liche	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	
9	10	11	12	13	14	15	

Harburg

5 664	12 168	1 986	1 400	3 554	2 184	5 738	701
6 589	14 402	2 376	1 552	4 305	2 605	6 910	702
12 253	26 570	4 362	2 952	7 859	4 789	12 648	701-702
581	1 433	180	103	418	212	630	703
102	266	32	12	89	38	127	704
7 580	17 747	2 176	1 594	5 042	2 753	7 795	705
848	2 096	241	146	668	344	1 012	706
1 112	2 979	213	151	897	481	1 378	707
1 259	3 271	305	205	947	467	1 414	708
3 515	9 487	743	515	2 674	1 342	4 016	709
9 517	22 593	2 665	1 976	6 261	3 690	9 951	710
10 181	22 331	3 607	2 366	6 748	3 818	10 566	711
46 948	108 773	14 524	10 020	31 603	17 934	49 537	701-711
13 647	30 413	4 769	2 808	9 722	5 287	15 009	712
6 734	18 593	1 680	967	5 730	2 741	8 471	713
331	1 007	61	35	333	190	523	714
20 712	50 013	6 510	3 810	15 785	8 218	24 003	712-714
797	1 975	231	109	646	304	950	715
577	1 506	151	83	480	255	735	716
4 204	11 341	1 054	736	3 067	1 587	4 654	717
8 838	24 990	1 916	1 329	7 281	3 386	10 667	718
239	747	36	23	236	114	350	719
1 675	4 535	501	180	1 518	534	2 052	720
248	656	67	45	188	94	282	721
16 578	45 750	3 956	2 505	13 416	6 274	19 690	715-721
84 238	204 536	24 990	16 335	60 804	32 426	93 230	701-721

stadt Hamburg

| 795 888 |	| 1 777 376 |	| 284 557 |	| 198 214 |	| 503 932 |	| 323 775 |	| 827 707 |	| -
---------	-----------	---------	---------	---------	---------	---------	---

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Von den Erwerbstätigen (Sp.14) am 27.5.1970 waren tätig in den Wirtschaftsbereichen (in %)			Ergebnisse der Arbeitsstätten- zählung am 27.5.1970	
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche ²⁾	Arbeits- stätten	Tätige Personen
		16	17	18	19	20
Bezirk						
101		17,9	35,2	46,6	2 883	68 797
102		23,0	32,6	44,4	2 005	46 697
103		15,8	65,8	18,4	508	10 354
101-103	Hamburg-Altstadt	20,0	34,8	45,1	5 396	125 848
104		29,1	37,7	32,6	527	10 941
105		38,7	23,3	37,7	395	10 144
106		32,8	36,1	30,6	445	7 162
107		23,7	27,0	48,9	2 363	45 039
104-107	Neustadt	31,8	31,7	36,0	3 730	73 286
108		39,8	29,4	30,6	824	6 979
109		40,7	31,9	27,1	330	2 492
110		39,2	28,0	32,7	459	2 353
111		35,7	26,4	37,7	1 643	4 086
112		28,4	31,0	40,3	528	5 563
108-112	St. Pauli	36,8	29,0	34,0	2 784	21 473
113		28,0	27,2	44,7	594	12 702
114		30,8	27,7	41,2	1 489	21 209
113-114	St. Georg	29,6	27,5	42,7	2 083	33 911
115		31,7	39,6	28,5	1 005	13 609
116		8,3	69,4	22,2	61	2 155
115-116	Klostertor	30,7	40,9	28,2	1 066	15 764
117		0,0	77,8	22,2	79	1 634
118		36,1	38,4	25,5	494	14 653
119		50,5	26,3	23,1	196	6 233
117-119	Hammerbrook	40,5	34,9	24,6	769	22 520
120		30,4	33,3	36,2	198	3 154
121		25,2	33,4	41,2	203	1 808
120-121	Borgfelde	26,9	33,4	39,6	401	4 962

1) ohne Wochenend- und Ferienhäuser.-

2) ohne Land- und Forstwirtschaft.

GROSSZAHLUNGEN 1968/70

Wohngebäude 1) am 25.10.1968		Sonstige Gebäude mit Wohnungen am 25.10.1968		Bewohnte Unterkünfte am 25.10.1968		Gesamtwohnungsbestand am			Orts- teile
Anzahl	darin Wohn- ungen	Anzahl	darin Wohn- ungen	Anzahl	darin Wohn- gelegen- heiten	6.6. 1961	25.10. 1968	31.12. 1973	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	

Hamburg-Mitte

74	564	149	256	-	-	1 122	820	777	101
54	368	143	210	-	-	748	578	515	102
-	-	14	25	-	-	32	25	29	103
128	932	306	491	-	-	1 902	1 423	1 321	101-103
219	2 209	25	48	4	4	2 316	2 257	2 247	104
171	1 565	30	41	-	-	1 756	1 606	1 497	105
220	1 621	24	36	1	1	1 801	1 657	1 573	106
127	713	144	244	1	1	1 348	957	840	107
737	6 108	223	369	6	6	7 221	6 477	6 157	104-107
450	3 083	50	124	2	2	3 333	3 207	3 119	108
205	1 504	13	40	-	-	1 584	1 544	1 560	109
387	2 500	27	64	4	5	2 636	2 564	2 730	110
368	2 650	28	89	4	6	2 827	2 739	2 860	111
314	2 255	30	36	1	1	2 541	2 291	2 344	112
1 724	11 992	148	353	11	14	12 921	12 345	12 613	108-112
204	1 711	60	413	26	25	2 351	2 124	2 089	113
328	2 580	107	266	1	1	3 099	2 846	2 547	114
532	4 291	167	679	27	26	5 450	4 970	4 636	113-114
61	482	27	64	-	-	623	546	456	115
1	4	14	23	-	-	36	27	28	116
62	486	41	87	-	-	659	573	484	115-116
1	2	3	4	-	-	13	6	6	117
59	159	34	38	2	2	131	197	221	118
8	9	35	52	5	6	76	61	70	119
68	170	72	94	7	8	220	264	297	117-119
75	814	19	40	2	2	507	854	886	120
259	2 369	26	259	-	-	2 400	2 628	2 785	121
334	3 183	45	299	2	2	2 907	3 482	3 671	120-121

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsantegebiete (OG.), Bezirke	Von den Erwerbstätigen (Sp.14) am 27.5.1970 waren tätig in den Wirtschaftsbereichen (in %)			Ergebnisse der Arbeitsstätten- zählung am 27.5.1970	
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche 2)	Arbeits- stätten	Tätige Personen
		16	17	18	19	20

noch: Bezirk

122		29,0	34,6	36,1	269	1 673
123		23,8	39,3	36,7	266	1 092
124		25,4	33,6	40,8	379	1 537
122-124	Hamm-Nord	25,9	35,6	38,3	914	4 302
125		31,7	35,7	32,5	195	1 694
126		36,3	35,6	28,0	180	2 263
125-126	Hamm-Mitte	34,4	35,6	29,8	375	3 957
127		43,9	37,1	18,4	209	4 047
128		34,0	35,5	30,2	116	1 549
127-128	Hamm-Süd	39,3	36,4	23,9	325	5 596
140	Hamburg-Insel Neuwerk	0,0	4,2	54,2	6	21
101-128, 140	Kerngebiet	31,5	32,3	35,9	17 849	311 640
129		37,3	33,6	28,8	512	3 717
130		34,0	34,2	31,3	592	2 746
129-130	Horn	35,4	34,0	30,3	1 104	6 463
131	Billstedt	39,2	32,0	28,2	1 155	6 829
132	Billbrook	62,0	26,8	11,0	268	13 766
129-132	OG. Billstedt	38,4	32,7	28,4	2 527	27 058
133		39,6	38,8	21,4	417	8 477
134		41,0	36,7	22,1	210	3 174
133-134	Rothenburgsort	40,2	38,0	21,7	627	11 651
135	Veddel	43,1	37,0	19,8	336	8 156
136	Kleiner Grasbrook	32,1	40,7	27,0	139	5 960
137	Steinwerder	74,6	16,7	8,7	131	22 220
133-137	OG. Veddel - Rothenburgsort	42,5	36,5	20,7	1 233	47 987

1) ohne Wochenend- und Ferienhäuser.-

2) ohne Land- und Forstwirtschaft.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Wohngebäude 1) am 25.10.1968		Sonstige Gebäude mit Wohnungen am 25.10.1968		Bewohnte Unterkünfte am 25.10.1968		Gesamtwohnungsbestand am			Orts- teile
Anzahl	darin Wohn- nungen	Anzahl	darin Wohn- nungen	Anzahl	darin Wohn- gelegen- heiten	6.6. 1961	25.10. 1968	31.12. 1973	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	

Hamburg-Mitte

402	3 293	10	17	-	-	3 112	3 310	3 361	122
382	3 751	3	3	3	3	3 695	3 754	3 808	123
617	6 644	5	107	31	48	6 688	6 751	6 755	124
1 401	13 688	18	127	34	51	13 495	13 815	13 924	122-124
223	2 126	8	12	1	1	2 097	2 138	2 304	125
290	2 987	9	23	27	28	2 846	3 010	3 039	126
513	5 113	17	35	28	29	4 943	5 148	5 343	125-126
90	665	20	28	412	413	714	693	740	127
96	811	5	5	4	11	540	816	829	128
186	1 476	25	33	416	424	1 254	1 509	1 569	127-128
.	.	.	.	.	.	.	.	.	140
5 685	47 439	1 062	2 567	531	560	50 972	50 006	50 015	101-128, 140
918	7 075	20	85	985	990	6 432	7 160	7 205	129
1 469	10 199	16	78	300	323	7 622	10 277	11 635	130
2 387	17 274	36	163	1 285	1 313	14 054	17 437	18 840	129-130
4 991	16 431	54	82	559	595	9 542	16 513	21 915	131
284	883	44	64	467	468	609	947	1 120	132
7 662	34 588	134	309	2 311	2 376	24 205	34 897	41 875	129-132
420	1 897	51	81	492	496	1 649	1 978	2 061	133
193	1 629	18	51	38	42	1 494	1 680	1 672	134
613	3 526	69	132	530	538	3 143	3 658	3 733	133-134
250	2 180	56	110	56	56	2 415	2 290	2 238	135
75	672	31	73	12	13	762	745	747	136
53	95	26	41	3	3	182	136	137	137
991	6 473	182	356	601	610	6 502	6 829	6 855	133-137

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Von den Erwerbstätigen (Sp.14) am 27.5.1970 waren tätig in den Wirtschaftsbereichen (in %)			Ergebnisse der Arbeitsstätten- zählung am 27.5.1970	
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche 2)	Arbeits- stätten	Tätige Personen
		16	17	18	19	20

noch: Bezirk

138	Waltershof	55,6	27,4	17,0	70	2 282
139	Finkenwerder	58,3	20,0	18,3	438	10 439
138-139	OG. Finkenwerder	58,1	20,7	18,1	508	12 721
101-140	Bezirk Hamburg-Mitte zusammen	36,6	32,1	30,8	22 117	399 406

Bezirk

201		34,7	39,0	25,9	260	1 739
202		33,0	37,5	28,9	277	4 680
203		30,6	31,2	37,9	521	9 141
204		37,0	34,6	28,2	377	3 120
205		37,8	32,8	29,3	232	1 159
206		39,4	30,6	29,7	342	1 724
201-206	Altona-Altstadt	36,0	33,9	29,7	2 009	21 563
207		38,7	33,6	27,2	353	7 271
208		37,4	32,8	29,6	254	1 239
209		40,5	32,2	27,2	302	3 813
207-209	Altona-Nord	39,1	32,8	27,9	909	12 323
210		47,5	29,9	22,3	290	3 534
211		34,8	29,7	35,2	428	6 247
212		44,2	29,8	25,2	585	6 515
213		39,1	30,3	30,2	547	4 875
210-213	Ottensen	40,0	29,9	29,7	1 850	21 171
214		49,8	30,1	19,6	409	11 023
215		38,3	30,4	30,8	443	6 864
216		30,5	24,1	44,6	325	4 291
214-216	Bahrenfeld	39,1	28,3	32,0	1 177	22 178
217	Groß Flottbek	26,6	26,4	46,5	684	3 166
218	Othmarschen	24,6	27,0	47,5	450	5 719
201-218	Kerngebiet	36,6	30,5	32,5	7 079	86 120

1) ohne Wochenend- und Ferienhäuser.-

2) ohne Land- und Forstwirtschaft.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Wohngebäude 1) am 25.10.1968		Sonstige Gebäude mit Wohnungen am 25.10.1968		Bewohnte Unterkünfte am 25.10.1968		Gesamtwohnungsbestand am			Orts- teile
Anzahl	darin Wohn- ungen	Anzahl	darin Wohn- ungen	Anzahl	darin Wohn- gelegen- heiten	6.6. 1961	25.10. 1968	31.12. 1973	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	

Hamburg-Mitte

32	46	13	23	455	458	119	69	61	138
1 532	4 529	38	57	415	403	4 092	4 586	4 712	139
1 564	4 575	51	80	870	861	4 211	4 655	4 773	138-139
15 902	93 075	1 429	3 312	4 313	4 407	85 890	96 387	103 518	101-140

Altona

180	1 295	3	5	5	5	1 594	1 300	1 268	201
253	2 111	13	84	4	4	2 112	2 195	2 376	202
266	1 619	14	26	3	3	1 841	1 645	1 417	203
442	2 679	7	7	3	3	2 627	2 686	2 718	204
335	2 726	11	6	-	-	1 932	2 732	2 673	205
349	2 320	3	4	1	1	2 614	2 324	2 429	206
1 825	12 750	51	132	16	16	12 720	12 882	12 881	201-206
358	3 260	15	21	7	7	3 295	3 281	3 313	207
306	2 517	11	16	16	17	2 559	2 533	2 564	208
352	3 600	20	41	46	41	3 571	3 641	3 929	209
1 016	9 377	46	78	69	65	9 429	9 455	9 806	207-209
331	2 681	22	46	10	4	2 763	2 727	2 739	210
739	5 992	15	33	4	4	5 839	6 025	6 034	211
486	2 839	30	61	2	2	2 947	2 900	2 843	212
665	3 914	15	24	1	1	3 939	3 938	3 900	213
2 221	15 426	82	164	17	11	15 488	15 590	15 516	210-213
440	3 300	29	38	487	531	3 348	3 338	3 336	214
976	4 289	7	14	409	422	3 940	4 303	5 006	215
1 931	3 646	4	4	22	18	2 676	3 650	3 713	216
3 347	11 235	40	56	918	971	9 964	11 291	12 055	214-216
2 137	4 418	10	11	2	2	3 690	4 429	4 636	217
2 145	4 233	21	77	28	29	3 782	4 310	4 579	218
12 691	57 439	250	518	1 050	1 094	55 069	57 957	59 473	201-218

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orsteile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Von den Erwerbstätigen (Sp.14) am 27.5.1970 waren tätig in den Wirtschaftsbereichen (in %)			Ergebnisse der Arbeitsstätten- zählung am 27.5.1970	
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche ²⁾	Arbeits- stätten	Tätige Personen
		16	17	18	19	20

noch: Bezirk

219	Lurup	43,4	30,6	25,5	711	4 742
220	Osdorf	33,5	29,0	36,7	583	4 053
221	Nienstedten	24,7	28,3	45,2	327	1 756
222		24,3	28,1	46,7	731	4 025
223		21,6	31,5	46,6	161	633
222-223	Blankenese	23,5	29,2	46,7	892	4 658
224	Isarbrook	34,2	30,3	34,9	295	1 175
225	Sülldorf	26,5	32,7	39,3	200	754
226	Rissen	26,1	26,0	46,9	471	2 844
219-226	OG. Blankenese	33,6	29,5	36,1-	3 479	19 982
201-226	Bezirk Altona zusammen	35,3	30,1	34,0	10 558	106 102

Bezirk

301		43,7	30,9	25,1	281	869
302		43,1	30,1	26,4	238	746
303		37,1	31,2	31,2	419	2 048
304		38,3	31,4	30,0	198	888
305		35,7	30,3	33,7	354	1 646
306		41,2	28,8	29,8	365	2 233
307		38,3	30,8	30,5	251	1 568
308		32,2	30,9	36,5	314	2 051
309		28,5	30,2	40,9	410	4 207
310		40,8	31,1	27,9	476	2 675
301-310	Eimsbüttel	37,6	30,6	31,4	3 306	18 931
311		30,0	30,4	39,4	748	5 060
312		22,2	27,7	49,7	1 424	21 522
311-312	Rotherbaum	25,9	29,0	44,7	2 172	26 582
313		20,1	29,0	50,6	740	10 850
314		18,5	29,9	51,5	919	4 302
313-314	Harvestehude	19,3	29,5	51,1	1 659	15 152

1) ohne Wochenend- und Ferienhäuser.-

2) ohne Land- und Forstwirtschaft.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Wohngebäude 1) am 25.10.1968		Sonstige Gebäude mit Wohnungen am 25.10.1968		Bewohnte Unterkünfte am 25.10.1968		Gesamtwohnungsbestand am			Orts- teile
Anzahl	darin Woh- nungen	Anzahl	darin Woh- nungen	Anzahl	darin Wohn- gelegen- heiten	6.6. 1961	25.10. 1968	31.12. 1973	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	

Altona

3 742	9 960	11	19	461	482	5 496	9 979	11 920	219
2 832	8 173	16	21	20	20	4 475	8 194	11 554	220
1 466	2 600	-	-	2	2	2 466	2 600	2 736	221
1 887	3 870	15	31	11	12	3 738	3 901	4 177	222
1 098	1 940	2	2	6	6	1 652	1 942	2 078	223
2 985	5 810	17	33	17	18	5 390	5 843	6 255	222-223
1 793	4 005	3	2	7	7	2 308	4 007	4 547	224
1 575	2 585	1	1	13	14	1 935	2 586	3 314	225
2 240	3 854	12	15	50	51	3 048	3 870	5 271	226
16 633	36 987	60	91	570	594	25 118	37 079	45 597	219-226
29 324	94 426	310	609	1 620	1 688	80 187	95 036	105 070	201-226

Eimsbüttel

352	3 743	6	6	2	2	3 706	3 749	3 775	301
275	3 716	5	5	-	-	3 757	3 721	3 756	302
324	3 248	5	15	-	-	3 169	3 263	3 286	303
360	3 680	7	23	1	1	3 494	3 703	3 717	304
273	2 793	15	35	-	-	2 815	2 828	2 821	305
253	1 990	9	67	2	2	1 839	2 057	2 127	306
274	2 313	9	16	3	3	1 965	2 329	2 583	307
286	2 840	15	27	2	2	2 761	2 867	2 890	308
439	3 964	24	36	4	6	3 944	4 000	4 007	309
377	2 823	17	39	-	-	2 803	2 862	2 885	310
3 213	31 110	112	269	14	16	30 253	31 379	31 847	301-310
491	4 034	54	199	7	52	4 000	4 233	4 086	311
715	3 717	141	214	5	5	4 272	3 931	4 062	312
1 206	7 751	195	413	12	57	8 272	8 164	8 148	311-312
507	5 342	42	89	3	4	5 390	5 431	5 636	313
729	3 935	28	56	3	3	3 999	3 991	4 125	314
1 236	9 277	70	145	6	7	9 389	9 422	9 761	313-314

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Von den Erwerbstätigen (Sp.14) am 27.5.1970 waren tätig in den Wirtschaftsbereichen (in %)			Ergebnisse der Arbeitsstätten- zählung am 27.5.1970	
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche 2)	Arbeits- stätten	Tätige Personen
		16	17	18	19	20

noch: Bezirk

315		32,8	30,8	36,0	353	1 429
316		37,0	29,3	33,2	439	5 063
315-316	Höheluft-West	35,0	30,0	34,5	792	6 492
301-316	Kerngebiet	32,4	30,1	37,2	7 929	67 157
317	Lokstedt	32,2	25,9	41,2	963	14 447
318	Niendorf	36,1	29,0	33,9	1 053	5 691
319	Schnelsen	39,2	29,5	30,0	651	3 886
317-319	OG. Lokstedt	35,6	28,2	35,2	2 667	24 024
320	Eidelstedt	36,1	36,0	26,1	761	7 128
321	Stellingen	37,5	33,2	28,7	909	11 703
320-321	OG. Stellingen	36,8	34,6	27,4	1 670	18 831
301-321	Bezirk Eimsbüttel z u s a m m e n	34,2	30,5	34,7	12 266	110 012

Bezirk

401		33,1	33,1	33,6	496	2 895
402		30,9	31,0	37,7	229	976
401-402	Höheluft-Ost	32,2	32,2	35,2	725	3 871
403		23,2	25,9	50,6	553	7 914
404		21,7	31,0	47,0	701	3 573
405		34,6	30,9	34,2	326	3 702
403-405	Eppendorf	26,2	29,1	44,5	1 580	15 189
406	Groß Borstel	35,6	30,6	33,0	485	3 926
407	Alsterdorf	25,9	27,5	45,8	523	6 136
408		30,2	27,8	41,6	416	11 031
409		28,7	30,8	40,2	819	4 849
410		26,7	30,7	42,4	401	2 901
411		34,0	30,7	35,1	353	3 070
412		37,0	31,9	30,7	322	3 086
413		26,3	30,9	42,6	692	3 987
408-413	Winterhude	30,1	30,3	39,3	3 003	28 924
401-413	Kerngebiet	29,5	30,0	40,1	6 316	58 046

1) ohne Wochenend- und Ferienhäuser.-

2) ohne Land- und Forstwirtschaft.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Wohngebäude 1) am 25.10.1968		Sonstige Gebäude mit Wohnungen am 25.10.1968		Bewohnte Unterkünfte am 25.10.1968		Gesamtwohnungsbestand am			Orts- teile
Anzahl	darin Wohn- nungen	Anzahl	darin Wohn- nungen	Anzahl	darin Wohn- gelegen- heiten	6.6. 1961	25.10. 1968	31.12. 1973	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	

Eimsbüttel

366	3 029	13	27	-	-	3 119	3 056	3 077	315
395	3 944	6	14	-	-	3 915	3 958	4 068	316
761	6 973	19	41	-	-	7 034	7 014	7 145	315-316
6 416	55 111	396	868	32	80	54 948	55 979	56 901	301-316
2 567	8 241	40	70	409	462	5 500	8 311	9 259	317
5 052	11 960	35	58	873	897	5 593	12 021	14 104	318
2 933	5 033	38	72	174	177	4 014	5 109	6 988	319
10 552	25 234	113	200	1 456	1 536	15 107	25 441	30 351	317-319
3 557	9 274	61	139	300	336	5 361	9 413	12 331	320
2 178	8 536	82	141	382	390	5 295	8 677	10 928	321
5 735	17 810	143	280	682	726	10 656	18 090	23 259	320-321
22 703	98 155	652	1 348	2 170	2 342	80 711	99 510	110 511	301-321

Hamburg-Nord

369	3 358	4	7	-	-	3 291	3 365	3 395	401
190	2 100	7	139	-	-	2 259	2 239	2 248	402
559	5 458	11	146	-	-	5 550	5 604	5 643	401-402
504	4 445	15	335	-	-	4 903	4 780	4 868	403
520	3 556	18	69	2	2	3 612	3 625	3 647	404
497	3 893	1	28	5	5	3 929	3 921	3 899	405
1 521	11 894	34	432	7	7	12 444	12 326	12 414	403-405
1 530	3 378	17	116	1 196	1 115	3 419	3 494	3 938	406
1 535	4 645	36	90	132	116	4 403	4 735	5 075	407
736	5 441	5	6	81	38	4 862	5 447	5 877	408
711	4 735	15	47	4	4	4 715	4 782	4 979	409
477	4 573	5	6	9	10	4 415	4 579	4 672	410
511	5 198	7	24	12	12	5 301	5 222	5 221	411
276	3 224	-	-	-	-	3 284	3 224	3 209	412
706	4 582	22	34	1	1	4 389	4 616	4 705	413
3 417	27 753	54	117	107	65	26 966	27 870	28 663	408-413
8 562	53 128	152	901	1 442	1 303	52 782	54 029	55 733	401-413

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Von den Erwerbstätigen (Sp.14) am 27.5.1970 waren tätig in den Wirtschaftsbereichen (in %)			Ergebnisse der Arbeitsstätten- zählung am 27.5.1970	
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche 2)	Arbeits- stätten	Tätige Personen
		16	17	18	19	20
noch: Bezirk						
414		26,4	31,3	42,1	654	4 290
415		22,0	31,8	45,9	797	6 051
414-415	Uhlenhorst	24,1	31,5	44,1	1 451	10 341
416		30,3	30,6	38,6	325	3 262
417		28,4	33,0	38,2	488	4 088
416-417	Hohenfelde	29,2	32,0	38,4	813	7 350
418		36,4	33,0	30,0	397	3 869
419		38,1	30,0	31,8	167	2 016
420		33,6	35,9	30,5	270	3 307
421		30,0	37,7	32,1	257	2 471
422		32,2	31,0	36,6	348	5 235
423		31,7	30,3	37,6	413	4 179
418-423	Barmbek-Süd	33,4	32,7	33,5	1 852	21 077
424		31,3	36,9	31,4	328	1 546
425		35,9	33,6	30,2	225	805
424-425	Dulsberg	34,1	34,9	30,7	553	2 351
426		33,2	32,8	33,7	332	4 109
427		30,9	35,8	33,0	529	6 788
428		32,1	32,5	35,1	424	2 633
429		30,7	28,9	40,0	358	2 781
426-429	Barmbek-Nord	31,7	32,4	35,5	1 643	16 311
414-429	OG. Barmbek- Uhlenhorst	31,3	32,7	35,7	6 312	57 430
430	Ohlsdorf	28,4	31,3	39,8	602	6 767
431	Fuhlsbüttel	31,3	32,1	36,1	682	9 701
432	Langenhorn	33,6	27,4	38,5	1 239	11 427
430-432	OG. Fuhlsbüttel	32,1	29,1	38,3	2 523	27 895
401-432	Bezirk Hamburg-Nord zusammen	30,8	31,0	37,8	15 151	143 371

1) ohne Wochenend- und Ferienhäuser.-

2) ohne Land- und Forstwirtschaft.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Wohngebäude 1) am 25.10.1968		Sonstige Gebäude mit Wohnungen am 25.10.1968		Bewohnte Unterkünfte am 25.10.1968		Gesamtwohnungsbestand am			Orts- teile
Anzahl	darin Wohn- nungen	Anzahl	darin Wohn- nungen	Anzahl	darin Wohn- gelegen- heiten	6.6. 1961	25.10. 1968	31.12. 1973	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	

Hamburg-Nord

609	4 297	24	51	3	3	4 201	4 348	4 507	414
474	4 390	29	364	11	11	4 527	4 754	4 821	415
1 083	8 687	53	415	14	14	8 728	9 102	9 328	414-415
268	2 105	13	18	1	1	1 976	2 123	2 147	416
409	2 759	17	24	2	2	2 687	2 783	2 846	417
677	4 864	30	42	3	3	4 663	4 906	4 993	416-417
291	2 701	20	28	-	-	2 631	2 729	2 833	418
273	2 978	4	8	15	14	3 091	2 986	3 012	419
241	2 112	10	13	2	2	1 801	2 125	2 336	420
327	3 163	16	87	9	8	2 885	3 250	3 349	421
371	3 382	17	20	2	2	3 082	3 402	3 408	422
459	3 861	20	58	27	27	3 721	3 919	3 944	423
1 962	18 197	87	214	55	53	17 211	18 411	18 882	418-423
406	4 587	11	34	20	20	4 519	4 621	4 636	424
630	6 254	2	3	16	16	6 230	6 257	6 391	425
1 036	10 841	13	37	36	36	10 749	10 878	11 027	424-425
522	4 073	39	60	89	91	3 926	4 133	4 172	426
545	5 031	25	63	9	25	5 053	5 094	5 170	427
845	9 626	17	74	92	94	9 320	9 700	9 710	428
604	5 530	10	18	96	112	5 609	5 548	5 642	429
2 516	24 260	91	215	286	322	23 908	24 475	24 694	426-429
7 274	66 849	274	923	394	428	65 259	67 772	68 924	414-429
2 142	7 089	20	69	53	59	6 330	7 158	7 360	430
1 958	5 750	15	128	269	317	5 244	5 878	6 501	431
7 263	14 846	36	113	574	654	10 911	14 959	16 500	432
11 363	27 685	71	310	896	1 030	22 485	27 995	30 361	430-432
27 199	147 662	497	2 134	2 732	2 761	140 526	149 796	155 018	401-432

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Von den Erwerbstätigen (Sp.14) am 27.5.1970 waren tätig in den Wirtschaftsbereichen (in %)			Ergebnisse der Arbeitsstätten- zählung am 27.5.1970	
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche 2)	Arbeits- stätten	Tätige Personen
		16	17	18	19	20
						Bezirk
501		28,5	31,9	39,4	637	4 337
502		31,5	31,7	36,4	221	1 393
503		30,9	35,5	33,2	196	796
504		33,5	31,7	34,7	253	2 907
501-504	Eilbek	30,7	32,7	36,4	1 307	9 433
505		32,5	33,7	33,6	412	5 464
506		40,9	28,2	30,4	208	2 057
507		39,1	33,4	27,2	412	7 360
508		38,6	32,0	28,1	402	6 539
509		34,8	30,1	34,9	348	7 078
505-509	Wandsbek	37,0	31,2	31,3	1 782	28 498
510		26,8	32,5	40,0	367	5 156
511		28,2	31,3	40,1	267	1 747
510-511	Marienthal	27,6	31,8	40,1	634	6 903
512	Jenfeld	35,5	29,1	34,4	528	4 344
513	Tonndorf	38,2	29,4	31,6	642	6 333
514	Farmsen-Berne	35,7	30,3	33,0	720	4 356
501-514	Kerngebiet	34,7	30,8	33,8	5 613	59 867
515	Bramfeld	36,8	32,0	30,8	1 547	15 137
516	Steilshoop	37,5	30,2	31,4	128	536
515-516	OG. Bramfeld	36,8	31,8	30,9	1 675	15 673
517	Wellingsbüttel	27,1	30,9	41,4	426	1 500
518	Sasel	32,3	31,0	35,6	647	2 839
519	Poppenbüttel	30,9	29,7	38,8	573	3 325
520	Hummelsbüttel	34,5	28,9	35,4	261	1 759
517-520	OG. Alstertal	31,4	30,2	37,5	1 907	9 423

1) ohne Wochenend- und Ferienhäuser.-

2) ohne Land- und Forstwirtschaft.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Wohngebäude 1) am 25.10.1968		Sonstige Gebäude mit Wohnungen am 25.10.1968		Bewohnte Unterkünfte am 25.10.1968		Gesamtwohnungsbestand am			Orts- teile
Anzahl	darin Wohn- ungen	Anzahl	darin Wohn- ungen	Anzahl	darin Wohn- gelegen- heiten	6.6. 1961	25.10. 1968	31.12. 1973	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	

Wandsbek

611	4 003	22	57	2	2	3 878	4 060	4 079	501
282	2 309	16	24	1	1	2 285	2 333	2 376	502
275	2 603	3	3	-	-	2 365	2 606	2 632	503
299	2 509	21	39	1	1	2 330	2 548	2 674	504
1 467	11 424	62	123	4	4	10 858	11 547	11 761	501-504
281	1 727	39	67	22	25	1 617	1 794	1 863	505
363	2 373	4	4	14	15	2 035	2 377	2 615	506
374	1 861	33	45	28	34	1 809	1 906	1 822	507
951	4 122	32	44	54	54	2 726	4 166	4 603	508
1 708	5 084	12	17	181	182	2 843	5 101	5 437	509
3 677	15 167	120	177	299	310	11 030	15 344	16 340	505-509
766	2 152	17	25	47	55	1 905	2 177	2 352	510
1 023	2 581	10	21	103	107	2 028	2 602	2 848	511
1 789	4 733	27	46	150	162	3 933	4 779	5 200	510-511
1 968	5 046	32	40	210	280	3 096	5 086	8 353	512
1 912	5 209	35	53	625	646	4 155	5 262	5 840	513
4 859	10 236	32	49	213	223	7 256	10 285	11 632	514
15 672	51 815	308	488	1 501	1 625	40 328	52 303	59 126	501-514
6 862	19 634	75	139	944	955	12 031	19 773	22 091	515
265	1 189	5	5	1 524	1 536	762	1 194	5 145	516
7 127	20 823	80	144	2 468	2 491	12 793	20 967	27 236	515-516
2 270	3 309	14	24	102	128	2 704	3 333	3 764	517
4 186	6 304	23	37	212	214	4 101	6 341	6 974	518
3 265	4 852	45	347	579	585	3 144	5 200	5 963	519
1 336	2 104	13	36	304	307	1 286	2 140	3 857	520
11 057	16 569	95	444	1 197	1 234	11 235	17 014	20 558	517-520

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Von den Erwerbstätigen (Sp.14) am 27.5.1970 waren tätig in den Wirtschaftsbereichen (in %)			Ergebnisse der Arbeitsstätten- zählung am 27.5.1970	
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche 2)	Arbeits- stätten	Tätige Personen
		16	17	18	19	20

noch: Bezirk

521	Lemsahl-Mellingstedt	32,3	29,2	32,6	137	477
522	Duvenstedt	30,7	26,4	37,7	185	938
523	Wohldorf-Ohlstedt	23,6	27,8	46,8	176	977
524	Bergstedt	30,3	25,9	42,1	237	967
525	Volkendorf	24,5	27,1	47,2	613	3 440
521-525	OG. Walddörfer	27,3	27,1	43,3	1 348	6 799
526	OG. Rahlstedt	32,7	30,4	36,2	2 299	11 275
501-526	Bezirk Wandsbek zusammen	33,6	30,5	35,1	12 842	103 037

Bezirk

601	Lohbrügge	38,8	28,2	32,3	774	5 697
602		40,5	28,1	31,0	748	11 316
603		35,7	27,1	36,6	530	5 637
602-603	Bergedorf	38,4	27,7	33,4	1 278	16 953
601-603	Kerngebiet	38,6	27,9	32,8	2 052	22 650
604	Curslack	27,7	16,9	13,7	71	350
605	Altengamme	32,2	19,7	18,0	76	317
606	Neuengamme	37,5	13,9	16,5	122	824
607	Kirchwerder	27,9	19,9	15,0	304	1 436
608	Ochsenwerder	20,4	20,5	16,4	79	389
609	Reitbrook	20,2	8,1	17,4	10	26
610	Allermöhe	26,8	18,6	22,1	41	289
611	Billwerder	40,2	31,2	20,0	71	595
612	Moorfleet	35,4	26,7	21,2	66	611
613	Tatenberg	16,8	17,9	20,1	12	46
614	Spadenland	19,8	18,2	6,5	19	92
604-614	OG. Vier- und Marchlande	29,9	19,6	16,7	871	4 975
601-614	Bezirk Bergedorf zusammen	36,0	25,4	28,0	2 923	27 625

1) ohne Wochenend- und Ferienhäuser.-

2) ohne Land- und Forstwirtschaft.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Wohngebäude 1) am 25.10.1968		Sonstige Gebäude mit Wohnungen am 25.10.1968		Bewohnte Unterkünfte am 25.10.1968		Gesamtwohnungsbestand am			Orts- teile
Anzahl	darin Wohn- nungen	Anzahl	darin Wohn- nungen	Anzahl	darin Wohn- gelegen- heiten	6.6. 1961	25.10. 1968	31.12. 1973	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	

Wandsbek

822	1 010	7	11	62	65	805	1 022	1 177	521
774	1 045	18	33	50	54	732	1 081	1 222	522
862	1 120	18	42	37	38	989	1 162	1 287	523
1 296	2 245	10	18	138	144	1 136	2 263	2 650	524
3 487	5 009	40	112	97	98	4 218	5 121	5 757	525
7 241	10 429	93	216	384	399	7 880	10 649	12 093	521-525
10 345	26 151	110	176	303	316	12 532	26 327	32 206	526
51 442	125 787	686	1 468	5 853	6 065	84 768	127 260	151 219	501-526

Bergedorf

3 554	13 063	39	144	72	87	5 634	13 207	14 700	601
1 577	4 433	70	98	13	21	4 421	4 531	6 023	602
1 940	5 427	24	57	12	19	5 316	5 484	5 669	603
3 517	9 860	94	155	25	40	9 737	10 015	11 692	602-603
7 071	22 923	133	299	97	127	15 371	23 222	26 392	601-603
479	660	9	10	9	9	618	670	733	604
429	583	4	6	3	3	544	589	612	605
706	921	8	12	14	19	882	933	1 001	606
1 538	2 095	34	45	71	72	1 875	2 140	2 385	607
438	606	12	18	6	6	594	624	661	608
94	127	2	2	-	-	137	129	138	609
319	421	8	12	5	5	442	433	442	610
504	693	6	13	142	155	412	707	1 947	611
461	579	3	5	33	33	562	584	594	612
100	131	2	3	4	5	110	134	149	613
79	103	4	4	3	3	105	107	119	614
5 147	6 919	92	130	290	310	6 281	7 050	8 781	604-614
12 218	29 842	225	429	387	437	21 712	30 272	35 173	601-614

NOCH: 1. ERGEBNISSE AUS DEN

Orts- teile	Stadtteile, Kerngebiete, Ortsamtsgebiete (OG.), Bezirke	Von den Erwerbstätigen (Sp.14) am 27.5.1970 waren tätig in den Wirtschaftsbereichen (in %)			Ergebnisse der Arbeitsstätten- zählung am 27.5.1970	
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche 2)	Arbeits- stätten	Tätige Personen
		16	17	18	19	20
Bezirk						
701		45,1	27,2	27,5	590	5 763
702		52,6	25,8	21,2	1 152	22 533
701-702	Harburg	49,2	26,5	24,1	1 742	28 296
703	Neuland	53,8	21,3	14,8	45	615
704	Gut Moor	47,2	22,0	20,5	9	24
705	Wilstorf	41,7	34,4	23,1	421	4 118
706	Rönneburg	48,9	24,3	24,6	55	1 347
707	Langenbek	42,6	26,2	30,7	57	193
708	Sinstorf	50,6	24,1	24,5	81	635
709	Marmstorf	41,5	26,0	31,4	148	796
710	Eißendorf	44,1	27,3	28,0	456	2 248
711	Heimfeld	46,5	24,6	28,6	608	13 303
701-711	Kerngebiet	45,7	27,3	26,3	3 622	51 575
712		55,0	27,6	17,2	1 139	18 650
713		40,3	42,0	16,8	336	2 343
714		26,0	19,1	18,7	18	212
712-714	OG. Wilhelmsburg	49,2	32,5	17,1	1 493	21 205
715	Altenverder	49,9	25,1	16,4	84	514
716	Moorburg	49,9	20,5	17,7	62	286
717	Hausbruch	44,3	26,9	28,2	226	1 393
718	Neugraben-Fischbek	42,4	24,3	32,1	518	3 229
719	Francop	36,9	11,4	15,1	27	104
720	Neuenfelde	55,2	16,0	12,1	181	2 479
721	Cranz	42,6	28,0	23,8	55	383
715-721	OG. Süderelbe	44,7	23,8	27,4	1 153	8 388
701-721	Bezirk Harburg zusammen	46,4	27,9	24,2	6 268	81 168
Freie und Hanse						
-	Insgesamt	35,4	30,2	33,2	82 125	970 721

1) ohne Wochenend- und Ferienhäuser.-

2) ohne Land- und Forstwirtschaft.

GROSSZÄHLUNGEN 1968/70

Wohngebäude 1) am 25.10.1968		Sonstige Gebäude mit Wohnungen am 25.10.1968		Bewohnte Unterkünfte am 25.10.1968		Gesamtwohnungsbestand am			Orts- teile
Anzahl	darin Woh- nungen	Anzahl	darin Woh- nungen	Anzahl	darin Wohn- gelegen- heiten	6.6. 1961	25.10. 1968	31.12. 1973	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	

Harburg

733	5 050	57	103	4	4	5 146	5 153	5 224	701
937	5 421	133	285	49	43	5 987	5 706	5 511	702
1 670	10 471	190	388	53	47	11 133	10 859	10 735	701-702
218	305	4	4	204	210	369	309	309	703
25	46	1	2	51	51	47	48	50	704
1 708	6 839	16	76	89	92	5 042	6 915	7 090	705
332	716	6	13	16	19	597	729	811	706
758	910	1	1	10	10	700	911	1 276	707
562	1 073	6	7	17	17	814	1 080	1 108	708
1 523	3 060	10	14	29	29	1 556	3 074	3 788	709
2 724	8 124	23	37	408	418	6 334	8 162	9 060	710
2 002	8 728	55	105	39	42	8 376	8 833	9 029	711
11 522	40 272	312	647	916	935	34 968	40 920	43 256	701-711
1 568	11 669	98	186	28	43	11 660	11 855	12 026	712
1 773	5 020	25	40	500	537	3 301	5 060	5 860	713
191	276	3	5	15	17	284	281	310	714
3 532	16 965	126	231	543	597	15 245	17 196	18 196	712-714
320	599	11	14	12	12	624	614	664	715
256	463	6	15	3	4	574	478	470	716
1 370	3 487	14	18	46	29	1 395	3 506	3 851	717
3 076	7 283	39	53	100	92	3 133	7 339	8 828	718
150	195	1	1	1	1	171	196	210	719
671	1 165	17	30	3	12	1 012	1 195	1 252	720
112	207	9	17	2	2	240	224	420	721
5 955	13 399	97	148	167	152	7 149	13 552	15 695	715-721
20 999	70 636	535	1 026	1 626	1 684	57 365	71 668	77 147	701-721

stadt Hamburg

| 179 787 | 659 583 | 4 334 | 10 326 | 18 701 | 19 384 | 551 159 | 669 929 | 737 656 |

2. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN FÜR DIE REGION

Lfd. Nr.	Gebiete (Stand 1.3.1974)	Fläche in ha 31.12. 1972	Wohnbevölkerung					
			Bestand 30.6.1973	Veränderung 30.6.1973 gegenüber				
				30.6. 1972		6.6.1961		
				absolut	%	absolut	%	
		1	2	3	4	5	6	
1	Region Hamburg insgesamt	510 874	2 641 012	5 844	0,2	147 587	5,9	
2	davon							
3	Entfernungszone bis 5 km	9 737	527 117	- 13 790	-2,5	-181 621	-25,6	
4	" 5 " 10 "	26 052	729 832	- 888	-0,1	- 1 324	- 0,2	
5	" 10 " 20 "	101 833	804 916	6 050	0,8	214 208	36,3	
6	" 20 " 30 "	157 474	321 929	9 018	2,9	74 911	30,3	
7	" 30 " 40 "	215 778	257 218	5 454	2,2	41 413	19,2	
8	davon							
9	nördlich der Elbe	291 929	2 133 663	814	0,0	87 432	4,3	
10	südlich der Elbe	218 945	507 349	5 030	1,0	60 155	13,5	
11	davon							
12	Freie und Hansestadt Hamburg ¹⁾	74 723	1 757 306	-16 120	-0,9	-75 040	- 4,1	
13	davon							
14	nördlich der Elbe	54 137	1 534 493	-12 105	-0,8	-65 987	- 4,1	
15	davon							
16	Entfernungszone							
17	bis 5 km	5 359	471 386	-12 853	-2,7	-170 991	-26,6	
18	5 " 10 "	17 401	662 777	1 777	0,3	23 816	3,7	
19	10 " Landesgrenze	31 377	400 330	- 1 029	-0,3	81 188	25,4	
20	südlich der Elbe	20 586	222 813	- 4 015	-1,8	9 053	- 3,9	
21	davon							
22	Entfernungszone							
23	bis 5 km	4 378	55 731	- 937	-1,7	-10 630	-16,0	
24	5 " 10 "	8 651	67 055	- 2 665	-3,8	-25 140	-27,3	
25	10 " Landesgrenze	7 557	100 027	- 413	-0,4	26 717	36,4	
26	Umland Hamburg bis 40 km	436 151	883 706	21 964	2,5	222 627	33,7	
27	davon							
28	Entfernungszone Landesgrenze							
29	bis 20 km	62 899	304 559	7 492	2,5	106 303	53,6	
30	20 " 30 "	157 474	321 929	9 018	2,9	74 911	30,3	
31	30 " 40 "	215 778	257 218	5 454	2,2	41 413	19,2	
32	davon							
33	nördlich der Elbe	237 792	599 170	12 919	2,2	153 419	34,4	
34	davon							
35	Entfernungszone Landesgrenze							
36	bis 20 km	34 188	245 829	5 242	2,2	86 960	54,7	
37	20 " 30 "	91 594	201 332	5 207	2,7	43 432	27,5	
38	30 " 40 "	112 010	152 009	2 470	1,7	23 027	17,9	
39	südlich der Elbe	198 359	284 536	9 045	3,3	69 208	32,2	
40	davon							
41	Entfernungszone Landesgrenze							
42	bis 20 km	28 711	58 730	2 250	4,0	19 343	49,1	
43	20 " 30 "	65 880	120 597	3 811	3,3	31 479	35,3	
44	30 " 40 "	103 768	105 209	2 984	2,9	18 386	21,2	

*) Durch Gebietsreformen mit früheren Veröffentlichungen nicht vergleichbar.

1) ohne Hamburg-Insel Neuwerk.

HAMBURG/UMLAND BIS 40 km NACH ENTFERNUNGSZONEN *)

Bevölke- rungs- dichte (E/qkm) 30.6. 1973	Komponenten der Bevölkerungsentwicklung 1972									Lfd. Nr.
	Lebend- ge- borene	Ge- stor- bene	Biolo- gischer Saldo	Wanderungen über die Gemeindegrenzen			Wanderungsbewegung mit Hamburg einschl. Umzüge innerhalb Hamburgs			
				Zuzüge	Fort- züge	Saldo	Zuzüge	Fort- züge	Saldo	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
517	25 381	35 471	-10 090	166 420	150 629	15 791	205 097	189 318	15 779	1
5 414	4 672	8 971	- 4 299	30 174	29 467	708	58 428	69 348	-10 920	2
2 801	6 070	10 891	- 4 821	29 028	31 785	- 2 757	74 328	67 669	6 659	3
790	7 937	8 761	- 824	51 456	47 243	4 212	55 979	44 724	11 255	4
204	3 709	3 646	63	33 351	24 851	8 500	11 175	5 199	5 976	5
119	2 993	3 202	- 209	22 411	17 283	5 128	5 187	2 378	2 809	6
731	20 072	28 866	- 8 794	128 843	121 049	7 794	174 636	163 473	11 163	7
232	5 309	6 605	- 1 296	37 577	29 580	7 997	30 461	25 845	4 616	8
2 352	15 223	25 785	-10 562	77 596	82 439	- 4 843	173 131	173 131	-	9
2 834	13.289	22 433	- 9 144	68 001	72 130	- 4 129	152 467	151 345	1 122	10
8 796	4 175	8 133	- 3 958	27 819	26 959	861	52 705	63 321	-10 616	11
3 809	5 462	9 397	- 3 935	25 216	28 075	- 2 859	67 325	58 890	8 435	12
1 276	3 652	4 903	- 1 251	14 966	17 096	- 2 131	32 437	29 134	3 303	13
1 082	1 934	3 352	- 1 418	9 595	10 309	- 714	20 664	21 786	- 1 122	14
1 273	497	838	- 341	2 355	2 508	- 153	5 723	6 027	- 304	15
775	608	1 494	- 886	3 812	3 710	102	7 003	8 779	- 1 776	16
1 324	829	1 020	- 191	3 428	4 091	- 663	7 938	6 980	958	17
203	10 158	9 686	472	88 824	68 190	20 634	31 966	16 187	15 779	18
484	3 456	2 838	618	33 062	26 056	7 006	15 604	8 610	6 994	19
204	3 709	3 646	63	33 351	24 851	8 500	11 175	5 199	5 976	20
119	2 993	3 202	- 209	22 411	17 283	5 128	5 187	2 378	2 809	21
252	6 783	6 433	350	60 842	48 919	11 923	22 169	12 128	10 041	22
719	2 789	2 258	531	26 168	21 651	4 517	11 926	7 098	4 828	23
220	2 263	2 289	- 26	21 368	16 463	4 905	7 257	3 516	3 741	24
136	1 731	1 886	- 155	13 306	10 805	2 501	2 986	1 514	1 472	25
143	3 375	3 253	122	27 982	19 271	8 711	9 797	4 059	5 738	26
205	667	580	87	6 894	4 405	2 489	3 678	1 512	2 166	27
185	1 446	1 357	89	11 983	8 388	3 595	3 918	1 683	2 235	28
101	1 262	1 316	- 54	9 105	6 478	2 627	2 201	864	1 337	29

NOCH: 2. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN FÜR DIE REGION

Lfd. Nr.	Gebiete (Stand 1.3.1974)	Tätige Personen 2)		
		27.5.1970 insgesamt	Veränderung 27.5.1970 gegenüber 6.6.1961	
			Anzahl	%
		17	18	19
1	Region Hamburg insgesamt	1 191 906	38 276	3,3
2	davon			
3	Entfernungszone bis 5 km	573 169	- 38 028	- 6,2
4	" 5 " 10 "	297 213	11 575	4,1
5	" 10 " 20 "	176 993	42 023	31,1
6	" 20 " 30 "	74 955	14 227	23,4
7	" 30 " 40 "	69 576	8 479	13,9
8	davon			
9	nördlich der Elbe	995 571	40 989	4,3
10	südlich der Elbe	196 335	- 2 713	- 1,4
11	davon			
12	Freie und Hansestadt Hamburg 1)	970 700	- 11 882	- 1,2
13	davon			
14	nördlich der Elbe	840 475	3 577	0,4
15	davon			
16	Entfernungszone			
17	bis 5 km	515 840	- 26 028	- 4,8
18	5 " 10 "	241 162	17 379	7,8
19	10 " Landesgrenze	83 473	12 226	17,2
20	südlich der Elbe	130 225	- 15 459	- 10,6
21	davon			
22	Entfernungszone			
23	bis 5 km	57 329	- 12 000	- 17,3
24	5 " 10 "	56 051	- 5 804	- 9,4
25	10 " Landesgrenze	16 845	2 345	16,2
26	Umland Hamburg bis 40 km	221 206	50 158	29,3
27	davon			
28	Entfernungszone Landesgrenze			
29	bis 20 km	76 675	27 452	55,8
30	20 " 30 "	74 955	14 227	23,4
31	30 " 40 "	69 576	8 479	13,9
32	davon			
33	nördlich der Elbe	155 096	37 412	31,8
34	davon			
35	Entfernungszone Landesgrenze			
36	bis 20 km	67 157	24 600	57,8
37	20 " 30 "	46 292	9 011	24,2
38	30 " 40 "	41 647	3 801	10,0
39	südlich der Elbe	66 110	12 746	23,9
40	davon			
41	Entfernungszone Landesgrenze			
42	bis 20 km	9 518	2 852	42,8
43	20 " 30 "	28 663	5 216	22,2
44	30 " 40 "	27 929	4 678	20,1

*) Durch Gebietsreformen mit früheren Veröffentlichungen nicht vergleichbar.

1) ohne Hamburg-Insel Neuwerk.

2) der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung.

HAMBURG/UMLAND BIS 40 km NACH ENTFERNUNGSZONEN *)

davon				Wohnungen			Lfd. Nr.
Produzierende Bereiche 3)		Handel, Verkehr und Nachrichten- übermittlung 5)	Übrige Dienst- leistungen 6)	Bestand 31.12.1972 insgesamt	Veränderung 31.12.1972 gegenüber 31.12.1971		
27.5.1970	dar. Verarb. Gewerbe 4)				absolut	%	
Anzahl							
20	21	22	23	24	25	26	
464 252	353 903	374 899	352 755	1 027 765	28 072	2,8	1
160 125	126 361	216 416	196 628	239 081	373	0,2	2
150 839	119 385	78 189	68 185	298 880	8 075	2,8	3
81 096	58 150	45 620	50 277	292 262	10 397	3,7	4
38 713	27 317	18 186	18 056	108 868	5 669	5,5	5
33 479	22 690	16 488	19 609	88 674	3 558	4,2	6
359 079	268 256	324 246	312 246	849 930	21 315	2,6	7
105 173	85 647	50 653	40 509	177 835	6 757	3,9	8
347 143	268 657	323 851	299 706	724 120	13 291	1,9	9
270 065	200 378	292 037	278 373	639 898	12 358	2,0	10
121 750	91 616	203 298	190 792	218 500	442	0,2	11
118 925	90 126	65 167	57 070	272 321	7 986	3,0	12
29 390	18 636	23 572	30 511	149 077	3 930	2,7	13
77 078	68 279	31 814	21 333	84 222	933	1,1	14
38 375	34 745	13 118	5 836	20 581	69	0,3	15
31 914	29 259	13 022	11 115	26 559	89	0,3	16
6 789	4 275	5 674	4 382	37 082	913	2,5	17
117 109	85 246	51 048	53 049	303 645	14 781	5,1	18
44 917	35 239	16 374	15 384	106 103	5 554	5,5	19
38 713	27 317	18 186	18 056	108 868	5 669	5,5	20
33 479	22 690	16 488	19 609	88 674	3 558	4,2	21
89 014	67 878	32 209	33 873	210 032	8 957	4,5	22
40 969	32 873	13 112	13 076	86 579	4 069	4,9	23
26 058	18 904	9 655	10 579	68 848	3 240	4,9	24
21 987	16 101	9 442	10 218	54 605	1 648	3,1	25
28 095	17 368	18 839	19 176	93 613	5 824	6,6	26
3 948	2 366	3 262	2 308	19 524	1 485	8,2	27
12 655	8 413	8 531	7 477	40 020	2 429	6,5	28
11 492	6 589	7 046	9 391	34 069	1 910	5,9	29

3) Wirtschaftsabteilungen 0 bis 3.

4) Wirtschaftsabteilung 2.

5) Wirtschaftsabteilungen 4 und 5.

6) Wirtschaftsabteilungen 6 bis 9.

3. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN FÜR DAS PLANUNGSGEBIET DES — gem. Regionalplan für den Planungsraum I

Lfd. Nr.	Gebiete (Stand 31.12.1972)	Fläche in ha 31.12. 1972	Wohnbevölkerung				
			Bestand 30.6.1973	Veränderung 30.6.1973 gegenüber			
				30.6.1972		6.6.1961	
				absolut	%	absolut	%
		1	2	3	4	5	6
1	Planungsgebiet insgesamt	173 810	562 178	12 676	2,3	150 712	36,6
2	davon Achsenräume zusammen	55 012	377 278	7 278	2,0	106 673	39,4
3	davon Achse Hamburg-Elmsborn	13 367	137 638	1 291	0,9	28 306	25,9
4	dar. Elmsborn, Stadt	1 792	41 620	138	0,3	6 658	19,0
5	Achse Hamburg-Kaltenkirchen	19 980	104 579	4 213	4,2	49 928	91,4
6	dar. Kaltenkirchen, Stadt	2 157	9 449	959	11,3	4 380	86,4
7	Achse Hamburg-Bad Oldesloe	13 037	64 876	721	1,1	11 947	22,6
8	dar. Bad Oldesloe, Stadt	5 076	19 663	128	0,7	3 038	18,3
9	Achse Hamburg-Schwarzenbek	2 894	31 811	15	0,0	7 416	30,4
10	dar. Schwarzenbek, Stadt	1 155	10 499	319	3,1	2 687	34,4
11	Achse Hamburg-Geesthacht	5 734	38 374	1 038	2,8	9 076	31,0
12	dar. Geesthacht, Stadt	3 314	24 495	535	2,2	3 686	17,7
13	Besondere Wirtschaftsräume zusammen	19 322	103 693	2 969	2,9	31 158	43,0
	davon Kreis Pinneberg						
14	Barmstedt, Stadt	1 714	8 986	144	1,6	1 065	13,4
15	Bönningstedt	1 205	2 923	140	5,0	990	51,2
16	Egenbüttel	445	2 429	151	6,6	852	54,0
17	Ellerbek	910	3 790	100	2,7	1 703	81,6
18	Schenefeld, Stadt	999	15 889	314	2,0	7 055	79,9
19	Wedel (Holst.), Stadt	3 382	30 332	224	0,7	5 381	21,6
	Kreis Segeberg						
20	Itzstedt	713	784	37	5,0	126	19,1
21	Nahe	1 037	1 513	103	7,3	584	62,9
	Kreis Stormarn						
22	Barsbüttel	707	4 705	231	5,2	1 662	54,6
23	Glinde	998	10 847	609	5,9	4 109	61,0
24	Holsbüttel	856	4 415	139	3,3	2 798	173,0
25	Oststeinbek	588	4 361	176	4,2	1 559	55,6
26	Schönningstedt	2 154	5 798	379	7,0	1 670	40,5
27	Stenwarde	755	1 526	260	20,5	522	52,0
28	Trittau	2 859	5 395	38	-0,7	1 082	25,1
29	Achsenzwischenräume zusammen	99 476	81 207	2 429	3,1	12 881	18,9
	davon Achsenzwischenräume						
30	Elbe-Elmsborn	12 160	11 769	43	-0,4	597	5,3
31	Elmsborn-Kaltenkirchen	21 814	15 883	343	2,2	1 675	11,8
32	Kaltenkirchen-Bad Oldesloe	24 616	21 430	1 063	5,2	5 623	35,6
33	Bad Oldesloe-Schwarzenbek ¹⁾	34 577	27 027	922	3,5	4 166	18,2
34	Schwarzenbek-Geesthacht	6 309	5 098	144	2,9	820	19,2

1) ohne die außerhalb des 40-km-Umlandes liegenden Gemeinden Meddewade u. Sehmendorf.

GEMEINSAMEN LANDESPLANUNGSRATES HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN
des Landes Schleswig-Holstein 1973 -

Bevölke- rungs- dichte (E/qkm) 30.6. 1973	Komponenten der Bevölkerungsentwicklung 1972									Lfd. Nr.
	Lebend- ge- borene	Ge- stor- bene	Biolo- gischer Saldo	Wanderungen über die Gemeindegrenzen			darunter Zuzüge aus, Fortzüge nach und Saldo mit Hamburg			
				Zuzüge	Fort- züge	Saldo	Zuzüge	Fort- züge	Saldo	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
323	6 377	5 951	426	57 870	46 211	11 659	21 524	11 808	9 716	1
686	4 288	4 115	173	37 675	29 974	7 701	13 524	7 394	6 130	2
1 030	1 603	1 533	70	12 750	11 275	1 475	3 501	1 889	1 612	3
2 323	496	551	- 55	2 450	2 473	- 23	366	341	25	4
523	1 291	923	368	12 533	8 275	4 258	5 653	2 603	3 050	5
438	120	90	30	1 737	683	1 054	610	127	483	6
498	630	788	- 158	5 817	4 996	821	2 025	1 361	664	7
387	215	234	- 19	1 708	1 385	323	316	248	68	8
1 099	327	386	- 59	2 758	2 758	-	924	747	177	9
909	116	111	5	1 051	760	291	287	135	152	10
669	437	485	- 48	3 817	2 670	1 147	1 421	794	627	11
739	286	334	- 48	1 849	1 254	595	630	323	307	12
537	1 188	962	226	10 915	8 796	2 119	5 187	3 150	2 037	13
524	100	141	- 41	914	603	311	141	36	105	14
243	38	34	4	298	251	47	143	77	66	15
546	30	21	9	379	194	185	183	36	147	16
416	43	41	2	482	357	125	255	105	150	17
1 590	173	110	63	1 690	1 527	163	942	652	290	18
897	308	261	47	2 293	2 278	15	991	745	246	19
110	10	13	- 3	90	58	32	38	8	30	20
146	19	15	4	149	86	63	63	13	50	21
665	73	41	32	586	595	- 9	373	287	86	22
1 087	136	89	47	1 383	897	486	602	318	284	23
516	46	27	19	401	394	7	216	180	36	24
742	53	35	18	624	329	295	407	164	243	25
269	62	50	12	945	689	256	601	399	202	26
202	21	11	10	257	93	164	127	33	94	27
189	76	73	3	424	445	- 21	105	97	8	28
82	901	874	27	9 280	7 441	1 839	2 813	1 264	1 549	29
97	117	89	28	1 991	1 901	90	261	138	123	30
73	199	173	26	1 469	1 333	136	328	172	156	31
87	238	249	- 11	2 546	1 740	806	928	362	566	32
78	288	310	- 22	2 787	2 135	652	1 092	489	603	33
81	59	53	6	487	332	155	204	103	101	34

NOCH: 3. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN FÜR DAS PLANUNGSGBIET DES
— gem. Regionalplan für den Planungsraum I

Lfd. Nr.	Gebiete (Stand 31.12.1972)	Tätige Personen ²⁾		
		27.5.1970 insgesamt	Veränderung 27.5.1970 gegenüber 6.6.1961	
			absolut	%
		Anzahl		
		17	18	19
1	Planungsgebiet insgesamt	150 465	37 595	33,3
2	davon Achsenräume zusammen	109 586	26 965	32,6
3	davon Achse Hamburg-Elmshorn	43 428	5 994	16,0
4	dar. Elmshorn, Stadt	16 418	1 785	12,2
5	Achse Hamburg-Kaltenkirchen	25 799	11 582	81,5
6	dar. Kaltenkirchen, Stadt	2 704	632	30,5
7	Achse Hamburg-Bad Oldesloe	21 707	5 801	36,5
8	dar. Bad Oldesloe, Stadt	8 105	979	13,7
9	Achse Hamburg-Schwarzenbek	9 254	2 645	40,0
10	dar. Schwarzenbek, Stadt	3 371	488	16,9
11	Achse Hamburg-Geesthacht	9 398	943	11,2
12	dar. Geesthacht, Stadt	7 414	16	0,2
13	Besondere Wirtschaftsräume zusammen	30 283	8 738	40,6
	davon Kreis Pinneberg			
14	Barmstedt, Stadt	3 288	273	9,1
15	Bönningstedt	1 038	454	77,7
16	Egenbüttel	1 758	1 223	228,6
17	Ellerbek	869	665	326,0
18	Schenefeld, Stadt	4 882	2 032	71,3
19	Wedel (Holst.), Stadt	8 720	869	11,1
	Kreis Segeberg			
20	Itzstedt	102	36	54,5
21	Nahe	166	- 2	- 1,2
	Kreis Stormarn			
22	Barsbüttel	1 041	731	235,8
23	Glinde	4 222	1 100	35,2
24	Holstbüttel	561	340	153,8
25	Oststeinbek	472	130	38,0
26	Schöningstedt	1 442	738	104,8
27	Stenwerde	166	- 7	- 4,0
28	Trittau	1 556	156	11,1
29	Achsenzwischenräume zusammen	10 596	1 892	21,7
	davon Achsenzwischenräume			
30	Elbe-Elmshorn	1 849	649	54,1
31	Elmshorn-Kaltenkirchen	1 815	218	13,7
32	Kaltenkirchen-Bad Oldesloe	2 592	228	9,6
33	Bad Oldesloe-Schwarzenbek ¹⁾	3 428	295	9,4
34	Schwarzenbek-Geesthacht	912	502	122,4

- 1) ohne die außerhalb des 40-km-Umlandes liegenden Gemeinden Keddewade u. Sehmsdorf.
2) der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzahlungen.

GEMEINSAMEN LANDESPLANUNGSRATES HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN
des Landes Schleswig-Holstein 1973 -

davon				Wohnungen			Lfd. Nr.
Produzierende Bereiche 3)		Handel, Verkehr und Nachrichten- übermittlung 5)	Übrige Dienst- leistungen 6)	Bestand 31.12.1972 insgesamt	Veränderung 31.12.1972 gegenüber 31.12.1971		
27.5.1970	dar. Verarb. Gewerbe 4)				27.5.1970	27.5.1970		absolut	%
Anzahl							
20	21	22	23	24	25	26	
86 460	66 487	31 125	32 880	198 104	8 673	4,6	1
60 626	46 277	23 589	25 371	135 831	5 776	4,4	2
23 541	17 690	10 062	9 825	51 447	1 633	3,3	3
8 317	6 222	4 402	3 699	16 600	213	1,3	4
16 073	12 536	5 260	4 466	35 533	2 444	7,4	5
1 813	1 230	373	518	3 344	230	7,4	6
11 084	8 550	4 554	6 069	24 033	953	4,1	7
3 656	2 754	1 673	2 776	7 549	235	3,2	8
4 578	3 590	2 099	2 577	11 920	297	2,6	9
2 183	1 827	565	623	3 909	260	7,1	10
5 350	3 911	1 614	2 434	12 898	449	3,6	11
4 483	3 249	1 336	1 595	8 807	241	2,8	12
20 613	17 321	5 395	4 275	36 896	1 827	5,2	13
1 977	1 672	719	592	3 409	171	5,3	14
830	707	104	104	850	23	2,8	15
1 511	1 447	206	41	792	85	12,0	16
643	457	140	86	1 140	66	6,1	17
3 287	2 545	1 052	543	5 616	289	5,4	18
5 738	5 003	1 340	1 642	11 682	234	2,0	19
31	31	29	42	258	18	7,5	20
63	30	57	46	482	36	8,1	21
798	636	170	73	1 893	179	10,4	22
3 345	3 032	527	350	3 580	234	7,0	23
239	134	196	126	1 500	70	4,9	24
145	51	272	55	1 493	136	10,0	25
975	811	217	250	1 671	119	7,7	26
132	100	23	11	540	130	31,7	27
899	665	343	314	1 990	37	1,9	28
5 221	2 889	2 141	3 234	25 377	1 070	4,4	29
628	356	341	880	3 590	153	4,5	30
1 020	588	391	404	4 832	106	2,2	31
1 130	675	509	953	6 402	321	5,3	32
1 766	1 196	788	874	8 928	435	5,1	33
677	74	122	123	1 625	55	3,5	34

3) Wirtschaftsabteilungen 0 bis 3.

4) Wirtschaftsabteilung 2.

5) Wirtschaftsabteilungen 4 und 5.

6) Wirtschaftsabteilungen 6 bis 9.

4. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN FÜR GEMEINDEN MIT 5 000

Lfd. Nr.	Gemeinden	Fläche in ha 31.12. 1972	Wohnbevölkerung				
			Bestand 30.6.1973	Veränderung 30.6.1973 gegenüber			
				30. 6.1972		6.6.1961	
				absolut	%	absolut	%
		1	2	3	4	5	6
<u>Kreis Pinneberg</u>							
1	Barmstedt, Stadt	1 714	8 986	144	1,6	1 065	13,4
2	Elmsborn, Stadt	1 792	41 620	138	0,3	6 658	19,0
3	Halstenbek	1 258	12 508	441	3,7	5 171	70,5
4	Pinneberg, Stadt	2 154	37 187	33	0,1	8 790	31,0
5	Quickborn, Stadt	4 321	15 758	535	3,5	6 321	67,0
6	Rellingen	1 319	13 518	660	5,1	5 104	60,7
7	Schenefeld, Stadt	999	15 889	314	2,0	7 055	79,9
8	Tornesch	2 096	8 214	- 45	-0,5	1 528	22,9
9	Uetersen, Stadt	1 111	17 005	- 103	-0,6	973	6,1
10	Wedel (Holst.), Stadt	3 382	30 332	224	0,7	5 381	21,6
<u>Kreis Segeberg</u>							
11	Henstedt-Ulzburg	3 701	14 389	1 661	13,0	8 609	148,9
12	Kaltenkirchen, Stadt	2 157	9 449	959	11,3	4 380	86,4
13	Norderstedt, Stadt	5 798	59 959	757	1,3	28 883	92,9
<u>Kreis Stormarn</u>							
14	Ahrensburg, Stadt	3 529	25 583	- 322	-1,2	3 909	18,0
15	Bad Oldesloe, Stadt	5 076	19 663	128	0,7	3 038	18,3
16	Bargteheide, Stadt	1 583	7 958	552	7,5	2 228	38,9
17	Barsbüttel	2 125	6 880	380	5,8	2 280	49,6
18	Glinde	998	10 847	609	5,9	4 109	61,0
19	Großhansdorf	1 126	7 608	172	2,3	1 593	26,5
20	Oststeinbek	1 123	5 222	299	6,1	1 779	51,7
21	Reinbek, Stadt	3 603	22 639	326	1,5	6 833	43,2
22	Trittau	2 859	5 395	- 38	-0,7	1 082	25,1
<u>Kreis Hsgt. Lauenburg</u>							
23	Geesthacht, Stadt	3 314	24 495	535	2,2	3 686	17,7
24	Schwarzenbek, Stadt	1 155	10 499	319	3,1	2 687	34,4
25	Wentorf b. Hamburg	687	9 565	511	5,6	4 321	82,4
<u>Landkreis Harburg</u>							
26	Buchholz i.d.N., Stadt	7 458	23 511	1 302	5,9	9 182	64,1
27	Neu Wulmsdorf	5 614	11 362	416	3,8	4 606	68,2
28	Rosengarten	6 356	9 336	164	1,8	3 240	53,1
29	Saeretal	10 514	30 019	1 472	5,2	11 893	65,6
30	Stelle	3 905	8 289	317	4,0	2 726	49,0
31	Tostedt	4 822	8 864	672	8,2	3 337	60,4
32	Winsen (Luhe), Stadt	10 878	21 871	488	2,3	4 276	24,3
<u>Landkreis Stade</u>							
33	Buxtehude, Stadt	7 375	29 903	583	2,0	10 281	52,4
34	Harsfeld, Flecken	5 173	6 909	251	3,8	1 918	38,4
35	Jork	6 227	8 013	198	2,5	396	- 4,7
36	Stade, Stadt	11 002	41 162	720	1,8	5 300	14,4

*) Im Gegensatz zu den Tabellen 2 u. 3 wurden hier die Daten bereits auf den Gebietsmäßig berechnet worden.

UND MEHR EINWOHNERN IN DER REGION HAMBURG/UMLAND BIS 40 km*)

Bevölke- rungs- dichte (E/qkm) 30.6. 1973	Komponenten der Bevölkerungsentwicklung 1972									Lfd. Nr.
	Lebend- ge- borene	Ge- stor- bene	Biolo- gischer Saldo	Wanderungen über die Gemeindegrenzen			darunter Zuzüge aus, Fortzüge nach und Saldo mit Hamburg			
				Zuzüge	Fort- züge	Saldo	Zuzüge	Fort- züge	Saldo	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
524	100	141	- 41	914	603	311	141	36	105	1
2 323	496	551	- 55	2 450	2 473	- 23	366	341	25	2
994	160	105	55	1 861	1 292	569	893	388	505	3
1 726	401	385	16	4 067	3 452	615	1 257	645	612	4
365	163	176	- 13	1 739	1 185	554	623	262	361	5
1 025	159	125	34	1 900	1 337	563	794	277	517	6
1 590	173	110	63	1 690	1 527	163	942	652	290	7
392	109	81	28	630	809	- 179	105	79	26	8
1 531	219	204	15	1 309	1 387	- 78	162	132	30	9
897	308	261	47	2 293	2 278	15	991	745	246	10
389	222	100	122	2 915	1 282	1 633	1 417	383	1 034	11
438	120	90	30	1 737	683	1 054	610	127	483	12
1 034	722	511	211	5 469	4 714	755	2 770	1 747	1 023	13
725	226	347	- 121	1 918	2 025	- 107	858	695	163	14
387	215	234	- 19	1 708	1 385	323	316	248	68	15
503	90	72	18	784	531	253	262	117	145	16
324	94	61	33	875	787	88	548	350	198	17
1 087	136	89	47	1 383	897	486	602	318	284	18
676	62	89	- 27	976	770	206	424	245	179	19
465	60	44	16	743	429	314	475	217	258	20
628	253	265	- 12	2 323	2 189	134	1 162	883	279	21
189	76	73	3	424	445	- 21	105	97	8	22
739	286	334	- 48	1 849	1 254	595	630	323	307	23
909	116	111	5	1 051	760	291	287	135	152	24
1 392	79	104	- 25	1 501	945	556	569	325	244	25
315	278	237	41	2 747	1 472	1 275	1 136	403	733	26
202	151	92	59	1 175	724	451	687	256	431	27
147	99	114	- 15	1 038	816	222	544	289	255	28
286	329	275	54	3 933	2 256	1 677	2 157	823	1 334	29
212	107	123	- 16	815	439	376	295	87	208	30
184	114	100	14	1 341	564	777	630	146	484	31
201	245	250	- 5	1 690	1 297	393	390	198	192	32
405	365	295	70	3 038	2 377	661	934	486	448	33
134	90	66	24	547	367	180	128	48	80	34
129	88	99	- 11	748	609	139	290	144	146	35
374	460	529	- 69	3 378	2 899	479	399	282	117	36

stand vom 1.3.1974 umgerechnet. Bei Teilungsgemeindungen sind die Werte anteils-

NOCH: 4. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN FÜR GEMEINDEN MIT 5 000

Lfd. Nr.	Gemeinden	Tätige Personen 1)		
		27.5.1970 insgesamt	Veränderung 27.5.1970 gegenüber 6.6.1961	
			absolut	%
		Anzahl		
		17	18	19
	<u>Kreis Pinneberg</u>			
1	Barnstedt, Stadt	3 288	273	9,1
2	Elmshorn, Stadt	16 418	1 785	12,2
3	Halstenbek	1 500	461	44,4
4	Pinneberg, Stadt	13 360	2 202	19,7
5	Quickborn, Stadt	3 610	1 053	41,2
6	Rellingen	4 041	2 347	138,5
7	Schenefeld, Stadt	4 882	2 032	71,3
8	Tornesch	1 556	152	10,8
9	Uetersen, Stadt	7 001	- 21	- 0,3
10	Wedel (Holst.), Stadt	8 720	869	11,1
	<u>Kreis Segeberg</u>			
11	Henstedt-Ulzburg	1 676	758	82,6
12	Kaltenkirchen, Stadt	2 704	632	30,5
13	Norderstedt, Stadt	16 857	9 318	123,6
	<u>Kreis Stormarn</u>			
14	Ahrensburg, Stadt	9 534	3 477	57,4
15	Bad Oldesloe, Stadt	8 105	979	13,7
16	Bargteheide, Stadt	2 192	704	47,3
17	Barsbüttel	1 302	708	119,2
18	Glinde	4 222	1 100	35,2
19	Großhansdorf	1 370	381	38,5
20	Oststeinbek	633	205	47,9
21	Reinbek, Stadt	6 604	3 085	87,7
22	Trittau	1 556	156	11,1
	<u>Kreis Hsgt. Lauenburg</u>			
23	Geesthacht, Stadt	7 414	16	0,2
24	Schwarzenbek, Stadt	3 371	488	16,9
25	Wentorf b. Hamburg	1 298	599	85,7
	<u>Landkreis Harburg</u>			
26	Buchholz i.d.N., Stadt	4 870	1 294	36,2
27	Neu Wulmsdorf	1 613	709	78,4
28	Rosengarten	1 299	340	35,5
29	Seevetal	4 646	1 942	71,8
30	Stelle	1 534	500	48,4
31	Tostedt	1 722	137	8,6
32	Winsen (Luhe), Stadt	6 465	565	9,6
	<u>Landkreis Stade</u>			
33	Buxtehude, Stadt	8 815	2 488	39,3
34	Harsfeld, Flecken	1 696	551	48,1
35	Jork	1 960	- 139	- 6,6
36	Stade, Stadt	16 875	2 552	17,8

*) Im Gegensatz zu den Tabellen 2 u.3 wurden hier die Daten bereits auf den Gebietsmäßig berechnet worden.

1) der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung.

UND MEHR EINWOHNER IN DER REGION HAMBURG/UMLAND BIS 40 km*)

davon				Wohnungen			Lfd. Nr.
Produzierende Bereiche 2)		Handel, Verkehr und Nachrichten- übermittlung 4)	Übrige Dienst- leistungen 5)	Bestand 31.12.1972 insgesamt	Veränderung 31.12.1972 gegenüber 31.12.1971		
27.5.1970	dar. Verarb. Gewerbe 3)	27.5.1970	27.5.1970				
Anzahl					absolut	%	
20	21	22	23	24	25	26	
1 977	1 672	719	592	3 409	171	5,3	1
8 317	6 222	4 402	3 699	16 600	213	1,3	2
845	603	310	345	4 378	185	4,4	3
7 022	5 123	2 651	3 687	14 104	614	4,6	4
1 842	1 243	989	779	5 092	314	6,6	5
2 618	2 358	994	429	4 666	397	9,3	6
3 287	2 545	1 052	543	5 616	289	5,4	7
1 032	663	276	248	2 900	56	2,0	8
4 500	3 652	1 282	1 219	6 424	170	2,7	9
5 738	5 003	1 340	1 642	11 682	234	2,0	10
884	547	388	404	4 787	710	17,4	11
1 813	1 230	373	518	3 344	230	7,4	12
10 837	8 894	3 341	2 679	20 676	1 053	5,4	13
5 927	4 836	1 566	2 041	9 486	169	1,8	14
3 656	2 754	1 673	2 776	7 549	235	3,2	15
1 100	782	644	448	2 782	184	7,1	16
960	736	227	115	2 578	257	11,1	17
3 345	3 032	527	350	3 580	234	7,0	18
277	91	353	740	2 830	273	10,7	19
256	144	292	85	1 770	160	9,9	20
3 193	2 469	1 499	1 912	7 991	252	3,3	21
899	665	343	314	1 990	37	1,9	22
4 483	3 249	1 336	1 595	8 807	241	2,8	23
2 183	1 827	565	623	3 909	260	7,1	24
412	325	175	711	2 662	155	6,2	25
1 771	1 111	1 658	1 441	8 126	510	6,7	26
736	367	587	290	3 444	255	8,0	27
524	316	296	479	2 884	176	6,5	28
2 208	1 392	1 461	977	10 539	946	9,9	29
870	591	401	263	2 424	138	6,0	30
687	503	534	501	2 847	359	14,4	31
2 718	1 969	1 655	2 092	7 168	381	5,6	32
4 184	2 856	2 474	2 157	10 130	355	3,6	33
957	586	448	291	2 052	110	5,7	34
480	291	918	562	2 657	108	4,2	35
6 007	3 532	4 235	6 633	14 809	662	4,7	36

Stand vom 1.3.1974. umgerechnet. Bei Teilungsgemeindungen sind die Werte anteils-

2) Wirtschaftsabteilungen 0 bis 3.

3) Wirtschaftsabteilung 2.

4) Wirtschaftsabteilungen 4 und 5.

5) Wirtschaftsabteilungen 6 bis 9.

5. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER

Lfd. Nr.	Art der Angaben	Länder			
		Schleswig-Holstein			
		1971	1972	Veränderung 1972 gegenüber 1971	
				absolut	%
		1	2	3	4
1	Fläche 1) in qkm	15 677,9			
2	Wohnbevölkerung 1) in 1000	2 543,2	2 563,8	+ 20,6	+ 0,8
3	Anzahl der Lebendgeborenen	33 523	29 354	- 4 169	- 12,4
4	Anzahl der Gestorbenen	31 951	32 843	+ 892	+ 2,8
5	Überschuß der Lebendgeborenen (+) oder der Gestorbenen (-)	+ 1 572	- 3 489	.	.
6	Zuzüge über die Landesgrenze davon aus	108 157	102 601	- 5 556	- 5,1
7	Schleswig-Holstein	-	-	-	-
8	Hamburg	31 957	30 856	- 1 101	- 3,4
9	Niedersachsen	14 480	13 447	- 1 033	- 7,1
10	Bremen	2 507	2 550	+ 43	+ 1,7
11	Übrigem Bundesgebiet	36 882	33 794	- 3 088	- 8,4
12	Gebieten außerhalb der BRD	22 331	21 954	- 377	- 1,7
13	Fortzüge über die Landesgrenze davon nach	77 101	78 569	+ 1 468	+ 1,9
14	Schleswig-Holstein	-	-	-	-
15	Hamburg	19 606	20 353	+ 667	+ 3,4
16	Niedersachsen	13 733	13 716	- 17	- 0,1
17	Bremen	2 180	2 007	- 173	- 7,9
18	Übrigem Bundesgebiet	30 985	30 259	- 726	- 2,3
19	Gebieten außerhalb der BRD	10 517	12 234	+ 1 717	+ 16,3
20	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 31 056	+ 24 032	.	.
21	Bevölkerungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 32 628	+ 20 543	.	.
22	Zahl der Arbeitslosen 1)	14 440	15 282	+ 842	+ 5,8
23	Zahl der offenen Stellen 1)	14 572	15 052	+ 480	+ 3,3
24	Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer ²⁾	30 746	32 023	+ 1 277	+ 4,2
25	Beschäftigte in der Industrie 1) 3)	188 313	186 277	- 2 036	- 1,1
26	je 1000 Einwohner	74,0	72,7	- 1,3	- 1,8
27	Umsatz in der Industrie 3) in Mio DM	14 366	15 279	+ 913	+ 6,4
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	34 556	34 242	- 314	- 0,9
29	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	96 011	97 467	+ 1 456	+ 1,5
30	darunter Pkw (einschl. Kombiwagen)	78 147	86 808	+ 8 661	+ 11,1
31	je 1000 Einwohner 1)	30,7	33,9	+ 3,2	+ 10,4
32	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mio DM	2 846	3 276	+ 430	+ 15,1

1) Stand am Ende des Quartals.- 2) Stand jeweils Ende Januar des nächsten Jahres.- 3) Für Betriebe mit in allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

NOCH: 5. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: Länder			
		Hamburg			
		1971	1972	Veränderung: 1972 gegenüber 1971	
				absolut	%
		5	6	7	8
1	Fläche 1) in qkm	753,0			
2	Wohnbevölkerung 1) in 1000	1 781,6	1 766,2	- 15,4	- 0,9
3	Anzahl der Lebendgeborenen	17 637	15 223	- 2 414	- 13,7
4	Anzahl der Gestorbenen	25 900	24 569	- 1 331	- 5,1
5	Überschuß der Lebendgeborenen (+) oder der Gestorbenen (-)	- 8 263	- 9 346	.	.
6	Zuzüge über die Landesgrenze davon aus	81 547	77 601	- 3 946	- 4,8
7	Schleswig-Holstein	19 685	20 345	+ 660	+ 3,4
8	Hamburg	-	-	-	-
9	Niedersachsen	12 578	12 492	- 86	- 0,4
10	Bremen	1 265	1 321	+ 56	+ 4,4
11	Übrigem Bundesgebiet	20 583	18 228	- 2 355	- 11,4
12	Gebieten außerhalb der BRD	27 476	25 215	- 2 261	- 8,2
13	Fortzüge über die Landesgrenze davon nach	85 303	82 445	- 2 858	- 3,4
14	Schleswig-Holstein	31 985	30 969	- 1 016	- 3,2
15	Hamburg	-	-	-	-
16	Niedersachsen	17 855	18 774	+ 919	+ 5,1
17	Bremen	1 417	1 238	- 179	- 12,6
18	Übrigem Bundesgebiet	20 587	19 694	- 893	- 4,3
19	Gebieten außerhalb der BRD	13 459	11 770	- 1 689	- 12,5
20	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	- 3 756	- 4 844	.	.
21	Bevölkerungsgewinn (+) oder -verlust (-)	- 12 019	- 14 190	.	.
22	Zahl der Arbeitslosen 1)	4 478	5 210	+ 732	+ 16,3
23	Zahl der offenen Stellen 1)	17 933	15 962	- 1 971	- 11,0
24	Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer ²⁾	65 508	69 455	+ 3 947	+ 6,0
25	Beschäftigte in der Industrie 1) 3)	199 991	194 627	- 5 364	- 2,7
26	je 1000 Einwohner	112,3	110,2	- 2,1	- 1,9
27	Umsatz in der Industrie 3) in Mio DM	19 875	20 557	+ 682	+ 3,4
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	14 904	15 036	+ 132	+ 0,9
29	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	75 152	71 331	- 3 821	- 5,1
30	darunter Pkw (einschl. Kombiwagen)	62 236	64 905	+ 2 669	+ 4,3
31	je 1000 Einwohner 1)	34,9	36,7	+ 1,8	+ 5,2
32	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mio DM	3 577	4 100	+ 523	+ 14,6

1) Stand am Ende des Quartals.-
Jahres.-2) Stand jeweils Ende Januar des nächsten
Jahres. 3) Für Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

NOCH: 5. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: Länder			
		Niedersachsen			
		1971	1972	Veränderung 1972 gegenüber 1971	
				absolut	%
		9	10	11	12
1	Fläche 1) in qkm	47 412,7			
2	Wohnbevölkerung 1) in 1000	7 180,5	7 214,8	+ 34,3	+ 0,5
3	Anzahl der Lebendgeborenen	97 622	87 827	- 9 795	- 10,0
4	Anzahl der Gestorbenen	87 009	87 846	+ 837	+ 1,0
5	Überschuß der Lebendgeborenen (+) oder der Gestorbenen (-)	+ 10 613	- 19	.	.
6	Zuzüge über die Landesgrenze davon aus	229 904	210 158	- 19 746	- 8,6
7	Schleswig-Holstein	13 732	13 716	- 16	- 0,1
8	Hamburg	17 855	18 773	+ 918	+ 5,1
9	Niedersachsen	-	-	-	-
10	Bremen	18 317	19 410	+ 1 093	+ 6,0
11	Übrigem Bundesgebiet	106 292	95 967	- 10 325	- 9,7
12	Gebieten außerhalb der BRD	73 708	62 292	- 11 416	- 15,5
13	Fortzüge über die Landesgrenze davon nach	181 223	175 811	- 5 412	- 3,0
14	Schleswig-Holstein	14 489	13 458	- 1 031	- 7,1
15	Hamburg	12 554	12 514	- 40	- 0,3
16	Niedersachsen	-	-	-	-
17	Bremen	16 235	15 157	- 1 078	- 6,6
18	Übrigem Bundesgebiet	98 233	96 264	- 1 969	- 2,0
19	Gebieten außerhalb der BRD	39 712	38 418	- 1 294	- 3,3
20	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 48 681	+ 34 347	.	.
21	Bevölkerungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 59 294	+ 34 328	.	.
22	Zahl der Arbeitslosen 1)	42 108	46 858	+ 4 750	+ 11,3
23	Zahl der offenen Stellen 1)	42 067	45 290	+ 3 223	+ 7,7
24	Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer 2)	129 936	133 351	+ 3 415	+ 2,6
25	Beschäftigte in der Industrie 1) 3)	787 687	766 594	- 21 093	- 2,7
26	je 1000 Einwohner	109,7	106,3	- 3,4	- 3,1
27	Umsatz in der Industrie 3) in Mio DM	55 652	58 158	+ 2 506	+ 4,5
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	78 020	82 516	+ 4 496	+ 5,8
29	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	291 837	289 706	- 2 131	- 0,7
30	darunter Pkw (einschl. Kombiwagen)	253 008	261 795	+ 8 787	+ 3,5
31	je 1000 Einwohner 1)	35,2	36,3	+ 1,1	+ 3,1
32	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mio DM	7 969	9 315	+ 1 346	+ 16,9

1) Stand am Ende des Quartals.-
Jahres.-2) Stand jeweils Ende Januar des nächsten
3) Für Betriebe mit in allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

NOCH: 5. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: Länder			
		Bremen			
		1971	1972	Veränderung 1972 gegenüber 1971	
				absolut	%
		13	14	15	16
1	Fläche 1) in qkm	403,8			
2	Wohnbevölkerung 1) in 1000	739,1	734,3	- 4,8	- 0,6
3	Anzahl der Lebendgeborenen	8 501	7 569	- 932	- 11,0
4	Anzahl der Gestorbenen	9 439	9 606	+ 167	+ 1,8
5	Überschuß der Lebendgeborenen (+) oder der Gestorbenen (-)	- 938	- 2 037	..	.
6	Zuzüge über die Landesgrenze davon aus	41 262	37 442	- 3 820	- 9,3
7	Schleswig-Holstein	2 181	2 007	- 174	- 7,8
8	Hamburg	1 417	1 239	- 178	- 12,6
9	Niedersachsen	16 244	15 158	- 1 086	- 6,7
10	Bremen	-	-	-	-
11	Übrigem Bundesgebiet	10 832	9 371	- 1 461	- 13,5
12	Gebieten außerhalb der BRD	10 588	9 667	- 921	- 8,7
13	Fortzüge über die Landesgrenze davon nach	36 682	40 169	+ 3 487	+ 9,5
14	Schleswig-Holstein	2 508	2 551	+ 43	+ 1,7
15	Hamburg	1 265	1 323	+ 58	+ 4,6
16	Niedersachsen	18 318	19 411	+ 1 093	+ 6,0
17	Bremen	-	-	-	-
18	Übrigem Bundesgebiet	9 452	9 894	+ 442	+ 4,7
19	Gebieten außerhalb der BRD	5 139	6 990	+ 1 851	+ 36,0
20	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 4 580	- 2 727	.	.
21	Bevölkerungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 3 642	- 4 764	.	.
22	Zahl der Arbeitslosen 1)	5 011	5 080	+ 69	+ 1,4
23	Zahl der offenen Stellen 1)	6 130	6 940	+ 810	+ 13,2
24	Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer 2)	18 213	20 388	+ 2 175	+ 11,9
25	Beschäftigte in der Industrie 1) 3)	100 567	99 026	- 1 541	- 1,5
26	je 1000 Einwohner	136,1	134,9	- 1,2	- 0,9
27	Umsatz in der Industrie 3) in Mio DM	9 761	10 674	+ 913	+ 9,4
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	6 314	6 327	+ 13	+ 0,2
29	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	29 797	29 091	- 706	- 2,4
30	darunter Pkw (einschl. Kombiwagen)	23 933	25 628	+ 1 695	+ 7,1
31	je 1000 Einwohner 1)	32,4	34,9	+ 2,5	+ 7,7
32	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mio DM	1 168	1 377	+ 209	+ 17,9

1) Stand am Ende des Quartals.-

2) Stand jeweils Ende Januar des nächsten

Jahres.-

3) Für Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

NOCH: 5. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER

lfd. Nr.	Art der Angaben	Vier norddeutsche Länder i n s a m m t			
		1971	1972	Veränderung 1972 gegenüber 1971	
				absolut	%
		17	18	19	20
1	Fläche 1) in qkm	64 247,4			
2	Wohnbevölkerung 1) in 1000	12 244,4	12 279,1	+ 34,7	+ 0,3
3	Anzahl der Lebendgeborenen	157 283	139 973	-17 310	- 11,0
4	Anzahl der Gestorbenen	154 299	154 864	+ 565	+ 0,4
5	Überschuß der Lebendgeborenen (+) oder der Gestorbenen (-)	+ 2 984	- 14 891	.	.
6	Zuzüge über die Landesgrenze davon aus	460 870	427 802	-33 068	- 7,2
7	Schleswig-Holstein	35 598	36 068	+ 470	+ 1,3
8	Hamburg	51 229	50 868	- 361	- 0,7
9	Niedersachsen	43 262	41 097	- 2 165	- 5,0
10	Bremen	22 089	23 281	+ 1 192	+ 5,4
11	Übrigem Bundesgebiet	174 589	157 360	-17 229	- 9,9
12	Gebieten außerhalb der BRD	134 103	119 128	-14 975	- 11,2
13	Fortzüge über die Landesgrenze davon nach	380 309	376 994	- 3 315	- 0,9
14	Schleswig-Holstein	48 982	46 978	- 2 004	- 4,1
15	Hamburg	33 505	34 190	+ 685	+ 2,0
16	Niedersachsen	49 906	51 901	+ 1 995	+ 4,0
17	Bremen	19 832	18 402	- 1 430	- 7,2
18	Übrigem Bundesgebiet	159 257	156 111	- 3 146	- 2,0
19	Gebieten außerhalb der BRD	68 827	69 412	+ 585	+ 0,8
20	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 80 561	+ 50 808	.	.
21	Bevölkerungsgewinn(+) oder -verlust (-)	+ 83 545	+ 35 917	.	.
22	Zahl der Arbeitslosen 1)	66 037	72 430	+ 6 393	+ 9,7
23	Zahl der offenen Stellen 1)	80 702	83 244	+ 2 542	+ 3,1
24	Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer 2)	244 403	255 217	+10 814	+ 4,4
25	Beschäftigte in der Industrie 1) 3)	1 276 558	1 246 524	-30 034	- 2,4
26	je 1000 Einwohner	104,3	101,5	- 2,8	- 2,7
27	Umsatz in der Industrie 3) in Mio DM	99 654	104 668	+ 5 014	+ 5,0
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	133 794	138 121	+ 4 327	+ 3,2
29	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	492 797	487 595	- 5 202	- 1,1
30	darunter Pkw (einschl. Kombiwagen)	417 324	439 136	+21 812	+ 5,2
31	je 1000 Einwohner 1)	34,1	35,8	+ 1,7	+ 5,0
32	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mio DM	15 560	18 068	+ 2 508	+ 16,1

1) Stand am Ende des Quartals.-
Jahres.-

2) Stand jeweils Ende Januar des nächsten

3) Für Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

KREISGRENZENKARTE DER REGION HAMBURG/UMLAND GEBIETSSTAND 1. 3. 1974

